

**Leitlinien für einen verantwortungsvollen  
Lebensstil**

---

**Prozess und Beschlüsse für den Austritt der  
EMK Tschechien**

---

**Verfassung und Geschäftsordnung des  
Rats methodistischer Kirchen in Europa (EMC)**

---

**Verhandlungsbericht  
der 80. Tagung des Exekutivkomitees  
vom 14. - 17. März 2024, Wien und  
der 81. Tagung des Exekutivkomitees  
vom 4. Juli 2024, Online-Tagung und  
der 82. Tagung des Exekutivkomitees  
vom 27. -. 28. September 2024, Budapest**



**Evangelisch-methodistische Kirche  
Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa**



## **Evangelisch-methodistische Kirche**

Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

Verhandlungsbericht der 80. Tagung des Exekutivkomitees  
vom 14. - 17. März 2024, Wien (Österreich) und

Verhandlungsbericht der 81. Tagung des Exekutivkomitees  
vom 4. Juli 2024, Online-Tagung und

Verhandlungsbericht der 82. Tagung des Exekutivkomitees  
vom 27. - 28. September 2024, Budapest (Ungarn)

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Unsere gemeinsame Vereinbarung für fruchtbare und respektvolle Sitzungen .....	5
<b>Angaben zur Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa .....</b>	<b>6</b>
Reglement der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa .....	9
Verfahrens- und Geschäftsordnung des Rechtsrats .....	19
<b>I. Verzeichnis der Beschlüsse</b>	
Beschlüsse des 80., 81. und 82. Exekutivkomitees .....	22
<b><u>80. Tagung des Exekutivkomitees vom 14. bis 17. März 2024 in Wien</u></b>	
<b>II. Verhandlungsbericht der 80. Tagung des Exekutivkomitees</b>	
Protokoll vom Donnerstag, den 14. März 2024 .....	24
Protokoll vom Freitag, den 15. März 2024 .....	34
Protokoll vom Samstag, den 16. März 2024 .....	47
Protokoll vom Sonntag, den 17. März 2024 .....	52
<b>III. Bericht des Büros der Zentralkonferenz MSE .....</b>	<b>53</b>
Termine und Daten 2024 / 2025 .....	60
<b>IV. Berichte der Arbeitsgruppen und weitere Behörden</b>	
Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste .....	61
Arbeitsgruppe Liturgie .....	62
Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen .....	64
Beilage 1: Prozess und Beschlüsse für den Austritt der EMK Tschechien .....	64
Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft .....	65
Beilage 1: Überarbeitung der allgemeinen Leitlinien .....	65
Arbeitsgruppe Kinder und Jugend .....	68
Beilage 1: Bericht über das Initial-Treffen des EMYCF .....	68
Arbeitsgruppe Frauendienst .....	70
Arbeitsgruppe Bischofsamt .....	72
Beilage 1: Sitzung vom 14. März 2024 in Wien .....	72
Rechtsrat der Zentralkonferenz MSE .....	74
Europäischer Rat methodistische Kirchen, Oslo, Norwegen .....	75
Kommission für theologische Ausbildung in Zentralkonferenzen .....	77
General Board of Global Ministries 2022-2023 .....	78
The Methodist Conference in Britain vom 22.-29. Juni 2023 .....	83
Ständiger Ausschuss für Zentralkonferenzangelegenheiten (StCCCM) .....	87
<b><u>81. Tagung des Exekutivkomitees vom 4. Juli 2024 Online</u></b>	
<b>V. Verhandlungsbericht der 81. Tagung des Exekutivkomitees</b>	
Protokoll vom Donnerstag, den 4. Juli 2024 .....	89

## **82. Tagung des Exekutivkomitees vom 27. bis 28. September 2024 in Budapest**

<b>VI. Verhandlungsbericht der 82. Tagung des Exekutivkomitees</b>	
Protokoll vom Freitag, den 27. September 2024 .....	95
Protokoll vom Samstag, den 28. September 2024 .....	107
<b>VII. Bericht des Büros der Zentralkonferenz MSE</b> .....	119
- Beilage 1: Wahlen 2025 - 2029 (Stand: 09.2024) .....	125
- Beilage 2: Revision der Verfassung des Rats Methodistischer Kirchen in Europa .....	131
- Beilage 3: Geschäftsordnung des Rats Methodistischer Kirchen in Europa .....	141
<b>VIII. Berichte der Arbeitsgruppen und weitere Behörden</b>	
Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft .....	146
- Beilage 1: Leitlinien für einen verantwortungsvollen Lebensstil .....	147
- Beilage 2: überarbeitete Version der Leitlinien .....	148
<b>IX. Finanzberichte</b>	
Jahresrechnung 2023 .....	150
Vermögensnachweis per 31. Dezember 2023 .....	151
Revisorenbericht .....	151
Statistische Angaben aufgrund der Jährlichen Konferenzen 2023 .....	152
<b>X. Organe der Zentralkonferenz</b> .....	154
Delegationen der ZK MSE in gesamtkirchliche Kommissionen und Arbeitsgruppen .....	158
<b>XI. Adressen</b> .....	160

## Unsere gemeinsame Vereinbarung für fruchtbare und respektvolle Sitzungen des Exekutivkomitees:



- Jede Stimme soll gehört werden und hat den gleichen Wert.
- Wir ermutigen uns gegenseitig, offen zu sprechen.
- Wir führen einen Dialog mit respektvollem und aktivem Zuhören.



- Wir sind bereit, zu lernen und zu überlegen, was wir sagen.
- Unsere Arbeit baut auf gegenseitigem Vertrauen auf und wir gehen von guten Absichten aus.
- Wir sind uns der kulturellen und sprachlichen Barrieren und Unterschiede bewusst und nehmen uns geduldig Zeit, den anderen zu verstehen.



- Wir fragen nach, wenn Dinge unklar sind, und helfen uns gegenseitig beim Verständnis.
- Wir fördern eine Kultur, in der Fehler erlaubt sind und konstruktiv mit ihnen umgegangen wird.



- Wir verstehen unsere Sitzungen als vertraulich.
- Wir bereiten uns gut auf Sitzungen vor und kennen die Ziele und Grenzen unserer Arbeit.
- Wir behalten unsere übergreifenden und verbindenden Ziele im Blick.
- Wir sind pünktlich oder teilen Verspätungen im Voraus mit.



- Wir vermeiden hybride Sitzungen.
- Wir pflegen unsere Beziehungen und zeigen unsere Bereitschaft, voneinander zu lernen, indem wir an Andachten und gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.



Verabschiedet an der Sitzung des Exekutivkomitees in Wien, 14. - 17. März 2024

# Angaben zur Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

Stand: 23. November 2023

## Allgemeine Angaben

### Die Jährlichen Konferenzen der Zentralkonferenz

Provisorische Jährliche Konferenz Österreich  
Jährliche Konferenz Polen  
Jährliche Konferenz Schweiz-Frankreich-Nordafrika  
Provisorische Jährliche Konferenz Serbien-Nord-Mazedonien-Albanien  
Jährliche Konferenz Tschechien  
Provisorische Jährliche Konferenz Ungarn

### Bischöfliche Aufsicht seit 1. Februar 2023

Bischof Dr. Stefan Zürcher

### Bischof im Ruhestand

Bischof Heinrich Bolleter i.R.  
Bischof Dr. Patrick Streiff i.R.

### Die Beamten der Zentralkonferenz

Vorsitzender: Bischof Dr. Stefan Zürcher  
Badenerstrasse 69, Postfach 2111  
CH-8021 Zürich 1  
Mail bishopzuercher@umc-cse.org  
Telefon +41 44 299 30 60  
Fax +41 44 299 30 69

Vize-Vorsitzende: vakant

Sekretär: Markus Bach  
Trollstrasse 10, CH-8400 Winterthur  
Mail markus.bach@umc-cse.org  
Telefon +41 52 212 17 39

Kassierin: Iris Bullinger  
111, Chemin des Verjus, CH-1228 Plan-les-Ouates  
Mail iris.bullinger@umc-cse.org  
Telefon +41 22 794 34 05

## **Das Bischofsbüro und Sitz der Zentralkonferenz**

Badenerstrasse 69, Postfach 2111  
CH-8021 Zürich 1  
+41 44 290 30 60 / +41 44 290 30 69 (Fax)  
bischof@umc-cse.org

### **Mitarbeitende im Bischofsbüro**

Urs Schweizer, Assistent des Bischofs  
+41 44 290 30 60  
urs.schweizer@umc-cse.org

André Töngi, Finanzen und Administration  
+41 44 290 30 63  
andre.toengi@umc-cse.org

## **Der »Genfer Sprengel«**

Der Genfer Sprengel wurde 1936 gegründet und der Südöstlichen Jurisdiktional-Konferenz in den USA zugeordnet. Sein erster Bischof, Dr. John Louis Nuelsen, wählte Genf als Wohnsitz. Da es in der Evangelisch-methodistischen Kirche üblich ist, den Sprengel nach dem jeweiligen Wohnsitz des Bischofs zu benennen, erhielt der neue Sprengel die Bezeichnung »Genfer Sprengel«.

Bis 1954 haben alle Bischöfe in Genf residiert. In diesen achtzehn Jahren wurde der »Genfer Sprengel« ein Begriff. Um diesen Zusammenhang zu wahren, beschloss die Zentralkonferenz 1954 in Brüssel, »den Namen, Genfer Sprengel, beizubehalten und dem Bischof freie Hand zu lassen, seinen Wohnsitz zu wählen, wo er ihn den Umständen entsprechend für richtig hält«.

## **Die Bischöfe des Genfer Sprengels**

John Louis Nuelsen	1936 - 1940
William W. Peele	1940 - 1941
Arthur J. Moore	1941 - 1944 und 1952 - 1954
Paul N. Garber	1944 - 1952 und 1965 - 1966
Ferdinand Sigg	1954 - 1965
Ralph E. Dodge	1965 - 1966
Franz W. Schäfer	1966 - 1989
Heinrich Bolleter	1989 - 2006
Patrick Streiff	2006 - 2023
Stefan Zürcher	2023 -

## **Die Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa**

Die »Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa« wurde im Jahre 1954 gegründet. Sie wurde aus jenen Jährlichen Konferenzen, Provisorischen Jährlichen Konferenzen und Missionen gebildet, die nach Auflösung der »Zentralkonferenz von Mitteleuropa« und der »Zentralkonferenz von Südeuropa« übriggeblieben und im »Genfer Sprengel« zusammengefasst worden waren.

## Die Tagungen der Zentralkonferenz

1. Tagung vom 14. bis 17. Oktober 1954 in Brüssel, Belgien
2. Tagung vom 7. bis 10. Februar 1954 in Genf, Schweiz
3. Tagung vom 13. bis 16. Oktober 1960 in Linz, Österreich
4. Tagung vom 22. bis 27. September 1964 in Strassburg, Frankreich
5. ausserordentliche Tagung vom 2. bis 4. September 1966 in Lausanne, Schweiz
6. Tagung vom 5. bis 9. März 1969 in Bern, Schweiz  
Thema: »Die Kirche lebt«
7. Tagung vom 21. bis 25. März 1973 in Schaffhausen, Schweiz  
Thema: »Es ist in keinem anderen Heil«
8. Tagung vom 15. bis 20. März 1977 in Zofingen, Schweiz  
Thema: »Seid dankbar in allen Dingen; denn es ist der Wille Gottes in Jesus Christus an euch.«
9. Tagung vom 18. bis 22. März 1981 in Niederuzwil, Schweiz  
Thema: »Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes.«
10. Tagung vom 13. bis 17. März 1985 in Zürich-Zelthof, Schweiz  
Thema: »Gott dienen - ein Leben lang.«
11. Tagung vom 15. bis 19. März 1989 in Baden, Schweiz  
Thema: »Christus der Weinstock - wir die Reben.«
12. Tagung vom 10. bis 14. März 1993 in Bern-Bümpliz, Schweiz  
Thema: »Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit«
13. Tagung vom 12. bis 16. März 1997 in Aarau, Schweiz  
Thema: »Mit Grenzen leben - in Christus überwinden«
14. Tagung vom 14. bis 18. März 2001 in Bülach, Schweiz  
Thema: »Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden« (Gal. 6,9)
15. Tagung vom 13. bis 17. April 2005 in Bern-Altstadt, Schweiz  
Thema: »Furcht ist nicht in der Liebe« (1. Joh. 4, 18)
16. Tagung vom 11. bis 15. März 2009 in Bülach, Schweiz  
Thema: »Suchet Gott, so werdet ihr leben« - der methodistische Weg
17. Tagung vom 13. bis 17. März 2013 in Winterthur, Schweiz  
Thema: »Glaube, Hoffnung, Liebe - diese drei«
18. Tagung vom 8. bis 12. März 2017 in Zürich Zentrum Zelthof, Schweiz  
Thema: »Jesus ist Herr«
19. ausserordentliche Tagung vom 16. - 20. November 2022 im Zwinglihaus Basel, Schweiz  
Thema: »Die Frucht des Geistes ist...«

# **Reglement der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa**

## **Artikel 1 - Grundlagen**

1. Die Evangelisch-methodistische Kirche in Mittel- und Südeuropa ist ein Teil der United Methodist Church.
2. Die Evangelisch-methodistische Kirche in Mittel- und Südeuropa erlässt für ihr Gebiet eine Kirchenordnung gemäss den Bestimmungen des Book of Discipline of The United Methodist Church.
3. Die Evangelisch-methodistische Kirche in Mittel- und Südeuropa besteht aus den Jährlichen und Provisorischen Jährlichen Konferenzen, wie diese von der Generalkonferenz der United Methodist Church festgelegt wurden.
4. Die Evangelisch-methodistische Kirche in Mittel- und Südeuropa ist gemäss Ermächtigung der Generalkonferenz 1952 der ehemaligen Methodistenkirche und den Bestimmungen des Book of Discipline of The United Methodist Church als «Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa» (Central Conference of Central und Southern Europe) organisiert (siehe Gründungsakte vom 14. Oktober 1954 im Verhandlungsbericht der Zentralkonferenz 1954 in Brüssel, Seiten 39 und 40).
5. Die «Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa» hat ihren Sitz in der Schweiz an der Badenstrasse 69 in 8004 Zürich. Sie wird im Folgenden kurz «Zentralkonferenz» genannt.

## **Artikel 2 - Die Zentralkonferenz**

1. Die Zentralkonferenz setzt sich zusammen aus dem Bischof / der Bischöfin, aus ordentlichen Mitgliedern, Mitgliedern mit beratender Stimme sowie Gästen, die vom / von der Vorsitzenden oder vom Sekretär / von der Sekretärin eine offizielle Einladung erhalten haben. Für Gäste kann die Konferenz die Teilnahme auf öffentliche Sitzungen beschränken.
2. Ordentliche Mitglieder der Konferenz sind die gemäss den Bestimmungen der Kirchenordnung und des Reglements gewählten Abgeordneten der Jährlichen und der Provisorischen Jährlichen Konferenzen. Nur ordentliche Mitglieder haben Stimmrecht.
3. Mitglieder mit beratender Stimme sind:
  - Bischöfe / Bischöfinnen im Ruhestand;
  - Abgeordnete aus affilierten Kirchen im Gebiet der Zentralkonferenz;
  - der Sekretär / die Sekretärin, der Kassier / die Kassierin, der / die Vorsitzende des Rechtsrates, die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen, sofern sie nicht zugleich ordentliche Mitglieder sind.Mitglieder mit beratender Stimme können an allen Verhandlungen der Zentralkonferenz teilnehmen und Anträge stellen.
4. Die Abgeordneten der Jährlichen und Provisorischen Jährlichen Konferenzen werden gemäss dem Vertretungsverhältnis gewählt, welches das Exekutivkomitee festlegt. Dabei sind die Bestimmungen der Kirchenordnung zu beachten.
5. Die Zentralkonferenz tagt alle vier Jahre, und zwar innerhalb von zwölf Monaten nach der ordentlichen Tagung der Generalkonferenz. Sie wird im Einvernehmen mit dem Exekutivkomitee vom Bischof / von der Bischöfin, im Verhinderungsfall vom Sekretär / von der Sekretärin, einberufen. Falls

die Zentralkonferenz nicht anders beschliesst, werden Zeit und Ort ihrer nächsten Tagung vom Exekutivkomitee bestimmt. Im Bedarfsfall kann eine ausserordentliche Tagung einberufen werden.

6. Der Bischof / Die Bischöfin führt bei den Sitzungen der Zentralkonferenz den Vorsitz. Falls er / sie verhindert ist, soll die Konferenz aus ihren pastoralen Mitgliedern einen zeitweiligen Vorsitzenden / eine zeitweilige Vorsitzende wählen.

7. Die Zentralkonferenz ist beschlussfähig, wenn sie mindestens einen Monat vorher schriftlich einberufen wurde, und wenn mindestens die Hälfte ihrer stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Wenn dies nicht der Fall ist, so kann ein Aufschub von Tag zu Tag erwirkt werden. Kommt am zweiten Tag keine Mehrheit zustande, so ist die Zentralkonferenz am dritten Tag ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

8. Die Zentralkonferenz fasst ihre Beschlüsse wo nicht anders bestimmt mit Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt.

9. Die offiziellen Sprachen der Zentralkonferenz sind Deutsch und Englisch. Das Protokoll der Zentralkonferenz wird nur in einer der beiden Sprachen veröffentlicht.

10. Die Rechte und Pflichten, die der Zentralkonferenz von der Generalkonferenz erteilt wurden, sind in der Kirchenordnung festgelegt. In ihrem Bereich ist die legislative Gewalt allein der Zentralkonferenz vorbehalten.

11. Darüber hinaus gehört es zu den vorrangigen Aufgaben der Zentralkonferenz:

- das anvertraute Werk auf angemessene Weise zu organisieren;
- alle erforderlichen Richtlinien zu erlassen und die damit verbundene Aufsicht auszuüben;
- die nötigen Organe zu bestellen und ihre Beauftragten zu wählen;
- den Organen ihre Aufgaben zuzuweisen und ihre Arbeit zu prüfen;
- den Haushaltsplan für das Jahrviert zu genehmigen.

12. Die Zentralkonferenz kann für sich und ihre Einrichtungen nach den jeweiligen Landesgesetzen Rechtsfähigkeit erwerben und zweckentsprechende Rechtsnormen anwenden.

### **Artikel 3 - Beauftragte und Organe der Zentralkonferenz**

1. Die Beauftragten der Zentralkonferenz sind:

- der Bischof / die Bischöfin;
- der Sekretär / die Sekretärin;
- der Kassier / die Kassierin.

Auf Antrag des Bischofs / der Bischöfin kann ein von ihm / ihr nominiertes ordentliches Mitglied des Exekutivkomitees als stellvertretender Vorsitzender / stellvertretende Vorsitzende des Exekutivkomitees gewählt werden.

2. Die Organe der Zentralkonferenz sind:

- das Exekutivkomitee;
- das Büro;
- der Rat für Finanzen und Administration;
- der Rechtsrat;
- der Untersuchungsausschuss;
- der Berufungsausschuss;
- die Arbeitsgruppe für das Bischofsamt;
- weitere Arbeitsgruppen.

## **Artikel 4 - Der Bischof / Die Bischöfin**

1. Der Bischof / die Bischöfin verkörpert die Einheit der Zentralkonferenz mit der Gesamtheit der United Methodist Church. Er / Sie hat die Aufsicht über das gesamte Werk innerhalb der Grenzen der Zentralkonferenz. Er / Sie vertritt die Zentralkonferenz nach aussen und bestimmt, falls er / sie verhindert ist und es für nützlich findet, einen Vertreter / eine Vertreterin. Er / Sie kann von Amtes wegen an den Sitzungen aller Gremien der Zentralkonferenz teilnehmen.
2. Der Bischof / Die Bischöfin wird von der Zentralkonferenz in geheimer Wahl mit Drei-Fünftel-Mehrheit der in diesem Wahlgang gültig eingehenden Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gewählt. Auch leere Stimmzettel gelten als gültige Stimmen. Das Exekutivkomitee kann einen vorbereitenden Prozess für die Wahl eines Bischofs / einer Bischöfin festlegen. Wählbar ist jeder ordinierte Älteste / jede ordinierte Älteste in voller Verbindung einer zur Zentralkonferenz gehörenden Jährlichen oder Provisorischen Jährlichen Konferenz.
3. Die Neuwahl eines Bischofs / einer Bischöfin erfolgt auf vier Jahre. Ist die erste Amtsperiode eines Bischofs / einer Bischöfin abgelaufen, so entscheidet das Exekutivkomitee, ob eine Wiederwahl auf Lebenszeit oder eine Neuwahl stattfindet und stellt einen entsprechenden Antrag an die Zentralkonferenz. Für die Wiederwahl auf Lebenszeit ist eine Drei-Fünftel-Mehrheit notwendig.
4. Wird das Amt des Bischofs / der Bischöfin frei (durch Tod, Versetzung in den Ruhestand, Rücktritt), so trifft das Exekutivkomitee gemäss den Bestimmungen der Kirchenordnung die nötigen Vorkehrungen. Es entscheidet, ob eine ausserordentliche Tagung der Zentralkonferenz einberufen wird und stellt den Antrag auf Neuwahl des Bischofs / der Bischöfin.
5. Ein Bischof / eine Bischöfin im Ruhestand wird Mitglied mit beratender Stimme der Zentralkonferenz und des Exekutivkomitees. Er / Sie bleibt dies, solange er / sie im Gebiet der Zentralkonferenz wohnt. Er / sie wird zu allen Tagungen dieser Gremien eingeladen.

## **Artikel 5 - Der Sekretär / Die Sekretärin**

1. Die Zentralkonferenz wählt auf Vorschlag des Exekutivkomitees für ein Jahrviert einen Sekretär / eine Sekretärin. Der Kandidat / Die Kandidatin muss nicht ordentliches Mitglied der Zentralkonferenz sein. Wiederwahl ist zulässig.
2. Der Sekretär / Die Sekretärin tritt sein / ihr Amt unmittelbar nach der Tagung an, an der er / sie gewählt wurde, und übt es bis zum Ende der nächsten ordentlichen Tagung der Zentralkonferenz aus. Er / Sie ist von Amtes wegen Mitglied und Sekretär / Sekretärin des Exekutivkomitees und des Büros.
3. Der Sekretär / Die Sekretärin führt die Protokolle der Zentralkonferenz, des Exekutivkomitees und des Büros und veröffentlicht und verteilt diese gemäss deren Anordnungen. Im Einvernehmen mit dem Bischof / der Bischöfin führt er / sie die Korrespondenz dieser Gremien, soweit dies erforderlich ist, und erledigt die Aufgaben, welche die Kirchenordnung ihm / ihr auferlegt. Die Zentralkonferenz, das Exekutivkomitee oder der Bischof / die Bischöfin können ihm / ihr weitere Aufgaben übertragen.
4. Wird das Amt des Sekretärs / der Sekretärin während des Jahrvierts frei, so wird ein Interimssekretär / eine Interimssekretärin vom Exekutivkomitee oder vom Bischof / von der Bischöfin berufen.

## **Artikel 6 - Der Kassier / Die Kassierin**

1. Die Zentralkonferenz wählt auf Vorschlag des Exekutivkomitees für ein Jahrviert einen Kassier / eine Kassierin. Der Kandidat / die Kandidatin muss nicht ordentliches Mitglied der Zentralkonferenz sein. Wiederwahl ist zulässig.
2. Der Kassier / Die Kassierin tritt sein / ihr Amt unmittelbar nach der Tagung an, an der er / sie gewählt wurde, und übt es bis zum Ende der nächsten ordentlichen Tagung der Zentralkonferenz aus. Er / Sie ist von Amtes wegen Mitglied des Exekutivkomitees und des Büros.
3. Der Kassier / Die Kassierin verwaltet die Finanzen im Rahmen des genehmigten Haushaltsplanes. Er / Sie legt dem Exekutivkomitee die Jahresrechnung zur Prüfung vor und stellt nötigenfalls den Haushalt des laufenden Jahres betreffende Anträge. Er / Sie stellt ferner einen Haushaltsplan für das Jahrviert auf und legt diesen nach Beratung im Exekutivkomitee der Zentralkonferenz zur Beschlussfassung vor.
4. Wird das Amt des Kassiers / der Kassierin während des Jahrvierts frei, so wird ein Interimskassier / eine Interimskassiererin vom Exekutivkomitee oder vom Bischof / von der Bischöfin berufen.

## **Artikel 7 - Das Exekutivkomitee**

1. Das Exekutivkomitee setzt sich zusammen aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern: dem Bischof / der Bischöfin, dem Sekretär / der Sekretärin und dem Kassier / der Kassierin der Zentralkonferenz, sowie aus je einem Superintendenten / einer Superintendentin und einem / einer Laienabgeordneten der Jährlichen und Provisorischen Jährlichen Konferenzen, sowie dem / der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für das Bischofsamt. Laienabgeordnete müssen gewählte Mitglieder der Zentralkonferenz sein.

Bischöfe / Bischöfinnen im Ruhestand sind Mitglieder mit beratender Stimme. Wenn eine Jährliche Konferenz mehrere Länder umfasst, gehört neben den beiden ordentlichen Mitgliedern auch noch der / die zuständige Superintendent / Superintendentin jedes weiteren Landes als Mitglied mit beratender Stimme zum Exekutivkomitee.

Auf Einladung des Bischofs / der Bischöfin können die Arbeitsgruppen der Zentralkonferenz durch ihre Vorsitzenden mit beratender Stimme vertreten sein.

2. Die Vertreter / Vertreterinnen der Jährlichen und Provisorischen Jährlichen Konferenzen werden vom Bischof / von der Bischöfin nach Rücksprache mit den gewählten Abgeordneten einer Jährlichen oder Provisorischen Jährlichen Konferenz zur Wahl in das Exekutivkomitee vorgeschlagen. Vakanzen werden interimswise auf Vorschlag des Bischofs / der Bischöfin durch das Exekutivkomitee besetzt. Bei Bedarf kann eine Jährliche Konferenz weitere Ersatz-Delegierte wählen.
3. Die Amtsdauer des Exekutivkomitees beträgt vier Jahre. Sie beginnt unmittelbar nach der Tagung, an der die Wahl stattfand, und dauert bis zum Ende der nächsten ordentlichen Tagung der Zentralkonferenz.
4. Der Bischof / Die Bischöfin ist von Amtes wegen Vorsitzender / Vorsitzende des Exekutivkomitees.
5. Das Exekutivkomitee tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Es wird vom Bischof / von der Bischöfin, im Verhinderungsfall vom / von der stellvertretenden Vorsitzenden oder dem Sekretär / der Sekretärin einberufen. Es ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Das Exekutivkomitee beschliesst mit Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

6. Das Exekutivkomitee führt die laufenden Geschäfte der Zentralkonferenz zwischen ihren Tagungen. Es obliegt ihm besonders:
- die Arbeit der Zentralkonferenz weiterzuführen, für die Durchführung ihrer Beschlüsse Sorge zu tragen und alle Massnahmen zu ergreifen, die Stand und Entwicklung des Werkes erfordern;
  - die Jahresrechnung des Kassiers / der Kassierin entgegenzunehmen und auf Grund des Prüfungsberichtes Entlastung zu erteilen;
  - notwendige Veränderungen oder Erweiterungen am Haushaltsplan der Zentralkonferenz vorzunehmen;
  - für die Vorbereitung der Tagungen der Zentralkonferenz Sorge zu tragen.
7. Das Exekutivkomitee wählt auf Vorschlag des Büros die Personen, welche die Zentralkonferenz in gesamtkirchlichen Gremien vertreten, soweit keine anderen Wahlbestimmungen bestehen.
8. Das Exekutivkomitee berichtet der Zentralkonferenz über seine Tätigkeit und stellt die nötigen Anträge.

## **Artikel 8 - Das Büro**

1. Der Bischof / Die Bischöfin, der / die stellvertretende Vorsitzende, der Sekretär / die Sekretärin und der Kassier / die Kassierin bilden das Büro. Vorsitzender / Vorsitzende ist der Bischof / die Bischöfin.
2. Das Büro kann auf Antrag des Bischofs / der Bischöfin durch ein fünftes Mitglied erweitert werden, welches vom Exekutivkomitee aus seiner Mitte gewählt wird.
3. Dem Büro obliegt:
- die Vorbereitung der Sitzungen des Exekutivkomitees und die Überwachung oder Durchführung seiner Beschlüsse;
  - die Festlegung der Sprache, in der das Protokoll der Zentralkonferenz verfasst wird;
  - die Regelung aller Finanz- und Personalfragen des Bischofsamtes und des Bischofssekretariates, soweit sie nicht in andere Zuständigkeiten fallen;
  - die Nomination der Mitglieder des Rats für Finanzen und Administration zuhanden des Exekutivkomitees, das diese zu bestätigen hat.
4. In dringenden Fällen, für welche die Zentralkonferenz oder das Exekutivkomitee keine Vorkehrungen getroffen haben, kann das Büro namens des Exekutivkomitees interimistisch handeln.

## **Artikel 9 - Rat für Finanzen und Administration**

1. Der Rat für Finanzen und Administration besteht aus drei vom Büro zu ernennenden und vom Exekutivkomitee zu bestätigenden Personen.
2. Der Rat prüft jährlich die Rechnung der Zentralkonferenz und legt dem Exekutivkomitee den schriftlichen Revisorenbericht vor.
3. Der Rat regelt alle Gehalts- und Budget-Angelegenheiten des Bischofs / der Bischöfin und des Bischofssekretariats mit den zuständigen Behörden der Generalkonferenz. Die Rechnungsführung erfolgt im Rahmen des Vereins «Hilfe im Sprengel». Der Rat steht dem Bischof / der Bischöfin und dem Bischofssekretariat beratend zur Seite.
4. Die Mitglieder des Rats sind gleichzeitig Mitglieder der Pensionsbehörde der Zentralkonferenz. Das Exekutivkomitee kann weitere Mitglieder in die Pensionsbehörde wählen.

## **Artikel 10 - Der Untersuchungsausschuss**

1. Die Zentralkonferenz wählt einen Untersuchungsausschuss gemäss der Disziplinar- und Schiedsgerichtsordnung der Zentralkonferenz, bestehend aus sieben pastoralen Mitgliedern in voller Verbindung (wenn möglich nicht mehr als eine Person aus jeder Jährlichen oder Provisorischen Jährlichen Konferenz), zwei Laien mit beratender Stimme, und sechs Stellvertretern / Stellvertreterinnen (fünf pastorale Mitglieder in voller Verbindung und eine Laienperson). Die Wahl erfolgt auf Vorschlag des Bischofs / der Bischöfin, nach Konsultation mit der Arbeitsgruppe für das Bischofsamt.
2. Der Untersuchungsausschuss ist zuständig bei einer Anklage gegen den Bischof / die Bischöfin.
3. Der Untersuchungsausschuss konstituiert sich selbst und gibt sich selbst eine Verfahrens- und Geschäftsordnung. Sieben pastorale Mitglieder in voller Verbindung bzw. Stellvertreter / Stellvertreterinnen bilden das Quorum. Mitglieder des Untersuchungsausschusses, die möglicherweise Partei sind oder sich befangen fühlen, werden durch Stellvertreter / Stellvertreterinnen ersetzt.

## **Artikel 11 - Der Berufungsausschuss**

1. Die Zentralkonferenz wählt einen Berufungsausschuss gemäss der Disziplinar- und Schiedsgerichtsordnung der Zentralkonferenz, bestehend aus fünf pastoralen Mitgliedern (vier in voller Verbindung und einem vollzeitlichen Lokalpfarrer / einer vollzeitlichen Lokalpfarrerin), sowie vier Laien, die mindestens seit sechs Jahren ununterbrochen Bekennende Glieder der Evangelisch-methodistischen Kirche sind, und ebenso vielen Stellvertretern / Stellvertreterinnen. Die Wahl erfolgt auf Vorschlag des Bischofs / der Bischöfin.
2. Der Berufungsausschuss der Zentralkonferenz ist zuständig bei Berufungen in Disziplinarverfahren gegen pastorale Mitglieder.
3. Der Berufungsausschuss konstituiert sich selbst und gibt sich selbst eine Verfahrens- und Geschäftsordnung. Mitglieder des Berufungsausschusses, die im Streitfall möglicherweise Partei sind oder sich befangen fühlen, werden durch Stellvertreter / Stellvertreterinnen ersetzt.

## **Artikel 12 - Der Rechtsrat**

1. Der Rechtsrat besteht aus fünf Personen, von denen mindestens zwei pastorale Mitglieder in voller Verbindung sein müssen. Gleichzeitig werden vier Stellvertreter / Stellvertreterinnen - zwei pastorale Mitglieder in voller Verbindung und zwei Laienpersonen - gewählt. Die Kandidaten / Kandidatinnen sollen unbescholten und für diese Aufgabe befähigt sein. Sie dürfen nicht zugleich Mitglieder der Zentralkonferenz, des Exekutivkomitees, der Arbeitsgruppen oder der Organe der Disziplinar- und Schiedsgerichtsordnung sein. Ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag des Exekutivkomitees.
2. Der Rechtsrat konstituiert sich selbst. Er gibt sich selbst eine Verfahrens- und Geschäftsordnung. Er ist mit drei Mitgliedern beschlussfähig. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des / der Vorsitzenden. Ein Mitglied des Rechtsrates ist von der Mitwirkung im Rechtsrat ausgeschlossen, wenn es zu einem kirchlichen Gremium gehört, das in einer zu behandelnden Frage Partei ist.
3. Der Rechtsrat tagt nach Bedarf an einem vom/von der Vorsitzenden bestimmten Ort. Der / Die Vorsitzende oder ein Stellvertreter / eine Stellvertreterin wird an die Tagung der Zentralkonferenz eingeladen.

4. Der Rechtsrat entscheidet in allen Rechtsfragen im Sinne der Verfassung, vorbehaltlich der Zuständigkeit des Rechtshofes der Generalkonferenz.
5. Die Zentralkonferenz kann dem Rechtsrat weitere Aufgaben zuweisen.
6. Die Entscheidungen des Rechtsrates werden sofort rechtskräftig. Die Möglichkeit der Anrufung des Rechtshofes der Generalkonferenz gemäss der Verfassung wird hierdurch nicht berührt.
7. Die Entscheidungen des Rechtsrates sind mit einer kurzen Darstellung des Sach- und Streitfalles sowie einer Begründung zu versehen. Sie sind den Parteien sowie dem Sekretär / der Sekretärin der Zentralkonferenz zuzustellen und im nächstfolgenden Protokoll der Zentralkonferenz abzudrucken.
8. Antragsberechtigt beim Rechtsrat sind:
  - der Bischof / die Bischöfin der Zentralkonferenz;
  - mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Exekutivkomitees;
  - mindestens ein Fünftel der anwesenden ordentlichen Mitglieder der Zentralkonferenz;
  - mindestens ein Fünftel der anwesenden Mitglieder einer Jährlichen oder Provisorischen Jährlichen Konferenz; bei Provisorischen Jährlichen Konferenzen, die weniger als 25 Mitglieder haben, die Hälfte der anwesenden Mitglieder.

### **Artikel 13 - Die Arbeitsgruppe für das Bischofsamt**

1. Die Zentralkonferenz wählt eine Arbeitsgruppe für das Bischofsamt, die aus mindestens einem Mitglied des Exekutivkomitees aus jeder Jährlichen oder Provisorischen Jährlichen Konferenz besteht. Die Nomination erfolgt durch das Büro, wobei ein Fünftel der Mitglieder durch den Bischof / die Bischöfin bestimmt wird.
2. Die Arbeitsgruppe tagt mindestens einmal jährlich. Sie erfüllt die Aufgaben gemäss der Kirchenordnung und berichtet direkt an die Zentralkonferenz und das Exekutivkomitee.

### **Artikel 14 - Weitere Arbeitsgruppen**

1. Die Zentralkonferenz kann weitere Arbeitsgruppen wählen und ihnen eine bestimmte Aufgabe erteilen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen müssen nicht Mitglieder der Zentralkonferenz sein.
2. In der Regel bestehen diese Arbeitsgruppen aus drei Mitgliedern. Vakanzen werden durch das Exekutivkomitee besetzt.
3. Der / Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe wird durch die Zentralkonferenz bestimmt. Sonst konstituiert sich die Arbeitsgruppe selbst.
4. Der / Die Vorsitzende ist verpflichtet, dem Exekutivkomitee einmal jährlich über die Tätigkeit seiner / ihrer Arbeitsgruppe zu berichten. Die Berichterstattung erfolgt schriftlich und in den offiziellen Sprachen der Zentralkonferenz.

### **Artikel 15 - Die Tagung der Zentralkonferenz**

1. Das Tagungskomitee der Zentralkonferenz setzt sich zusammen aus dem / der Vorsitzenden, dem Sekretär / der Sekretärin, dem Kassier / der Kassierin, dem / der Vorsitzenden der Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen und dem Konferenzgastgeber / der Konferenzgastgeberin. Ihm obliegt

die Entscheidung in allen Verfahrens- und Organisationsfragen, die nicht in der Kirchenordnung oder in diesem Reglement geregelt sind. Jedes Mitglied der Zentralkonferenz hat das Recht, gegen eine solche Entscheidung an die Zentralkonferenz zu appellieren.

2. Das vom Vorbereitungskomitee der Zentralkonferenz genehmigte Programm gilt als offizielles Tagungs-Programm.
3. Zu Beginn der ersten Vollsitzung werden auf Antrag des Exekutivkomitees folgende Personen gewählt:
  - sechs Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen (drei pastorale Abgeordnete und drei Laienabgeordnete), einer / eine davon als Obmann / Obfrau);
  - zwei Prüfer / Prüferinnen des Verhandlungsberichts;
  - die Berichterstatter / Berichterstatterinnen.
4. Das Büro legt die Traktandenliste zur Annahme vor.

## **Artikel 16 - Die Sitzungen**

1. Kein Mitglied der Zentralkonferenz darf ohne Erlaubnis den Verhandlungen fernbleiben, es sei denn krank oder aus stichhaltigen Gründen verhindert. Es hat sich in diesem Falle beim Sekretär / bei der Sekretärin rechtzeitig schriftlich, unter Angabe der Gründe, zu entschuldigen.
2. Der / Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Zentralkonferenz fest. Es obliegt ihm / ihr, die Eröffnung, die Unterbrechung und den Schluss der Sitzung bekannt zu geben. Er / Sie führt den Vorsitz der Verhandlungen.
3. Die Sitzungen der Zentralkonferenz sind in der Regel öffentlich. Die Besucher / Besucherinnen haben die ihnen angewiesenen Plätze einzunehmen.
4. Der / Die Vorsitzende kann für einzelne Geschäfte eine geschlossene Sitzung anordnen. Er / Sie muss dies tun, wenn dies von mindestens einem Fünftel der Mitglieder verlangt wird. Vor der Eröffnung der geschlossenen Sitzung haben die Besucher / Besucherinnen den Sitzungssaal zu verlassen. Über die Verhandlung der geschlossenen Sitzung ist Stillschweigen zu bewahren. Die Beschlüsse werden schriftlich festgehalten.

## **Artikel 17 - Die Verhandlungen**

1. Die Verhandlungsgegenstände gelangen vor die Zentralkonferenz:
  - auf Antrag des / der Vorsitzenden;
  - durch Berichte der unter Artikel 3 genannten Organe der Zentralkonferenz;
  - durch Anträge der Jährlichen und Provisorischen Jährlichen Konferenzen;
  - durch Anträge von Mitgliedern der Zentralkonferenz.
2. Für die Verhandlungen gelten folgende Bestimmungen:
  - Alle Anträge und Abänderungsanträge müssen von einem Mitglied der Zentralkonferenz gestellt und von einem anderen unterstützt werden.
  - Alle Anträge und Abänderungsanträge müssen dem Sekretär / der Sekretärin schriftlich in einer der Konferenzsprachen eingereicht werden.
  - Wenn ein Abänderungsantrag eingebracht und unterstützt worden ist, darf der / die Vorsitzende nur den Abänderungsantrag zur Debatte stellen. Dasselbe gilt für einen Unterabänderungsantrag. Die Aussprache erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der eingebrachten Anträge.

- Ein Antrag auf Wiedererwägung eines Beschlusses kann nur von einem Mitglied gestellt werden, das mit der Mehrheit gestimmt hat.
- Über folgende Anträge ist sofort abzustimmen, doch sind bereits vorliegende Wortmeldungen zu berücksichtigen: auf Schluss der Aussprache und Abstimmung; auf Unterbrechung und Vertagung der Sitzung; auf Beachtung dieses Reglements oder der Tagesordnung sowie auf Überweisung des Verhandlungsgegenstandes zu neuer Antragsstellung an ein zuständiges Gremium der Zentralkonferenz.

## **Artikel 18 - Abstimmungen und Wahlen**

1. Abstimmungen sind, wo nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, offen. Wahlen können offen oder geheim erfolgen.
2. Vor der Abstimmung gibt der / die Vorsitzende eine kurze Übersicht über die vorliegenden Anträge. Unterabänderungsanträge sind vor den Abänderungsanträgen und diese vor den Hauptanträgen zur Abstimmung zu bringen.
3. Abstimmungen erfolgen in der Regel durch Handzeichen. Es werden nur die Stimmen der im Zeitpunkt der Abstimmung anwesenden Mitglieder gezählt. Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.
4. Wenn Wahlen offen vorgenommen werden, so wird über die Kandidaten / Kandidatinnen in der Reihenfolge ihrer Nominierung abgestimmt.
5. Geheime Wahlen erfolgen mittels Wahlzetteln, wobei leere und ungültige Wahlzettel bei der Ermittlung der Mehrheit nicht berücksichtigt werden. Die Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen müssen darauf achten, dass sich die Wahlzettel für jeden Wahlgang in Farbe, Format oder Aufdruck unterscheiden. Sie stellen ferner fest, wie viele Wahlzettel ausgeteilt werden. Übersteigt die Zahl der eingegangenen die der ausgeteilten Wahlzettel, so ist der Wahlgang ungültig und muss wiederholt werden. Die Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen halten das Ergebnis der Wahl wie folgt fest: Anzahl der Stimmberechtigten, Anzahl der ungültigen Wahlzettel, Anzahl der leer eingelegten Wahlzettel und Verteilung der gültigen Stimmen.
6. Falls ohne Nominierung gewählt wird, sind die beiden ersten Wahlgänge frei. Nach dem zweiten Wahlgang dürfen keine neuen Kandidaten / Kandidatinnen in die Wahl genommen werden. Vom dritten Wahlgang an kann die Zentralkonferenz auf Antrag eines Mitgliedes in offener Abstimmung den Kandidaten / die Kandidatin mit der höchsten Stimmenzahl unter der absoluten Mehrheit als gewählt erklären.

Für die Wahl des Bischofs / der Bischöfin gelten die Regelungen gemäss Artikel 4.

## **Artikel 19 - Thematische Veranstaltungen**

1. Hinsichtlich der in der Kirchenordnung definierten Aufgaben der Zentralkonferenz können in Verbindung mit den Tagungen des Exekutivkomitees thematische Veranstaltungen organisiert werden. Die Themenwahl erfolgt durch die Zentralkonferenz oder das Exekutivkomitee.
2. Zu den thematischen Veranstaltungen in Verbindung mit den Tagungen des Exekutivkomitees können weitere Personen eingeladen werden, die in ihrem Land in diesem Themenbereich mitarbeiten bzw. Impulse in die Jährlichen und Provisorischen Jährlichen Konferenzen zurücktragen. Es können

pro Land in der Regel nicht mehr als eine Person zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern des Exekutivkomitees teilnehmen. Die zusätzlichen Personen werden vom Bischof / von der Bischöfin nach Rücksprache mit dem Superintendenten / der Superintendentin eingeladen.

3. An der Zentralkonferenz können die Themen des vergangenen Jahrvierts noch einmal aufgenommen, vertieft bzw. weitergeführt oder es können neue Themen initiiert werden.

## **Artikel 20 - Der Verhandlungsbericht**

1. Alle von der Zentralkonferenz angenommenen Berichte, Anträge und Beschlüsse bilden integrierende Bestandteile des Verhandlungsberichtes und sind in vollem Umfang darin aufzunehmen.

2. Nach der Revision durch die beiden Prüfer / Prüferinnen des Verhandlungsberichts und durch den Vorsitzenden / die Vorsitzende gilt der Verhandlungsbericht als genehmigt und wird gedruckt.

## **Artikel 21 - Schlussbestimmungen**

1. Beschlüsse auf Änderung dieses Reglements der Zentralkonferenz bedürfen einer Zweidrittel-Mehrheit.

2. Dieses Reglement wurde von der Zentralkonferenz 2013 angenommen und ersetzt das bisherige Organisations- und Arbeitsreglement. Es tritt am 16. März 2013 in Kraft.

3. Die Zentralkonferenz ersetzte am 10. März 2017 den zweiten Satz in Artikel 4, Punkt 2. Diese Änderung tritt per sofort in Kraft.

4. Das Exekutivkomitee der Zentralkonferenz strich am 7. März 2019 die ungültige Postfachadresse in Artikel 1, Punkt 5. Diese Änderung tritt per sofort in Kraft.

5. Die Zentralkonferenz ersetzte am 17. November 2022 den ersten Satz in Artikel 4, Punkt 2. Diese Änderung tritt per sofort in Kraft.

6. Die Zentralkonferenz ergänzte am 17. November 2022 den Artikel 7, Punkt 2 am Schluss mit einem Satz. Diese Änderung tritt per sofort in Kraft.

# Verfahrens- und Geschäftsordnung des Rechtsrates

## **Allgemeine Bestimmungen**

### **Artikel 1: Zuständigkeit des Rechtsrates**

Die Zuständigkeit des Rechtsrates bestimmt sich nach Artikel 12 des Reglements der ZK MSE.

### **Artikel 2: Arbeitsweise im Allgemeinen**

1 Der Rechtsrat arbeitet so weit als möglich auf schriftlichem Weg, insbesondere mit Hilfe der elektronischen Kommunikation (E-Mail).

2 Wenn besondere Umstände es erforderlich machen, trifft sich der Rechtsrat zu einer Sitzung. In diesem Falle ist der Rechtsrat mit drei anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Der / die Vorsitzende legt die Tagesordnung fest. Die Sitzungen des Rechtsrats sind grundsätzlich nicht öffentlich.

### **Artikel 3: Verfahren**

Vorbehältlich dieser Ordnung kann der Rechtsrat das Verfahren nach freiem Ermessen durchführen, vorausgesetzt, die Gleichbehandlung und das rechtliche Gehör der Parteien sind gewährleistet.

### **Artikel 4: Beschlussfassung**

Die Beschlüsse des Rechtsrates werden mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen werden bei der Ermittlung des Mehrs nicht berücksichtigt. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des / der Vorsitzenden den Ausschlag.

### **Artikel 5: Arbeits- und Verfahrenssprachen**

Die Arbeits- und Verfahrenssprachen des Rechtsrates sind Deutsch und Englisch.

## **Förmliches Entscheidungsverfahren des Rechtsrats**

### **Artikel 6: Antragsberechtigung**

Zur Einreichung eines Antrages auf eine förmliche Rechtsentscheidung des Rechtsrates über Rechtsfragen im Sinne von Artikel 12 Ziffer 4 des Reglements der ZK MSE berechtigt sind die in Artikel 12 Ziffer 8 dieses Reglements erwähnten Personen und Personengruppen.

### **Artikel 7: Antrag- und Antwortschrift**

1 Wer an den Rechtsrat gelangen will, hat einen schriftlichen Antrag zu stellen. Der Antrag ist beim Sekretär / bei der Sekretärin der ZK MSE zuhanden des Rechtsrates einzureichen. Eine Versendung per E-Mail gilt nur dann als erfolgt, wenn sie von Sekretär / von der Sekretärin der ZK MSE innert 7 Tagen nach Versand rückbestätigt wird.

2 Die Antragsschrift enthält insbesondere folgende Angaben:

- a) Namen der Parteien
- b) Anschriften, Telefon- und Faxnummern sowie (falls vorhanden) E-Mail-Adressen der Parteien
- c) Das Klagebegehren
- d) Die Begründung zum Klagebegehren.

3 Der Rechtsrat stellt der Gegenpartei ohne Verzug ein Exemplar der Antragschrift zu. Die Gegenpartei hat dem Rechtsrat innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt des Klagebegehrens schriftlich eine begründete Antwort einzureichen.

4 Der Rechtsrat stellt der Antrag stellenden Partei ohne Verzug ein Exemplar der Antwortschrift zu.

### **Artikel 8: schriftliches und mündliches Verfahren**

1 Das förmlichen Entscheidungsverfahren vor dem Rechtsrat ist in der Regel schriftlich. In speziellen Fällen kann der / die Vorsitzende ein mündliches Verfahren anordnen.

2 Im Falle eines mündlichen Verfahrens bestimmt der Vorsitzende / die Vorsitzende den Sitzungszeitpunkt sowie den Sitzungsort und legt die Tagesordnung fest. Zu Beginn der Sitzung wählt der Rechtsrat aus seiner Mitte einen Schriftführer / eine Schriftführerin.

### **Artikel 9: Kommunikation mit den Parteien**

1 Die Kommunikation des Rechtsrates mit den Parteien erfolgt vorbehaltlich Absatz 3 der vorliegenden Bestimmung so weit wie möglich per e-Mail.

2 Der Empfang von Mitteilungen per e-Mail ist von der empfangenden Partei unverzüglich rückzu bestätigen. Im Falle des Ausbleibens der Rückbestätigung wiederholt die Partei die Versendung auf angemessene Weise. Die Mitteilung gilt erst ab dem Zeitpunkt der erfolgten Rückbestätigung als zugegangen, unter Vorbehalt von eingeschriebener Post.

3 Die folgenden Dokumente werden den Parteien mit eingeschriebener Post sowie, falls eine e-Mail-Adresse vorhanden ist, per e-Mail zugestellt:

- a) Die Antragschrift (Versand an die Gegenpartei)
- b) Die Antwortschrift (Versand an die Antragstellende Partei)
- c) Allfällige zusätzliche Fristansetzungen durch den Vorsitzenden / die Vorsitzende des Rechtsrates an die Parteien
- d) Die förmliche Entscheidung des Rechtsrates.

### **Artikel 10: Zuzug von Sachverständigen**

Der / die Vorsitzende kann Sachverständige beiziehen, insbesondere sachkundige Mitglieder der Evangelisch-methodistischen Kirche.

### **Artikel 11: Entscheidungen des Rechtsrats**

1 Die Entscheidungen des Rechtsrates werden mit einer Rechtsmittelbelehrung (Weiterzug) versehen und den Parteien, dem Sekretär / der Sekretärin der ZK MSE sowie dem Bischof / der Bischöfin der ZK MSE schriftlich zugestellt.

2 Die Entscheidungen des Rechtsrates werden fortlaufend nummeriert und entsprechend Artikel 12 Ziffer 7 des Reglements der ZK MSE jeweils im nächstfolgenden Protokoll der ZK MSE abgedruckt.

## ***Weitere Verfahren***

### **Artikel 12: weitere Aufgaben und informelle Anfragen**

1 Weist die Zentralkonferenz dem Rechtsrat weitere Aufgaben im Sinne von Artikel 12 Ziffer 5 des Reglements der ZK MSE zu, so entscheidet der / die Vorsitzende über das Verfahren.

2 Über die Behandlung informeller Anfragen des Bischofs / der Bischöfin oder anderer Personen aus der Kirchenleitung entscheidet der / die Vorsitzende.

## ***Inkrafttreten***

### **Artikel 13**

Die vorliegende Verfahrens- und Geschäftsordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

Vom Rechtsrat am 21. Dezember 2008 erlassen und am 30. März 2013 der Terminologie des durch die ZK 2013 revidierten Reglements angepasst.

Im Namen des Rechtsrates:

Die Vorsitzende: Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M.

# I. Verzeichnis der Beschlüsse

## der 80., 81. und 82. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

### Kirchenordnung und Reglementen

- 80-1 Das Exekutivkomitee nimmt einstimmig das Dokument «Unsere gemeinsame Vereinbarung für fruchtbare und respektvolle Sitzungen des Exekutivkomitees» an.

### Wahlen

- 80-2 Das Exekutivkomitee wählt die beiden Co-Vorsitzenden Ivana Pastor und Cedric Zangger einstimmig als Mitglieder mit beratender Stimme in das Exekutivkomitee der ZK MSE, wobei jeweils nur eine Person an den Tagungen teilnimmt.
- 80-3 Stefan Hafner wird einstimmig als interimistischer Vorsitzender des Rates für Finanzen und Administration gewählt.
- 80-4 Stefan Hafner wird einstimmig als Revisor der Rechnung der Zentralkonferenz gewählt.
- 80-5 Das Exekutivkomitee bestätigt einstimmig die Delegation von Andrzej Malicki in den Ständigen Ausschuss für Zentralkonferenz-Angelegenheiten ab der Generalkonferenz 2024.
- 81-1 Das Exekutivkomitee wählt Jean-Paul Dietrich einstimmig als Mitglied des Board of Directors des General Board of Global Ministries.

### Finanzielle Beschlüsse

- 80-6 Das Exekutivkomitee nimmt die Rechnung 2023 aufgrund des Revisorenberichts einstimmig an, erteilt der Kassierin Entlastung und spricht ihr einen herzlichen Dank für die geleisteten Dienste aus.

### Beschlüsse für das Exekutivkomitee / Zentralkonferenz

- 80-7 Das Exekutivkomitee beschliesst einstimmig, der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa die Änderung des Reglements der Zentralkonferenz wie folgt zu beantragen:

Artikel 7.5: «Das Exekutivkomitee tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Es wird vom Bischof / von der Bischöfin, im Verhinderungsfall vom ~~/ von der stellvertretenden Vorsitzenden oder dem~~ Sekretär / von der Sekretärin einberufen.»

Artikel 8.1: «Der Bischof / Die Bischöfin, ~~der / die stellvertretende Vorsitzende,~~ der Sekretär / die Sekretärin und der Kassier / die Kassierin bilden das Büro. Vorsitzender / Vorsitzende ist der Bischof / die Bischöfin.»

Artikel 8.2: «Das Büro kann auf Antrag des Bischofs / der Bischöfin durch ein ~~fünftes~~ viertes Mitglied erweitert werden, welches vom Exekutivkomitee aus seiner Mitte gewählt wird.»

- 82-1 Das Exekutivkomitee nimmt die Einladung für das Treffen im Herbst 2025 in Warschau mit herzlichem Dank an.

## **Beschlüsse für Arbeitsgruppen / Büro der Zentralkonferenz**

### **Alle Arbeitsgruppen**

- 80-8 Die Arbeitsgruppen definieren aufgrund der Rückmeldungen ihre Aufgaben und ihre nächsten Schritte zu Händen der Tagung des Exekutivkomitees im September 2024.

### **Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen**

- 80-9 Das Exekutivkomitee stimmt dem Dokument 2.3.1 der Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen «Prozess und Beschlüsse für den Austritt der EMK Tschechien» einstimmig zu.
- 80-10 Das Exekutivkomitee beauftragt die Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen mit der Veröffentlichung der Kirchenordnung in Absprache mit der Zentralkonferenz Deutschland.

Der Sekretär:  
Markus Bach

# I. Verhandlungsbericht

## der 80. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

### Protokoll Exekutivkomitee vom Donnerstag, 14. März 2024

Donnerstag, 14. März 2024, 14.15 Uhr

**Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56**

*Bischof Stefan Zürcher (nachfolgend Bischof Stefan)* begrüsst die Anwesenden. Er dankt den Personen vor Ort, die alles für unser Wohl vorbereitet haben. Er richtet Grüsse von Bischof i.R. Heinrich Bolleter aus, welcher leider nicht präsent sein kann, aber uns in Gedanken und Gebeten begleitet. Bischof i.R. Patrick Streiff wird heute Abend nach Wien kommen und morgen zu uns stossen.

Er begrüsst im speziellen Martina Chlupáčková, die das erste Mal persönlich unter uns anwesend sein kann.

*Bischof Stefan* begrüsst auch die Gäste: Üllas Tankler von GBGM und Gjergj Lushka aus Albanien.

Anwesend oder abwesend sind:

als stimmberechtigte Mitglieder:

#### **Bischof**

Vorsitzender Bischof	Bischof	Stefan Zürcher	anwesend
----------------------	---------	----------------	----------

#### **Büro**

Vize-Vorsitzende(r)		vakant	---
Sekretär	Pfarrer	Markus Bach	anwesend
Kassierin	Lokalpfrrn.	Iris Bullinger	anwesend

#### **Exekutivkomitee**

Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Sup.	Daniel Sjanta	entschuldigt
	Laie	Emil Zaev	anwesend ab Freitag
Österreich	Sup.	Stefan Schröckenfuchs	anwesend
	Laie	Ben Nausner	anwesend
Polen	Sup.	Andrzej Malicki	entschuldigt
	Laie	Bozena Daszuta	entschuldigt
Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Sup.	Serge Frutiger	anwesend
	Laie	Lea Hafner	anwesend
Tschechien	Sup.	Ivana Procházková	anwesend
	Laie	Martina Chlupáčková	anwesend
Ungarn	Sup.	László Khaled	anwesend
	Laie	Dávid Csernák	anwesend
<b>Vorsitz AG Bischofsamt</b>	Pfarrer	Jörg Niederer	anwesend

als beratende Mitglieder:

**Bischof im Ruhestand**

Bischof i.R. Patrick Streiff	anwesend ab Freitag
Bischof i.R. Heinrich Bolleter	entschuldigt

**Zusätzliche Superintendenten**

Frankreich und Belgien	Sup.	Grégoire Chahinian	entschuldigt
Rumänien	Sup.	Rares Calugar	anwesend
Algerien und Tunesien	Pfarrer	Freddy Nzambe	anwesend
Nordmazedonien	Sup.	Marjan Dimov	anwesend

**Vorsitzende der Arbeitsgruppen**

AG Theologie u. Ord. Dienste	Pfarrer	Zoltán Kovács	anwesend
AG Liturgie	Pfarrerin	Erika Stalcup	anwesend
AG Kirchenordnung u. Rechtsfragen	Sup.	Wilfried Nausner	anwesend
AG Kinder und Jugend	Laie	Cedric Zangger	anwesend ab Samstag
	Laie	Ivana Pastor	anwesend ab Samstag
AG Kirche und Gesellschaft	Pfarrerin	Marietjie Odendaal	anwesend
AG Frauendienst	Pfarrerin	Monika Zuber	entschuldigt
Koordinatorin	Laie	Barbara Büniger	anwesend

als Gäste anwesend sind:

Assistent des Bischofs	Urs Schweizer	anwesend
GBGM - Europasekretär	Üllas Tankler	anwesend
aus Albanien	Gjergj Lushka	anwesend

**Total Anwesende: 27**

*Donnerstag, 14. März 2024, 14.30 Uhr*

**Besinnung der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56**

*Erika Stalcup* leitet uns durch die Besinnungen an der Tagung. Sie hat gemeinsam mit Božena Daszuta ein Heft mit Liedern aus den verschiedenen Ländern dazu vorbereitet.

Wir lesen und singen anschliessend das serbischsprachige Lied «Mi smo jedna u duhu» (We are One in the Spirit). Die Lesung stammt aus Psalm 143, 5-10. Wir sind anschliessend eingeladen, unsere Gedanken und Gebete in Richtung Osten (Nordmazedonien, Rumänien, Serbien) zu formulieren. Es folgt ein Gebet mit anschliessendem «Unser-Vater» in allen vorhandenen Sprachen.

Wir lesen und singen das mazedonische Lied: «Na pat si za vechnosta». Erika Stalcup stellt uns unter Gottes Segen.

*Bischof Stefan* weist darauf hin, dass verschiedene Personen mitgeholfen haben, diese Tagung vorzubereiten, und er dankt ihnen sehr herzlich dafür: Erika Stalcup, Božena Daszuta, Ben Nausner, László Khaled – und für den Thementag vom Samstag die AG Kinder und Jugend.

Donnerstag, 14. März 2024, 15.00 Uhr

**Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausenstrasse 56**

*László Khaled* lädt uns ein, uns in Kleingruppen darüber zu unterhalten, woher wir kommen. Es geht nicht darum, über die Kirche in unseren Ländern zu berichten, sondern über unsere ganz persönliche Situation. Wir teilen uns in entsprechende Kleingruppen auf.

*Bischof Stefan* weist anschliessend darauf hin, woher wir als Exekutivkomitee kommen, und er ruft die Ergebnisse der Tagung aus Cluj-Napoca in Erinnerung. Diese Resultate hängen als Poster im Raum aus, und wir werden eingeladen, diese zu betrachten und einen für uns wichtigen Punkt herauszupicken.

Folgende wichtige Stichworte werden dazu genannt:

- Seelsorgerlicher Austausch
- Beziehungen suchen und stärken
- Networking, Tagung in verschiedenen Ländern
- Wie können wir effektiver im Exekutivkomitee arbeiten?
- Einander ermutigen, gute Impulse teilen
- Seelsorge, Gemeindebesuche
- Einander helfen
- Die Zentralkonferenz ist mehr als unsere Tagung!
- Beziehungen stärken und Vertrauen fördern
- Beziehung untereinander stärken, mehr Menschen mit dem Evangelium erreichen
- Teambuilding
- Ein Vorbereitungsteam hilft, die Tagung zu organisieren.
- Wie können wir die Jugend in unser Werk integrieren?
- Beziehungen stärken, weil sonst nichts entstehen kann
- Was wir zusammen tun, bringt uns zusammen!
- Mehr Spaziergänge
- Vertrauen bilden
- Neues ausprobieren
- Nach Lösungen suchen
- Spiritualität

*Bischof Stefan* gibt einen Überblick über die nächsten Tagesordnungs-Punkte und die weitere Planung der Tagung des Exekutivkomitees.

*Bischof Stefan* verteilt ein Papier «Unsere gemeinsame Vereinbarung für fruchtbare und respektvolle Sitzungen des Exekutivkomitees», welches Ben Nausner und Marietjie Odendaal aufgrund unseres letzten Zusammenseins zusammengestellt haben. Er bittet uns, dieses durchzusehen und Kommentare dazu abzugehen oder darauf hinzuweisen, falls etwas fehlt.

*Ullas Tankler*: Was ist genau gemeint mit «Wir verstehen unsere Tagungen als vertraulich.»? Vieles in unseren Treffen wird veröffentlicht. Kann es dann noch vertraulich sein?

*Wilfried Nausner*: Es gibt einen Unterschied zwischen 'vertraulich' und 'geheim'. Wir können vertraulich mit unseren Tagungen umgehen, auch wenn sie nicht geheim sind.

*Bischof Stefan:* Der Titel lautet «Unsere Vereinbarung...» Daher ist es gut, wenn wir jetzt auch ein offizielles Zeichen geben, dass wir dahinterstehen und das Dokument zu «unserem» machen. Seid ihr damit einverstanden?

**Beschluss:**

**Alle Anwesenden nehmen einstimmig das Dokument «Unsere gemeinsame Vereinbarung für fruchtbare und respektvolle Sitzungen des Exekutivkomitees» an.**

*Ben Nausner:* Es dürfte wichtig sein, dass dieses Dokument im Exekutivkomitee präsent bleibt. Neue Mitglieder sollten darauf aufmerksam gemacht werden.

*Markus Bach:* Ich werde das Dokument im Verhandlungsbericht am Anfang bei den Reglementen aufnehmen und in den Unterlagen für jede Tagung in der Dropbox abspeichern. Ich werde es dafür auch noch auf Deutsch übersetzen.

Wir gehen in eine Pause.

*Donnerstag, 14. März 2024, 16.30 Uhr*

***Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshauserstrasse 56***

**Bericht des Büros der Zentralkonferenz MSE (Bericht 1.0)**

Markus Bach, Sekretär

*Bischof Stefan:* Wir gehen nun Punkt für Punkt durch den Bericht des Büros.

zu 1.2 Verhandlungsberichte der 78. und 79. Tagung des Exekutivkomitees der ZK MSE

*Markus Bach* weist darauf hin, dass die Verhandlungsberichte jetzt noch nicht hochgeladen sind, da noch kleine Details fehlen. Die Bereitstellung wird aber in den nächsten Tagen erfolgen.

zu 2.4 Wahl in die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend

**Beschluss:**

**Das Exekutivkomitee wählt die beiden Co-Vorsitzenden Ivana Pastor und Cedric Zangger einstimmig als Mitglieder mit beratender Stimme in das Exekutivkomitee der ZK MSE, wobei jeweils nur eine Person an den Tagungen teilnimmt.**

zu 2.5 Rat für Finanzen und Administration

**Beschlüsse:**

- 1. Stefan Hafner wird einstimmig als interimistischer Vorsitzender des Rates für Finanzen und Administration gewählt.**
- 2. Stefan Hafner wird einstimmig als Revisor der Rechnung der Zentralkonferenz gewählt.**

*Lea Hafner:* Gibt es Nachfolge-Gespräche oder sogar -Lösungen?

*Bischof Stefan:* Ja wir sind im Gespräch mit einer Person und hoffen, dass wir sie nächstes Jahr an der Tagung der Zentralkonferenz vorschlagen können.

#### zu 2.6 Stellvertretender Vorsitz des Exekutivkomitees

*Bischof Stefan:* Wir haben uns im Büro lange Gedanken gemacht, wie wir mit der seit langer Zeit bestehenden Vakanz des Vize-Vorsitzenden umgehen können und wollen. Wir waren immer arbeitsfähig. Aber wir haben gemerkt, dass die in deutscher Sprache gehaltenen Sitzungen des ZK-Büros und des Vereins «Hilfe im Sprengel» ein Hindernis ist, sodass der Kreis der möglichen Personen eher klein war. Hier seht ihr unseren Lösungsvorschlag, den wir gerne der Zentralkonferenz vorschlagen würden, wenn ihr damit einverstanden seid.

*Jörg Niederer:* Muss der Bischof auch das Büro leiten? Was passiert, wenn er ausfällt?

*Markus Bach:* Laut Reglement ist der Bischof auch Vorsitzender des Büros. Eine Vertretung ist im Reglement nicht vorgesehen. Es müsste also irgendwie mit den bestehenden Mitgliedern im Büro gelöst werden, egal, wie wir uns heute entscheiden.

*Bischof Stefan:* Gibt es noch weitere Fragen? Seid ihr bereit darüber abzustimmen?

#### **Beschluss:**

**Das Exekutivkomitee beschliesst einstimmig, der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa die Änderung des Reglements der Zentralkonferenz wie folgt zu beantragen:**

**Artikel 7.5: «Das Exekutivkomitee tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Es wird vom Bischof / von der Bischöfin, im Verhinderungsfall vom ~~/ von der stellvertretenden Vorsitzenden oder dem~~ Sekretär / von der Sekretärin einberufen.»**

**Artikel 8.1: «Der Bischof / Die Bischöfin, ~~der / die stellvertretende Vorsitzende,~~ der Sekretär / die Sekretärin und der Kassier / die Kassierin bilden das Büro. Vorsitzender / Vorsitzende ist der Bischof / die Bischöfin.»**

**Artikel 8.2: «Das Büro kann auf Antrag des Bischofs / der Bischöfin durch ein ~~fünftes~~ viertes Mitglied erweitert werden, welches vom Exekutivkomitee aus seiner Mitte gewählt wird.»**

#### zu 2.7 Weitere Wahlen und Vakanzen

#### **Beschluss:**

**Das Exekutivkomitee bestätigt einstimmig die Delegation von Andrzej Malicki in den Ständigen Ausschuss für Zentralkonferenz-Angelegenheiten ab der Generalkonferenz 2024.**

#### zu 3.1 Rechnung 2023 der Zentralkonferenz MSE

#### **Beschluss:**

**Das Exekutivkomitee nimmt die Rechnung 2023 aufgrund des Revisorenberichts einstimmig an, erteilt der Kassierin Entlastung und spricht ihr einen herzlichen Dank für die geleisteten Dienste aus.**

*Bischof Stefan* dankt Iris Bullinger ganz herzlich und bittet das Exekutivkomitee um akklamatorischen Beistand. Dem Wunsch wird kräftig entsprochen.

#### zu 4.4 Nächste General- und Zentralkonferenz 2027 und 2029

*Bischof Stefan*: Wir haben inzwischen die Gewissheit, dass wir keine Zentralkonferenz nach einer ausserordentlichen Generalkonferenz machen müssen. Wir werden daher sehr praktisch entscheiden können, ob wir im Jahr 2027 eine ausserordentliche Zentralkonferenz durchführen wollen oder nicht.

#### zu 5.1 Kirchenordnung der Zentralkonferenz MSE

*Bischof Stefan*: Wir müssen miteinander klären, wie wir in der aktuellen Situation vorgehen wollen. In der gedruckten Version der Kirchenordnung hat es einen Fehler. Die elektronische Version auf unserer Homepage konnten wir inzwischen korrigieren. Brauchen wir einen Nachdruck? Oder machen wir ein korrigierendes Einlageblatt für die bereits gedruckten und veröffentlichten Kirchenordnungen? Es sind etwa 50 Stück. Wir wissen ziemlich genau, wo diese sich befinden. Es gilt auch zu beachten, dass wir vermutlich ziemlich schnell die aktuelle Version aufgrund von Generalkonferenz-Entscheidungen wieder überarbeiten müssen.

*Wilfried Nausner*: Mir scheint es wichtig zu sein, dass wir in Absprache mit der Zentralkonferenz Deutschland unsere Kirchenordnung veröffentlichen. Ich bin nicht glücklich mit dem Vorgehen, wie es jetzt gelaufen ist. Der Text muss gut redaktionell überarbeitet sein und darf keine Fehler aufweisen.

*Stefan Schröckenfuchs*: Ich bin eigentlich der Meinung, dass wir die Kirchenordnung zurückrufen müssten. Es hilft nicht viel, eine Beilage zu machen. Ich war auch überrascht, dass es ein Buch gegeben hat. Haben wir das wirklich so beschlossen?

*Markus Bach*: Wir haben an der Tagung in Cluj-Napoca beschlossen, dass wir die Kirchenordnung mit all den gemachten Änderungen digital auf die Homepage laden und auch drucken. Wir haben aber nicht genau beschlossen, in welcher Form wir den Druck machen, ob als Buch oder als Ordner.

*Stefan Schröckenfuchs*: Ein Ordner, wie wir ihn bisher hatten, hätte den Vorteil, dass solche und auch zukünftige Änderungen einfacher vorzunehmen wären.

*Bischof Stefan*: Es scheint mir klar, dass wir keinen Neudruck als Buch machen werden.

*Wilfried Nausner*: Wir müssen uns gut mit der Zentralkonferenz Deutschland absprechen.

*Markus Bach*: Ich schlage vor, dass die Arbeitsgruppe Kirchenordnung den Lead in dieser Sache zur Veröffentlichung der Kirchenordnung übernimmt und uns Bescheid gibt, wann was und wie zu drucken ist.

*Wilfried Nausner*: Das können wir gerne so machen. Da sind wir bereit dazu.

*Bischof Stefan*: Können wir die Arbeitsgruppe damit beauftragen?

**Beschluss:**

**Das Exekutivkomitee beauftragt die Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen mit der Veröffentlichung der Kirchenordnung in Absprache mit der Zentralkonferenz Deutschland.**

*Bischof Stefan:* Damit sind wir am Ende des Berichts des Büros der Zentralkonferenz angekommen. Können wir den Bericht als Ganzes annehmen?

**Beschluss:**

**Das Exekutivkomitee stimmt dem Bericht des Büros der Zentralkonferenz zu.**

**Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen (Beilage 2.3.1 zum Bericht 2.3)**

Wilfried Nausner, Vorsitzender

*Bischof Stefan:* Wir wenden uns nun der Frage zum Ausscheiden der Jährlichen Konferenz Tschechien aus der EMK zu. Wir haben an der letzten Tagung des Exekutivkomitees in Cluj-Napoca die Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen gebeten, uns aufzuzeigen, wie der Weg aussieht. Sie legen uns dazu die Beilage 2.3.1 vor.

*Wilfried Nausner:* Die Beilage 2.3.1 ist die Kurzversion davon, wie die Kirchenordnung den Weg für einen Austritt wie jenen der Jährlichen Konferenz Tschechien vorsieht.

*Jörg Niederer:* Für mich ist Punkt 3 nicht klar. In der englischsprachigen Version steht, dass anstelle einer Jährlichen Konferenz auch autorisierte Gremien darüber entscheiden können. Was ist damit genau gemeint? In der deutschen Fassung heisst es, dass die Jährlichen Konferenzen *mit* ihren Gremien darüber entscheidet. Wie geht das nun genau?

*Wilfried Nausner:* Gemeint ist eigentlich, dass immer die Jährlichen Konferenzen darüber entscheiden.

*Ivana Procházková:* Wir haben schon einmal darüber abgestimmt, und wir haben das Exekutivkomitee darüber informiert. Ist damit Punkt 1 nicht schon erfüllt?

Wilfried Nausner: Darüber müsste der Bischof entscheiden, ob das schon genügt. Es war eine Petition, über die an der Jährlichen Konferenz entschieden wurde. Ich bin aber der Meinung, dass wir noch mehr brauchen, insbesondere in der Begründung.

*Ivana Procházková:* Es wird aber schwierig, wenn wir nochmals eine Abstimmung machen müssen. Es gibt ein Dokument zum Austritt einer Jährlichen Konferenz, das der Zentralkonferenz vorlag. Müssen wir diese Fragen beantworten?

*Bischof Stefan:* Ich denke, es ist das Beste, wenn wir uns in einer kleinen Gruppe zusammensetzen und nach einer gemeinsamen Lösung suchen. Wir werden auch noch die genauen Schritte mit dem Ständigen Ausschuss für Zentralkonferenz-Angelegenheiten besprechen

müssen. Wichtig ist, dass wir keine unnötige Zeit verlieren, da der Antrag an die Zentralkonferenz nächstes Jahr vorliegen müsste.

*Bischof Stefan:* Seid ihr bereit, den Weg so zu gehen, wie wir ihn in der Beilage 2.3.1 vor uns haben?

**Beschluss:**

**Das Exekutivkomitee stimmt dem Dokument 2.3.1 der Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen «Prozess und Beschlüsse für den Austritt der EMK Tschechien» einstimmig zu.**

**Europäischer Rat Methodistischer Kirchen (Bericht 3.1)**

Lilla Kardosné Lakatos

*Bischof Stefan:* Lilla Kardosné war mit mir an der letzten Tagung des EMC und hat anschließend den Bericht für uns verfasst. Weitere Mitglieder des EMC aus unserer ZK sind Adrian Mysliński aus Polen, Vladimir Fazekas aus Serbien, und Anna Shammass aus der Schweiz. Gibt es dazu Fragen?

*Bischof Stefan:* Wenn keine Fragen vorliegen, gehen wir weiter zum Bericht der Kommission für theologische Ausbildung in den Zentralkonferenzen.

**Kommission für theologische Ausbildung in den Zentralkonferenzen (Bericht 3.2)**

Bischof Patrick Streiff

*Bischof Stefan:* Gut, gibt es keine Fragen, da ich diese vermutlich nicht beantworten könnte. Bischof i.R. Patrick Streiff wird aber heute Abend noch in Wien ankommen, sodass wir, falls vorhanden, später allfällige Fragen aufnehmen könnten.

*Bischof Stefan:* Wenn keine Fragen vorliegen, gehen wir zum nächsten Bericht.

**General Board of Global Ministries (Bericht 3.3)**

Andreas Stämpfli

*Bischof Stefan:* Wir werden morgen ein Zeitfenster für Üllas Tankler und die Arbeit von GBGM haben. Ich bitte euch, allfällige Fragen zum Bericht 3.3 von Andreas Stämpfli dann zu stellen.

**The Methodist Conference in Britain vom 22.-29. Juni 2023 (Bericht 3.4)**

Lilla Kardosné Lakatos

*Stefan Schröckenfuchs:* «Prophetische Stimme» ist interessant zu hören. Ich bin der Meinung, dass wir aus dieser Konferenz lernen können, wie wir in der Gesellschaft wirken können. Es gäbe einige Bereiche in der Gesellschaft, in der wir mehr von unserem Verständnis von sozialer

Gerechtigkeit als «prophetische Stimme» einfließen lassen können. Ich weiss noch nicht so genau, wie das geschehen könnte, aber es fasziniert mich, davon aus England zu hören. Vielleicht haben sie uns mehr zu sagen als unsere amerikanischen Brüder und Schwestern?

*Bischof Stefan:* Danke für den Hinweis und das Aufnehmen des Stichwortes. Wir nehmen den Bericht gerne und mit Dank an Lilla Kardosné Lakatos entgegen.

### **Ständiger Ausschuss für Zentralkonferenz-Angelegenheiten (Bericht 3.5)**

Christine Schneider-Oesch

*Bischof Stefan:* Der Text kam sehr kurzfristig. Ich hoffe, ihr konntet ihn noch lesen.

*Lea Hafner:* Der Bericht ist hilfreich formuliert und hat mir sehr geholfen zu verstehen, worum es bei der Regionalisierung geht. Trotzdem dürfte es sinnvoll sein, dass wir, wenn wir Fragen haben, direkt bei der Verfasserin, Christine Schneider-Oesch, nachfragen.

*Bischof Stefan:* Sie wird am Sonntag und Montag unter uns sein.

### **Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft (Beilage 2.4.1 zum Bericht 2.4)**

Marietjie Odendaal, Vorsitzende

*Bischof Stefan:* Anlässlich der letzten Tagung in Cluj-Napoca hat uns die Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft einen ersten Vorschlag für neu überarbeitete Leitlinien für einen verantwortlichen Lebensstil vorgelegt. Wir hatten damals nicht genügend Zeit, diese genauer anzuschauen. Jetzt wollen wir uns aber dafür Zeit nehmen.

*Marietjie Odendaal* gibt einige Erläuterungen dazu, wie sie als Arbeitsgruppe vorgegangen sind.

*Jörg Niederer:* Ich finde, es ist eine gute neue Version. Ich mag sie. Der Schluss mit den Konflikten kommt vom Dokument, das wir einst in der Schweiz gemacht haben. Vielleicht ist das in der neuen Version gar nicht mehr so notwendig? Wir waren damals der Meinung, dass es bei den damaligen Formulierungen viele Einwände geben könnte, weshalb man sich diese Leitlinien nicht eigen machen möchte. Mit der Möglichkeit, Konflikte zu benennen, haben wir geholfen, diese trotzdem annehmen zu können.

*László Khaled:* Was meinst du mit der «deutschen Version»? Kommt sie von der EMK Deutschland?

*Marietjie Odendaal:* Ja, wir haben für uns überraschend noch diese deutsche Version gefunden, welche die EMK in Deutschland veröffentlicht hat.

*Markus Bach:* Mir scheint wichtig zu sein, darauf hinzuweisen, dass wir in den englischsprachigen und deutschsprachigen Unterlagen nicht genau das Gleiche vor uns haben. In der englischsprachigen Version ist nach der Einleitung der Vorschlag der Arbeitsgruppe und anschließend eine Übersetzung der deutschsprachigen Version in Englisch vorhanden. Diese letztere Version fehlt aber bei der deutschsprachigen Version.

*Marietjie Odendaal:* Das tut mir leid, ich habe vergessen, diese weiterzuleiten.

*Ben Nausner:* Ich habe die Versionen gegoogelt. In Deutschland gibt es ein kleines Büchlein mit dem Titel «Kennzeichen eines Methodisten», in der eine Übersetzung vorhanden ist. Es gibt auch Erklärungen dazu im Heft. Das geht sehr viel weiter, aber ist interessant zu vergleichen.

*Jörg Niederer:* Die Allgemeinen Regeln (die deutsche Version übersetzt diese) und die Leitlinien für einen verantwortlichen Lebensstil sind nicht dasselbe. Hier geht es nur um die Leitlinien.

*Bischof Stefan:* Herzlichen Dank an die Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft für die geleistete Arbeit – und euch für die entstandene Diskussion. Wir werden diese morgen weiterführen und uns darüber beraten, wie wir weiter vorgehen wollen.

*Bischof Stefan:* Wir machen jetzt eine kurze Pause, bevor wir uns einer Besinnung zuwenden.

*Donnerstag, 14. März 2024, 17.45 Uhr*

***Besinnung der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56***

### **Besinnung zum Teil Süd**

*Erika Stalcup* spricht ein Gebet. Wir lesen und singen das albanischsprachige Lied «Ati ynë që je në qiell» (Father, God I Wonder / I will Sing Your Praises). Die Psalmlesung stammt aus Psalm 37, 3-4 + 23-24. Erika lädt uns ein zu einer musikalischen Meditation – und dazu, unsere Gedanken und Gebete und Eindrücke zu «Süden» (Albanien, Algerien, Tunesien) festzuhalten. Sie lädt uns ein, eine Murmel mit einer passenden Farbe zu unseren Gefühlen und Gedanken zu nehmen und sie in einen Korb (mit oder ohne Erklärung) abzulegen, der herumgereicht wird. Nach einem Gebet schliessen wir mit einem zweiten albanischsprachigen Lied «Zoti ynë është një Zot besnik (Our God is an Awesome God). Erika Stalcup spricht ein Nachtgebet.

*Donnerstag, 14. März 2024, 18.15 Uhr*

***Nachtessen in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56***

## Protokoll des Exekutivkomitees vom Freitag, 15. März 2024

Freitag, 15. März 2024, 8.30 Uhr

**Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausenstrasse 56**

*Bischof Stefan* begrüsst die Anwesenden und bittet Erika Stalcup, die Besinnung zu halten.

*Erika Stalcup* beginnt mit einem Gebet und lädt ein, den Teil «Nord» (Tschechische Republik, Ungarn, Polen) mitzubeten. Wir lesen und singen das polnischsprachige Lied «Tchnij moc, tchnij milosc» («More Love, More Power»). Die Lesung stammt aus Psalm 25, 4-10. Mit einer musikalischen Untermalung haben wir die Gelegenheit, unsere Gedanken und Gebete Richtung «Norden» (Tschechische Republik, Ungarn, Polen) auszurichten. Das Gebet wird mit dem gemeinsam gesprochenen Unser-Vater-Gebet abgeschlossen. Wir singen das ungarischsprachige Lied «Olyan örömöt, mint a forras» («I've got joy like a fountain»).

*Bischof Stefan* begrüsst Emil Zaeu unter uns und heisst auch Bischof Patrick Streiff herzlich willkommen. Er bittet Üllas Tankler, uns anzusprechen und von seiner Arbeit zu berichten.

*Üllas Tankler*: Herzlichen Dank, dass ich hier sein darf. Ich habe den Bericht von Andreas Stämpfli gelesen. Falls es Fragen dazu gibt, sollte ich in der Lage sein, darauf zu antworten. Ich bin Regionalverantwortlicher für Europa und Eurasien von GBGM.

*Üllas Tankler* gibt einen Überblick über seine Arbeit, die er bereits seit 2005 tut. Eine besondere Entwicklung ist, dass das GBGM und das GBHEM enger zusammenarbeiten. Ab Juli 2024 wird es einen gemeinsamen Generalsekretär für beide Generalkonferenzbehörden geben (Roland Fernandes, heute Generalsekretär von GBGM). Es bleiben aber weiterhin zwei unterschiedliche Organe. Er hofft, dass nicht zu viele Menschen ihre Arbeit dadurch verlieren werden. Er berichtet über ein schon länger funktionierendes Programm von GBGM: «Global Mission Fellows». Es handelt sich um zweijährige Missionseinsätze auf der ganzen Welt. Schade ist, dass es nicht gelingt, junge Menschen aus Europa dafür zu gewinnen. Seit vergangenem Jahr ist in Genf mit Joy Eva Bohol eine Person als regionale Verantwortliche für Migration angestellt. Sie ist nicht GBGM unterstellt, sondern UMCOR. Üllas Tankler stellt das Projekt «Institute for multicultural ministry» vor, an dem schon einige aus unserer Zentralkonferenz teilgenommen haben – von den Anwesenden sind dies Erika Stalcup, Marietjie Odendaal und Freddy Nzambe. Diese sind begeistert von diesem Programm. Zum Schluss ergänzt er noch, dass die finanziellen Möglichkeiten im GBGM sehr stark zurückgegangen sind. Trotzdem sei die Arbeit der Missionsbehörde weiterhin eine Priorität der Kirche.

*Bischof Stefan* dankt Üllas für den Bericht und seine Vernetzungsarbeit, die er immer wieder für uns leistet.

Die Mitglieder des Exekutivkomitees applaudieren herzlich.

## **Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft (Bericht 2.4; Beilage 2.4.1)**

Marietjie Odendaal, Vorsitzende

*Bischof Stefan:* Wir kommen auf die Leitlinien für einen verantwortlichen Lebensstil der Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft zurück (Bericht 2.4.1). Ich bitte euch, an den Tischen darüber zu sprechen, wo ihr eure Fragen habt, was euch gefällt oder was fehlt.

Die Mitglieder des Exekutivkomitees tauschen sich in Tischgruppen aus.

*Bischof Stefan:* Nun bitte ich euch, dass ihr uns an den Ergebnissen teilhaben lässt.

*Stefan Schröckenfuchs:* Wir haben uns gefragt, ob der Titel des 1. Abschnittes hilfreich ist: «Böses meiden und keinen Schaden anrichten». Im englischen Wesley-Original heisst es «keinen Schaden anrichten, indem wir Böses meiden». Jetzt ist es umgekehrt formuliert, und der Hinweis auf das Meiden des Bösen wird zur Rechtfertigung für Handlungsweisen, die dann Schaden anrichten. Es genügt völlig, wenn nur dasteht: «Richte keinen Schaden an».

*Jörg Niederer:* Mir gefällt im Titel von 3. der Begriff «Verordnungen» nicht, er ist nicht so einladend, wie es im Wesley-Original steht, wo es darum geht, dass wir die Gnadenmittel nutzen sollen. Wir haben die Möglichkeit Gottes Gnade und Hilfe zu erfahren, wenn wir in den Gottesdienst gehen.

*Jörg Niederer:* Den zweiten Abschnitt in der Präambel (Hinweis auf die Allgemeinen Regeln) würde ich streichen, da wir etwas anderes machen, als die Allgemeinen Regeln neu zu fassen.

*Emil Zaev:* Was bedeutet es, wenn wir einen Satz unterzeichnen wie in Teil 2: «Das schliesst ein, sich aktiv einzubringen gegen Systeme, die Leben gefährden.» In einigen Kontexten würde das bedeuten, sich gegen Putin zu stellen oder gegen Abtreibung zu sein. Das wird aber so nicht direkt gesagt.

*Lea Hafner:* Es wurde versucht, die Regeln zu vereinfachen, und wir haben jetzt den Eindruck bekommen, dass sie eher auf einen höheren Level gehoben wurden, allgemeiner wurden, aber auch unkonkreter. Wir denken aber, sie sollten einfacher, klarer sein.

*Urs Schweizer:* Wir leben in sehr unterschiedlichen Kontexten und lesen diesen Text sehr unterschiedlich. Er wird unterschiedlich verstanden von Menschen, die alles haben und lernen müssen, damit umzugehen, und von Menschen, die ums Überleben kämpfen.

*László Khaled:* Wir haben uns gefragt, ob der Begriff in Teil 4 «Konflikte» hilfreich ist. Müssten wir nicht eher von «Herausforderungen» sprechen.

*Wilfried Nausner:* Ich vermisse, dass es nicht entsprechend dem Wesley-Original heisst, den Tag des Herrn zu heiligen. Seit 2000 Jahren ist das wichtig, weil es die Bibel so vorsieht und eine hilfreiche Sache ist. Ich lebe in Albanien, wo es die 7-Tage-Arbeitswoche gibt. Zum anderen sollten wir dieses Dokument so formulieren, dass es darum geht, dass wir unsere Versprechen halten wollen, die wir zum Beispiel bei unserer Aufnahme als Bekennende Glieder abgegeben haben.

*Marietje Odendaal:* Ist das, was im dritten Teil steht, nicht genug für dich?

*Bischof i.R. Patrick Streiff:* John Wesley hat seine Allgemeinen Regeln so formuliert, dass es zunächst um das Gemeinsame geht und dann, daraus folgend, darum, was dies für mich persönlich heisst. Jetzt scheint es umgekehrt zu sein.

*Bischof Stefan:* Herzlichen Dank für die inhaltlichen Rückmeldungen. Dürfen wir noch etwas darüber hören, wie wir mit diesem Dokument umgehen wollen?

*Ben Nausner:* Wie es im Dokument steht, geht es darum, dass man es unterzeichnet. Daher denke ich, dass das Dokument in Kleingruppen geht, in Diskussionsgruppen. Es braucht noch etwas Hilfe, wie wir es dorthin bringen können. Wir brauchen Personen, die erklären können, worum es bei diesem Dokument geht. Zum anderen könnten wir Gesprächsgruppen bilden, die in Zoomgruppen darüber diskutieren und evtl. sogar länderübergreifend miteinander ins Gespräch darüber kommen.

*Stefan Schröckenfuchs:* Ich könnte mir vorstellen, das Dokument im Gottesdienst zu verwenden, v.a. im Bundeserneuerungs-Gottesdienst. Ich könnte es auch bei Bekenntnisfeiern brauchen. Ich bin unsicher, ob ich es immer mit Unterschrift brauchen werde, denn die Unterschrift macht es zu einer einmaligen Angelegenheit. Manchmal wäre es aber sicher auch hilfreich mit Unterschrift. Vielleicht wäre es gut, zwei Versionen davon zu haben.

*Bischof Stefan:* Ich danke der Arbeitsgruppe herzlich und bitte sie, das Dokument entsprechend der Rückmeldungen zu überarbeiten. Und wir bitten euch auch, uns aufzuzeigen, wie wir damit weiter umgehen und es anwenden können. Schön wäre, wenn wir es im September wieder vor uns haben könnten.

*Marietje Odendaal:* Vielen Dank! Wir schauen, wie wir vorwärtskommen.

*Bischof Stefan:* Wir wenden uns nun den Berichten unserer Arbeitsgruppen zu. Herzlichen Dank an Ben Nausner, mit dem ich mich im Vorfeld über das Vorgehen absprechen konnte. Darf ich dich bitten, uns einzuführen, wie wir nun weitermachen werden?

*Ben Nausner:* Ich möchte euch jetzt zu einer Diskussion einladen, wie wir zukünftig mit Arbeitsgruppen umgehen wollen. Das werden wir mit den Tischgruppen machen, in denen wir uns bereits befinden. Laut unserer Ordnung gibt es nur zwei Arbeitsgruppen, die wir unbedingt haben müssen: Die Arbeitsgruppe Bischofsamt und den Rechtsrat, der keine eigentliche Arbeitsgruppe ist. Alle anderen Arbeitsgruppen haben wir in unserer Vergangenheit selbst eingerichtet. Wir wollen nun überlegen, welche Arbeitsgruppen wir tatsächlich brauchen, und welche Aufträge sie haben. Wir werden das in zwei Teilen machen. Im ersten Teil werden wir hören, was für die Arbeitsgruppe wichtig ist. Wir haben ihren Bericht und ihre Rückmeldungen gelesen, die sie auf unseren Auftrag der letzten Exekutivtagung formuliert haben. Alle Vorsitzenden werden uns über ihre Aufgabe und aktuelle Situation erzählen. Danach werden wir an den Tischen über die folgenden drei Fragen diskutieren:

- Was habe ich gehört?
- Was möchte ich betonen/unterstreichen

- Habe ich Fragen oder Kommentare?

Wir machen aber jetzt zuerst eine Pause.

Freitag, 15. März 2024, 10.40 Uhr

**Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausenerstrasse 56**

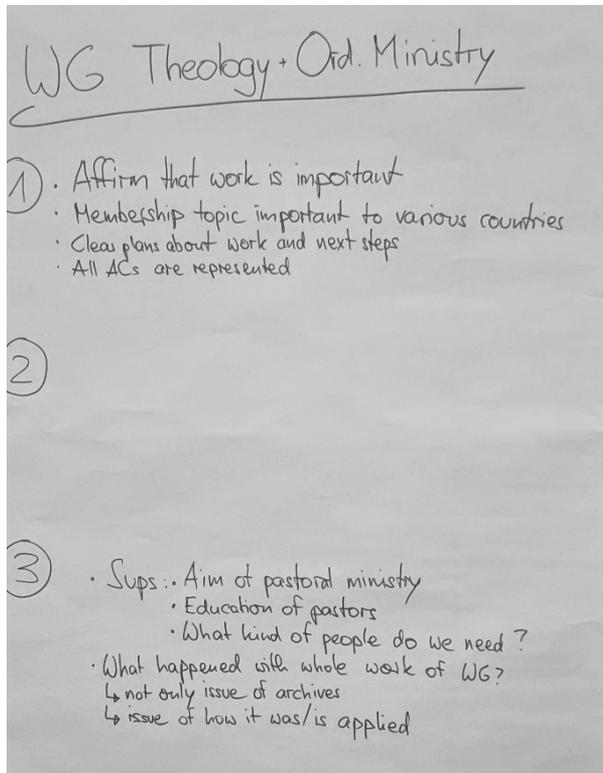
*Ben Nausner:* Wir beginnen mit dem Bericht der Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste.

### **Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste (Bericht 2.1)**

Zoltán Kovács, Vorsitzender

*Zoltán Kovács:* Wir sind acht Mitglieder in der Arbeitsgruppe. Es gab einen Wechsel im Vorsitz, den ich von Stefan Zürcher übernommen habe. Wir hatten ein Online-Meeting im letzten November. Wir haben aktuell ein Thema, das wir bearbeiten: Bedeutung der Kirchenmitgliedschaft. Alles Weitere findet ihr in unserem Bericht 2.1.

*Ben Nausner:* Ich bitte euch nun, die drei Fragen dazu an euren Tischen zu diskutieren. Wir sprechen in Tischgesprächsgruppen. Das Ergebnis wird auf einem Flipchart zusammengefasst.

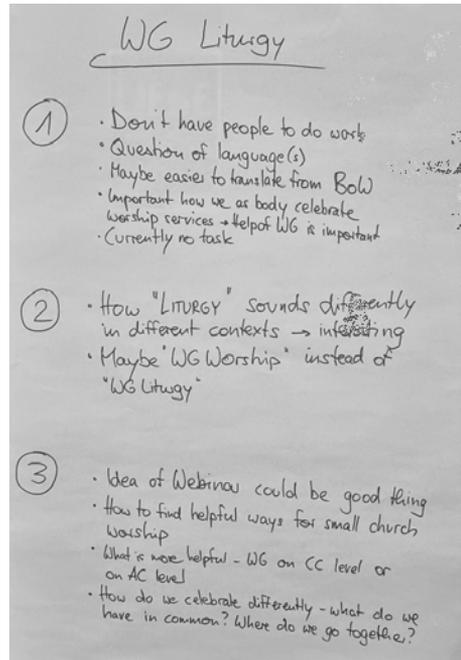


## Arbeitsgruppe Liturgie (Bericht 2.2)

Erika Stalcup, Vorsitzende

*Erika Stalcup:* Wir arbeiten eng mit Deutschland zusammen, und ich finde das hilfreich. Aber wir haben keinen klaren Auftrag. Die Schwierigkeit besteht darin, dass wir so viele Sprachen sprechen, das macht es nicht einfach. Wir möchten das aufnehmen, was wir als Auftrag bekommen. Wir sind sehr gespannt, welche Aufträge wir bekommen. Wir möchten aber davon wegkommen, dass wir einfach für Deutschsprachige etwas erarbeiten, oder vorgeben, wie ein Gottesdienst zu feiern ist.

Wir diskutieren in Tischgesprächsgruppen und sammeln die Ergebnisse auf einem Flipchart.

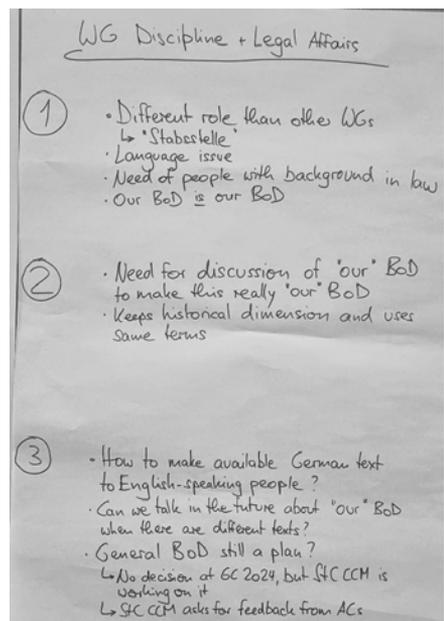


## Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen (Beilage 2.3)

Wilfried Nausner, Vorsitzender

*Wilfried Nausner:* Die Aufgabe der Arbeitsgruppe ist sehr einfach. Es geht darum, den Text des Book of Discipline in unseren Kontext zu übersetzen. Wir haben die Möglichkeit zu Adaptionen. Wir übersetzten die Texte und stimmen uns mit der Zentralkonferenz Deutschland ab. Unser Ziel ist es, eine möglichst gleiche Kirchenordnung zu haben. Wir sind vier Personen: Laszlo Khaled, Serge Frutiger, Petr Prochazka und ich selbst als Vorsitzender, wobei Petr nicht gut bei deutschen Texten mitwirken kann.

Wir diskutieren in Tischgesprächsgruppen und sammeln die Ergebnisse auf einem Flipchart.

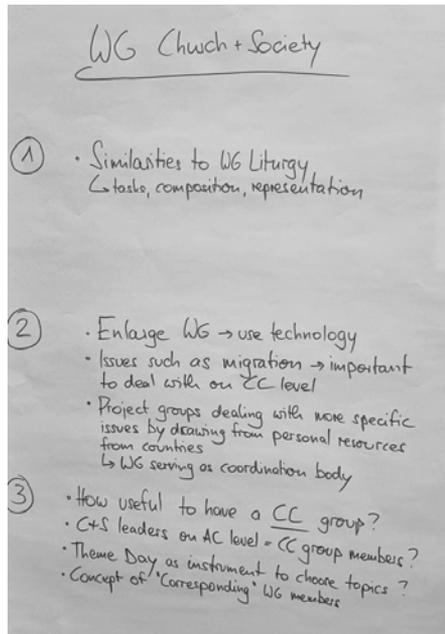


## Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft (Bericht 2.4; Beilage 2.4.1)

Marietjie Odendaal, Vorsitzende

*Marietjie Odendaal:* Wir sind drei Mitglieder in der Arbeitsgruppe und haben uns jetzt auf die Überarbeitung der Leitlinien für einen verantwortlichen Lebensstil konzentriert. Wir haben uns auch gefragt, wie wir die ganze Zentralkonferenz abbilden können. Wir hatten auch Mühe, passende Zeiten für unsere Arbeiten zu finden.

Wir diskutieren in Tischgesprächsgruppen und sammeln die Ergebnisse auf einem Flipchart.



## Arbeitsgruppe Kinder und Jugend (2.5; 2.5.1)

Cedric Zangger und Ivana Pastor, Co-Vorsitzende

*Ben Nausner:* Die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend ist ganz neu gegründet worden. Ich habe Gjergj Lushka gebeten, uns darüber zu berichten, da er auch dazu gehört.

*Gjergj Lushka:* Wir sind verschiedene junge Erwachsene aus allen Ländern. Wir haben mit Online-Meetings gestartet und haben uns drei- bis viermal online getroffen und zuletzt auch in Ungarn in Budapest, wo wir uns organisiert haben. Wir schauen, wie wir Camps oder auch Seminare für Jugendliche und Leitungspersonen machen können. Wir sind als EMYCF Teil des EMC.

*Ben Nausner:* Wie gesagt, ist diese Arbeitsgruppe ganz neu gestartet worden. Wir werden morgen unsere Fragen an Cedric Zangger, den neuen Co-Vorsitzenden, stellen können.

*Emil Zaev:* Was ist mit dem Treffen in 2025 gemeint?

*Lea Hafner:* Ich bin sehr glücklich darüber, was inzwischen gelaufen ist. Gerne erinnere ich uns daran, dass wir als Exekutivkomitee die Initiative dazu ergriffen haben.

## Arbeitsgruppe Frauendienst

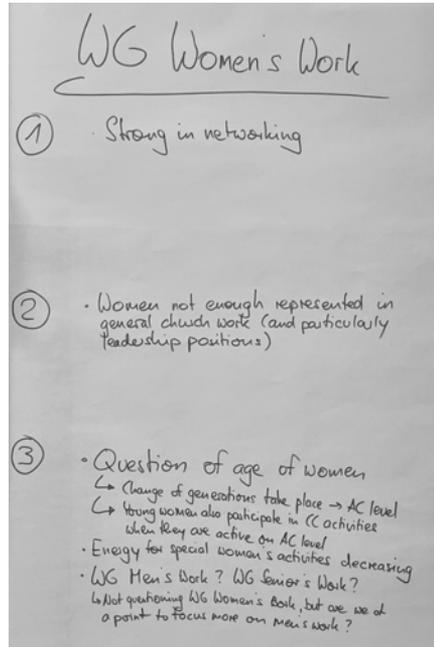
Monika Zuber, Vorsitzende, und Barbara Büniger, Koordinatorin

*Barbara Büniger:* Meine Aufgabe ist es, die Seminare für Frauen zu organisieren. Ihr könntet das in meinem Bericht nachlesen. Ich möchte euch fragen, ob es noch andere Aufträge gibt, die wir erledigen können. Wir arbeiten aktuell nicht auf einer Meta-Ebene, sondern eher auf eine sehr pragmatische Weise.

Wir diskutieren in Tischgesprächsgruppen und sammeln die Ergebnisse auf einem Flipchart.

*Ben Nausner:* Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit. Das wird uns weiterhelfen. Die restlichen beiden Arbeitsgruppen werden wir nach der Mittagspause betrachten.

Wir gehen in die Mittagspause.



Freitag, 15. März 2024, 12.30 Uhr

**Mittagessen im Restaurant Das Eduard, Sparkassaplatz 1, Wien**

Freitag, 15. März 2024, 14.15 Uhr

**Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56**

## Arbeitsgruppe Bischofsamt (Bericht 2.7; Beilage 2.7.1)

Jörg Niederer, Vorsitzender

*Jörg Niederer:* Wir hatten gestern noch ein Treffen mit der Arbeitsgruppe Bischofsamt. Einen Bericht darüber, was wir gemacht haben, findet ihr in der Beilage 2.7.1. Wir sind der Meinung, dass wir unseren Auftrag gut kennen, indem wir den Bischof (und sogar die Bischöfe im Ruhestand) in ihrem Amt und ihrer Aufgabe begleiten.

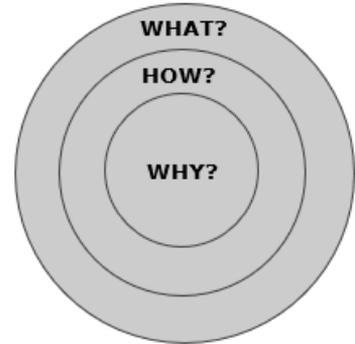
## Rechtsrat (Bericht 2.8)

Christa Tobler, Vorsitzende

*Ben Nausner:* Der Rechtsrat hat im Bericht klar aufgezeigt, dass er nur arbeitet, wenn er einen Auftrag dazu erhält, was aber in den letzten Jahren nicht vorkam.

Ben Nausner: Wir werden jetzt mit dem Konzept des «Golden Circle» arbeiten:

- In der Mitte steht die Frage nach dem «WARUM» (WHY?).
- Wenn wir wissen, warum es die Arbeitsgruppe gibt, fragen wir nach dem «WIE» (HOW?).
- Und danach stellen wir die Frage nach dem «WAS» (WHAT?).



Ben Nausner: Oft wird nur nach dem «Was» gefragt. Wenn wir aber eine Aufgabe klären wollen, ist es wichtig, dass wir beim «Warum» beginnen. Ich bitte euch nun je in einer Tischgruppe diese drei Fragen zu einer zugeordneten Arbeitsgruppe zu diskutieren und auf einem Flipchart zu notieren.

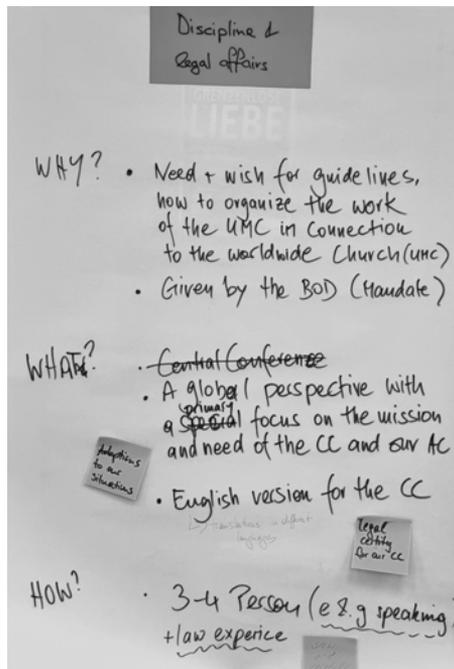
Wir arbeiten in Tischgesprächsgruppen.

Freitag, 15. März 2024, 16.30 Uhr

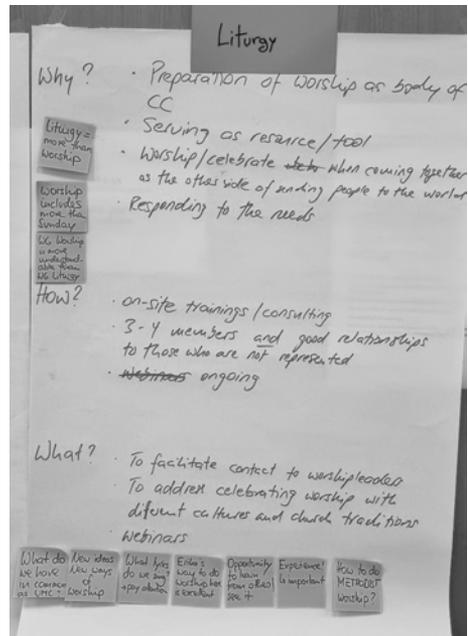
**Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausenstrasse 56**

Ben Nausner: Danke für eure Mitarbeit. Es war nicht immer einfach, zwischen dem Warum?, Wie? und Was? zu unterscheiden. Ich lade jetzt dazu ein, dass die Tischgruppen ihr Ergebnis vorstellen.

Wilfried Nausner stellt das Ergebnis für die Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen vor.



Urs Schweizer stellt das Ergebnis für die Arbeitsgruppe Liturgie vor



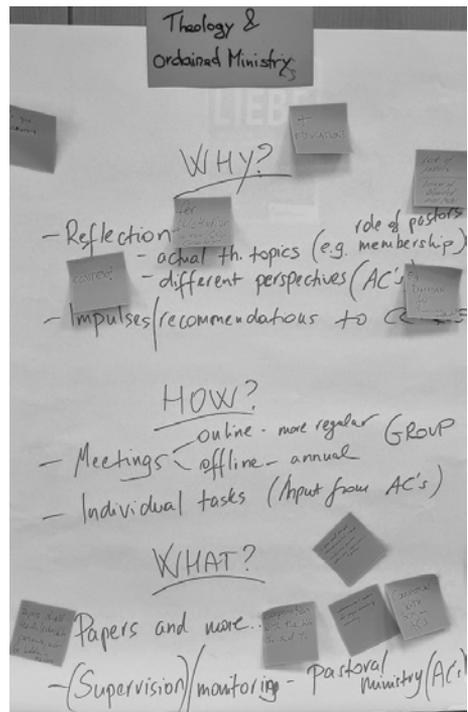
Bischof Stefan schlägt vor, dass wir die Papiere den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen übergeben. Diese können dann mit ihrer Arbeitsgruppe die nächsten Schritte und ihre Aufgabe besprechen und uns an der Sitzung im September eine Rückmeldung dazu geben.

Die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen sind damit einverstanden.

**Beschluss:**

**Die Arbeitsgruppen definieren aufgrund der Rückmeldungen ihre Aufgaben und ihre nächsten Schritte zu Händen der Tagung des Exekutivkomitees im September 2024.**

Zoltán Kovács stellt das Ergebnis für die Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste vor.



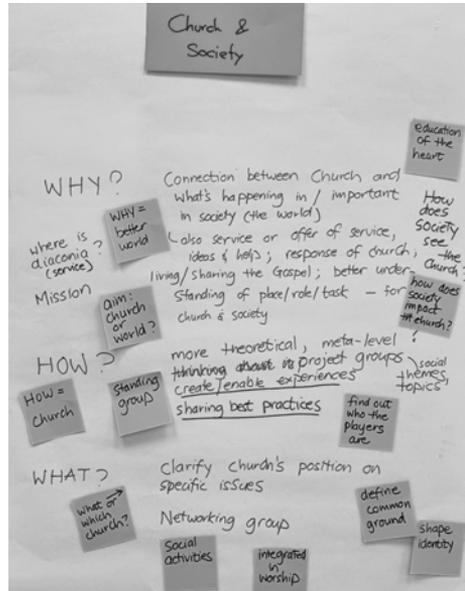
Bischof Streiff: Wenn ich zurückschaue auf die letzten 10 bis 20 Jahre, stelle ich fest, dass diese Arbeitsgruppe wesentlich mehr zum Thema Theologie erarbeitet hat als zum Thema Ordinierte Dienste. Im Blick auf die aktuelle Situation des Mangels an Pfarrpersonen scheint es mir wichtig zu sein, dass wir an diesen Fragen des ordinierten Amtes arbeiten. Welche Pastorinnen und Pastoren brauchen wir?

Bischof Stefan: Wir haben diese Frage bereits im Superintendententreffen im Januar 2024 aufgenommen. Es scheint mir tatsächlich hilfreich zu sein, wenn wir hier eine Verbindung herstellen können.

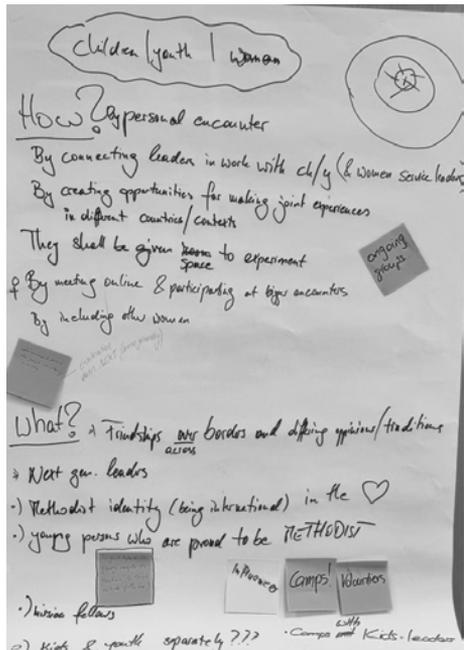
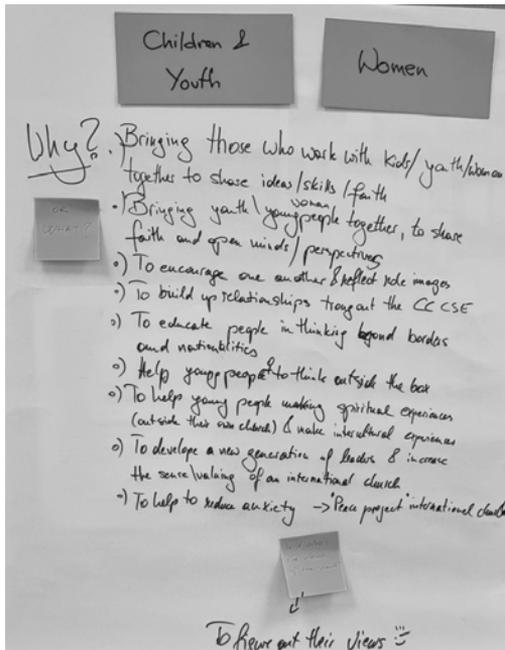
Stefan Schröckenfuchs: Ich bin mir unsicher, ob das ein gutes Setting für diese Frage ist, weil wir hauptsächlich mit Pastoren darüber sprechen. Darum dürfen wir nicht verwundert sein, wenn das Ergebnis lautet, dass wir Pastorinnen und Pastoren brauchen, wie wir es sind. Wir müssten in diese Diskussion unbedingt auch andere Sichtweisen aufnehmen.

Wilfried Nausner: Pädagogisch sprechen wir von zwei unterschiedlichen Arten von Unterweisung: Die charakterbildenden Interventionen und andererseits die generelle Bildung. Wir brauchen Ersteres.

Marietje Odendaal stellt das Ergebnis für die Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft vor:

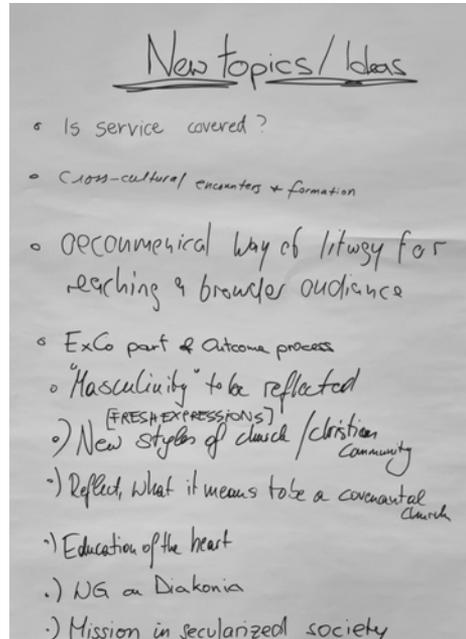


Barbara Büniger stellt das Ergebnis für die Arbeitsgruppen Frauendienst sowie Kinder- und Jugend vor.



Als letztes stellt *Ben Nausner* die neuen Ideen und Ziele vor, und bittet die Verfasser\*innen um ein kurzes Wort dazu.

*Bischof Stefan* dankt *Ben Nausner* sehr herzlich für den hilfreichen Nachmittag und seine Leitung.



Freitag, 15. März 2024, 16.30 Uhr

**Plenarsitzung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausenstrasse 56**

*Stefan Schröckenfuchs*: Wir haben gestern in der Arbeitsgruppe Bischofsamt davon gehört, dass Bischof Stefan nicht mehr so oft zum Fahrradfahren kommt wie vor seiner Wahl zum Bischof. Wir möchten ihm deshalb diese Taschen für das Fahrrad überreichen, damit er die Möglichkeit hat, den Weg von seinem Wohnort zum Bischofsbüro mit dem Fahrrad zurückzulegen. Damit wollen wir unseren herzlichen Dank für seine Arbeit in unserer Zentralkonferenz zum Ausdruck bringen.

*Bischof Stefan*: Herzlichen Dank. Es sind knapp 20 km zum Bischofsbüro. Ich hoffe tatsächlich, dass ich wieder öfter dazu komme, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Vielen Dank.

*Urs Schweizer*: Ich möchte noch auf drei Sachen hinweisen. Zum einen möchten wir morgen Mittag ein Foto aller Anwesenden an der Tagung des Exekutivkomitees machen. Ihr werdet morgen dazu noch Instruktionen erhalten.

Zum Zweiten: Wir haben von der EMK in Kopenhagen die Möglichkeit erhalten, dass zwei junge Personen für ein Jahr einen Einsatz in der EMK Kopenhagen machen können. Wenn ihr dafür Interesse habt, dann meldet euch bei mir.

Und zum Dritten: Im Sommer findet die Tagung des World Methodist Council in Schweden statt. Es wird dort die Möglichkeit geben, dass wir uns als Zentralkonferenz digital vorstellen können. *Ben Nausner* ist bereit, etwas zusammenzustellen. Wenn wir Fotos oder Videos haben, können wir das auf eine Plattform hochladen. Wir bitten euch nun, uns gute Fotos und Videos zur Verfügung zu stellen. Die Superintendenten werden noch mit einer E-Mail informiert, und wir werden ihnen dann gleichzeitig auch den letzten Termin für das Hochladen mitteilen.

*Bischof Stefan:* Serge Frutiger und Lea Hafner werden einen Bericht über die Tagung für die Jährliche Konferenz Schweiz-Frankreich-Nordafrika schreiben. Was soll in diesem Bericht aufgenommen werden?

*Lea Hafner:* Wir werden darüber schreiben, dass wir uns für die Zukunft fit machen, und wir werden auch vom Thementag schreiben.

*Markus Bach:* Ich würde auch erwähnen, dass die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend neu aufgeleitet wurde.

*Ben Nausner:* Wir haben heute viel von «Arbeitsgruppen» gesprochen. Es werden aber nicht alle verstehen, was eine Arbeitsgruppe ist. Das muss erklärt werden und kann gleichzeitig eine Einladung sein, sich mit der Arbeit der Zentralkonferenz zu beschäftigen.

*Bischof Stefan:* Wir könnten auch auf die neue Art der Besinnung hinweisen.

*Bischof Stefan:* Wir werden euch diesen Bericht ebenfalls zukommen lassen. Bitte gebt doch diese Informationen auch in eure Jährlichen Konferenzen weiter.

*Bischof Stefan:* Wir kommen nun zum Schluss und dem, was wir zukünftig immer am Schluss machen möchten. Darf ich László Khaled bitten, uns die Evaluation vorzustellen?

*László Khaled:* Wir haben in der Vorbereitung darüber gesprochen, dass wir am Ende jeder Tagung eine Evaluation machen wollen, wie wir die Tagung erlebt haben. Dafür stellen wir euch drei Fragen, die ihr soeben per Mail erhalten habt:

1. Was war gut und hilfreich an der Tagung?
2. Was sollten wir nächstes Mal anders machen?
3. Was möchtest du uns sonst noch mitteilen? Weitere Gedanken, Vorschläge, Mitteilungen an das Vorbereitungsteam.

*László Khaled:* Bitte sendet uns eure Antworten per E-Mail.

*Bischof Stefan:* Wir sind damit mit unserem geschäftlichen Teil am Ende. Herzlichen Dank für alles Mitmachen. Und nochmals herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Tagung zu planen und durchzuführen.

*Freitag, 15. März 2024, 18.00 Uhr*

***Besinnung in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56***

*Erika Stalcup* lädt ein, uns nun einen Moment der Besinnung und der Ruhe zu nehmen und den Teil «West» (Österreich, Frankreich, Schweiz) in unsere Gedanken aufzunehmen. Nach einem Gebet lesen und singen wir ein französisches Lied «Notre père qui es aux cieux» (Unser Vater im Himmel). Wir lesen gemeinsam Worte aus Psalm 51, 1-2; 6-12. Wir richten uns aus nach «Westen», wo die Sonne untergeht und denken dabei in unseren Gedanken und Gebeten an die betreffenden Länder Österreich, Frankreich, Schweiz. *Erika Stalcup* spricht ein Gebet

von Dietrich Bonhoeffer. Anschliessend singen wir ein Lied von Urs Schweizer: «Schänk mir etzt Rueh» (Schenk mir jetzt Ruhe). Zum Schluss spricht Erika Stalcup noch einen Segen.

*Freitag, 15. März 2024, 18.15 Uhr*

***Nachtessen in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56***

## Protokoll des Thementages vom Samstag, 16. März 2024

Samstag, 16. März 2024, 8.30 Uhr

**Besinnung in der EMK Wien Fünfhäus, Sechshäuserstrasse 56**

Martin Obermeir-Siegrist leitet uns durch die Morgenbesinnung. Wir beginnen mit dem Lied «God of peace» welches wir in Arabisch und Englisch singen. Nach einem Gebet hören wir auf den Bibeltext aus Markus 10, 13-16, mit anschließender Besinnung zum Thema Frieden von Martin Obermeir-Siegrist. Nach dem Lied «Oh Lord, hear my prayer» folgt ein gemeinsam gesprochenes Gebet. Wir singen erneut das Lied «Oh Lord, hear my prayer». Nach dem Segen folgt das hebräische Lied «Hevenu schalom aleichem».

Samstag, 16. März 2024, 9.00 Uhr

**Thementag in der EMK Wien Fünfhäus, Sechshäuserstrasse 56**

*Bischof Stefan* begrüsst speziell die verantwortlichen Jugendmitarbeitenden der Jährlichen Konferenzen, welche für den heutigen Tag zu uns gestossen sind:

aus Österreich:	Martin Obermeir-Siegrist
aus Albanien:	Gjergj Lushka und Muço Shyqyri
aus der Schweiz:	Cedric Zangger
aus Ungarn:	Johanna Pásztor
aus Nordmazedonien:	Simona Tancheva
aus Polen:	Damian Szczepańczyk
aus Rumänien:	Sarah Putman und Leah Harper
aus Serbien:	Ivana Pastor

*Gjergj Lushka* lädt zu einem spielerischen Einstieg ein, um uns gegenseitig kennen zu lernen.



Ivana Pastor lädt uns ein, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in vier verschiedenen Ländern nach Wahl kennenzulernen: Albanien, Serbien, Schweiz, Österreich, Ungarn, Nordmazedonien, Polen, Rumänien

Anschließend machen wir eine Pause.

Samstag, 16. März 2024, 10.45 Uhr  
**Thementag in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56**

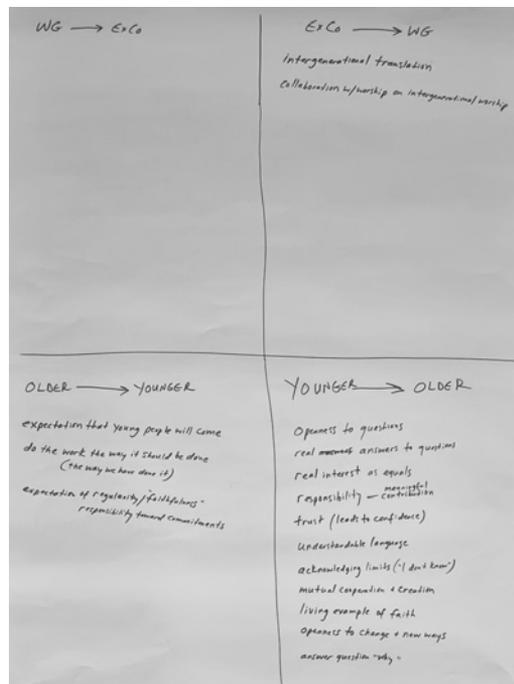
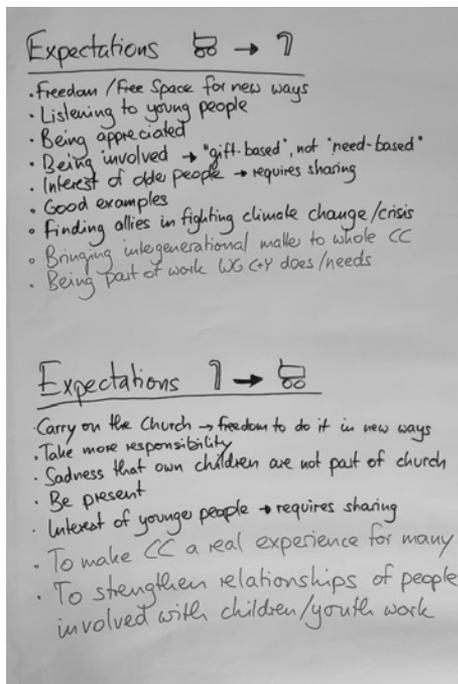
Cedric Zangger lädt uns ein, in sechs Kleingruppen über die folgende Frage ins Gespräch zu kommen:

Welches sind die Träume, Herausforderungen und Realitäten von jungen Menschen in unseren jeweiligen Ländern?

Simona Tancheva berichtet im Plenum von ihrer Umfrage unter jungen Menschen zu ihren Träumen, Herausforderungen und Realitäten in Nordmazedonien.

Wir formieren uns zu neuen Kleingruppen und diskutieren die Frage «Welche Erwartungen haben die Generationen (Jung und Alt) aneinander im Blick auf die Kirche?» Was sind die Erwartungen des Exekutivkomitees der ZK MSE an die AG Kinder und Jugend – und umgekehrt?

Aus jeder Kleingruppe werden zwei Beispiele im Plenum erzählt.



# Expectations

### Old towards young

- to become followers of Christ
- to come to church
- take responsibility church
- bring in new initiatives / ideas

### Young towards old

- leave me alone...
- need places where I can be myself (don't have to fit in exact way or form)
- looking for ~~mentors~~ <sup>mentors</sup>
- getting support

---

## EXCO

- network
- camp - experiences in Goma as church (regular)
- build-up lasting connection
- be inspiring for us as a CC & EXCO
- gather & spread best practice from CC
- refuse to young pastors

<h3>Expectations for EC:</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>bringing the topic / issues of children and young people to the annual conferences</li> <li>excitement / willingness to help youth</li> </ul>	<h3>Expectations for youth:</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>To speak up about issues they are facing</li> <li>for youth to freely discover how to make church their own / what being a follower of Jesus looks like / the treasures of Methodism</li> <li>for youth to use the tools they have in their contexts</li> </ul>
<h3>Expectations of older generations to younger:</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>desire for youth to be involved in the church</li> <li>young people to be active / excited / involved in leadership</li> <li>desire for the energy young people bring</li> <li>recognition</li> </ul>	<h3>Expectations of younger generations to older:</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>take the younger generation seriously</li> <li>provide support</li> <li>provide encouragement AND guidance to young leaders</li> <li>focus discussion on relevant topics</li> <li>recognition</li> </ul>

## Expectations to WG a/y

- that they meet and listen to one another
- to help that older and younger generations understand one another better
- help to provide "space" for the visions / wishes of the next generation in church
- provide trainings / education / exchange for new leaders in youth / children's work
- face reality of different generations:
  - ↳ Think and let think!
  - ↳ and connect the different perspectives
- to have a critical voice within church
- to have fun & do things together that encourages you!
- develop a culture for "try & error" and provide a safe space to risk even to make a mistake
- develop a culture of appreciation & thankfulness

## Expectations to the EXCO

- Listen to the WG + Appreciate
- Take concerns for serious
- Provide the funds needed
- Organize / Support international meetings / encounters
- Being ready to learn from the younger generations
- make sure that there are possibilities to hear the voices of young people directly (not only through the working group)
- help to understand what EXCO // Central Conference is & does
- Involving the working groups more regularly in the work of EXCO
- Remember church leaders to include young people at all levels of church.
- develop a...

Samstag, 16. März 2024, 12.30 Uhr  
 Mittagessen in der EMK Wien Fünfhaus, Sechshausstrasse 56



*Rares Calugar:* Ich bin gerne bereit, das YouMe (Camp für Jugendliche/junge Erwachsene der ZK MSE) zu uns nach Cluj einzuladen. Wenn ihr einverstanden seid, blockiere ich in unserem Hotel gerne den Zeitraum vom Donnerstag, 24. Juli bis Montag, 28. Juli 2025.

*Martin Obermeir-Siegrist* (nach kurzer Rückfrage im Plenum): Das nehmen wir sehr gerne an. Die genauen Details werden wir noch miteinander abmachen.

*Simona Tancheva* lädt zum Schluss zu einer Zeit der Fürbitte ein. Dazu liest sie aus Johannes 15,5: »Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.« Sie lädt zum Gebet in den vorherigen Gruppen ein.

Wir teilen uns zum Gruppengebete auf und finden uns anschliessend wieder im Plenum ein.

*Bischof Stefan:* Herzlichen Dank der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend für die wertvolle Zeit und die guten Gespräche, die wir miteinander erlebt haben. Für mich war das ein sehr bereichernder Tag, und ich denke, dass wir uns auf eine wertvolle Art und Weise nähergekommen sind und voneinander profitieren konnten.

*Bischof Stefan:* Ich möchte auch nochmals ganz herzlich für die Gastfreundschaft danken, die wir hier in Wien erleben durften. Wir haben uns als Gäste sehr wohl gefühlt und danken sehr herzlich all jenen, die für unser leibliches Wohl gesorgt und die Räume für uns bereitgestellt haben. Herzlichen Dank auch jenen, die in der Vorbereitung für diese Tagung mitgeholfen haben. Ich wünsche allen Gottes Segen und Bewahren auf der Heimreise.

*Samstag, 16. März 2024, 17.00 Uhr*

***Wanderung und Essen im Restaurant Zwölf Apostelkeller, Sonnenfelsgasse 3, Wien***

Zu Fuss machen wir uns auf den Weg zu einem gemütlichen Nachtessen im Restaurant Zwölf Apostelkeller neben dem Stephansdom in Wien. Unterwegs weist uns Martin Obermeir-Siegrist auf einige historische Stätten auf dem Weg hin.

## Protokoll des Exekutivkomitees vom Sonntag, 17. März 2024

*Sonntag, 17. März 2024, 9.30 / 10.30 Uhr*

***Gottesdienste in der EMK Wien-Floridsdorf, EMK Wien Fünfhaus und EMK Linz***

Am Sonntag, den 17. März 2024, finden folgende Gottesdienste statt, an denen Mitglieder und Gäste des Exekutivkomitee predigen und teilnehmen:

Wien-Floridsdorf	9.30 Uhr	Gottesdienst in Deutsch mit Marjan Dimov
Linz	9.30 Uhr	Gottesdienst in Deutsch mit Markus Bach
Wien Fünfhaus / ESUMC	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Deutsch und Englisch mit Bischof Stefan Zürcher

---

Das vorliegende Protokoll der 80. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa vom 14.-17. März 2024 in Wien wurde geprüft und als korrekt erklärt.

Die Prüferin und der Prüfer des Protokolls:

*Lea Hafner und Jörg Niederer*

# III. Bericht des Büros

## 1. Präsenz und Verhandlungsberichte

### 1.1 Sitzungen des Büros

Das Büro tagte zweimal seit der letzten Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz: am 25. Oktober 2023 und am 17. Januar 2024 zur Vorbereitung der Tagung des Exekutivkomitees in Wien.

### 1.2 Verhandlungsberichte der 78. und 79. Tagung des Exekutivkomitees der ZK MSE

Die Verhandlungsberichte der 78. und der 79. Tagung des Exekutivkomitees vom 29. Juni bis 2. Juli 2023 in Cluj-Napoca (Rumänien) und vom 23. November 2023 (online) wurden gemeinsam veröffentlicht. Sie sind auf der Webseite der ZK MSE zum Download bereitgestellt (<https://www.umc-cse.org/de/downloads--links/documents-studies-and-lectures/minutes-cse.html>).

## 2. Planung für die Tagung des Exekutivkomitees in Wien

### 2.1 Tagung des Exekutivkomitees in Wien

Die 80. Tagung des Exekutivkomitees findet vom 14. bis 17. März 2024 in der EMK Wien Fünfhaus an der Sechshausenerstrasse 56 in Wien (Österreich) statt. Am Samstag ist ein Thementag zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geplant. Dieser wird von der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend vorbereitet und gestaltet. Die inhaltliche Gestaltung der Tagung des Exekutivkomitees übernimmt eine Vorbereitungsgruppe, zu der neben Bischof Stefan auch Bozena Daszuta, László Khaled und Ben Nausner gehören. Entsprechend dem Beschluss des Exekutivkomitees in Cluj-Napoca wurden die Arbeitsgruppen aufgefordert, «zu Handen der Tagung des Exekutivkomitees im März 2024 ihre aktuelle Situation zu beschreiben, ihre Bedürfnisse und aktuellen Herausforderungen zu formulieren und zu beschreiben, welchen Beitrag sie für die Zentralkonferenz leisten können.»

### 2.2 Programm des Exekutivkomitees vom 14. bis 17. März 2024

Das Grobprogramm für die Tagungen in Wien sieht wie folgt aus (Detailprogramm siehe Beilage 1):

Mittwoch, 13. März 2024	ab 14.00 Uhr	Cabinet South
Donnerstag, 14. März 2024	Morgen	Cabinet South
	ab 14.15 Uhr	Exekutivkomitee ZK MSE
Freitag, 15. März 2024	ganzer Tag	Exekutivkomitee ZK MSE
Samstag, 16. März 2024	Morgen, Nachmittag	Thementag
	ab 17.00 Uhr	Wien Spezial
Sonntag, 17. März 2024	Morgen	Gottesdienste in Wien Florisdorf, Wien Fünfhaus / Wien ESUMC (gemeinsam) und Linz
	Nachmittag, Abend	Treffen der Generalkonferenz-Delegierten 2024
Montag, 18. März 2024	Morgen	Treffen der Generalkonferenz-Delegierten 2024

### 2.3 Beauftragungen für die Tagung

Das Büro der Zentralkonferenz spricht folgende Beauftragungen aus:

Als Gehilfe des Sekretärs: Urs Schweizer  
Als Tagungskassierin: Iris Bullinger  
Für die Prüfung des Protokolls: Lea Hafner und Jörg Niederer

## 2.4 Wahl in die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend

Der EMYC ist inzwischen als eigenständiges Gremium aufgehoben worden. Er ist neu direkt im EMC integriert als European Methodist Youth Forum (EMYF). Im Februar 2024 wird geschaut, wie das funktioniert.

Die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend der Zentralkonferenz MSE hat sich neuformiert. Aus den meisten Ländern der Zentralkonferenz konnten je ein Mitglied und Ersatzmitglied für die Arbeitsgruppe gefunden werden:

	<u>Mitglied</u>	<u>Ersatzmitglied</u>
aus Österreich:	Martin Obermeir-Siegrist	Dorothee Bührma
aus Albanien:	Gjergj Lushka	Muço Shyqyri
aus der Schweiz:	Cedric Zangger (Co-Vorsitzender)	Simon Zürcher
aus Tschechien:	vakant	vakant
aus Frankreich:	Matthias Joseph	vakant
aus Ungarn:	Johanna Pásztor	Dániel Vadászi
aus Nordmazedonien:	Simona Tancheva	Jennifer Moore
aus Polen:	Damian Szczepańczyk	Adrian Myśliński
aus Rumänien:	Sarah Putman	Leah Harper
aus Serbien:	Ivana Pastor (Co-Vorsitzende)	Martina Mandač

Cedric Zangger (Schweiz) und Ivana Pastor (Serbien) sind bereit, den Co-Vorsitz der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend zu übernehmen. Sie sollen als Mitglieder mit beratender Stimme ins Exekutivkomitee gewählt werden. Sie sprechen sich über ihre Teilnahme an den Tagungen des Exekutivkomitees jeweils ab.

### Antrag an das Exekutivkomitee:

**Ivana Pastor und Cedric Zangger werden als Mitglieder mit beratender Stimme in das Exekutivkomitee der ZK MSE gewählt, wobei jeweils nur eine Person an den Tagungen teilnimmt.**

## 2.5 Rat für Finanzen und Administration

Adrian Wenziker hatte schon im Frühling 2023 seinen Wunsch nach einer Ablösung für seine Mitarbeit (Vorsitz) im Rat für Finanzen und Administration, der Pensionsbehörde sowie als Revisor der Zentralkonferenz-Rechnung geäußert. Nachdem er nun sehr ernsthaft erkrankt ist, musste er kurzfristig alle seine Ämter zur Verfügung stellen. Wir sind dankbar, dass Stefan Hafner als bisheriges Mitglied des Rates für Finanzen und Administration bereit ist, den Vorsitz dieses Rates bis zur Zentralkonferenz 2025 zu übernehmen und als Revisor für die Zentralkonferenz-Rechnung zu amten. Im Blick auf die Zentralkonferenz 2025 hat auch Daniel Burkhalter angedeutet, von seiner Mitarbeit im Rat für Finanzen und Administration zurücktreten zu wollen.

### Anträge an das Exekutivkomitee:

1. **Stefan Hafner wird als interimistischer Vorsitzender des Rates für Finanzen und Administration gewählt.**
2. **Stefan Hafner wird als Revisor der Rechnung der Zentralkonferenz gewählt.**

Das Büro hat festgestellt, dass der Bedarf für den Rat für Finanzen und Administration unklar ist. Alle Anfragen und Arbeiten sind klein und wurden in der Regel vom Vorsitzenden übernommen. Meistens handelte es sich um Anfragen und Aufgaben im Zusammenhang mit den USA, die mit einer Unterschrift erledigt sind. Die Mitglieder des Rates für Finanzen und Administration sind aber automatisch auch in der Pensionsbehörde, weshalb ein Beibehalten des Rates sinnvoll erscheint. Zudem muss die Revision der Zentralkonferenz-Rechnung nicht zwangsläufig vom Vorsitzenden getätigt werden, sondern könnte auch durch ein anderes Mitglied des Rates für Finanzen und Administration erfolgen. Das Büro hat deshalb eine neue Person für die Mitarbeit in diesem Rat angefragt, die im Falle einer Zusage vom Exekutivkomitee nachgewählt werden könnte.

## **2.6 Stellvertretender Vorsitz des Exekutivkomitees**

Die Funktion einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden ist seit der Demissionierung von Helene Bindl im Mai 2021 vakant. Das Büro der Zentralkonferenz sowie die Mitgliederversammlung des Vereins «Hilfe im Sprengel» haben seither ohne Ersatzperson getagt und gearbeitet, was machbar war. Leider ist es bisher nicht gelungen, eine Person für den stellvertretenden Vorsitz des Exekutivkomitees zu benennen und wählen zu lassen. Das hängt damit zusammen, dass diese Person ordentliches Mitglied im Exekutivkomitee sein muss und damit bereits einige Aufgaben für die Zentralkonferenz wahrnimmt. Weitere Zusatzaufgaben müssen oft im Blick auf die bisherigen Aufgaben (auch auf JK-Ebene) abgelehnt werden. Andererseits ist die Korrespondenz- und Sitzungssprache des Büros der Zentralkonferenz und der Mitgliederversammlung des Vereins «Hilfe im Sprengel» Deutsch. Das schränkt den Kreis der möglichen Personen deutlich ein. Es wäre andererseits wünschenswert, wenn das Büro nicht nur von Personen aus der Schweiz besetzt ist. Inzwischen ist sich das Büro gewohnt, in hybrider Form zu tagen. Bei heiklen und schwierigen Themen ist allerdings eine Präsenz in Zürich hilfreich.

Das Reglement der Zentralkonferenz formuliert dazu:

Art. 3.1: «Auf Antrag des Bischofs / der Bischöfin kann ein von ihm / ihr nominiertes ordentliches Mitglied des Exekutivkomitees als stellvertretender Vorsitzender / stellvertretende Vorsitzende des Exekutivkomitees gewählt werden.» sowie

Art. 8.1: «Der Bischof / Die Bischöfin, der / die stellvertretende Vorsitzende, der Sekretär / die Sekretärin und der Kassier / die Kassierin bilden das Büro. Vorsitzender / Vorsitzende ist der Bischof / die Bischöfin.»

Die einzige im Reglement der Zentralkonferenz genannte Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzes lautet:

Art. 7.5: «Das Exekutivkomitee tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Es wird vom Bischof / von der Bischöfin, im Verhinderungsfall vom / von der stellvertretenden Vorsitzenden oder dem Sekretär / der Sekretärin einberufen.»

Das Büro der Zentralkonferenz hat festgestellt, dass das Arbeiten auch ohne stellvertretenden Vorsitzenden machbar ist. Dies entspricht der «Kann»-Formulierung in Art. 3.1. Eine Stellvertretung kann gewählt werden, muss aber nicht. Anders verhält es sich mit dem Sekretär oder der Kassierin. Für das Exekutivkomitee wäre es aber wichtig, eine Stellvertretung für den Vorsitz zu haben, falls der Aufsichtsführende Bischof eine Sitzung nicht leiten kann. Das Amt sollte also nicht vakant bleiben.

Das Büro schlägt deshalb vor, die zwingende Verknüpfung des Amtes des / der stellvertretenden Vorsitzenden des Exekutivkomitees mit der Mitgliedschaft im Büro der Zentralkonferenz zu streichen. Damit würde auch die Mitgliedschaft im Verein «Hilfe im Sprengel» aufgehoben.

Es bliebe lediglich die nicht explizit im Reglement genannte Aufgabe der stellvertretenden Sitzungsleitung im Verhinderungsfall des Bischofs übrig. Laut Art. 8.2 könnte die Stellvertretung trotzdem ins Büro gewählt werden: «Das Büro kann auf Antrag des Bischofs / der Bischöfin durch ein fünftes Mitglied erweitert werden, welches vom Exekutivkomitee aus seiner Mitte gewählt wird.» Das Büro der Zentralkonferenz schlägt deshalb vor, dass die Nennung des stellvertretenden Vorsitzes in den Art. 8.1 und 7.5 im Reglement gestrichen wird.

#### **Antrag an das Exekutivkomitee:**

**Das Exekutivkomitee beantragt der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa, das Reglement der Zentralkonferenz wie folgt zu ändern:**

**Artikel 7.5:** «Das Exekutivkomitee tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Es wird vom Bischof / von der Bischöfin, im Verhinderungsfall vom ~~/ von der stellvertretenden Vorsitzenden oder dem Sekretär / von der Sekretärin einberufen.~~»

**Artikel 8.1:** «Der Bischof / Die Bischöfin, ~~der / die stellvertretende Vorsitzende,~~ der Sekretär / die Sekretärin und der Kassier / die Kassierin bilden das Büro. Vorsitzender / Vorsitzende ist der Bischof / die Bischöfin.»

**Artikel 8.2:** «Das Büro kann auf Antrag des Bischofs / der Bischöfin durch ein ~~fünftes~~ viertes Mitglied erweitert werden, welches vom Exekutivkomitee aus seiner Mitte gewählt wird.»

## **2.7 Weitere Wahlen und Vakanzen**

Petr Procházka ist im letzten Sommer von seiner Aufgabe im Ständigen Ausschuss für Zentralkonferenz Angelegenheiten zurückgetreten. Bischof Stefan hat Andrzej Malicki zur Mitarbeit in diesem Gremium angefragt, welcher die Aufgabe übernommen hat.

#### **Antrag an das Exekutivkomitee:**

**Das Exekutivkomitee bestätigt die Delegation von Andrzej Malicki in den Ständigen Ausschuss für Zentralkonferenz-Angelegenheiten ab der Generalkonferenz 2024.**

Die Ämterliste der Zentralkonferenz weist folgende Vakanzen auf:

- Stv. Vorsitz Exekutivkomitee
- 1 Laie und 1 Pfarrperson im Berufungsausschuss
- 1 Pfarrperson und 1 Laie als Ersatzmitglied im Rechtsrat (Jean-Philippe Waechter ist ausgeschieden)

Das Büro der Zentralkonferenz weist darauf hin, dass alle Personen in Ämtern und Funktionen der Zentralkonferenz noch bis zur Tagung der Zentralkonferenz 2025 gewählt sind. Allfällige Veränderungen im Blick auf die Zeit nach dieser Tagung sind dem Bischofsbüro bis im Herbst 2024 zu melden. Der Sekretär wird im Sommer alle Personen auf der Ämterliste anschreiben und anfragen, ob sie bereit sind, ihr Amt weiterhin zu ausüben.

## **3. Finanzielles und Statistik**

### **3.1 Rechnung 2023 der Zentralkonferenz MSE**

Die Kassierin Iris Bullinger legt dem Exekutivkomitee die Jahresrechnung 2023 vor (siehe Beilage 2). Diese schliesst mit einem Einnahmensüberschuss von CHF 10'213.96. Das Büro dankt Iris Bullinger sehr herzlich für die geleistete Arbeit.

Die Jahresrechnung 2023 wurde vom Ersatz-Revisor Stefan Hafner kontrolliert. Er empfiehlt die Jahresrechnung zur Genehmigung (siehe Beilage 3).

### **Antrag an das Exekutivkomitee**

**Das Exekutivkomitee nimmt die Rechnung 2023 aufgrund des Revisorenberichts an, erteilt der Kassierin Entlastung und spricht ihr einen herzlichen Dank für die geleisteten Dienste aus.**

### **3.2 Budget 2024**

Dem Budget für das Jahr 2024 wurde bereits an der Tagung der Zentralkonferenz im November 2022 zugestimmt.

### **3.3 Beitrag zum Fond Mission in Europa (FMiE)**

An der letztjährigen Tagung des Fonds Mission in Europa wurde die Frage gestellt, inwiefern die einzelnen Länder unserer Zentralkonferenz einen festen Betrag für den FMiE in ihr Budget 2024 aufnehmen können, um auf diese Weise eine gewisse Planungssicherheit für den Fonds zu schaffen. In der Beratung des Büros der Zentralkonferenz wurde festgehalten, dass ein Aufbrechen der Aufteilung in Geber- und Empfängerländer hilfreich für die Connexio der Kirche ist. Alle Länder sollen ermutigt werden, zu geben. Dies kann aber nicht als Beschluss der Zentralkonferenz geschehen, sondern soll in den einzelnen Ländern beschlossen werden. Darum empfiehlt das Büro den Ländern unserer Zentralkonferenz, einen festen Beitrag an den Fond Mission in Europa in ihr jeweiliges Budget aufzunehmen.

### **3.4 Statistik**

Die Statistik aufgrund der Zahlen der Jährlichen Konferenzen 2023 ist als Beilage 4 angehängt.

## **4. Termine für Exekutivkomitee und Zentralkonferenz**

### **4.1 Online- Tagung des Exekutivkomitees am 4. Juli 2024**

An der Generalkonferenz 2024 werden Anliegen behandelt, die auch uns als Zentralkonferenz betreffen oder betreffen könnten (Regionalisierung, Verlängerung des «Disaffiliation-Paragrafen» 2553 über das Jahr 2023 hinaus usw.). Das Büro erachtet es daher als hilfreich, ein Online-Meeting nach der Generalkonferenz durchzuführen, um eine Auslegeordnung zu machen und uns als Exekutivmitglieder auf denselben Informationsstand zu bringen. Es wäre im Hinblick auf ein solches Online-Meeting hilfreich, wenn alle Delegationen an die Generalkonferenz einen kurzen Bericht verfassen würden, der vorgängig verschickt wird. Das Online-Meeting des Exekutivkomitees findet am 4. Juli 2024 am Abend statt.

### **4.2 Tagung des Exekutivkomitees vom 27. bis 28. September 2024**

Das Büro der Zentralkonferenz hat beschlossen, dass zusätzlich zum Online-Treffen vom 4. Juli 2024 (siehe 4.1) im Herbst 2024 ein physisches Treffen des Exekutivkomitees stattfinden soll, um allfällige Auswirkungen der Generalkonferenz besprechen zu können. Das Datum wurde auf den 27. und 28. September 2024 (von Mittag bis Mittag) festgelegt. Sollte sich dieses Treffen als überflüssig erweisen, kann es kurzfristig abgesagt werden. Ein Ort ist noch nicht definiert.

### **4.3 Tagung der Zentralkonferenz MSE 2025**

Die nächste Generalkonferenz findet vom 23. April bis am 3. Mai 2024 in Charlotte (North Carolina/USA) statt. Innerhalb eines Jahres nach der Generalkonferenz soll eine Zentralkonferenz stattfinden. Das Büro hat dafür den Termin vom 13.-16. März 2025 festgelegt. Die Zentralkonferenz wird in Winterthur (Schweiz) stattfinden. Da es sich bei der bevorstehenden Generalkonferenz um die verschobene Generalkonferenz 2020 handelt, gelten auch für die Zentralkonferenz 2025 immer noch die für die Zentralkonferenz 2021 getätigten Wahlen. Es müssen deshalb keine Wahlen für die Zentralkonferenz an den Jährlichen Konferenzen 2024 durchgeführt werden.

### **4.4 Nächste General- und Zentralkonferenzen 2027 und 2029**

Die in diesem Jahr stattfindende Generalkonferenz ist die verschobene Generalkonferenz 2020. Der Rechtsrat entschied, dass die eigentliche Generalkonferenz 2024 nicht nachgeholt werden muss. Der Bischofsrat beschloss aber im letzten Herbst, dass es wohl 2026 eine ausserordentliche Generalkonferenz geben soll. Dies würde mit sich bringen, dass zwischen den regulären Zentralkonferenzen in den Jahren 2025 und 2029 ebenfalls noch eine weitere Tagung der Zentralkonferenz – zum Beispiel 2027 – eingeschoben werden müsste. Das Büro der Zentralkonferenz ist der Ansicht, dass nicht alle zwei Jahre eine physische Tagung der Zentralkonferenz durchgeführt werden kann, sondern dass die Tagung 2027, wenn immer möglich, online durchgeführt werden soll.

### **4.5 Übersicht der weiteren Termine und Daten**

Eine Übersicht über die weiteren Termine und Daten von 2024 / 2025 findet sich in der Beilage 5.

## **5. Verschiedenes**

### **5.1 Kirchenordnung der Zentralkonferenz MSE**

Bischof Patrick Streiff hat die aktuelle Kirchenordnung der Zentralkonferenz MSE redaktionell überarbeitet und in einem Dokument zusammengefügt. Diese wurde in einer kleinen Auflage gedruckt und als pdf auf die Homepage der Zentralkonferenz aufgeschaltet: <https://www.umc-cse.org/de/downloads--links/documents-studies-and-lectures/cse-church-rules.html>

Leider hat sich herausgestellt, dass ein Beschluss der Zentralkonferenz 2022 nicht in die Überarbeitung aufgenommen wurde. Dies wurde in der Online-Version korrigiert. Die gedruckten Kirchenordnungen werden vernichtet und durch einen Neudruck ersetzt.

### **5.2 Verstorben**

Im letzten Jahr sind folgende Personen verschieden, welche sich in die Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa eingebracht haben:

- Vlastislav Maláč, verstorben am 10. Mai 2023. Er war Delegierter an die Zentralkonferenzen von 1969, 1981, 1985 und 1989 und war von 1985 bis 1993 Mitglied in der Arbeitsgruppe Medien und Kommunikation.
- Václav Svidenský, verstorben am 16. Juni 2023. Er war Delegierter an die Zentralkonferenzen von 1969, 1977, 1981, 1985 und 2001, Mitglied im Exekutivkomitee von 1977-1989 und Mitglied in der Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft von 1985-1997.

## 5.2 Bischofsbüro

Bischof Stefan schreibt: Einer meiner ersten Gedanken nach meiner Wahl zum Bischof im November 2022 war: «Die Mitarbeit und die Unterstützung von Urs und André im Bischofsbüro machen mich zuversichtlich, dass ich den Einstieg in dieses grosse Amt schaffe». Bei André Töngi ist die Buchhaltung des Vereins «Hilfe im Sprengel» und alle damit verbundenen Aufgaben in erfahrenen Händen. Was die Finanzen betrifft, wickelt er auch den ganzen Verkehr mit GCFA ab. Kompetent und geduldig gibt er mir auf meine vielen Fragen Auskunft, auch wenn ich zwei oder drei Mal dasselbe frage. Urs Schweizer ist in der Zentralkonferenz bestens vernetzt und pflegt viele persönliche Kontakte, aber auch darüber hinaus in der Gesamtkirche und zu ökumenischen Organisationen. Im ZK-Büro schreibt er nicht einfach nur das Protokoll, sondern bringt sich aktiv mit seinen Überlegungen und Erfahrungen ein. Neben der Erledigung vieler administrativer Aufgaben ist die Organisation meiner Reisen eine grosse Entlastung. Bei beiden liesse sich noch manches aufzählen. Sie sind für mich wichtige Gesprächspartner bei kleinen oder grösseren Themen. Als Vorstand des Vereins «Hilfe im Sprengel» geht es darum, gemeinsam Beschlüsse vorzubereiten und, soweit in unserer Kompetenz, zu fassen. Ihre Erfahrung, ihre Sicht der Dinge, ihre Ideen und Überlegungen helfen, gute Entscheidungen zu treffen und nächste Schritt festzulegen und umzusetzen. Auf jeden Fall ist das Bischofsbüro mit Urs und André eine unverzichtbare Unterstützung für meinen Dienst und die Arbeit in unserer Zentralkonferenz, ohne die es nicht ginge. Im Auge behalten müssen wir die Arbeitsfülle – ein altes Thema.

## 5.3 Dank

Bischof Stefan schreibt: Ich bin André und Urs sehr dankbar! Danke zuallererst einfach für euer Dasein. Auch wenn es nicht täglich ist, ich komme gerne ins Büro nach Zürich, wo ihr seid! Danke für eure Arbeit, eure Hingabe und Liebe zu den Menschen und zu unserer Kirche. Danke für eure Geduld mit mir, eure Unterstützung, das Miteinander.

Ich danke den Mitgliedern des ZK-Büros; Markus Bach, dir für die manchen Stunden für das Verfassen von Berichten und Protokollen und die Vorbereitung des Drucks; dir, Iris Bullinger, für die mit Sorgfalt geführte Zentralkonferenz-Buchhaltung.

Ich danke den Superintendentinnen und Superintendenten. Die Begegnungen in den vergangenen Monaten mit euch, die (Zoom-)Gespräche, das Unterwegssein mit euch auf meinen Reisen, der Einblick in eure Arbeit waren und sind eine grosse Bereicherung und Unterstützung. Danke für euer Vertrauen und die Erfahrung, willkommen zu sein!

Ich danke Bischof i. R. Patrick Streiff für die gute Einführungszeit im ersten Halbjahr 2023 und die gemeinsamen Reisen. Die Monate der Übergabe waren für mich äusserst wertvoll und hilfreich. Danke für deine Zeit und Geduld, für deine vielen guten Hinweise und den Erfahrungsaustausch.

Ich danke allen Mitgliedern des Exekutivkomitees. Wir haben die schöne Aufgabe, gemeinsam das Schiff Zentralkonferenz zu steuern und zu fahren. Danke für euer Engagement! Besonders danke ich auch Bożena Daszuta, Ben Nausner und László Khaled (und natürlich allen für die Logistik verantwortlichen Personen) für ihre Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Tagung. Es macht Freude mit euch!

Und ich danke Gott für euch, der uns durch seinen Schalom miteinander verbindet, durch seinen Heiligen Geist ausrüstet und leitet, ermutigt und behütet.

*Markus Bach, Sekretär*



Evangelisch-methodistische Kirche  
Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

*United Methodist Church  
Central Conference of Central and Southern Europe*

## Termine / Dates 2024-2025

### 2024

25.-28.2.	<b>North Africa Gathering</b>	<b>TN-Tunis</b>
13.-14.3.	<b>Cabinet South</b>	<b>AT-Vienna</b>
14.-17.3	<b>Executive Committee CC CSE</b>	<b>AT-Vienna</b>
17.-18.3.	<b>Meeting of the <u>CC CSE Delegates</u> to General Conference</b>	<b>AT-Vienna</b>
21.-24.3.	<b>Roma-Consultation</b>	<b>HU-Budapest</b>
25.3.	<b>Meeting of <u>European Delegates</u> to General Conference</b>	<b>ONLINE</b>
3.4.	<b>Fund for Mission in Europe</b>	<b>ONLINE</b>
9.4.	<b>European Methodist Council</b>	<b>ONLINE</b>
4.-7.4.	<b>Serbia-North Macedonia-Albania Provisional AC</b>	<b>MK-Monosпитovo</b>
11.-14.4.	<b>Hungary Provisional AC (with District Romania)</b>	<b>HU-Budapest</b>
15.-20.4.	<i>Council of Bishops</i>	<i>US-Charlotte</i>
19.-21.4.	<i>Central Conference Delegate Orientation</i>	<i>US-Charlotte</i>
23.4.-3.5.	<i>General Conference</i>	<i>US-Charlotte</i>
4.-6.5.	<i>Council of Bishops</i>	<i>US-Charlotte</i>
24.-26.5.	<b>Czech Republic AC</b>	<b>CZ-Prague</b>
30.5.-2.6.	<b>Austria Provisional AC</b>	<b>AT-Graz</b>
10.-11.6.	<b>Plateforme North Africa</b>	<b>CH-Rothrist</b>
12.-16.6.	<b>Switzerland-France-North Africa AC</b>	<b>CH-Rothrist</b>
13.-17.6.	<b>Women's Area Seminar</b>	<b>PT-Porto</b>
27.-30.6.	<b>Poland AC</b>	<b>PL-Ostroda</b>
4.7.	<b>Executive Committee CC CSE</b>	<b>ONLINE</b>
13.-14.8.	<i>World Methodist Council</i>	<i>SE-Gothenburg</i>
14.-17.8.	<i>World Methodist Conference</i>	<i>SE-Gothenburg</i>
18.8.	<i>World Methodist Council</i>	<i>SE-Gothenburg</i>
27.8.-2.9.	<i>CPCE General Assembly</i>	<i>RO-Sibiu</i>
27.-28.9.	<b>Executive Committee CC CSE</b>	<b>TBD</b>
3.-7.10.	<b>Fund for Mission in Europe / European Methodist Council</b>	<b>UK-Lisburn</b>

### 2025

13.-16.3.	<b>Central Conference CC CSE</b>	<b>CH-Winterthur</b>
-----------	----------------------------------	----------------------

# IV. Berichte der Arbeitsgruppen und weitere Behörden

## Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Jana Danečková (CZ), David Field (CH), Zoltán Mihály Kovács (HU - Vorsitz), Michael Nausner (AT), Edward Puslecki (PL), Daniel Sjanta (SRB), Christof Voigt (D).

### **Aktuelle Situation:**

In der Arbeitsgruppe gab es einige Änderungen. Zoltán Kovács wurde als Vorsitzender und David Field als Mitglied anstelle von Stefan Zürcher gewählt. Die Arbeitsgruppe hatte am 27. November 2023 eine Online-Sitzung. Jedes Mitglied der Arbeitsgruppe gab einen kurzen Bericht über persönliche und kirchlich-theologische Angelegenheiten.

### **Pläne:**

- Wir werden vom 19. - 22. September 2024 ein Treffen in Miskolc, Ungarn, abhalten. Wir planen, das Thema zu diskutieren, das wir vom Exekutivausschuss (Mai 2022) über die Verbindung zwischen Kirchenmitgliedschaft und Taufe erhalten haben.
- Wir werden Dokumente prüfen: "Ergänzung zu theologischen und kirchlichen Themen: "Kirchenmitgliedschaft" und "Ein theologischer Aufsatz zur Kirchenmitgliedschaft".
- Neben der Prüfung dieser Papiere werden wir während der Tagung eine "Mini-Konferenz" abhalten, bei der Theologen oder Kirchenführer eingeladen werden, über die Bedeutung der Kirchenmitgliedschaft aus der Perspektive ihres eigenen theologischen Erbes zu sprechen.
- Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden ein kurzes Papier zum Thema "Kirchenmitgliedschaft" verfassen, das sich auf die Praxis von Taufe, Konfirmation usw. bezieht. Es wird eine kurze Zusammenfassung sein, die die wichtigsten theologischen und/oder praktischen Fragen der Jahreskonferenzen zu diesem Thema enthält. Diese Papiere werden für uns alle hilfreich sein, um uns der besonderen Umstände und Kontexte in unseren Ländern bewusst zu sein. Diese Papiere werden im September diskutiert werden.

*Zoltán Mihály Kovács (Vorsitz)*

## Arbeitsgruppe Liturgie

Die Arbeitsgruppe Liturgie besteht aus nur drei Mitgliedern: Jana Křížova, Esther Handschin und Erika Stalcup. Die Gruppe verfügt derzeit nicht über ein Mandat des Exekutivausschusses der Zentralkonferenz.

Die Arbeitsgruppe hat darum gerungen, wie sie der Zentralkonferenz am besten dienen kann, insbesondere angesichts der derzeitigen Instabilität innerhalb der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche. Man kann sich viele Möglichkeiten vorstellen, aber es ist schwierig zu wissen, was von den Ländern in unserer europäischen Region als nützlich und hilfreich empfunden werden würde. Unabhängig von den Herausforderungen, vor denen die Kirche stehen mag, feiern wir alle weiterhin unsere Gottesdienste. Wir alle versammeln uns weiterhin auf unsere eigene Art und Weise und an unseren eigenen Orten, um zu beten, zu singen, zu sprechen und auf Gott zu hören, um den Leib Christi in unseren jeweiligen lokalen Gemeinden zu verkörpern.

Ich persönlich möchte, dass diese Arbeitsgruppe eine echte Ressource für gottesdienstliche Fragen und Situationen ist, mit denen unsere Länder konfrontiert sind. Die Arbeitsgruppe wird oft so wahrgenommen, als wolle sie eine besonders formale Konzeption des Gottesdienstes durchsetzen. Darüber hinaus hat die frühere Konzentration auf liturgische Texte und vorgefertigte Gottesdienstformen (grösstenteils in deutscher Sprache) dieses Bild nur noch verstärkt. Meines Erachtens ist die Gruppe nicht dazu da, gottesdienstliche Standards festzulegen, an die sich andere halten müssen, sondern um die gottesdienstlichen Bedürfnisse in der Zentralkonferenz zu verstehen und darauf zu reagieren. Um diese Arbeit leisten zu können, ist eine gute Kommunikation mit Vertretern der einzelnen Jährlichen Konferenzen unerlässlich.

Ich kann mir mehrere Möglichkeiten vorstellen, wie die Arbeitsgruppe der Zentralkonferenz dienen könnte, und ich werde während des Treffens um Reaktionen auf diese Möglichkeiten bitten:

### **Auf unsere Bedürfnisse eingehen**

- Webinarreihe zum Thema Gottesdienst:  
Es können Online-Veranstaltungen angeboten werden, die sich mit Herausforderungen befassen, die vielen gottesdienstlichen Kontexten gemeinsam sind, z.B.: generationenübergreifender Gottesdienst, Befähigung von Laien zur Leitung des Gemeindegebets (Aufbau von Vertrauen und Erkundung verschiedener Gebetsformen), interkultureller Gottesdienst (nicht nur für sichtbar multikulturelle Gemeinschaften!) und andere Themen, die der Arbeitsgruppe vorgeschlagen werden
- Konsultation:  
Die Mitglieder der Arbeitsgruppe können bei spezifischen Fragen oder Bedürfnissen bei der Suche nach einschlägigen Ressourcen und Unterstützung behilflich sein.

### **Verstärkung der Verbindung**

Die Arbeitsgruppe der Zentralkonferenz könnte als Dachgruppe für die gottesdienstlichen Gruppen der Jährlichen Konferenz fungieren, nicht im Sinne einer Überwachung, sondern im Sinne einer Erleichterung der Kommunikation und des Austauschs von Bedürfnissen. Dies könnte geschehen durch:

- Erstellung einer Liste von Kontaktpersonen für den Gottesdienst in jeder Jährlichen Konferenz

- Mitteilung von Veranstaltungen oder Ressourcen, die für Gottesdienstleiter relevant sein könnten
- Schaffung einer Gemeinschaft von Gottesdienstleitern zum Zweck der gegenseitigen Unterstützung

### **Aus dem Reichtum unserer Vielfalt schöpfen**

- Partnerschaftsgemeinden aus verschiedenen Ländern:  
Gemeinden ähnlicher Grösse könnten mit dem Ziel zusammengebracht werden, ihre gottesdienstlichen Praktiken zu teilen, voneinander zu lernen, sich über gemeinsame Herausforderungen auszutauschen und gemeinsam Probleme zu lösen
- Panorama unserer gottesdienstlichen Traditionen  
Es könnte eine Website oder eine andere Online-Plattform eingerichtet werden, auf der die Gottesdienstkulturen der einzelnen Länder (die wahrscheinlich mehrere Subkulturen haben werden) vorgestellt werden. Zum Beispiel: Beispiele beliebter Lieder und Hymnen, Videoclips von Gottesdiensten, Beschreibungen bestimmter Traditionen, Erwartungen an den Gottesdienst, die Rolle der Jugend, wie die Sakramente gefeiert werden usw.

### **Die Arbeitsgruppe ersucht das Exekutivkomitee:**

1. Feedback darüber, wie die Arbeitsgruppe der Zentralkonferenz am besten dienen kann
2. Nominierungen für weitere Mitglieder der Gruppe

*Erika Stalcup, Vorsitzende*

## Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen

Die Arbeitsgruppe Kirchenordnung ist seit dem letzten Treffen des Exekutivkomitees noch zu keiner Sitzung zusammengekommen.

Die an der Exekutivsitzenung in Cluj-Napoca beschlossene Kirchenordnung der Zentralkonferenz MSE mit den entsprechenden Änderungen bzw. Anpassungen der Kirchenordnung wurde von Bischof i.R. Patrick Streiff publiziert.

Diese Texte sollen noch redaktionell überarbeitet und abgestimmt werden mit der Kirchenordnung der Zentralkonferenz Deutschland. Ein Treffen mit dem entsprechenden Ausschuss der Zentralkonferenz Deutschland wird im kommenden Jahr angestrebt.

Der Auftrag des Exekutivkomitees MSE lautete ausserdem, den Entwurf einer Beschlussvorlage für einen möglichen Austritt der EMK Tschechien gemäss Art. 572 vorzulegen. Im Anhang liegt ein solcher Text vor.

Die Arbeitsgruppe erwartet neue Aufträge im Anschluss an die Generalkonferenz 2024.

*Für die Arbeitsgruppe  
Wilfried Nausner, Vorsitz*

### Beilage1:

#### **Prozess und Beschlüsse für den Austritt der EMK Tschechien**

Die Arbeitsgruppe Kirchenordnung wurde vom Exekutivkomitee der Zentralkonferenz in ihrer letzten Sitzung beauftragt, eine Beschlussvorlage gemäss Art 572 vorzubereiten, wie die EMK in Tschechien die EMK verlassen kann, um eine autonome methodistische Kirche zu bilden.

Folgende Prozesse und Beschlüsse sind nach Art. 572 vorgesehen:

1. Die Jährliche Konferenz Tschechien stellt einen Antrag mit Begründung des Austritts aus der EMK und daraus folgend für den Schritt in die Autonomie und stimmt darüber anlässlich einer Sitzung ihrer Jährlichen Konferenz ab. (2/3 Mehrheit ist erforderlich)
2. Der an der Jährlichen Konferenz beschlossene Antrag wird dem Exekutivkomitee der Zentralkonferenz MSE vorgelegt. Das Exekutivkomitee befasst sich mit dem Antrag und bereitet ihrerseits einen Antrag für die Sitzung der Zentralkonferenz MSE zur Beschlussfassung vor. Die Abstimmung an der Zentralkonferenz benötigt eine 2/3 Mehrheit.
3. Die Jährlichen Konferenzen, die gemeinsam die Zentralkonferenz MSE bilden, stimmen mit ihren Gremien über den Beschluss der Zentralkonferenz ab.
4. Das Standing Committee für Zentralkonferenzen der Generalkonferenz der EMK wird zwischenzeitlich informiert. Das Standing Committee bereitet einen Antrag für die Generalkonferenz nach Artikel 572 BOD vor.

*Für die Arbeitsgruppe Kirchenordnung  
Februar 2024, Wilfried Nausner*

# Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft

## Aktuelle Situation

Mitglieder der Arbeitsgruppe: David Chlupáček (Tschechien), Dorothee Bührma (Österreich), Marietjie Odendaal (Schweiz)

Wir kommen aus verschiedenen Ländern und Jahreskonferenzen. Wir treffen uns online. Bis jetzt haben wir an einem Projekt zusammengearbeitet. Insgesamt sind wir seit 2022 als Gruppe unterwegs.

Es ist uns noch unklar, was von uns erwartet wird.

## Herausforderungen

- Wie gut repräsentieren wir die Zentralkonferenz?
- Zeit finden für unsere Zusammenarbeit
- Technologie, die nicht immer optimal funktioniert

## Beitrag an die Zentralkonferenz

Eine Umfrage in den Jährlichen Konferenzen durchführen, um gemeinsame Themen ausfindig zu machen. Wir vermuten folgende mögliche Themen:

- Der Einfluss von Christinnen und Christen in der Gesellschaft
- Wie gehen Leute mit dem abnehmenden gesellschaftlichen Einfluss der Kirche um?
- Krieg und Frieden
- das politische Spektrum, besonders die radikalen Seiten
- Armut
- Soziale Polarisierung und Fragmentierung: wie die Kirche dazu beiträgt, das Versprechen unseres Glaubens an Jesus Christus, umzusetzen: überparteiliche Einheit

Gespräche anregen zu aktuellen Themen

Aufgaben annehmen vom Exekutivkomitee oder der Zentralkonferenz

*Marietjie Odendaal*

Beilage 1:

## Überarbeitung der allgemeinen Leitlinien

Die Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft wurde mit der Überarbeitung der allgemeinen Leitlinien beauftragt. Das haben wir getan. Hiermit legen wir das Ergebnis unserer Arbeit vor und teilen unsere Gedanken und Überlegungen zu den von uns vorgenommenen Änderungen mit.

- Wir wollten deutlich machen, wie relevant Wesleys Leitlinien für unser Leben und unsere Zeit sind.
- Wir haben uns um eine verständliche Sprache bemüht, die möglichst frei von kirchlichem Fachjargon ist.
- Wir haben die Liste der praktischen Anwendungen gekürzt, indem wir das zusammenfassen, was sich schon gegenseitig andeutet. Eine lange Liste, vor allem mit Verboten, scheint uns anstrengend und wenig einladend.

- Wir haben die Richtlinien sprachlich positiv ausgedrückt, als das, was erwünscht ist. Dabei haben wir das Wort "nicht" gemieden.
- Wir haben das, was wünschenswert ist, ausgeglichen mit dem, was zu meiden ist. Dabei haben wir beide Listen gleich kurzgehalten.

Seitdem wir unsere Überarbeitung euch in 2023 vorgelegt haben, haben wir nun eine neuere deutsche Version entdeckt. Wir legen euch dieses Dokument von 2016 vor als Vergleich zu unserem Vorschlag.

Wir sind euch dankbar für das Lesen unseres Vorschlags und sind gespannt auf eure Rückmeldung. Wir wünschen uns besonders eine Auswertung, die die zwei Möglichkeiten / Dokumente vergleicht.

Falls das Exekutivkomitee unseren Vorschlag an uns zurückweist, wären wir froh um konkrete Vorschläge, wie der Text verbessert werden könnte.

Frieden,

*David Chlupáček (Tschechische Republik), Dorothee Bührma (Österreich)  
und Marietjie Odendaal (Schweiz)*

## **Richtlinien für einen verantwortlichen Lebensstil**

(Nach John Wesleys Allgemeine Regeln)

Aufgrund der Guten Nachricht von Jesus Christus und im Einklang mit den Bekenntnissen und Erklärungen unserer christlichen Glaubenstradition sind wir überzeugt, dass Glaube wächst, wo er sich in unserem Lebensstil widerspiegelt.

John Wesleys Allgemeine Regeln bieten Menschen, die ihren Glaubensweg beginnen, eine Orientierung und halten denen, die schon weiter fortgeschritten sind, einen Spiegel vor. Das sollen wir der Kirche zugänglich machen.

Diese Richtlinien laden uns zum Gespräch ein und zu einer andauernden Evaluierung unserer Lebensstile im Blick auf die Herausforderungen, die die Welt an uns stellt.

### **1 Böses meiden und keinen Schaden anrichten**

Darum verpflichte ich mich besonders:

- Verantwortung zu übernehmen für mein Handeln und meine Entscheidungen, indem ich ihre Folgen genau überlege.
- Meinen Lebensstil zu ändern, wo er Gottes Schöpfung schädigt – das schliesst die Natur und andere Lebewesen ein, wie auch Beziehungen zwischen den Menschen dieser Welt.
- Dem Druck von modernen Götzen, wie Reichtum, Einfluss, Ruhm, oder gesellschaftlichen Erwartungen, zu widerstehen. Stattdessen mein Leben und meine Gaben Gott zum Gebrauch anzubieten, z.B. mir und anderen Menschen, wie auch der Erde, regelmässige Ruhepausen zu erlauben.
- Unwissen, das mich manipulierbar macht, abzulegen, um dann frei, verantwortungsvoll und froh auf Frieden hinzuwirken.
- Suchtgewohnheiten zu verlernen und Menschen zu unterstützen, die ihre Süchte überwinden wollen.
- Alle Menschen mit Würde und Gastfreundlichkeit zu begegnen und Beleidigung in Wort und Tat zu meiden, wie auch den Missbrauch von Macht.

## 2 Gutes tun

Darum verpflichte ich mich besonders:

- Die Wunder und Schönheit von Gottes Gaben und Schöpfung zu entdecken und zu erforschen und in der Nachfolge von Jesus Christus treue Verwaltung auszuüben, in Verantwortung Gott gegenüber. Das schliesst ein, sich aktiv einzubringen, gegen Systeme, die Leben gefährden.
- Mich informieren zu lassen, auch wenn es unbequem ist, und neue Arten von Sehen, Handeln und Denken auszuprobieren, um Teil zu werden von Gottes Zukunft.
- Freiheit für mich und für andere Menschen zu entdecken, einschliesslich die Freiheit von Disziplin und Einfachheit.
- Nach meinen Möglichkeiten allen Menschen Gutes zu tun, ihnen zu helfen, alle willkommen zu heissen, und nachsichtig zu leben, auch wenn ich mit und über Menschen rede.
- Alternativen zu Gewalt und Zwang kennenzulernen und anzuwenden, im Wissen um meine eigene Macht, die ich mutig einsetze.
- In allen Dingen treu und hoffnungsvoll zu bleiben.

## 3 Auf Gottes Verordnungen achten

Ich verpflichte mich alles, was mir hilft, Gottes gegenwärtige Begleitung zu erkennen, anzunehmen und treu wahrzunehmen, um auf Gottes treue Liebe zu antworten. Beispiele sind:

- Gottesdienste und Feiern, Mahlfeiern, persönliches und gemeinsames Gebet.
- Die Bibel zu studieren und mit und von anderen Christ:innen zu lernen.
- Bräuche, die Freiheit fördern, wie das Fasten mit Essen, Medien oder Einkaufen.

Ich unterschreibe diese Erklärung und verpflichte mich zu den Versprechen. Ich weiss mich ganz abhängig von Gottes Gnade und Hilfe. Sollte meine christliche Lebensstil dazu beitragen, dass andere Menschen Gottes Gnade erleben, werde ich Gott alleine dankbar sein.

Ort, Datum .....

Unterschrift .....

## 4 Konflikten

Ich erkenne Gebiete in obengenannten Verpflichtungen, die mir (jetzt) nicht ganz entsprechen. Ich möchte sie hier festhalten:

.....

.....

.....

.....

.....

## Arbeitsgruppe Kinder und Jugend

Seit einigen Jahren gab es keine aktive Arbeitsgruppe Kinder und Jugend mehr. Auf Initiative von Bischof Stefan Zürcher haben sich Jugendverantwortliche aus allen Ländern der Zentralkonferenz im Juni 2023 ein erstes Mal auf Zoom getroffen. Es ging um ein erstes Kennenlernen und darum, voneinander und den verschiedenen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen zu hören. Im September gab es dann ein Treffen in Budapest mit jeweils zwei Vertreter\*innen aus den verschiedenen Ländern.

Auch dabei ging es um den Austausch. Wir hörten, was in den Ländern läuft, welche Erfolge zu feiern und welche Herausforderungen zu meistern sind. Wir besprachen, welchen Inhalt die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend haben soll. Es soll eine Austausch- und Informationsplattform sein. Wir wollen voneinander hören, einander zu regionalen Treffen einladen, Erfahrungen zur Kinder- und Jugendarbeit austauschen und mittelfristig auch ein konferenzweites Treffen organisieren. Ausserdem sollen die Anliegen der Jugend in die Zentralkonferenz getragen werden können. Im Anschluss an Budapest entschied jedes Land, welche Personen in der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend sein sollen, die Co-Leitung übernehmen Ivana Pastor aus Serbien und Cedric Zangger aus der Schweiz.

Für das Jahr 2025 soll ein erstes Jugendtreffen auf Zentralkonferenzebene stattfinden. Die aktuellen Herausforderungen sind, dass die Gruppe sich gut konstituiert, dass der persönliche Austausch aufrechterhalten und der Informationsfluss beginnen kann. Ausserdem sollen die in Budapest angedachten Ideen umgesetzt werden. Die Bedürfnisse an die Zentralkonferenz sind, dass wir insbesondere für persönliche Treffen und Zentralkonferenzweite Jugendtreffen auf die Unterstützung des Exekutivkomitees zurückgreifen können, falls nötig.

Wir freuen uns, dass wir uns erneut in Wien treffen können.

Für die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend  
*Cedric Zangger*

### Beilage 1:

## **Bericht über das Initial-Treffen des EMYCF – European Methodist Youth and Children's Forum**

Vom 16.-18. Februar 2024 trafen sich Delegierte aus mehreren Ländern zum ersten EMYCF in Hamburg (Deutschland), um ein neues Forum für die methodistische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Europa zu bilden.

Vertreten waren Delegierte aus den Methodischen Kirchen in Irland, Grossbritannien und Portugal, aus den drei Zentralkonferenzen der Evangelisch-methodistischen Kirche (Nordeuropa und Baltikum, Deutschland, Mittel- und Südeuropa) sowie aus vereinigten Kirchen mit methodischer Beteiligung: Kirche der Waldenser und Methodisten in Italien, Spanische Evangelische Kirche sowie Eumenia (die Jugendorganisation der der schwedischen „Equmeniakyrkan“).

Nach dem Treffen dürften folgende Eckpunkte feststehen:

- Das EMYCF vernetzt als Nachfolge-Organisation des Methodistischen Rates für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Europa (EMYC) Personen, die in den verschiedenen Kirchen im Bereich Kinder, Jugend und junge Erwachsene Verantwortung tragen.

- Koordiniert, finanziert und administrativ unterstützt wird das EMYCF vom Europäischen Rat Methodischer Kirchen (EMC). Das EMYCF berichtet an den EMC.
- Die verschiedenen Kirchen bzw. Zentralkonferenzen entsenden bis zu zwei Delegierte ins EMYCF. So bleibt eine gute Balance zwischen der Evangelisch-methodistischen Kirche und den weiteren Kirchen gewahrt. Vor allem aber ist das Arbeiten in dieser überschaubaren Gruppe von Delegierten sehr gut möglich. Auch ökologische Überlegungen spielten bei der Entscheidung, das Forum eher klein zu halten, eine Rolle.
- Das EMYCF findet jährlich statt und dauert an einem Wochenende von Freitagabend bis Sonntagmittag.

Aus dem Forum werden zwei Einberufende gewählt. Jedes Jahr scheidet aus diesem Einberufungsteam eine Person aus, und eine neue wird für zwei Jahre gewählt. Durch die Überlappung arbeiten immer eine Person, die im letzten Jahr schon mitgearbeitet hat, und eine neue Person zusammen. Dieses Muster wird den Kirchen auch für die Entsendung von Delegierten empfohlen.

Zu klären sind noch einige Details, wie z.B. Möglichkeiten der Zusammenarbeit und das Teilen von Ressourcen oder Materialien über das Internet sowie das Verhältnis des EMYCF und des Ökumenischen Jugendrates in Europa (EYCE) – der EMYC war ein Mitglied im EYCE.

Inhaltlich drehte sich der Austausch vor allem um die Fragen: „Wie leben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene heute in Europa? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in den verschiedenen Ländern? Wie kann das EMYCF den Dienst der Kirchen an jungen Menschen unterstützen?“ Erste Ideen zur letzten Frage wurden bereits gesponnen – folgende EMYCF-Treffen werden hier anknüpfen.

Es war schön zu sehen, dass das EMYCF von Anfang an aus äusserst kompetenten Menschen besteht, die vom christlichen Dienst an jungen Menschen beseelt sind.

*Martin Obermeir-Siegrist (Österreich) und  
Gjergj Lushka (Albanien)*

# Arbeitsgruppe Frauendienst

## Beitrag an die Zentralkonferenz (ZK MSE):

WIR WOLLEN...

- dass Frauen ihren Glauben an Gott miteinander teilen.
- dass Frauen ihre Gaben entdecken und entfalten.
- dass Frauen ihre Rolle und ihre Lebenssituation ernst nehmen, dass sie einander unterstützen, wenn sie neue Wege suchen und gehen.
- dass Frauen mutig sind und sich auf verschiedenen Ebenen engagieren, auch in leitenden Funktionen.
- dass Frauen ihr Wissen und ihre Erfahrungen in Kirche, Gesellschaft und Staat einsetzen.

Dies versuchen wir umzusetzen, indem wir nationale Frauenseminare unterstützen und internationale Frauenseminare organisieren oder daran teilnehmen.

Wir sind überzeugt, dass diese gemeinsam gemachten Erfahrungen unser Verständnis füreinander vertiefen und unsere Zusammengehörigkeit und unsere Identität als Evangelisch-methodistische Kirche in der ZK MSE stärken. Wir wollen auf diese Art und Weise Mitarbeiterinnen im Reich Gottes sein.

In diesem Sinne, hier ein kurzer Rück- und Ausblick:

## Rückblick

### 1. Arbeitsgruppe (AG) Frauendienst

Aktuell besteht die AG Frauendienst aus folgenden Mitgliedern: Monika Zuber (Polen, Vorsitz), Maria Durovka Petras (Serbien), Murielle Rietschi Wilhelm (Schweiz), Barbara Bünger (Schweiz, Koordinatorin). Gabriela Kopas (Slowakische Republik) trat als Mitglied der AG Frauendienst zurück.

### 2. Weiterbildung

Veranstaltungen oder Aktivitäten, die von der AG finanziell unterstützt wurden, fanden in Nordmazedonien, Serbien, Rumänien, Ungarn, Polen und Frankreich statt.

### 3. Sprachkurse

Sprachkurse wurden für eine Frau aus Ungarn und eine Frau aus Nordmazedonien finanziert.

### 4. Konsultation vom 24. – 26.07.2022 in Wien

Das Thema der Konsultation 2022 „Zeit für Gemeinschaft“ betonte das „Miteinander“ und nahm auch den Schmerz des „Auseinandergehens“ auf. Wie wird unser Weg als Frauen der ZK MSE in Zukunft aussehen, wenn einzelne Jährliche Konferenzen oder lokale Gemeinden aus der United Methodist Church austreten werden? Das Leiden an diesen Situationen war spürbar. Auch Angst davor, was es für die jeweiligen Frauenorganisationen unserer Kirche mit sich bringen wird. Frauen aus Bulgarien und der Slowakischen Republik waren das letzte Mal als Mitglieder unserer ZK dabei. Dass sie bei weiteren Treffen als Gäste mit dabei sein können und wollen, hoffen wir sehr. „Gewaltfrei zu kommunizieren“, jemandem zuzuhören, nicht zu kommentieren, sondern mit ermutigenden Fragen nachzuhaken, wie etwas für das Gegenüber war, soll ein Miteinander unterstützen und wurde deshalb als thematischer Input gestaltet und auch praktisch eingeübt. Diese Haltung soll unser Miteinander prägen.

Wir wollen unsere Geschichten teilen, Freundschaften vertiefen, einander im Gebet unterstützen. Wir sind Gott für diese «Zeit für Gemeinschaft» dankbar“.

## **Ausblick**

**1. Area Seminar vom 13. – 17.06.2024 in Porto/Portugal:** Wir wollen die Bedeutung der europäischen und weltweiten Treffen betonen. Deshalb werden wir zugunsten dieses Seminars kein eigenes ZK-Seminar organisieren, uns jedoch im Rahmen dieses Seminars Zeit für einen Austausch über unsere Angelegenheiten nehmen.

## **2. ZK-Seminar und Konsultation**

Ein Zentralkonferenzseminar wird für das Jahr 2025 geplant.

## **Aktuelle Herausforderungen und Bedürfnisse**

Uns ist es ein Anliegen, mit unseren finanziellen Mitteln sorgfältig umzugehen. Der finanzielle Beitrag jeder einzelnen Frau, der nationalen Frauendienste und des Frauendienstes der Zentralkonferenz soll in der Balance zwischen Möglichkeiten (wie bspw. der Teuerung, welche einen Einfluss auf Ein- und Ausgaben hat) und Solidarität getragen werden.

Eine gemeinsame Geschichte hängt auch von den daran beteiligten Menschen ab. Und so stellt sich uns immer wieder die Frage, wie wir unsere Geschichte auch dann „weitschreiben“ können, wenn sich Veränderungen bezüglich der daran beteiligten Menschen ergeben. Dies betrifft die Zusammensetzung der nationalen Frauendienstteams und auch die Arbeitsgruppe Frauendienst unserer Zentralkonferenz.

## **Dank**

Gemeinsam gemachte Erfahrungen führen unsere gemeinsame Geschichte weiter. Diese gemeinsame Geschichte prägt uns.

Wir danken allen, die dazu in irgendeiner Form etwas beitragen. Besonders erwähnen wir hier die Mitglieder der Arbeitsgruppe Frauendienst und das FrauenNETZwerk Schweiz, welche diese Arbeit mit und für Frauen auf vielfältige Art und Weise mittragen.

*Februar 2024*

*Monika Zuber, Barbara Büniger*

# Arbeitsgruppe Bischofsamt

Folgende Mitglieder des Exekutivkomitees gehören der Arbeitsgruppe an:

- Stefan Schröckenfuchs (AT)
- Jörg Niederer, Vorsitz (CH-FR-NA)
- Ivana Procházková (CZ)
- László Khaled (HU-RO)
- Bozena Daszuta (PL)
- Daniel Sjanta (RS-NMK-AL)

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden ihre Arbeit am Abend von Donnerstag, 14. März 2024 aufnehmen.

Schwerpunkte werden sein:

1. Rückblick auf die Bischofswahl
2. Beschreibung der aktuellen Situation der AG Bischofsamt, ihre Bedürfnisse und aktuellen Herausforderungen, sowie deren Leistungen für die Zentralkonferenz.
3. Vorbereitung des Gesprächs mit dem Bischof;
4. Gespräch mit dem Bischof
  - o Schwerpunktsetzung des Bischofs
  - o Längerfristige Themen in der ZK
  - o Persönliches und berufliches Ergehen
  - o Planung der weiteren Begleitung des Bischofs durch die AG Bischofsamt.

*Jörg Niederer  
Februar 2024*

## Beilage 1:

### **Arbeitsgruppe Bischofsamt – Sitzung vom 14. März 2024 in Wien**

**Anwesend:** Stefan Schröckenfuchs (AT), Jörg Niederer, Vorsitz / Chair (CH-FR-NA), Ivana Procházková (CZ), László Khaled (HU-RO),

Teilweise anwesend: Bischof Stefan Zürcher

**Entschuldigt:** Bozena Daszuta (PL), Daniel Sjanta (RS-NMK-AL)

#### **1. Rückblick auf die Bischofswahl**

Der Nominationsprozess wurde vor der Wahl kurzfristig gestrichen. Trotzdem gab es gut vorbereitete Kandidatinnen und Kandidaten.

#### **2. Beschreibung der aktuellen Situation der Arbeitsgruppe Bischofsamt, deren Bedürfnisse und aktuellen Herausforderungen, sowie deren Leistungen für die Zentralkonferenz.**

**Beschreibung:** Die Arbeitsgruppe Bischofsamt besteht aktuell aus sechs ständigen Mitgliedern. Sie vertreten alle Jährlichen Konferenzen der Zentralkonferenz. Alle Mitglieder sind schon länger als zwei Jahre in der AG. Die AG trifft sich jeweils je einmal an den Exekutivtagungen und der

Tagung der Zentralkonferenz. An diesen Sitzungen wird ein Gespräch geführt mit dem amtierenden Bischof und gegebenenfalls auch mit seiner Frau. Der Vorsitzende trifft sich zusätzlich ein- bis zweimal pro Jahr mit dem Bischof und seiner Frau, um aktuelle Anliegen und Beobachtungen zu besprechen.

**Bedürfnisse:** Wir benötigen die Möglichkeit, uns einmal pro Jahr zu treffen. Darüber hinaus können im Bedarfsfall auch Online-Treffen durchgeführt werden.

Aktuelle Herausforderungen: Die konstruktive Begleitung des neuen Bischofs in seinen Aufgaben.

**Leistungen für die Zentralkonferenz:** Unterstützung des Bischofs und seiner Familie durch Begleitung und Beratung. Mitgestaltung eines wertschätzenden Klimas in den verschiedenen Jährlichen Konferenzen. Gegebenenfalls Mediation zwischen Bischof und Jährlichen Konferenzen. Vor der Wahl oder Wiederwahl eines Bischofs: Erarbeitung und Aktualisierung der dazu nötigen Unterlagen. Begleitung von Bischöfinnen und Bischöfen im Ruhestand. Jeweils ein Geschenk im Namen der Exekutive oder der Zentralkonferenz aussuchen und dem Bischof mit Dank übergeben.

### **3. Vorbereitung des Gesprächs mit dem Bischof**

#### **4. Gespräch mit dem Bischof**

Das Gespräch mit Bischof Stefan war von gegenseitiger Wertschätzung geprägt und machte in erfreulicher Weise deutlich, dass der Einstieg in Amt und Aufgaben gut gelungen ist.

*Jörg Niederer*

*Wien, 14. März 2024*

# Rechtsrat der Zentralkonferenz MSE

## 1. Zusammensetzung

Laut Art. 12 Ziff. 1 des Reglements der ZK MSE setzt sich der Rechtsrat aus fünf Mitgliedern und vier Ersatzleuten zusammen. Zur Zeit bestehen bei den Ersatzleuten zwei Vakanzen.

## 2. Tätigkeit

Laut dem Reglement der ZK MSE hat der Rechtsrat folgende Aufgaben:

- a) Nach Art. 12 Ziff. 4 entscheidet der Rechtsrat «in allen Rechtsfragen im Sinne der Verfassung, vorbehältlich der Zuständigkeit des Rechtshofes der Generalkonferenz». Es handelt sich um Rechtsfragen, die sich bei der Anwendung der Ordnung und Ausführungsbestimmungen sowie bei der Anwendung der von der ZK beschlossenen Änderungen, Anpassungen und Ergänzungen ergeben.

Der Rechtsrat ist in der Berichtsperiode nicht angerufen worden.

- b) Laut Art. 12 Ziff. 5 kann die Zentralkonferenz dem Rechtsrat weitere Aufgaben zuweisen.

Solche Aufgaben sind dem Rechtsrat von der letzten ZK MSE nicht erteilt worden.

## 3. Aktuelle Situation, Bedürfnisse und Herausforderungen

Das Exekutivkomitee hat die Arbeitsgruppen beauftragt, zu Handen der Tagung des Exekutivkomitees im März 2024 ihre aktuelle Situation zu beschreiben, ihre Bedürfnisse und aktuellen Herausforderungen zu formulieren und zu beschreiben, welchen Beitrag sie für die Zentralkonferenz leisten können.

*Reaktion:*

a) Die Arbeitsgruppe des Rechtsrats wird gemäss ihren Rechtsgrundlagen dann tätig, wenn sie formell angerufen wird. Dies ist im Laufe der letzten Jahre höchst selten geschehen. Rechtsstreitigkeiten soll man sich nicht wünschen; insofern kann es nicht das Ziel der Arbeitsgruppe sein, vermehrt tätig werden zu müssen.

b) In den letzten Jahren ist v.a. das Bischofsbüro vereinzelt mit informellen Fragen an die Vorsitzende des Rechtsrats gelangt (z.B. im Zusammenhang mit der Bischofswahl, welche die Vorsitzende dann auch an der Zentralkonferenz begleitete). Solche Anfragen sind auch weiterhin möglich. Wo sinnvoll, können sie auch dem gesamten Rechtsrat vorgelegt werden.

Zürich, 5. Februar 2024

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M. (Vorsitzende des Rechtsrates ZK MSE)

## Europäischer Rat methodistischer Kirchen, Oslo, Norwegen

Die diesjährige Tagung des Europäischen Rates methodistischer Kirchen (European Methodist Council, EMC) fand in Oslo, Norwegen, statt und konzentrierte sich auf die Reflexion über die Gaben, die die methodistischen / wesleyanischen / vereinigten Kirchen in Europa einbringen, sowie über die Rollen und Möglichkeiten, die sich daraus ergeben. Die Ratsmitglieder verbrachten daher den grössten Teil ihrer gemeinsamen Zeit mit Konferenzen, Gesprächen und Gebet, um die Einzigartigkeit des Methodismus in Europa besser zu verstehen.

Der EMC engagiert sich durch den FMiE weiterhin für die finanzielle Unterstützung kirchlicher Projekte in ganz Europa, von Portugal bis Russland. 223'000 Euro wurden ausgeschüttet, und mit einem grossen Teil dieses Geldes werden Projekte in unserer Zentralkonferenz (ZK MSE) unterstützt.

Die neue Support Officer des EMC, Stefanie Gabuyo, berichtete über eine Konsultation des Methodistischen Weltrates (WMC) zum Thema Migration, an der sie im Namen des EMC teilgenommen hatte. Sie sprach darüber, dass die Hälfte der Migrierenden Frauen sind, und nannte Beispiele von Frauen, die in arabische Länder ausgewandert sind und dort ausgebeutet wurden, sowie von nordkoreanischen Frauen, die nach China gegangen sind. Delegierte aus dem pazifischen Raum hatten bei der Konsultation auch über die durch den Klimawandel verursachte Migration berichtet.

Die wichtigsten Punkte aus unseren Diskussionen:

- Verbundenheit („Konnexio“) ist ein Geschenk. Sie liegt in der methodistischen DNA. Der EMC hilft uns, sie zu leben, aber sie kommt nicht automatisch. Isolation und Nicht-Verbundenheit sind tragisch. Die Trennung ist ein Zeichen dafür, dass kein Vertrauen mehr besteht. Eine Frage zum Nachdenken: "Ist mein Christentum stärker als mein Pass?"
- Wir haben über das methodistische Erbe und die Merkmale einer methodistischen Kirche im heutigen Europa gesprochen. Der "katholische Geist" sollte unter uns lebendig bleiben und in allen Aspekten angewendet werden können: in interreligiösen und ökumenischen Diskussionen, aber auch innerhalb unserer eigenen Konfession.
- Christliches Konferenzieren ist ein Gnadenmittel.

EMC-Mitglieder sind gefragt worden: "Welche bedeutsamen Erfahrungen, Einsichten, Erkenntnisse oder Gaben bringt ihr aus eurem Kontext in den EMC ein?" Wir haben in verschiedenen Gruppen Ideen ausgetauscht:

1. *"Fresh Expressions of Church – New Church Starts"* (neue Ausdrucksformen von Kirche – neue Kirchengründungen) aus ganz Europa, wobei verschiedene Ansichten zutage traten, u. a. dass Laien die Freiheit haben müssen, Pionierarbeit zu leisten, dass ordinierte Pastoren nur ungern loslassen, dass bestehende Strukturen schwierig sein können, dass der Aufbau von Beziehungen Zeit braucht und dass Neugründungen, die auf Gottesdiensten und kirchlichen Aktivitäten beruhen, in der Regel nicht von Dauer sind, während solche, die auf Kleingruppeneinigungen beruhen, langfristig tragfähig sein können.
2. *Soziale Gerechtigkeit und Engagement*: Es wurde festgestellt, dass das Eintreten für die Armen und Schwachen seit Wesleys Zeiten zur DNA der Methodistinnen und Methodisten gehört. Es wurde darauf hingewiesen, dass "es einfacher ist, ein Lied zu singen oder ein Gebet zu beten, als eine Situation anzusprechen", dass man aber auch dazu neigt, über die

prophetische Stimme der Kirche zu sprechen. "Was wären die prophetischen Handlungen der Kirche?"

3. *Entwicklung von Führungskräften und Theologie:* Die Mitglieder tauschten sich über ihre Erfahrungen in ihren Kontexten aus, einschliesslich der Frage, wie wichtig es ist, Vertrauen und Beziehungen aufzubauen, wenn die Theologien voneinander abweichen.
4. *Diakonischer Dienst:* Eine Vielzahl von Geschichten über Herausforderungen und Möglichkeiten wurde ausgetauscht. Flexibilität und die Bedeutung von Partnerschaften wurden als wichtige Faktoren hervorgehoben.
5. *Entwicklung der Kirche:* Es wurde hervorgehoben, wie eine Überprüfung der kirchlichen Strukturen die Mission erleichtern kann und wie wichtig die seelsorgliche Unterstützung der Führungskräfte ist.

Ich war dankbar und inspiriert, so bunte und vielfältige, aber dennoch verbundene Methodistinnen und Methodisten zu sehen. Ich freue mich auf unsere nächste EMC-Herbsttagung vom 4. bis 7. Oktober 2024 in Lisburn, UK, und hoffe auf mehr Vertreterinnen und Vertreter aus der ZK MSE.

*Lilla Kardosné Lakatos (EMK Ungarn)*

## Kommission für theologische Ausbildung in Zentralkonferenzen

Die Kommission traf sich vom 19.-22. Februar 2024 in Johannesburg, Südafrika. Nachdem die Jahressitzungen in den Vorjahren online stattfanden, war der Wunsch nun noch ein letztes Mal in diesem überlangen «Jahrviert» (2017-2024) in Präsenz zusammenzukommen. Ich selber war nur online zugeschaltet. Ich beschränke mich im Folgenden auf die Sitzung von 2024 und kann auf die nächste, reguläre Zentralkonferenz eine Zusammenstellung über das ganze Jahrviert (2017-2024) machen.

Da die Ablieferungen in den USA seit 2019 zurückgehen, sind auch die Gelder für diesen Fonds rückläufig. Es ist allerdings im vergangenen Jahr nicht zu den befürchteten massiven Einbrüchen gekommen, nachdem rund 20-25% der Gemeinden und Mitglieder in den USA aus der EMK ausgetreten sind. Aber über die Jahre seit 2019 ist doch ein Rückgang von rund 25% zu verzeichnen!

Aus den Ablieferungen für 2023 konnten für das Jahr 2024 total Projekte in der Höhe von \$ 1,5 Mio. unterstützt werden. Wie in den vergangenen Jahren hat jedes Bischofsgebiet in Europa einen Betrag von rund \$ 50'000 für Projekte aus dem eigenen Gebiet. Die Kommission ist jeweils eingeladen, 10% der Projektgelder in den Stiftungsfonds für theologische Ausbildung in Zentralkonferenzen einzuzahlen, um damit eine langfristige Unterstützung aufzubauen.

Bereits für 2023 und wiederum für 2024 sind nur aus wenigen Ländern der ZK MSE Anträge eingereicht worden. Es mag auch damit zusammenhängen, dass viele Länder der ZK MSE wenige oder keine Kandidierenden für pastorale Dienste haben. Für 2024 sind folgende Beiträge vorgesehen (vorbehältlich der schriftlichen Bestätigung durch GBHEM):

Polen	4'500
Ungarn	24'000
Stiftungsfonds	21'500

Auch für weitere Jahre wird es wichtig sein zu beachten, dass in der ZK MSE die Unterstützung für theologische Ausbildung ausschliesslich über CCTEF erfolgt und nicht mehr über Connexio oder andere Quellen, die das Bischofsbüro vermitteln würde. Die Einreichung von Projekten für 2025 wird ab ca. November 2024 möglich sein. Die Superintendenten werden ein Erinnerungsmail vom Bischofsbüro erhalten.

Wir haben am Ende der Sitzung gehört, dass die Höhe der vorgesehenen Ablieferungen im neuen Jahrviert nur noch rund die Hälfte des jetzigen Betrags sein wird, d.h. auf das Niveau zurückgehen wird, wie es im Jahrviert 2013-2016 war.

*Bischof Patrick Streiff*

# General Board of Global Ministries 2022-2023

## Ziele und Prioritäten

Seit seiner Gründung im Jahr 1819 sind die wichtigsten Missionsziele von Global Ministries stets gleichgeblieben:

- Jünger von Jesus Christus machen;
- Christliche Gemeinschaften und Gemeinden stärken, entwickeln und erneuern;
- Menschliches Leid lindern;
- Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden suchen.

Diese Ziele basieren auf der Missionstheologie der Organisation und werden von ihr geleitet: „Die Kirche existiert, um Gottes Mission zu erfüllen, Gnade, Liebe, Gerechtigkeit, Heiligkeit, Heilung und Versöhnung durch Jesus Christus zu schenken.“ Global Ministries ist zum Dienen berufen und arbeitet mit Menschen jeden Alters, jeder Rasse, jedem Geschlecht, jeder Kultur, jeder Sprache und jeder Nationalität zusammen, um auf Gottes Stimme zu hören und Gottes Wirken in der Welt zu bezeugen. Gemeinsam warten wir darauf, dass der Heilige Geist uns auf neue Weise in der Mission führt.“

Ergänzend zu den historischen Missionszielen der Agentur bestätigte der Vorstand von Global Ministries im Oktober 2022 einen aktualisierten Strategieplan für den Zeitraum 2022–2024, in dem vier Prioritäten benannt wurden und innerhalb dessen die Agentur ihre Missionsprogramme organisiert hat:

- Missionarinnen und Missionare
- Evangelisation und Wiederbelebung der Kirche
- Weltweite Gesundheit
- Humanitäre Hilfe und Wiederaufbau

## Vision für Global Ministries

Aus dem strategischen Plan: Global Ministries strebt danach, der weltweit bevorzugte Partner für Konferenzen, Gemeinden und andere Organisationen zu sein, die an Gottes Mission teilnehmen möchten. Die Vision beruht auf der Zugänglichkeit, Anpassungsfähigkeit und kulturellen Vielseitigkeit von Global Ministries; vom Glauben und Vertrauen seiner Partner; der Strenge, Integrität und Transparenz seiner Finanzverwaltung; dem vielfältigen technischen Fachwissen seiner weltweiten Mitarbeitenden und der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in den gleichen Missionsfeldern.

## Ergebnisse 2022–2023

Seit der verschobenen Generalkonferenz 2020 arbeitet die Evangelisch-methodistische Kirche auf allen Ebenen daran, ihre Zukunft zu planen. Während dieser Zeit ist Global Ministries seinem Missionsengagement treu geblieben. Auch in dieser Zeit der Selbstbeobachtung der Kirche hat sich Global Ministries nicht nur eine starke missionarische Zukunft für die Kirche vorgestellt, sondern sich auch aktiv auf diese Zukunft vorbereitet.

Global Ministries hat beispielsweise gezielte Anstrengungen unternommen, um die Verbindung und Beziehung zu Kirchen und Konferenzen in der gesamten Kirche zu stärken. Um diese Arbeit voranzutreiben, richtete die Agentur im Jahr 2023 eine „Mission Engagement Unit“ ein. Ihre Gründung stellt einen bedeutenden Erfolg und eine vielversprechende Herausforderung dar. Die Aufgabe der

Einheit besteht darin, die Verbindung der Agentur zur Kirche auf allen Ebenen zu unterstützen. Global Ministries hat sich immer von der Verpflichtung leiten lassen, „die Kirche in der Mission zu verbinden“, aber diese Verpflichtung wird durch die Arbeit der Mission Engagement Unit noch umfassender verwirklicht. Dies wird dazu beitragen, sicherzustellen und zu stärken, wie die Agentur innerhalb der Evangelisch-methodistischen Kirche und bei panmethodistischen, ökumenischen und anderen globalen Partnern sichtbar und proaktiv bleibt.

## **Überblick über die Missionsprioritäten, 2022–2023**

### **Missionarinnen und Missionare**

Die Ausbildung, Beauftragung, Entsendung und Unterstützung von Missionarinnen und Missionaren auf der ganzen Welt bleiben neben der Ausbildung und Vernetzung von Freiwilligen für den Missionsdienst im Mittelpunkt der Arbeit von Global Ministries.

Wie bereits berichtet, wurden fast alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Missionarinnen und Missionaren, einschließlich der Beauftragung neuer Mitarbeitenden, durch die COVID-19-Pandemie erheblich beeinträchtigt. Im Zeitraum 2022–2023 erneuerte die Agentur jedoch ihre Arbeit und beauftragte neue Missionsmitarbeitende, darunter junge Erwachsene, sog. „Global Mission Fellows“ (GMF). In den Jahren 2022 und 2023 wurden Mitarbeitende, die während der COVID-19-Pandemie an Bord waren, an verschiedenen Orten weltweit eingesetzt, beispielsweise in Kambodscha und Mosambik. Ein zuvor durch die Pandemie verursachter starker Rückgang bei den Bewerbungen für Global Mission Fellows schien sich im Jahr 2023 umzukehren. Im Jahr 2022 gab es insgesamt 121 GMF-Bewerbungen, im Jahr 2023 war sie auf 235 gestiegen. Insgesamt arbeiten heute 350 Missionarinnen und Missionare im Auftrag von Global Ministries an Einsatzorten in 65 Ländern.

Von besonderer Bedeutung für die Zukunft der Missionsarbeit und in Anerkennung einer sich schnell verändernden Kirche und Welt veranstaltete Global Ministries im Jahr 2023 ein Welttreffen an der Candler School of Theology mit dem Schwerpunkt auf den Leitprinzipien des Missionsdienstes. Unter Einbeziehung von Beiträgen von Mitarbeitenden aus aller Welt war dies die erste derartige Neubewertung der Missionsprinzipien der Evangelisch-methodistischen Kirche seit elf Jahren.

### **Evangelisation und Wiederbelebung der Kirche**

Die Gründung und Förderung neuer Glaubensgemeinschaften sowie die Unterstützung bestehender Gemeinden, die eine Erhöhung der Mitgliederzahl und die Ausweitung der Dienste auf lokale Gemeinschaften anstreben, sind weiterhin wichtige Schwerpunkte von Global Ministries. Diese Arbeit, die seit ihrer Gründung Teil der Arbeit der Agentur ist, umfasst persönliche, örtliche, kirchliche, gemeinschaftliche und ökumenische Ausdrucksformen des Glaubens. Partnerschaft ist ein Schlüsselbegriff.

Die Agentur erkannte die Bedeutung der Partnerschaft – insbesondere des Zuhörens – an und führte Missionskonsultationen mit verschiedenen regionalen Partnern durch. Diese Zuhörersitzungen führten zu Zielen für den Ausbau gemeinsamer Missionsaktivitäten und -programme. Beispielsweise veranstaltete Global Ministries im Jahr 2022 in Atlanta eine Missionskonsultation mit der Korean Methodist Church (KMC), gefolgt von einer von der KMC organisierten Konsultation im Jahr 2023 in Seoul. (Die Konsultation 2023 fand in Verbindung mit einem Treffen des Runden Tisches für Frieden auf der koreanischen Halbinsel unter der Leitung von KMC, UMC und dem World Methodist Council statt.) Global Ministries und die KMC haben sich gemeinsam dazu verpflichtet, eine erweiterte Missionskooperation in Vietnam und der Mongolei zu prüfen, insbesondere für die

Entwicklung und das Training von Führungskräften, die Einbeziehung junger Erwachsener in den Missionsdienst sowie weitere Förderung des Friedens auf der koreanischen Halbinsel und weltweit.

Im Jahr 2023 fand in Maputo, Mosambik, eine Konsultation der Afrika-Missionspartner statt. Zu den Themen gehörten Evangelisation, Gesundheit, Landwirtschaft, humanitäre Hilfe und Missionsdienst. Vertreter aus Afrika betonten die Bedeutung der Entwicklung neuer und stärkerer Partnerschaften, afrikanische Stärken zu erkennen und zu nutzen, Kapazitäten aufzubauen und Führungsqualitäten innerhalb afrikanischer Konferenzen zu entwickeln.

Später im Jahr 2023 - nach einer mehr als jahrzehntelangen Pause aufgrund von Prüfungsproblemen - kündigte Global Ministries die Wiederaufnahme der formellen Beziehungen mit dem Bischofsgebiet in Ostafrika an, was sich weiter auf die Zukunft der Mission in Afrika auswirkte. Der Ankündigung folgte im Januar 2024 eine Ostafrika-Missionskonsultation in Nairobi, Kenia. Schulung, Kapazitätsentwicklung, Infrastruktur, Einsatz von Missionaren und Katastrophenhilfe wurden von der Konferenzleitung als dringender Bedarf genannt. Landwirtschaft und globale Gesundheitsunterstützung wurden ebenfalls als lebenswichtig für die Kirche genannt.

Ebenfalls im Jahr 2023 veranstaltete Global Ministries in Atlanta eine Konsultation mit US-Missionspartnern. Die Konsultation in Atlanta konzentrierte sich auf anspruchsvolle Möglichkeiten, die Mission in den USA neu zu denken, neu zu erfinden und neu zu entfachen.

## **Weltweite Gesundheit**

John Wesley war ein starker Befürworter des kirchlichen Engagements für die Gesundheit. Im 19. Jahrhundert kümmerten sich methodistische Missionare zunehmend um die Gesundheitsversorgung, insbesondere in unterversorgten Gemeinden.

In den Jahren 2022–2023 arbeitete der weltweite Gesundheitsdienst von Global Ministries (Global Health Unit) durch Partnerschaften vor allem mit Gesundheitsdiensten der EMK in Subsahara-Afrika daran, die Gesundheitsnetzwerke der Kirche in Gesundheitseinrichtungen und auf Gemeindeebene durch Zuschüsse, Begleitung und Kapazitätsaufbau weiter zu stärken. Die Hauptnutznießer waren weiterhin die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen, darunter Mütter, Neugeborene und Kinder, die oft am weitesten von Dienstleistungen entfernt leben. Die von Global Ministries bereitgestellten Mittel kamen Begünstigten in Afrika, Asien, Lateinamerika und der Karibik sowie den USA und ihren Territorien zugute.

Jedes der Programme der Global Health Unit berichtete über wesentliche Auswirkungen seiner Arbeit. Das Programm zur Stärkung der Gesundheitssysteme finanzierte die laufende Renovierung von Gesundheits-Einrichtungen und die Beschaffung von Ausrüstung, Möbeln und Medikamenten, die nicht bereits von der Regierung und anderen Partnern bereitgestellt wurden. Infolgedessen wurden in mehr Einrichtungen Brunnen und Latrinen gebaut und in Zusammenarbeit mit dem Environmental Sustainability-Programm von Global Ministries wurden mehrere Solaranlagen installiert.

Das Programm „Imagine No Malaria“ setzte sich weiterhin für die Reduzierung der Malaria-Inzidenz in Afrika südlich der Sahara ein, auf die mehr als 90 % der Fälle weltweit entfallen. Diese Arbeit ist ein langjähriges Engagement der EMK. Das Wasser-, Sanitär- und Hygieneprogramm sorgte durch Zuschüsse und Kapazitätsaufbau für den Zugang der Gemeinschaft zu sauberem Wasser und Toiletten. Das Programm zur Gesundheit von Müttern, Neugeborenen und Kindern unterstützte die pränatale, geburtshilfliche und postnatale Betreuung von Müttern sowie die medizini-

sche Grundversorgung für Kinder bis zum Alter von fünf Jahren. Diese Gesundheitsarbeit konzentrierte sich auf UMC-Gesundheitseinrichtungen, die aufgrund von Isolation, Armut und eingeschränkten Dienstleistungen hohe Morbiditäts- und Mortalitätsraten aufweisen.

Da die Teammitglieder der Global Health Unit den Wert der persönlichen Zusammenarbeit erkannten, begannen sie in den Jahren 2022–2023 erneut, Partner zu besuchen, da die COVID-19-Pandemie zu diesem Zeitpunkt in vielen Regionen der Welt bereits abgeklungen war. Besuche vor Ort in der Demokratischen Republik Kongo, Burundi, Sierra Leone und Mosambik betonten die Bedeutung des Zuhörens, das Verstehen des Kontexts, den Wert des persönlichen Dialogs und die Gegenseitigkeit in der Mission.

## **Humanitäre Hilfe und Wiederaufbau**

Im Bereich der humanitären Hilfe und des Wiederaufbaus bietet Global Ministries über das nicht-konfessionelle Hilfswerk „United Methodist Committee on Relief“ (UMCOR) Unterstützung bei der Katastrophenhilfe für betroffene Gemeinden, von der Soforthilfe bis hin zu den Wiederaufbauphasen. In Zusammenarbeit mit Partnern der UMC, Methodistischen und Wesleyanischen Gemeinschaften und NGOs konzentriert sich UMCOR darauf, die Schwere und Intensität des Schadens für Gemeinden zu verringern, der durch Stürme, Überschwemmungen, Brände, Unruhen und andere Ereignisse verursacht wird.

Seit der russischen Invasion in der Ukraine im Februar 2022 haben UMCOR und das Programm von Global Ministries für globale Migration Dienstleistungen für Vertriebene und Notleidende im Land und in angrenzenden Ländern erbracht. Als Reaktion auf den Krieg in Israel und Gaza vergibt UMCOR seit Oktober 2023 Notfallzuschüsse an lokale Partner, die die Gelder für Umsiedlungsunterstützung, Lebensmittel und Hygienekits für Binnenvertriebene, psychosoziale Behandlung und Trauma-Beratung für Frauen und Kinder verwenden sowie für Telemedizinien für behinderte Kinder mit sicherem Zugang zu einer Klinik.

Im Zeitraum 2022–2023 leistete UMCOR außerdem Hilfe bei:

- Erdbeben in Afghanistan (2023)
- Überschwemmungen in Libyen (2023)
- Erdbeben in Marokko (2023)
- Überschwemmungen in Haiti (2023)
- Supertaifun Mawar in Guam (2023)
- Zyklon Mokka in Myanmar und Bangladesch (2023)
- Überschwemmung im Kongo (2023)
- Konflikt im Sudan und Südsudan (2023)
- Tornado in der Elfenbeinküste (2023)
- Erdbeben in der Türkei und in Syrien (2023)
- Zyklon Freddy im Südosten Afrikas (2023)
- Tropensturm Nalgae auf den Philippinen (2022)
- Supertaifun Noru/Karding auf den Philippinen (2022)
- Überschwemmungen in Pakistan (2022)
- Erdbeben auf den Philippinen (2022)
- Erdbeben in Afghanistan (2022)
- Krieg in der Ukraine (2022)
- Tsunami in Tonga (2022)

Ein wichtiger Meilenstein wurde unter anderem im Herbst 2022 erreicht, als die Yambasu Agriculture Initiative (YAI) im Songhai Center in Benin eine große regionale Schulungsveranstaltung für

repräsentative Landwirte und Kirchenführer abhielt, die YAI-Projekte durchführen. Viele Teilnehmer begannen sofort nach ihrer Rückkehr, ihre landwirtschaftlichen Praktiken zu ändern. Die Früchte dieser Ausbildung wachsen weiter. Um die Yambasu-Landwirtschaftsinitiative zu unterstützen hat Global Ministries regionale Mitarbeitende angestellt und neue Agronomen in Afrika vermittelt.

## Herausforderungen

Im Jahr 2024 und darüber hinaus wird Global Ministries versuchen, die Wirkung seiner Arbeit zu steigern, obwohl die jüngsten UMC-Austritte zu Prognosen von erheblichen Budgetkürzungen im nächsten Vierjahreszeitraum geführt haben.

Aufgrund seiner Priorität bezüglich Missionarinnen und Missionare, wird Global Ministries versuchen, seine zahlreichen Mitarbeitenden und „Global Mission Fellows“ mit aller Kraft zu unterstützen. Mit seinem Engagement für Mission „from everywhere to everywhere,“ (von überall nach überall) wird Global Ministries seine Bemühungen zur Bewältigung von Visa-Herausforderungen dort verstärken, wo sie die Unterbringung und Reise von Missionspersonal behindern. Die Agentur rechnet außerdem mit der Zunahme von Aufgaben im Bereich Frieden und Gerechtigkeit, weltweit und in den USA und wird ihr missionarisches Engagement auf Klima und Umwelt ausweiten. Darüber hinaus plant die Agentur, ihre „Mission Engagement Unit“ weiter zu stärken, um sie noch proaktiver gegenüber der Kirche und ihren Partnern, einschließlich ökumenischer Partner, zu machen.

Global Ministries wird unter anderem

- die Leitprinzipien für den Missionsdienst überprüfen und dabei auf die bei der Versammlung 2023 an der Candler School of Theology eingegangenen Beiträge reagieren, mit dem Ziel, die Wirksamkeit dieser wichtigen Aufgabe von Global Ministries für die gesamte Evangelisch-methodistische Kirche zu verbessern;
- alle wichtigen Gespräche aus den Missionskonsultationen in Maputo, Nairobi, Seoul und Atlanta weiterverfolgen;
- die strategischen Pläne umsetzen für die sechs Missionsinitiativen der Agentur, unter Einbeziehung der Stimmen lokaler Führungskräfte sowie der Bischöfe, die die Initiativen beaufsichtigen, und der jährlichen Konferenzen, die sie unterstützen;
- die spezifischen Erkenntnisse zu den Gesundheits-Programmen, die aus der Afrika-Missionskonsultation 2023 sowie der im Jahr 2023 abgeschlossenen Gesundheitsbewertungen hervorgingen zusammen mit Partnern in Afrika und „Global Health“ umsetzen;
- die Yambasu-Landwirtschaftsinitiative erweitern, da sie Landwirtschaft und Agrarindustrie sowie Evangelisation fördert, um die UMC von morgen in Afrika zu unterstützen und das globale Migrationsprogramm durch die Aufnahme regionaler Migrationspezialisten stärken und die Unterstützung für örtliche Kirchen und ihre Migrationsdienste ausweiten.

Global Ministries und alle Mitglieder der UMC werden ihre Missionsziele erreichen, wenn wir mit den Worten des Hebräerbriefs „unerschütterlich an der Hoffnung festhalten, die wir bekennen, denn wir können uns felsenfest auf sie verlassen, weil Gott sein Wort hält. Und lasst uns aufeinander achten! Wir wollen uns zu gegenseitiger Liebe ermutigen und einander anspornen, Gutes zu tun. (Hebräer 10:23-24 NIV).

*Februar 2024,  
Andreas Stämpfli*

## The Methodist Conference in Britain vom 22.-29. Juni 2023

Ein Löffelchen voll Zucker hilft der Medizin auf die Sprünge - singt Mary Poppins in der Musicalversion, wenn sich die Kinder nicht bereit fühlen, ihr Zimmer aufzuräumen. Mary Poppins bietet ihnen eine witzige und einfache Möglichkeit, dies zu tun. Nun, die britischen Methodisten haben etwas Ähnliches getan, denn sie haben unserer gemeinsam verbrachten Zeit während der Konferenz in Birmingham (22. bis 29. Juni 2023) einen "süssen Geschmack" verliehen. Nicht nur, weil sie leckere süsse Desserts zu den Mahlzeiten angeboten haben, sondern auch mit allerlei kleinen Aktionen und einem wunderbaren und reichhaltigen Programm zwischen und neben dem üblichen Geschäft. Sie haben uns gezeigt, dass auch ein Finanzbericht mit sanftem Humor vorgetragen werden kann, so dass man die Arbeit, die hinter einem solchen Bericht steckt, zu schätzen weiss und ihm auch gerne zuhört. Ich möchte sagen, wenn sie denken, dass die Briten keinen guten Sinn für Humor haben, müssen sie einige meiner methodistischen Schwestern und Brüder kennen lernen, und sie werden ihre Meinung ändern. «Wie ist die Konferenz für Sie?» - Das bin ich oft gefragt worden. Ich muss sagen: Die Konferenz war inspirierend, sehr diszipliniert, feierlich, voller lebendiger Anbetung und nachdenklicher Momente. Es war eine Zeit der Entscheidungsfindung und der Gemeinschaft. Sie könnte nicht methodistischer sein, vielleicht wenn wir sie draussen im Freien abgehalten hätten. Ich habe es sehr genossen, dass jeder, der sprechen möchte, das Wort ergreifen darf, und dass Erstredner noch mehr willkommen sind. Das zeigt mir, dass die Konferenz offen ist für Dialog, Diskussion und neue Ideen. Das ist eines der wichtigsten Dinge, die ich gelernt habe und die ich betonen möchte: Lassen Sie sich auf ein Gespräch ein. Wenn man mit Gleichgesinnten im Gespräch bleibt, ist das gut. Aber wenn man offen bleibt für andere Menschen und andere Meinungen, dann hat man auch Raum für Wachstum.

Der Bibelvers für das nächste Jahr in der Methodistischen Kirche in Grossbritannien stammt aus Jesaja 45,3: «Ich will dir geben die Schätze der Finsternis und die Reichtümer, die im Verborgenen liegen, damit du erkennst, dass ich es bin, der Herr, der Gott Israels, der dich bei deinem Namen ruft.»

Sowohl die neue Präsidentin, Pfarrerin Gill Newton, als auch die Vizepräsidentin, Diakonin Kerry Scarlett, haben uns daran erinnert, dass es viele verborgene Schätze um uns herum, in uns und in uns selbst gibt. Gott verbirgt Schätze nicht vor uns, sondern für uns. Kerry sagte in ihrer Eröffnungsrede: «Wir müssen als Methodistische Kirche in Grossbritannien unsere alten und neuen Schätze wiederentdecken. (...) Wir müssen herausfinden, wo Gott sich aufhält, in den unerwarteten Menschen und an den Orten, an denen Transformation stattfindet.» Ja, denn die Prophezeiung sagt: «Schätze in der Finsternis». Es mag seltsam klingen, aber es ist eine grossartige Botschaft, die während der gesamten Konferenz von vielen entfaltet wurde.

### **Vorkonferenz**

Alle Gäste aus Übersee sind eingeladen, an einer sogenannten Vorkonferenz teilzunehmen, bevor wir die grosse Gruppe treffen. Wir sind in die Fussstapfen von Herrn Wesley getreten. Die Wesley-Kapelle in der City Road in London erwies sich als perfekter Ort, um alte und neue Schätze des methodistischen Erbes zu entdecken.

Es war ein echtes Privileg und eine grossartige Gelegenheit, Kirchenführer, Geistliche und Laienmissionare aus der Karibik und Amerika, aus Venezuela, Argentinien, Hongkong, Ghana, aber auch aus Indonesien und Neuseeland zu treffen, um nur die weit entfernten Länder zu nennen. Das

Team von Global Relationships hatte den Mut, die Frage zu stellen: «Wie sollte die MCB unseren globalen Partnern fruchtbar zuhören, Ungerechtigkeit anfechten und koloniale Haltungen in unserem Handeln nicht wiederholen?» In ihrer Antwort schlugen die globalen Vertreter vor, in unseren eigenen Ländern eine prophetische Stimme zu sein und sich nicht zu scheuen, die Regierung unseres Landes zu kritisieren, wenn es nötig ist. Es ist wichtig, nicht nur in der Kirche über Gerechtigkeit zu sprechen, sondern sie auch zu leben und sie von ganzem Herzen anzunehmen. Einige antworteten: Wir sollten als methodistische Schwestern und Brüder global zusammenarbeiten. Kirche ist interkulturell, aber es ist eine Herausforderung, einander Gutes zu tun, ohne sich gegenseitig zu verletzen. Die methodistische Bewegung ist immer noch lebendig, und wir wurden eingeladen, auf ihren weltweiten Herzschlag zu hören.

## **Gerechtigkeitssuchende Kirche**

Das Projekt "Mit Micha gehen" (das sich auf Micha 6,8 bezieht) ist ein Kernprojekt für die ganze Kirche und wird unter dem oben genannten Motto weitergeführt. Denken sie nicht, dass es nur ein Motto ist, sondern wissen sie, dass die Mitglieder der Kirche sich wirklich für Gerechtigkeit einsetzen. Nicht nur innerhalb der Kirche, sondern auch ausserhalb der Mauern. Das ADAVU-Projekt hat unsere Spenden während des Eröffnungsgottesdienstes erhalten. Diakon Kerry Scarlett, der jetzt Vizepräsident der Methodistischen Kirche in Grossbritannien ist, war Mitbegründer von Adavu. Adavu bedeutet "erster Schritt". Es ist ein sicherer Ort für Frauen und Männer, die Opfer der modernen Sklaverei geworden sind. Mehr darüber erfahren Sie hier: <https://www.adavu.org.uk/>

Wie setzen sie diese Schlüsselwerte des frühen Methodismus in die Tat um? Die britische Kirche hat mehrere Methoden dafür, sehr kreative Methoden. Eine davon ist ein kleines Büchlein, das wir bekommen haben und das aussieht wie ein Plan der Londoner U-Bahn. Die Konferenzteilnehmer wurden eingeladen, ein kleines Spiel zu spielen, um ihren eigenen Weg zu finden, als ob sie mit der U-Bahn unterwegs wären. Jede Station auf dem Weg steht für eine andere geistliche Praxis, die wir ausüben können. Eine andere Art und Weise, wie wir Gott begegnen können. Das Programm heisst "**Methodist Way of Life**". <https://www.youtube.com/watch?v=fQ2SHyS9nCM&t=4s>  
<https://www.methodist.org.uk/our-faith/a-methodist-way-of-life/a-methodist-way-of-life-resources/>

## **EDI**

Es ist einfach eine weitere Methode für Methodisten, sich als eine nach Gerechtigkeit strebende Kirche zu engagieren. Gleichheit, Vielfalt, Inklusivität. Das hört sich alles gut an, aber manchmal ist es, als würde man auf dem Wasser gehen. Man fühlt sich unsicher, man zweifelt, man verliert die Kontrolle. Aber gleichzeitig ist dies eine grossartige Reise zu anderen und zu einer friedlicheren Welt. Das EDI-Schulungsprogramm ist eine Einladung, tiefer zu gehen und die Gaben zu entdecken, die darin bestehen, in Christus verwurzelt und mit allen verbunden zu sein, woran wir immer wieder erinnert wurden. Die Menschen, die sich Methodistinnen und Methodisten nennen, sind engagiert, haben aber mit echter Inklusivität zu kämpfen. Der bedeutungsvolle Teil ist das Engagement, und das ist klar. Diejenigen, die die Reise wagen, berichten, dass sie sich lohnt. Es gibt eine Einladung, unser Herz und unseren Verstand zu erweitern. <https://www.methodist.org.uk/about-us/the-methodist-church/the-inclusive-methodist-church/training-for-justice-dignity-and-solidarity/edi-toolkit-equality-diversity-and-inclusion/>

Natürlich geht es nicht nur um Methoden, sondern auch um verwandelte Menschen, die fest stehen und in der Liebe Gottes verwurzelt sind. Während der gesamten Konferenz haben wir viele bewegendende Zeugnisse von Menschen gehört, die dem Ruf treu sind. Viele dienen unter Bauern, einige

arbeiten in ländlichen Gebieten oder unter Kindern und Jugendlichen auf der Strasse. Dies ist die sehr bekannte christliche Hilfsorganisation «Action for Children», die seit jeher von Ihrer Majestät Königin Elisabeth II. unterstützt wird. Sie war fast 50 Jahre lang Schirmherrin. In Anerkennung ihres Engagements für die Förderung junger Menschen in der gesamten Organisation wurde Action for Children in Schottland mit dem Investing in Young People (IIYP) Platinum Award ausgezeichnet, der höchsten Akkreditierungsstufe, die eine Organisation in Schottland erhalten kann. Sogar ein junger Mann, der von der AfC profitiert hat, ist nach Birmingham gereist, um auf der Konferenz zu sprechen und sein Zeugnis abzugeben.

## **Rahmenveranstaltungen**

Den Konferenzteilnehmern wurden wunderbare Rahmenveranstaltungen geboten, um nachzudenken, zu reflektieren und von denen zu lernen, die am Rande oder an versteckten Orten leben. Einen der wertvollsten Beiträge lieferte meiner Meinung nach Rabbi Nava Hefetz (Educational Director, Rabbis for Human Rights) mit dem Titel: Menschenrechte im Licht der jüdischen Tradition. Rabbinderin Nava ist eine höchst bemerkenswerte Botschafterin des Friedens, oder sagen wir das richtige Wort: "eine Frau des Schalom". Sie setzt sich wirklich für Versöhnung und Gerechtigkeit ein, und zwar von einem Standpunkt aus, der lautet: Tu so viel Gutes, wie du kannst, für alle Menschen, die du kannst. Und diese Menschen gehören vielleicht nicht deiner Rasse oder deinem Stamm an. Was für eine wichtige Stimme inmitten von Spaltungen, Entfremdung und wachsender Gewalt! Sie hat sehr überraschend gesagt, dass der in der jüdischen Tradition stehende Ausdruck "heiliges Land" nicht korrekt zutrifft. Heilig ist der Mensch als Abbild Gottes, und heilig ist die Zeit, und deshalb ist der Schabbat eine kostbare Möglichkeit, mit Gott verbunden zu sein. Aber das Land gehört Gott, und wir sollen es nicht heilig nennen. Sie forderte uns (und alle, die in Krieg und Konflikte verwickelt sind) auf, von Abraham zu lernen, wie er im Alten Testament mit dem Land von Lot umgegangen ist - nicht mit Gewalt, sondern mit Grosszügigkeit, Akzeptanz und Frieden. Für manche mögen das erstaunliche Worte sein, aber sie sagte, wir müssen zusammenarbeiten: Israelis und Palästinenser, ja, zusammen. Wir müssen uns gegenseitig als Ebenbilder Gottes respektieren.

Weitere interessante Rahmenveranstaltungen wurden vom Global Relationships Team organisiert, wo Kristi Wilson Sinurat (Bischof der Indonesischen Methodistischen Kirche, Medan, Nord-Sumatra) und ich interviewt wurden. Es gab den sehr interessanten Vortrag von Paula Gooder über die verborgenen Frauengestalten in der Bibel. Und ich möchte Ihnen gerne sagen, dass auch die Gedanken von Nick Mayhew-Smith wie ein frischer Wind im Raum waren. Er ist ein engagierter spiritueller Sucher, Reiseschriftsteller und Pilger. Er wies darauf hin, dass es sich lohnt, einige geheime und heilige Orte in Grossbritannien zu entdecken und sich auf unsere ursprüngliche Tradition des Predigens im Freien zu besinnen. Er ermutigte uns, durch Heilige wie St. Columban oder Franz von Assisi zu unseren Wurzeln zurückzukehren, die nicht wie wir heute von der Natur und der Erde abgekoppelt waren.

## **Prophetische Stimme**

Wie können wir eine nach Gerechtigkeit strebende Kirche sein? Was hindert uns daran, dies zu tun? Die Propheten sind immer Menschen, die unbequeme und herausfordernde Dinge sagen. Ist die methodistische Kirche oder irgendeine andere Kirche bereit, eine prophetische Stimme in Europa und der ganzen Welt zu sein?

*Lilla Kardosné Lakatos*



Delegiert vom Distrikt Sheffield mit Präsident Gill Newton und Lilla



Global Relationships im Interview mit Lilla, Bischof Kristi Wilson Sinurat mit Andy Dye



Vorkonferenz Wesley's Chapel, London

## **Ständiger Ausschuss für Zentralkonferenzangelegenheiten (StCCCM)**

Die Pandemie und die mehrmalige Verschiebung der Generalkonferenz brachte die Arbeit des Ständigen Ausschusses für Zentralkonferenzangelegenheiten (StCCCM) vorübergehend beinahe zum Erliegen. Als entschieden war, dass die GK 2024 tagen würde, kam die Arbeit wieder in Gang.

Das Exekutivkomitee tagte im Oktober 2022 in Zürich und führte von dort aus ein Zoom-Meeting mit dem ganzen Ausschuss durch. Im Februar 2024 kamen auch die Mitglieder des Ausschusses wieder einmal zusammen, und zwar in Deutschland (Braunfels).

### **Regionalisierung der Kirche**

Das Thema, das in letzter Zeit am meisten Raum einnahm, war Regionalisierung. Aus verschiedenen Kreisen lagen bereits für die GK 2020 Anträge zu diesem Thema vor. Der Ausschuss für Zentralkonferenzangelegenheiten befürwortet das Anliegen und hat darum die Zusammenarbeit mit den Autoren der wichtigsten Regionalisierungsvorschläge, d. h. mit dem Connectional Table und mit dem Team des «Christmas Covenant», gesucht.

Aus dieser Zusammenarbeit ist ein Vorschlag namens «Worldwide Regionalization» entstanden. Er enthält die wesentlichen Bestandteile des «Christmas Covenant» inkl. des Vorschlags, die USA zu einer Regionalkonferenz zu machen. Diese Änderung kam ursprünglich vom Connectional Table und die Autoren des «Christmas Covenant» hatten ihn bereits in ihren Text integriert.

«Worldwide Regionalization» definiert die Rechte der Regionen (bisher Zentralkonferenzen bzw. die «Jurisdictional Conferences» in den USA), legt aber auch fest, welche Teile der Kirchenordnung für alle Gültigkeit behalten bzw. nur durch die GK geändert werden dürfen. Es ist ein Vorschlag, der die bisherige US-zentrierte Struktur in eine einer weltweit tätigen Kirche angemessene Organisationsform überführen soll, gleichzeitig aber die Einheit in den wesentlichen Fragen methodistischer Theologie und Identität bewahrt.

Was würde sich für uns als Zentralkonferenz ändern, abgesehen vom Namen?

- Die vorgeschlagenen Texte definieren sehr klar, was die Regionalkonferenzen ändern bzw. selbst entscheiden dürfen. Die bisherigen Formulierungen zum Recht auf Anpassung durch Zentralkonferenzen waren vager und wurden darum auch immer wieder bestritten.
- Wird der Vorschlag angenommen, werden künftige Generalkonferenzen massiv entlastet, denn Themen, die nur die Kirche in den USA betreffen, werden nicht mehr an der GK behandelt. Das sollte Raum bieten, um dort Fragen zu diskutieren, die alle betreffen.

Zur Erinnerung: Weil «Worldwide Regionalization» Verfassungsänderungen beinhaltet, braucht der Vorschlag eine Zweidrittelmehrheit an der Generalkonferenz und auch in den nachfolgenden Abstimmungen in den Jährlichen Konferenzen.

### **Überprüfung früherer Vorschläge**

Neben diesem grossen Thema galt es auch, im StCCCM die für 2020 unterbreiteten Anträge nochmals anzuschauen. Nach allem, was seither geschehen ist, sind nicht mehr alle Anträge relevant oder sinnvoll.

Unter anderem hat sich die «Africa Task Force», eine Arbeitsgruppe des StCCCM, nochmals der Frage nach der Einsetzung neuer Bischöfe in Afrika angenommen. Nach den vielen Austritten aus der Kirche, insbesondere in den USA, hat die Kirche insgesamt viel weniger Geld zur Verfügung.

In den USA geht die Anzahl Bischöfe stark zurück. Der neue Vorschlag der Arbeitsgruppe, den der Ausschuss noch gutheissen muss, lautet darum: Obschon der Bedarf für fünf zusätzliche Bischöfe unbestritten ist, sollen 2024 in Afrika zwei neue Bischöfe eingesetzt werden. Spätere GKs sollen dann entscheiden, ob und in welcher Kadenz man die durch die GK 2016 beschlossene Erhöhung umsetzen kann. Der Antrag auf Vertagen von weitergehenden Entscheidungen hat auch damit zu tun, dass im Moment völlig offen ist, ob und in welchem Ausmass es auch in Afrika zu Abspaltungen von der EMK kommt.

### **Austritt der Region Eurasien**

Nachdem sich die Jährlichen Konferenzen der Region Eurasien entschieden hatten, die EMK zu verlassen, lag es am StCCCM den Prozess, wie er in der Kirchenordnung (§ 572) definiert ist, zu begleiten. Mitglieder des StCCCM (u.a. Bischof Patrick Streiff und Christine Schneider) arbeiteten mit Bischof Khegay insbesondere daran, die der Generalkonferenz vorzulegenden Dokumente zu erarbeiten. Das StCCCM beantragt der Generalkonferenz, dem Austritt Eurasiens zuzustimmen.

### **Mitgliedschaft im StCCCM aus unserer Zentralkonferenz**

- Bischof Patrick Streiff
- Bischof Stefan Zürcher
- Stefan Schröckenfuchs als Ersatz von Petr Prochazka\* bzw. neu
- Christine Schneider

*\* Nachdem sich die JK Tschechien 2023 für den Austritt aus der EMK entschieden hatte, trat Petr Prochazka aus dem StCCCM aus. Stefan Schröckenfuchs ersetzt ihn bis zum Ende der Amtsdauer, also bis zum Schluss der GK 2024.*

*Christine Schneider  
März 2024*

# V. Verhandlungsbericht

## der 81. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

### Protokoll des Exekutivkomitees, Donnerstag, 4. Juli 2024

Donnerstag, 4. Juli 2024, 19.00 Uhr

#### **Online-Meeting**

*Bischof Stefan* begrüsst die Anwesenden. Es ist schön, dass sich so viele den heutigen Termin einrichten konnten. Herzlichen Dank dafür. Ich habe geplant, das Meeting um 21.00 Uhr abzuschliessen.

Folgende Personen nehmen an der heutigen Online-Sitzung teil:

#### als stimmberechtigte Mitglieder:

##### **Bischof**

Vorsitzender Bischof	Bischof	Stefan Zürcher	anwesend
----------------------	---------	----------------	----------

##### **Büro**

Vize-Vorsitzende(r)		vakant	---
Sekretär	Pfarrer	Markus Bach	anwesend
Kassierin	Lokalpfrrn.	Iris Bullinger	anwesend

##### **Exekutivkomitee**

Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Sup.	Daniel Sjanta	anwesend
	Laie	Emil Zaev	anwesend
Österreich	Sup.	Stefan Schröckenfuchs	anwesend
	Laie	Ben Nausner	anwesend
Polen	Sup.	Andrzej Malicki	anwesend
	Laie	Bozena Daszuta	anwesend
Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Sup.	Serge Frutiger	anwesend
	Laie	Lea Hafner	anwesend
Tschechien	Sup.	Ivana Procházková	entschuldigt
	Laie	Martina Chlupáčková	anwesend
Ungarn	Sup.	László Khaled	anwesend
	Laie	Dávid Csernák	entschuldigt
<b>Vorsitz AG Bischofsamt</b>	Pfarrer	Jörg Niederer	anwesend

#### als beratende Mitglieder:

##### **Bischof im Ruhestand**

Bischof i.R.	Patrick Streiff	anwesend
Bischof i.R.	Heinrich Bolleter	entschuldigt

##### **Zusätzliche Superintendenten**

Frankreich und Belgien	Sup.	Grégoire Chahinian	entschuldigt
Rumänien	Sup.	Rares Calugar	anwesend

Algerien und Tunesien	Pfarrer	Freddy Nzambe	anwesend
Nordmazedonien	Sup.	Marjan Dimov	anwesend

### **Vorsitzende der Arbeitsgruppen**

AG Theologie u. Ord. Dienste	Pfarrer	Zoltán Kovács	entschuldigt
AG Liturgie	Pfarrerin	Erika Stalcup	anwesend
AG Kirchenordnung u. Rechtsfragen	Sup.	Wilfried Nausner	anwesend
AG Kinder und Jugend	Laie	Ivana Pastor	anwesend
AG Kirche und Gesellschaft	Pfarrerin	Marietjie Odendaal	entschuldigt
AG Frauendienst	Pfarrerin	Monika Zuber	anwesend
Koordinatorin	Laie	Barbara Büniger	entschuldigt

### als Gäste anwesend sind:

Mitglieder der Generalkonferenz		Bence Vigh	anwesend
	Pfarrer	Petr Procházka	anwesend
	Laie	Thomas Fux	anwesend
		Lenka Procházková	entschuldigt
	Pfarrer	Vladimir Fazekaš	entschuldigt
Assistent des Bischofs		Urs Schweizer	anwesend
Verantwortlicher Finanzen+Admin.		André Töngi	anwesend
<b>Total Anwesende:</b>			<b>27</b>

*Bischof Stefan* beginnt mit Gedanken zu den Herrnhuter Tageslosungen zum heutigen Tag. Sie stammen aus Psalm 41,2: «Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit.» und aus Hebräer 13,16: «Gutes zu tun und mit anderen zu teilen vergisst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.» Er betont, dass Gott ein besonderes Augenmerk auf die Schwachen gelegt hat und wir es ihm darum gleichtun sollen. Das ist ein starkes Zeichen. Indem für die Schwachen geschaut wird, beginnt das Reich Gottes. Das ist vielfältig erfahrbar.

*Bischof Stefan* spricht ein Gebet.

*Bischof Stefan:* Urs Schweizer hat uns eine kurze Traktandenliste zugestellt. Wir werden uns zunächst zu den Auswirkungen der Beschlüsse der letzten Generalkonferenz in den verschiedenen Ländern austauschen, und am Schluss werden wir noch ein paar Informationen mit euch teilen.

## **Länderberichte zu den Auswirkungen der Beschlüsse der letzten Generalkonferenz**

*Bischof Stefan:* Bitte teilt mit uns eure Erfahrungen seit der letzten Generalkonferenz. Gibt es besondere Freuden und Sorgen, hoffnungsvolle und belastende Erfahrungen? Gibt es bestimmte Entwicklungen in der EMK und darüber hinaus, die dadurch verursacht wurden? Habt ihr konkrete Massnahmen ergriffen? Wir gehen alphabetisch durch unsere Länder.

*Albanien* kann nicht viel berichten. Sie hatten bereits vorher beschlossen, in der UMC zu bleiben. Es gibt keine grossen Diskussionen über Homosexualität, auch wenn Fragen vorhanden sind, wie sie mit unterschiedlichen Haltungen und Meinungen umgehen können.

*Österreich:* Es gab keine grossen Diskussionen über die Ergebnisse der Generalkonferenz. Es interessierte mehr, wie die Stimmung an der Generalkonferenz war. Die Glieder der Kirche waren glücklich, dass es in diesem Jahr anders war als zuvor. Es ist wichtig, dass wir mehr für unsere Kirche in Europa schauen. An der Generalkonferenz haben wir kein grosses Gewicht mit unseren Stimmen. Aber es ist wichtig, dass wir auch innerhalb Europas (und nicht nur innerhalb der EMK) aufeinander zugehen und miteinander im Gespräch sind. Es gilt dieses Netzwerk zu stärken.

*Tschechien:* Wir sind auf dem Weg, uns von der UMC zu trennen. Wir haben die Entscheidungen der Generalkonferenz erwartet und akzeptieren sie deshalb. Es gab dadurch auch keinen Grund, unsere Haltung zu ändern.

*Frankreich:* Seit der Jährlichen Konferenz gab es keine grossen Diskussionen mehr. Wir haben zwei Gemeinden in Paris, die hauptsächlich aus Menschen von der Côte d'Ivoire bestehen. Nachdem sich die EMK in diesem Land entschieden hat, die UMC zu verlassen, hat das in den beiden Gemeinden Unsicherheiten ausgelöst. Sie wussten nicht, was das für sie bedeutet. Wir haben sie daran erinnert, dass sie Teil der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa sind, und dass deshalb kein automatischer Ausschluss erfolgen wird. Die anderen Gemeinden in Frankreich, die bei uns geblieben sind, haben ein Papier unterzeichnet, dass sie als traditionelle Gemeinden bei der EMK bleiben wollen.

*Ungarn:* Wir konnten der Jährlichen Konferenz keinen Bericht zur Generalkonferenz vorlegen, weil letztere erst später stattfand. Wir hatten aber später eine Pfarrerversammlung, und während dieser Tagung haben die ungarischen Pastoren ein Statement formuliert. Ich werde es nicht vorlesen. Es beinhaltet das Bedauern, dass die Generalkonferenz so entschieden hat. Wir bedauern, dass die Entscheide zu Trennungen führen. Am Schluss des Statements fordern wir auf, unser biblisches Verständnis gegenüber unseren Mitgliedern und den Menschen deutlich zu machen. Wir werden weiterhin auf der Basis der Kirchenordnung von 2016 in der EMK verbleiben.

*Nordmazedonien:* Die Glieder unserer Gemeinden waren verwirrt. Sie hatten gehofft, dass die Generalkonferenz für uns positiver entscheiden würde. Die Frage ist für uns nicht geklärt, wie wir mit homosexuellen Menschen zusammenarbeiten können.

*Polen:* Wir sind froh, hatten wir den Runden Tisch, als Folge dessen wir unseren eigenen Weg als traditionelle Kirche innerhalb der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa gehen können. Wir haben letzten Sonntag die Jährliche Konferenz abgeschlossen. Ihr wisst, dass wir mehrheitlich den traditionellen Weg unterstützen, aber wir respektieren alle anderen, und unsere Türen sind für alle offen. Wir möchten diesen gemeinsamen Weg des gegenseitigen Respekts weitergehen.

*Rumänien:* Das Echo in Rumänien zur Generalkonferenz war nicht gross. Wir sind traditionell, und das zu sagen genügt für uns. Wir sind nicht gezwungen, eine Entscheidung zu treffen. In gewissen Online-Foren gab es Reaktionen, aber die haben uns nicht gross gekümmert. Es gibt

einen Pfarrer, der zur Global Methodist Church gewechselt hat und nach Amerika umgezogen ist.

*Serbien:* Nicht überraschend hatten wir verschiedene Treffen, seit die Generalkonferenz vorbei ist. Die breite Meinung ist, dass wir enttäuscht sind über das, was an der Generalkonferenz entschieden wurde. Wir haben zwar noch kein Statement erstellt, aber beabsichtigen dies zu tun. Bis jetzt gibt es nichts Offizielles. Sollten wir etwas machen, so werden wir den bisherigen traditionellen Weg bestätigen.

*Schweiz:* Die Entscheidungen der Generalkonferenz stimmen mit dem überein, was wir in unserer Jährlichen Konferenz bereits vor zwei Jahren mit dem Kaleidoskop beschlossen hatten. In den Medien wurde darüber berichtet. Während das staatliche Fernsehen einen ausgewogenen Bericht brachte und auch die Meinung des Bischofs, wurde in manchen sozialen Medien einseitig negativ kommuniziert und wir wurden als progressive Kirche bezeichnet.

*Bischof Stefan:* Ich höre, dass verschiedene Kirchen letztes Jahr oder dieses Jahr ein Statement verabschiedet haben. Es ist hoffentlich hilfreich, dass solche Statements formuliert wurden. Ich habe auch gehört, dass die Entscheidungen der Generalkonferenz zu Enttäuschungen führten, aber auch, dass Freude darüber entstand. In verschiedenen Medien wurden diese Entscheidungen aufgenommen und durchaus unterschiedlich gedeutet.

*Wilfried Nausner:* Es handelt sich um ein gesellschaftliches Problem und nicht einfach um ein kirchliches. Es ist wichtig, dass wir darum wissen. In Albanien wurde eine homosexuelle Trauung vollzogen. In den Medien wurde darüber sehr breit berichtet, und es wurde wegen des britischen Pastors eine Verbindung zur EMK in Albanien hergestellt. In der Gesellschaft wurde deshalb behauptet, dass es sich dabei um albanische Methodisten handle, und das Thema wurde während zweier Wochen in allen Talkshows gebracht. Auch alle unsere Pastoren wurden eingeladen, dazu Stellung zu nehmen. Wir haben dann gesagt, dass das nicht unsere Kirche ist. Das macht deutlich, dass es ein Gesellschaftsproblem und nicht ein Kirchenproblem ist.

*Bischof Stefan:* Was ist hilfreich für eure Situation? Wie kann ich, oder wie können wir als Kirche euch helfen und unterstützen? Gibt es einen Bedarf dafür?

*Marjan Dimov:* Es wäre hilfreich, wenn der Bischof nach Nordmazedonien käme. Das gäbe eine höhere Autorität. Es wäre auch gut, wenn das Gespräch mit anderen Kirchen gesucht werden könnte.

*Lea Hafner:* Die Entscheide sind nun gefallen. Ich würde raten, dass wir dieses Thema hinter uns lassen und uns wieder anderen wichtigeren Themen zuwenden. Wir wollen und dürfen keinen Druck auf jemanden ausüben. Darum bin ich der Meinung, dass wir nun einfach weiter vorwärtsgehen.

*Monika Zuber:* Ich bin gleicher Meinung wie Marjan, dass wir hilfreiche Gespräche brauchen. Es ist aber schwierig, weil traditionelle Menschen nicht wirklich offen sind für verschiedene Meinungen. Es könnte hilfreich sein, wenn jemand von aussen kommt und uns friedlich und hilfreich anleiten könnte. Unsere Statements sind sehr emotional. Es ermüdet sehr, immer zu hören, wie schlecht wir sind. Für mich wäre es hilfreich, wenn jemand von aussen käme, der in der Lage ist, uns beim Umgang mit verschiedenen Meinungen behilflich zu sein.

*Stefan Schröckenfuchs:* In den letzten zwei Tagungen des Exekutivkomitees war ich der Meinung, dass wir endlich auch über andere Dinge sprechen können. Nach den Generalkonferenz-Entscheiden sind wir thematisch wieder zurück beim alten Konflikt. Ich wünsche mir sehr, dass wir uns so schnell wie möglich wieder anderen Themen zuwenden können. Wir haben so viele andere wichtige Themen wie Ukraine, Klimaveränderung oder Egoismus. Wir können nur Lösungen anbieten, wenn wir zusammenarbeiten. Als Kirche haben wir einen Glauben, und auf dieser Grundlage können wir einander lieben, auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind. Im Zentrum steht Gott, und unser Mitmensch ist genauso wichtig wie ich selbst es bin. Wir sollten dieses Thema hinter uns lassen, es betrifft nur so wenige in unserer Kirche. Wir sind an anderen Orten gefragt.

*Jörg Niederer:* In den deutschsprachigen Gebieten sind wir interessiert daran, zum Normalbetrieb zurückzukehren. Es ist aber wichtig, dass die traditionellen Länder auch Zeit bekommen, ihre neue Situation zu thematisieren und sich damit zu arrangieren. Es ist auch in der Zentralkonferenz wichtig, dass alle Meinungen ihren Platz und ihre Zeit haben.

*Bischof Stefan:* Ich höre, dass an verschiedenen Orten Diskussionen hilfreich sein könnten. Und es scheint mir auch wichtig zu sein, uns selbst Zeit zu geben, um uns über diese Fragen zu unterhalten.

*Daniel Sjanta:* Im Kabinett South werden wir uns im September darüber unterhalten können.

*Bischof Stefan:* Kontaktiert mich, wenn ihr denkt, dass es hilfreich wäre, wenn ich zu euch käme. Ich werde tun, was ich kann.

*Bischof Stefan:* Es ist wichtig, dass wir als verantwortliche Personen in den Ländern korrekt darüber informieren, was genau an der Generalkonferenz entschieden wurde. Es wird auch wichtig sein, darüber zu informieren, wie es nun weitergeht. Dazu habe ich euch auch die Unterlagen zukommen lassen. Auf der Ebene der Zentralkonferenz wird die Arbeitsgruppe Kirchenordnung einen Vorschlag ausarbeiten, wie die Kirchenordnung aufgrund der Entscheidungen von 2022 angepasst werden soll. Wir werden uns auch mit der Zentralkonferenz Deutschland zusammentun, damit wir möglichst viel gemeinsam in der Kirchenordnung haben. An unserer Sitzung im September 2024 werden wir dann einen Zeitplan vor uns haben, wie die nächsten Schritte aussehen werden. Wilfried Nausner ist bereit, dies zu tun.

Es gibt viele Entscheide der Generalkonferenz, die uns aber nicht betreffen. Andererseits müssen wir noch die definitive Ratifizierung der Entscheidungen betreffend die Regionalisierung abwarten. Ich gehe davon aus, dass es zunächst nur sehr wenige Änderungen in der Kirchenordnung für uns geben wird.

*Wilfried Nausner:* In die Änderungen der Kirchenordnung eingeschlossen sind auch die neuen Sozialen Grundsätze. Wir werden diese gemeinsam mit der Zentralkonferenz Deutschland übersetzen. Ich habe sorgfältig zugehört, was Monika und Marjan gesagt haben. Es muss eine Diskussion darüber geben, was die Generalkonferenz-Entscheide für uns als Zentralkonferenz bedeuten. Es gibt viele Falschinterpretationen. Wir müssen es immer wieder erklären, was wir wirklich entschieden haben.

## Informationen

*Bischofsbüro*

### **Tagung des Exekutivkomitees vom 27.-28. September 2024 in Budapest**

*Urs Schweizer:* Ihr habt gehört, dass die Tagung von 27.-28. September 2024 in Budapest (Ungarn) stattfinden wird. Davor wird sich noch das Südkabinett treffen. Wir beginnen als Exekutivkomitee am Mittag und hören am Mittag auf. Es wird wichtig sein, dass wir die ganze Zeit vollzählig teilnehmen können. Bitte achtet beim Buchen eurer Reise darauf. Ihr werdet im August dieses Jahres die Einladung und weitere Informationen erhalten. Die Tagung wird im Lions Garden Hotel stattfinden, wie bisher.

### **Wahl von Jean-Paul Dietrich als Mitglied des Board of Directors des GBGM**

*Bischof Stefan:* Die Amtszeit von Andreas Stämpfli als Mitglied des Board of Directors des General Board of Global Ministries läuft dieses Jahr aus. Als Büro der Zentralkonferenz schlagen wir euch Jean-Paul Dietrich als neues Mitglied vor. Er ist Mitglied des Connexio-Vorstandes.

**Beschluss: Das Exekutivkomitee wählt Jean-Paul Dietrich einstimmig als Mitglied des Board of Directors des General Board of Global Ministries.**

### **Wahlen an der Tagung der Zentralkonferenz 2025**

*Markus Bach:* An der Tagung der Zentralkonferenz vom 13. bis 16. März 2025 werden wir die Wahlen für die Amtszeit 2025-2029 vornehmen. Ich werde alle bisherigen Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber im Sommer per Mail anschreiben und fragen, ob sie bereit sind, ihr Amt in der neuen Amtsperiode weiter zu versehen. An der Tagung im September 2024 werden wir dann sehen, welche Lücken noch geschlossen werden müssen. Ich bin euch dankbar, wenn ihr eure Leute motiviert, rasch zu antworten.

*Bischof Stefan:* Wir haben bereits eine Vakanz: Cedric Zangger wurde im März als Co-Leiter der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend gewählt. Er ist inzwischen davon zurückgetreten, weil er seine Arbeit in der Kirche gekündigt hat. Wir bedauern dies sehr. In den Zentralen Diensten in Zürich sind wir nun am Schauen, dass wir einen Nachfolger für ihn finden können. Ich bin Ivana Pastor dankbar, dass sie heute dabei sein kann. Wenn Du Hilfe brauchst, wende dich bitte an Urs Schweizer.

*Bischof Stefan* schliesst die Online-Sitzung um 20.30 Uhr mit einem Gebet von László Khaled.

*Für das Protokoll:*

*Markus Bach, Sekretär ZK MSE*

---

Das vorliegende Protokoll der 81. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa vom 4. Juli 2024 wurde geprüft und als korrekt erklärt.

Die Prüferin und der Prüfer des Protokolls:

*Lea Hafner und Jörg Niederer*

# VI. Verhandlungsbericht

## der 82. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

### Protokoll Exekutivkomitee vom Freitag, 27. September 2024

Freitag, 27. September 2024, 14.00 Uhr

**Plenarsitzung im Hotel Lion's Garden, Budapest**

*Bischof Stefan* heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und wünscht eine gute Sitzung. Er spricht ein Gebet. Er bringt herzliche Grüsse mit aus Nordmazedonien, Albanien und Serbien, die er kürzlich bereist hat.

Folgende Personen sind anwesend:

als stimmberechtigte Mitglieder:

**Bischof**

Vorsitzender Bischof	Bischof	Stefan Zürcher	anwesend
----------------------	---------	----------------	----------

**Büro**

Vize-Vorsitzende(r)		vakant	---
Sekretär	Pfarrer	Markus Bach	anwesend
Kassierin	Lokalpfrrn.	Iris Bullinger	anwesend

**Exekutivkomitee**

Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Sup.	Daniel Sjanta	entschuldigt
	Laie	Emil Zaev	anwesend
Österreich	Sup.	Stefan Schröckenfuchs	anwesend
	Laie	Ben Nausner	entschuldigt
Polen	Sup.	Andrzej Malicki	anwesend
	Laie	Bozena Daszuta	anwesend
Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Sup.	Serge Frutiger	anwesend
	Laie	Lea Hafner	anwesend
Tschechien	Sup.	Ivana Procházková	entschuldigt
	Laie	Martina Chlupáčková	entschuldigt
Ungarn	Sup.	László Khaled	anwesend
	Laie	Dávid Csernák	entschuldigt
<b>Vorsitz AG Bischofsamt</b>	Pfarrer	Jörg Niederer	anwesend

als beratende Mitglieder:

**Bischof im Ruhestand**

Bischof i.R.	Patrick Streiff		entschuldigt
Bischof i.R.	Heinrich Bolleter		entschuldigt

**Zusätzliche Superintendenten**

Frankreich und Belgien	Sup.	Grégoire Chahinian	entschuldigt
Rumänien	Sup.	Rares Calugar	anwesend

Algerien und Tunesien	Pfarrer	Freddy Nzambe	entschuldigt
Nordmazedonien	Sup.	Marjan Dimov	anwesend

### **Vorsitzende der Arbeitsgruppen**

AG Theologie u. Ord. Dienste	Pfarrer	Zoltán Kovács	teilweise anwesend
AG Liturgie	Pfarrerin	Erika Stalcup	anwesend
AG Kirchenordnung u. Rechtsfragen	Sup.	Wilfried Nausner	anwesend
AG Kinder und Jugend	Laie	Ivana Pastor	entschuldigt
AG Kirche und Gesellschaft	Pfarrerin	Marietjie Odendaal	anwesend
AG Frauendienst	Pfarrerin	Monika Zuber	entschuldigt
Koordinatorin	Laie	Barbara Büniger	entschuldigt

Assistent des Bischofs		Urs Schweizer	anwesend
als Gast (Samstag-Vormittag)		Thomas Fux	teilweise anwesend

**Total Anwesende: 19**

*Bischof Stefan* bittet um kurze Berichte aus den von den jüngsten Unwettern betroffenen Ländern unserer Zentralkonferenz. *Andrzej Malicki* berichtet aus dem Südwesten von Polen. *Stefan Schröckenfuchs* berichtet aus Österreich. *Rares Calugar* erzählt aus Rumänien, das nicht so stark betroffen war. *Urs Schweizer* erzählt aus der Tschechischen Republik.

*Bischof Stefan* berichtet, dass sich das Kabinett Süd gestern und heute zu einer Tagung getroffen hat.

*Bischof Stefan* liest aus Apostelgeschichte 2,14: «Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte!» Es ist erstaunlich, was mit den Jüngern nach Pfingsten geschehen ist. Zuerst haben sie sich versteckt, danach haben sie sich gezeigt. Petrus hat vor Unzähligen gepredigt. Sie erlebten Wunder und Tausende kamen zum Glauben. Aus ängstlichen Menschen wurden mutige Streiter für Christus. Das geschieht durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Zitat: «Du wirst zu dem, was du siehst.» Was wir wahrnehmen mit all unseren Sinnen, formt uns. Erfahrende Weite macht uns weit. Erfahrene Fröhlichkeit steckt uns an. Und umgekehrt macht erfahrene Angst ängstlich usw. So ist es auch mit dem Glauben. 2. Kor. 3,18: «Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.» Gottes Geist gibt uns die Wesensart Gottes weiter, sodass wir sein möchten wie er. Schauen wir deshalb darauf, was Christus uns möglich macht. Es ist hilfreich, wenn wir uns nach Christus ausstrecken, um immer mehr zu dem zu werden, was Christus möglich macht.

*Bischof Stefan* lädt uns ein, zu zweit über ein paar Fragen zur Andacht ins Gespräch zu kommen. Er lädt anschliessend zum gemeinsamen Gebet ein.

*Bischof Stefan* weist auf «Unsere gemeinsame Vereinbarung für fruchtbare und respektvolle Sitzungen des Exekutivkomitees» hin, die wir letztes Mal angenommen haben.

## Bericht des Büros

vertreten durch Markus Bach, Sekretär

Der Bericht des Büros wurde vorgängig verschickt und wurde in der Dropbox der Zentralkonferenz aufgeschaltet.

### Zu 3. Reisebericht von Bischof Stefan

*Andrzej Malicki:* Beim Bericht zu deinem Besuch in Polen müsste es heissen, dass *mehr* als 300 Personen an den «Renewal Days» anwesend waren.

### Zu 4. Überarbeitung der Kirchenordnung der Zentralkonferenz MSE

*Bischof Stefan* bittet Wilfried Nausner, uns weitere Informationen zu geben und aufzuzeigen, wo wir aktuell im Blick auf die Überarbeitung der Kirchenordnung stehen.

*Wilfried Nausner:* Wir hatten noch keine Sitzung der Arbeitsgruppe. Wir haben auch noch keinen Vorschlag, wie wir unsere aktuelle Kirchenordnung überarbeiten können, sind aber mit der Zentralkonferenz Deutschland im Gespräch, damit wir mindestens ähnliche Texte haben. Wir werden die sozialen Grundsätze aus dem amerikanischen in unseren Kontext übersetzen müssen. Deshalb werden wir nicht einfach nur sprachlich übersetzen können, sondern müssen gut daran arbeiten und nötigenfalls auch adaptieren. Diese Überlegung kommt nicht nur von mir, sondern wird intensiv in Deutschland diskutiert.

*Bischof Stefan:* Im November 2022 haben wir Fussnoten beschlossen und müssen diese nun, nach den Generalkonferenzbeschlüssen, in den Text übernehmen und dafür möglicherweise andere Fussnoten aufnehmen.

*Wilfried Nausner:* Darauf wollte ich auch noch hinweisen. Wir werden insbesondere bei den Sozialen Grundsätzen überlegen müssen, wie wir formulieren. Das hat nicht nur mit dem Thema der Homosexualität zu tun, sondern auch mit Aussagen zu Krieg, Rassismus oder Antisemitismus.

*Jörg Niederer:* Ich bin der Überzeugung, dass die Sozialen Grundsätze nicht adaptierbar sind.

*Bischof Stefan:* Es ist tatsächlich so, dass das Adaptionenrecht für sie nicht gilt. Trotzdem werden wir einen Weg finden müssen, wie wir sie in unserem Kontext formulieren.

*Jörg Niederer:* Wir müssten den Weg über die Generalkonferenz gehen und dort unsere Alternativ-Vorschläge zur Formulierung einbringen.

*Lea Hafner:* Wie lange haben wir Zeit für die Übersetzung und Adaption?

*Wilfried Nausner:* Wir haben soviel Zeit, wie wir uns nehmen wollen. Wichtig ist, dass wir miteinander im Gespräch sind. Das ist viel wichtiger, als dass wir schlussendlich irgendeinen Text vor uns haben werden. Wir müssen zuerst Klarheit haben, wie wir mit diesen Themen umgehen wollen, und erst dann können wir uns einer Formulierung zuwenden.

*Jörg Niederer:* Ein Vorteil bei den Sozialen Grundsätzen ist, dass sie nicht Kirchenrecht sind.

*László Khaled:* Müssen wir über alle von der Generalkonferenz vorgenommenen Änderungen abstimmen?

*Bischof Stefan:* Wir gehen davon aus, dass wir jetzt nur ein Minimum übersetzen und zur Genehmigung vorlegen wollen. Es kommen in den nächsten Jahren noch weitere Änderungen auf uns zu. Da müssen wir nicht unbedingt doppelte Arbeit leisten. Wir werden im nächsten Jahr in den Jährlichen Konferenzen aber über die von der Generalkonferenz beschlossenen Verfassungsänderungen abstimmen müssen.

*Lea Hafner:* Wurde unsere bisherige Kirchenordnung von der Generalkonferenz akzeptiert?

*Bischof Stefan:* Die Kirchenordnung selbst erlaubt uns, dass wir Adaptionen machen und das Book of Discipline in unseren Kontext übertragen können. Wir haben zudem eine deutsche Kirchenordnung, so dass nicht immer alles von allen sofort verglichen werden kann.

*Wilfried Nausner:* Meine Frage ist, wie wir vorgehen möchten. Sollen wir zuerst mit der Zentralkonferenz Deutschland für einen gemeinsamen Text schauen oder zuvor mit der Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft diskutieren?

*Markus Bach:* Wir hatten bis jetzt den Willen, möglichst den gleichen deutschen Text zu verabschieden wie die Zentralkonferenz Deutschland. Ich meine, dass es Sinn macht, daran festzuhalten. Ich würde zuerst mit der Vertretung der deutschen Zentralkonferenz einen gemeinsamen Text erarbeiten, und dann können wir immer noch diskutieren, was wir aufgrund unserer speziellen Situation ändern oder behalten wollen. Es ist wichtig, dass wir eine wirklich gute Übersetzung haben.

*Wilfried Nausner:* Es gibt bereits deutsche Übersetzungen, bessere und weniger gute. Aber wir müssen uns darüber verständigen, was wir adaptieren wollen. Christoph Klaißer ist die Ansprechperson in Deutschland.

*Bischof Stefan:* Aufgrund unserer Debatte bitte ich die Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen, zunächst mit der Zentralkonferenz Deutschland eine gemeinsame Übersetzung auszuarbeiten. Anschliessend bitte ich die Arbeitsgruppen Kirchenordnung sowie Kirche und Gesellschaft, einen Weg zu finden, wie die Zusammenarbeit für die Anwendung in unserer Zentralkonferenz möglich sein wird. Seid ihr damit einverstanden?

Das Exekutivkomitee stimmt diesem Vorgehen zu.

#### Zu 5. Nächste Schritte auf dem Weg in die Autonomie der EMK Tschechien

*Wilfried Nausner:* Wir haben einen Vorschlag von Bischof Streiff, wie wir vorgehen müssen. Vielleicht müssen wir davon leicht abweichen. Es wird mir aber auch wichtig sein, dass wir den historischen Hintergrund unseres Zusammenseins gut ausleuchten. Das ist bis jetzt noch zu wenig deutlich gemacht worden. Es ist mir wichtig, darauf hinzuweisen, dass wir in den schwierigen Zeiten der Vergangenheit während des Eisernen Vorhangs stets Kontakt haben konnten. Ivana Procházková ist bereit, dies aufzunehmen.

*Wilfried Nausner:* Eine andere Schwierigkeit ist, dass es 2026 doch keine Generalkonferenz geben und die Trennung deshalb erst auf die Zentralkonferenz 2029 möglich sein wird.

*Bischof Stefan:* Vom Ablauf der Abstimmungen her ist es so, dass wir in der Zentralkonferenz der Trennung zustimmen müssen, um damit den Abstimmungsteil zu starten. Jede Jährliche Konferenz wird dann darüber abstimmen, und wir brauchen eine Zweidrittel-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen, damit die Trennung vollzogen werden kann.

*Andrzej Malicki:* Welche Vorstellung von ihrer Zukunft hat die Kirche in Tschechien? Wo werden sie innerhalb des europäischen Methodismus stehen?

*Wilfried Nausner:* Sie haben kommuniziert, eine autonome Methodistenkirche werden zu wollen.

*Bischof Stefan:* So könnten sie auch Mitglied im European Methodist Council werden.

*Wilfried Nausner:* Es ist nie gut, Beziehungen abubrechen. Dies zerstört viel mehr, als wenn wir «nur» auseinander gehen.

*Stefan Schröckenfuchs:* Es ist mein Eindruck, dass wir die methodistische Gemeinschaft in ganz Europa stärken müssen. Ich bin aber nicht sicher, ob das durch die Generalkonferenz geschehen kann. Dort wird immer nach Mehrheiten bestimmt und da hat Europa keine Chance. Es wird uns aber immer nur schwächen, wenn wir so vorgehen. Wir müssen einen Weg finden, wie wir zusammenleben können, wie wir voneinander lernen können. Hier sollten wir Arbeit und Kraft einsetzen und nicht unbedingt in die Generalkonferenz.

*Andrzej Malicki:* Wir haben sehr viele Methodistenkirchen in Europa. Das ist eine grosse Herausforderung. Wir brauchen Zeit, damit wir einander finden und schätzen können.

*Bischof Stefan:* Es ist wichtig zu betonen, dass die EMK in Tschechien noch bis 2029 vollwertiger Teil unserer Zentralkonferenz bleiben wird.

*Andrzej Malicki:* Die Jährlichen Konferenzen Tschechien-Slowakei und Polen hatten eine fruchtbare Zusammenarbeit. Durch die vergangenen Turbulenzen ist das leider nicht mehr so möglich.

*Emil Zaev:* Ich habe von Tschechien gehört, dass der Grund für die Trennung das unterschiedliche Verständnis von Homosexualität ist. Darum trennen sie sich von uns. Sie würden aber trotzdem gerne mit uns in Beziehung bleiben. Es ist schwierig, diese beiden Positionen gemeinsam aufrecht zu halten.

*Bischof Stefan:* Wir müssen wissen, dass es Menschen gibt, die die UMC verlassen wollen, aber es gibt auch eine nicht kleine Minderheit, die über diese Entscheidung nicht glücklich ist, und die den Kontakt behalten will. Es gibt deshalb von unserer Seite keinen Grund, die Beziehungen abubrechen.

*Rares Calugar:* Es ist wichtig, dass wir realisieren, dass es auch auf der ganzen Welt Methodisten gibt, mit ganz unterschiedlichen Haltungen und Arten. Ich habe dies an der kürzlich

durchgeführten World Methodist Conference ganz neu erfahren, als ich zum Beispiel mit jemandem aus Uruguay sprach. Wir sind unterschiedlich, und sind doch gemeinsam methodistische Kirchen. Wir müssen lernen, dass wir weltweit eine Verbindung haben und zusammen sein können, auch wenn wir sehr verschieden sind.

*Wilfried Nausner:* Wir sind durch unsere Versprechen und durch die Gespräche miteinander Teil eines Bundes. Sobald wir davon ausgehen, dass es das Kirchenrecht ist, das uns verbindet, haben wir verloren. Das mag möglicherweise in der Römisch-Katholischen Kirche funktionieren. Wir aber müssen miteinander im Gespräch sein, das ist es, was uns verbindet. Hinsichtlich dieses gemeinsamen Gesprächs und der gegenseitigen Verbundenheit haben wir ein Leck in ganz Europa. Wir sollten nicht den Weg der Regelungen gehen, sondern des Gesprächs und des Bundes. Wir müssen lernen, «Differenz» als einen positiven Begriff für die Vielfalt zu sehen.

#### Zu 6. Vorbereitung für die Tagung der Zentralkonferenz 2025 in Winterthur (CH)

*Urs Schweizer:* Wir haben die Tagung der Zentralkonferenz etwas kürzer angesetzt und werden erst am Donnerstag starten. Die Tagung wird aber bis am Sonntag dauern, wo wir an verschiedenen Gottesdiensten in der Region Winterthur teilnehmen werden. Ich bitte euch sehr, dass ihr eure Präsenz bis am Sonntag aufrechterhalten und nicht schon am Samstagnachmittag abreisen werdet. Bitte wirkt doch auch entsprechend bei euren Delegierten darauf hin. Eure Präsenz in unseren Gemeinden ist wertvoll.

#### Zu Wahlen und Beauftragungen der Zentralkonferenz MSE 2025

Der Sekretär, *Markus Bach*, weist auf die im Bericht erwähnten Rücktritte hin, zudem gibt es auch noch Vakanzen. Er ist dankbar, dass sich so viele weiterhin bereit erklärt haben, ihre Beauftragung und ihr Amt weiterhin zu versehen. Das Büro wird sich einige Nominationen überlegen und entsprechend Personen anfragen müssen. Die Arbeitsgruppen können aber auch selbst nach Personen Ausschau halten, mit denen sie arbeiten möchten.

*Erika Stalcup:* Gibt es eine feste Anzahl, wie viele Mitglieder eine Arbeitsgruppe haben kann?

*Markus Bach:* Bis auf die Arbeitsgruppen Theologie und Ordinierte Dienste sowie Bischofsamt, welche Mitglieder aus jeder Jährlichen Konferenz haben, hatten wir einst festgelegt, dass alle Arbeitsgruppen drei Mitglieder aus verschiedenen Jährlichen Konferenzen haben sollen. Das war aber den Finanzen geschuldet, damit die Reisespesen nicht zu hoch sind. Inzwischen arbeiten fast alle Arbeitsgruppen online oder teilweise online. Daher scheint es mir wichtiger zu sein, dass wir gute Personen für die Arbeitsgruppen finden können. Wenn es dann mehr als drei sind, so ist das auch möglich.

*Stefan Schröckenfuchs:* Ich wundere mich, dass wir immer noch davon ausgehen, dass wir solche Arbeitsgruppen haben müssen. Ich würde gerne vorschlagen, dass wir das Ganze überdenken.

*Erika Stalcup:* Haben wir nicht schon in Wien darüber gesprochen und sind bei den aktuellen Arbeitsgruppen und ihren Aufträgen geblieben?

*Bischof Stefan:* Schaut auf die Listen zu den Arbeitsgruppen, die wir damals erarbeitet haben.

*Markus Bach:* Ich habe sie euch im Vorfeld der Tagung zugestellt.

*Bischof Stefan:* Wir haben es offengelassen, ob wir eher von Projektgruppen oder von ständigen Arbeitsgruppen sprechen. Wir haben jetzt aber zu wenig Zeit, dass wir vertieft darüber diskutieren können. Aber wir können das natürlich an zukünftigen Tagungen wieder aufnehmen.

*Stefan Schröckenfuchs:* Ich habe den Eindruck, dass wir in den Fragen, wie wir mit den Arbeitsgruppen umgehen wollen, noch nicht weiter sind, als dass wir es vor der Tagung im Frühling dieses Jahres waren.

*Bischof Stefan:* Ich glaube, wir können jetzt nicht grundsätzlich darüber sprechen, sondern werden das dann aufnehmen müssen, wenn wir neu gestartet haben.

#### Zu 8. Revision der Statuten des European Methodist Council

Markus Bach: Ihr habt eine überarbeitete Verfassung des Europäischen Rates Methodistischer Kirchen erhalten und eine neue zusätzliche Geschäftsordnung, welche der Rat verabschiedet hat und uns nun zur Ratifizierung vorlegt. Wir haben im Büro überlegt, ob wir das durch die Zentralkonferenz 2025 machen wollen, damit der EMC etwas Beachtung erfährt. Wir haben aber in den letzten Tagen die Aufforderung erhalten, möglichst rasch darüber zu befinden, damit der Rat weiterarbeiten kann. Das Büro bittet daher das Exekutivkomitee um eine Entscheidung. Wir haben die Kompetenz dazu.

**Das Exekutivkomitee der Zentralkonferenz MSE genehmigt einstimmig die überarbeitete Verfassung des Europäischen Rates Methodistischer Kirchen in der vorgelegten Form mit den vom Rat beschlossenen Änderungen.**

Wir gehen in eine Pause.

*Freitag, 27. September 2024, 16.15 Uhr*

***Plenarsitzung im Hotel Lion's Garden, Budapest***

#### **Mündliche Berichte aus den Arbeitsgruppen**

vertreten durch die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen

#### **Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft**

*Bischof Stefan:* Wir haben von der Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft die überarbeiteten Leitlinien erhalten. Ich bitte Marietjie Odendaal, uns in dieses Dokument einzuführen.

*Marietjie Odendaal* führt in den Text ein und weist darauf hin, dass in verschiedenen Kirchen unterschiedlich mit den «Allgemeinen Regeln» von John Wesley umgegangen wird. Sie sind davon ausgegangen, dass Pfarrpersonen, Leitungspersonen und sogar Bischöfinnen und Bischöfe eine Handreichung brauchen, wie sie damit ins Gespräch kommen können. Daher haben sie in der Arbeitsgruppe eine neue Einleitung gemacht. Auf diese Weise ist ein neues Papier entstanden, das doch wesentlich anders aussieht als das, was im Frühjahr vorlag.

*Bischof Stefan*: Ich gebe euch jetzt 15 Minuten Zeit, damit ihr das Papier lesen und in kleinen Gruppen besprechen könnt. Anschliessend seid ihr gebeten, euch dazu zu äussern und ein Feedback zu geben.

*Rares Calugar*: Ich habe ein Problem mit dem dritten Satz beim 1. Abschnitt (keinen Schaden anrichten). Reichtum, Einfluss und Ruhm werden hier recht negativ dargestellt. Trotzdem soll man seine Gaben in den Dienst Gottes stellen. Was ist, wenn genau die genannten Punkte individuelle Gaben sind? Das ergibt irgendwie keinen Sinn.

*László Khaled*: Der dritte Punkt im 2. Abschnitt (Gutes tun) dürfte etwas präziser und tiefgründiger sein.

*Stefan Schröckenfuchs*: Ich finde es hilfreich, dass wir über diese Regeln nachdenken. Ich habe einige Hinweise, die ich Marietjie gerne zustellen werde. Mir geht es noch um etwas Grundsätzlicheres: John Wesley hat diese Allgemeinen Regeln nicht formuliert, damit wir wissen, was wir tun müssen, um Christinnen und Christen zu sein. Es ging ihm darum, dass die Menschen durch die Befolgung der Regeln Hoffnung bekommen sollen. Er hat sie für jene geschrieben, die «dem zukünftigen Zorn Gottes entfliehen wollen». Diese Allgemeinen Regeln sollen Hoffnung vermitteln und eine Antwort geben auf die Frage: Was gibt meinem Leben Hoffnung?

Mir gefällt es darum, dass im ersten Abschnitt «Do no harm» mit «keinen Schaden anrichten» übersetzt ist. Es ist hilfreich darüber nachzudenken, was heute Schaden anrichtet. Beim 2. Abschnitt «Gutes tun» muss es zunächst um das Gute in den Beziehungen gehen. Beim dritten Abschnitt hingegen bin ich nicht so glücklich mit der Formulierung. Ich habe bei Wesley gelesen, dass es darum geht, dass wir alles, was wir haben, und uns selbst in die Gegenwart von Gottes Gnade bringen. Keinen Schaden anzurichten und das Gute zu tun, setzt voraus, dass wir Gott fortwährend bewusst die Möglichkeit geben, etwas in uns zu bewirken. Das Entscheidende ist, dass Gott mich verändern kann. Keinen Schaden anzurichten und Gutes zu tun, kann nur dann gelingen, wenn wir aus dieser Erfahrung der Gnadenmittel heraus leben. Wesley hat das in einer guten Art zusammengebracht. Genau dieser Zusammenhang zwischen Gnadenmitteln und unserem Handeln fehlt mir hier.

*Lea Hafner*: Ich sehe viele gute Punkte in den bisherigen Anregungen. Für mich, ohne theologischen Hintergrund, stimmen die gewählten Formulierungen. Das sind für mich hilfreiche Leitlinien, vor allem als Gesprächshilfen in Hauskreisen und Kleingruppen. Es ist für mich daher die Frage, wieviel Arbeitskraft und -zeit wir jetzt nochmals hineingeben wollen.

*Jörg Niederer*: Als wir in der Schweiz vor vielen Jahren diese Leitlinien veröffentlicht hatten, geschah das in relativ kurzer Zeit. Danach hat die Zentralkonferenz diese Überarbeitung als

ihre «Leitlinien für einen verantwortlichen Lebensstil» übernommen. Es ging darum, zu erfahren, was John Wesley mit diesem Text wollte. Ich erachte den nun vorliegenden Text ebenfalls als etwas, das für mich hilfreich ist.

*Urs Schweizer:* Alles ist in einer positiven Formulierung geschrieben – das finde ich wertvoll. Es ist nun für mich die Frage, was wir damit erreichen wollen. Ist es eine Gesprächsgrundlage oder könnte es auch ein Instrument sein, um die methodistische Identität zu stärken? Wenn eine Stärkung der methodistischen Identität im Vordergrund stehen würde, könnte sich eine nochmalige Überarbeitungsrunde lohnen.

*Bischof Stefan:* Vielen Dank für all eure Rückmeldungen. Ich will nun Marietjie Odendaal das Wort geben. Was hast du gehört?

*Marietjie Odendaal:* Herzlichen Dank für die Rückmeldungen, die ich gehört habe. Wir können das Dokument nochmals überarbeiten. Ich kann die Sachen aufnehmen, die gesagt wurden. Ich habe einige Änderungsvorschläge bekommen, und wir müssen schauen, wie wir diese einbauen können. Wir können das überarbeitete Dokument dann an der nächsten Tagung wieder zur Genehmigung vorlegen.

*Bischof Stefan:* Ich denke nicht, dass wir im März des nächsten Jahres Zeit dafür haben werden, ein nochmals überarbeitetes Dokument in der gebührenden Tiefe besprechen zu können. Ich schlage vor, dass die Arbeitsgruppe den Text aufgrund unserer heutigen Rückmeldungen nochmals überarbeitet und definitiv verabschiedet.

*Markus Bach:* Für mich ist dann aber immer noch offen, wie wir mit diesem verabschiedeten Text umgehen. Wird das einfach ein Dokument in unseren Ordnern? Ich frage mich, wie dieser Text dann auch tatsächlich als Gesprächsgrundlage in unsere Kleingruppen und Hauskreise kommt. Müsste der Text dann auch in andere Sprachen der Zentralkonferenz übersetzt werden?

*Stefan Schröckenfuchs:* Wesley formulierte diese Allgemeinen Regeln, damit hoffnungslose Menschen Hoffnung bekommen. Wenn wir fragen, was wir mit diesem Dokument tun wollen, ist es mir wichtig, dass wir mit dieser Botschaft auch Menschen ausserhalb der Kirche erreichen und mit ihnen ins Gespräch kommen, damit sie Hoffnung haben können.

*Marjan Dimov:* Ich bin froh, dass wir dieses Papier haben, um mit Menschen, die Bekennende Glieder unserer Kirche werden wollen, über ihren Glauben ins Gespräch zu kommen.

*Erika Stalcup:* Ich verstehe den Text nicht als eine Art To-do-Liste. Die drei Regeln sind so einfach, dass auch Kinder darüber ins Gespräch kommen können.

*Bischof Stefan:* Ich höre, dass die Arbeitsgruppe einige Sachen auch überarbeiten kann. Sollen sie das nun in Eigenregie überarbeiten, oder wollen wir das Dokument nochmals sehen und verabschieden?

*Marietjie Odendaal:* Ich wäre froh, wenn der Text von der Zentralkonferenz genehmigt würde.

*Jörg Niederer:* Ich fände es hilfreich, wenn der Text an der Zentralkonferenz vorliegen würde.

*Bischof Stefan:* Wenn wir den Text der Zentralkonferenz vorlegen, wird es vermutlich viele Rückmeldungen geben. Ist das dann hilfreich?

*Wilfried Nausner:* Wollt ihr allenfalls den überarbeiteten Text in Umlauf geben, damit wir darauf reagieren können?

*Stefan Schröckenfuchs:* Ich bin der Meinung, dass wir es so einfach wie möglich machen sollten, und ich plädiere deshalb dafür, dass die Arbeitsgruppe es zu ihrem Dokument macht und selbst verabschiedet.

*Urs Schweizer:* Es könnte auch eine Idee sein, dass ihr den überarbeiteten Text in einem Online-Forum diskutieren lasst.

*Jörg Niederer:* Wäre es hilfreich für euch, wenn ihr konkrete Textvorschläge von uns bekämt?

*Marietjie Odendaal:* Ja, das wäre hilfreich.

*Bischof Stefan:* Dann schlage ich vor, dass ihr den Text überarbeitet und ihn uns zur Verfügung stellt. Es ist dann an euch, darüber zu entscheiden, wie ihr weiter damit vorgehen wollt.

*Emil Zaev:* Könnten wir die Überarbeitung nicht heute über Nacht machen? Dann könnten wir morgen in zehn Minuten nochmals darüber schauen und entscheiden.

*Bischof Stefan:* Wir können das mal versuchen...

### **Arbeitsgruppe Liturgie**

*Erika Stalcup:* Es ist immer noch schwierig, herauszufinden, was wir zu tun haben. Auch, weil wir unsere Arbeit in einer neuen personellen Zusammensetzung werden fortsetzen müssen.

### **Arbeitsgruppe Bischofsamt**

*Jörg Niederer:* An der letzten Sitzung hatten wir keine Zeit für ein Treffen mit dem Bischof. Ich habe mich allein mit ihm getroffen. An der Zentralkonferenz werden wir als Arbeitsgruppe mit dem Bischof ins Gespräch kommen. Ich hoffe, es werden dann alle Mitglieder der Arbeitsgruppe dabei sein können.

### **Arbeitsgruppe Kinder und Jugend**

*Urs Schweizer:* Uns fehlt aktuell ein Co-Vorsitzender. Von Ivana Pastor weiss ich, dass sie sich im Hinblick auf das Jugendtreffen des nächsten Jahres engagiert. Sie wird dazu ein Online-Meeting mit allen Verantwortlichen für die Arbeit mit Jugendlichen durchführen. Dieses wird im Oktober oder November 2024 stattfinden. Ich möchte euch ermutigen, das Datum für das Jugendtreffen

(24. bis 28. Juli, 2025 in Cluj-Napoca) fix in euren Jahreskalender aufzunehmen und Jugendliche darauf hinzuweisen.

*Marietjie Odendaal*: Ab welchem Alter kann man daran teilnehmen?

*Urs Schweizer*: Wir planen in einer Grössenordnung ab 16 Jahren und mindestens bis 25 Jahre. Es könnte auch höher sein.

### **Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen**

*Wilfried Nausner* hat keine Ergänzungen.

### **Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste**

*Bischof Stefan*: Die Arbeitsgruppe hat sich letzte Woche getroffen. Aber ich habe noch keine Informationen aus der Sitzung erhalten. Wenn Zoltán Kovacs eintreffen wird, werden wir ihm die Gelegenheit geben, über die Arbeit zu berichten.

## **Thema der Zentralkonferenz MSE 2025**

*Bischof Stefan*: Wir legen dem Exekutivkomitee zwei Ideen für das Thema der Zentralkonferenz 2025 zur Diskussion und Entscheidung vor:

- A Geschaffen. Für gute Werke / Created. For good works»
- B Schalom mit euch! / Shalom with you!

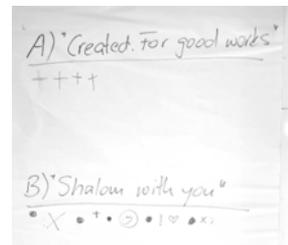
Ich lade euch ein, in Vierergruppen darüber zu diskutieren und eine Empfehlung abzugeben.

Wir tauschen uns anschliessend über die Gruppenarbeiten aus. Die meisten Gruppen sprechen sich für das Thema B aus. Eine Gruppe macht den Vorschlag, dass wir das Thema B mit den Leitlinien verknüpfen und dazu auch die Bibelarbeiten machen lassen könnten.

*Bischof Stefan* lädt uns anschliessend ein, unsere Prioritäten mit einem Punktesystem sichtbar zu machen (siehe Grafik). Wir einigen uns auf Thema B «Schalom mit euch! / Shalom with you!»

Es gibt eine Diskussion, ob wir das Wort «Schalom» oder das Wort «Frieden/Peace» verwenden sollen, und wir einigen uns auf den Begriff «Schalom/Shalom»

Das Thema der Zentralkonferenz 2025 in Winterthur lautet daher:  
«Schalom mit euch!» / «Shalom with you!»



*Freitag, 27. September 2024, 18.30 Uhr*

***Nachtessen im Hotel Lion's Garden, Budapest***

*Freitag, 27. September 2024, 19.30 Uhr*

***Abend der Gemeinschaft im Hotel Lion's Garden, Budapest***

Wir erzählen uns gegenseitig «Geschichten der Hoffnung» und singen gemeinsam Taizé-Lieder.

*Freitag, 27. September 2024, 21.00 Uhr*

***Abendgebet im Hotel Lion's Garden, Budapest***

*Erika Stalcup* leitet durch das Abendgebet.

## Protokoll Exekutivkomitee vom Samstag, 28. September 2024

*Samstag, 28. September 2024, 08.30 Uhr*

### **Morgenandacht im Hotel Lion's Garden, Budapest**

*Bischof Stefan* begrüsst alle Anwesenden. Er begrüsst Zoltán Kovács, der jetzt auch unter uns sein kann. Er begrüsst auch Thomas Fux, der für das heutige Programm angereist ist.

*Erika Stalcup* hält die Morgenandacht zu Prediger 3, 9-15.

*Samstag, 28. September 2024, 09.00 Uhr*

### **Plenarsitzung im Hotel Lion's Garden, Budapest**

Bischof Stefan stellt das Programm des heutigen Morgens vor. Er führt in die Überlegungen ein, weshalb das Büro dieses Thema «Question and Answers» gewählt hat: Nach unserem Online-Meeting im Juli 2024 hat mir Thomas Fux geschrieben und mir davon berichtet, was sie in der Diakonie als Q&A erarbeitet haben. Wir haben davon im ZK-Büro gehört und waren der Meinung, dass wir auch in diese Richtung arbeiten könnten. Wir haben Thomas Fux deshalb für heute eingeladen, und er wird uns selbst vorstellen, was dahintersteckt. Wir sind mit einer grossen Bandbreite von Fragen konfrontiert: Was sind die Methodisten? Was glauben sie? Was unterscheidet sie von anderen Kirchen? usw. Es geht nicht nur um Fragen, die die Generalkonferenz beschäftigt hat. Auch als Zentralkonferenz haben wir Fragen vor uns: Was verbindet uns? Was ist das Ziel der Zentralkonferenz? usw. Es dürfte hilfreich sein, dass wir ein Q&A haben, das einerseits uns innerhalb der Kirche hilft, aber auch Menschen ausserhalb der Kirche Informationen weitergeben kann. Wir werden in Gruppen arbeiten und uns austauschen. Am Schluss werden wir miteinander entscheiden, wie wir mit dieser Möglichkeit umgehen wollen. Jetzt bitte ich Thomas, von seinen Erfahrungen in der Diakonie mit diesem Tool zu berichten.

*Thomas Fux* stellt sich kurz vor. Er ist im Vorstand der Diakonie in Österreich, und sie machen dort gute Erfahrungen mit diesem Tool, das sie «Argumentarium» nennen.

*Thomas Fux:* Nach unserem Online-Treffen im Juli habe ich viel über die Herausforderung nachgedacht, vor der wir heutzutage stehen, wenn wir in den Sozialen Medien, in Diskussionen in unserer Kirche oder in Gesprächen mit Freundinnen und Freunden argumentieren. Wir leben in Zeiten, in denen Menschen – und ich möchte mich da nicht ausschliessen – das Gefühl der Sicherheit und manchmal auch das Vertrauen in die Zukunft verlieren. Und, um ehrlich zu sein, denke ich, dass diese für mich neue Erfahrung in anderen Teilen der Welt längst zum Alltag gehört.

Zeiten der Unsicherheit sind gute Zeiten für sogenannte «einfache Antworten». Mit dieser Art von «einfachen Antworten» werden wir in den Sozialen Medien oder in Diskussionen konfrontiert. Ich sage dies aus der Sicht der Diakonie in Österreich. Diese hat etwa 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir arbeiten mit jungen Menschen, alten Menschen, mit Menschen in Armut, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Menschen mit Behinderungen, Menschen auf der Flucht und vielen mehr.

Wie ihr dieser Aufzählung entnehmen könnt, arbeiten wir mit vielen Menschen, die oft gegeneinander ausgespielt werden. Dies ist für Führungskräfte und Mitarbeitende eine grosse Herausforderung, da sie häufig mit Fragen oder «einfachen Antworten» ihrer «Kunden» konfrontiert werden. Die Herausforderung für uns besteht also darin, in der Lage zu sein und zu bleiben, über verschiedene Themen zu sprechen.

Deshalb veröffentlicht die Diakonie, genauer gesagt der Direktor der Diakonie in Zusammenarbeit mit dem Institut für öffentliche Theologie und Ethik der Diakonie (IöThE), regelmässig Papiere zu verschiedenen Themen. Mit der Publikationsreihe «Argumentarium» greift das IöThE gesellschaftlich virulente ethische Fragen auf, präsentiert Diskurse und Argumente und kommentiert sie aus protestantischer Perspektive. Das Argumentarium soll Orientierung bieten und zur persönlichen ethischen Meinungsbildung anregen. Jedes «Argumentarium» greift ein ethisches Thema auf, das in der gesellschaftlichen Debatte aktuell virulent ist.

Über die aktuelle Debatte hinaus beleuchtet das «Argumentarium» die Hintergründe, indem es fragt:

- Worum geht es? Und indem es die grundlegenden ethischen Fragen und Probleme herausarbeitet.
- Wer sagt was? Und indem es verschiedene ethische Positionen und Argumente vorstellt.
- Was sagen die evangelischen Kirchen? Und indem es Antworten aus der Perspektive der evangelischen theologischen Ethik präsentiert.

Themen, zu denen bisher ein «Argumentarium» veröffentlicht wurde, sind:

- Ethische Konflikte in Zeiten von Corona
- Sterbehilfe
- Verantwortung für die Schöpfung
- Menschenrechte und Sozialarbeit
- Flucht und Asyl
- Gerechtigkeit

Das neueste Papier befasst sich mit Wahlen und Demokratie. Es enthält keine Wahlempfehlung, sondern beschreibt christliche Grundlagen, die helfen, Aussagen und Vorschläge politischer Parteien einzuordnen. Schliesslich stehen hinter politischen Debatten, Programmen und Massnahmen immer Werte und Einstellungen. Ein Vergleich mit christlichen Einstellungen und Werten kann bei der Wahlentscheidung helfen.

Es gibt also Abschnitte mit Argumenten zu folgenden Themen:

- Wie politisch sind Kirche und Diakonie?
- Wie ist unsere Einstellung gegenüber politischen Parteien?
- Verständnis von Nächstenliebe
- Einstellung zu:
  - Menschenwürde
  - Menschenrechten
  - Menschen am Rande der Gesellschaft
  - Fremde
  - Soziale Sicherheit und Wohlfahrtsstaat
  - Leistung und Verantwortung
  - Demokratie
  - Freiheit
  - Klimafragen
  - Religionsfreiheit

Diese Veröffentlichungen helfen mir sehr, meine Position zu finden, und sie helfen mir vor allem, nicht verstummen zu müssen, wenn ich mit «einfachen Antworten» konfrontiert werde. Diese Papiere sind keine Regeln und geben keine fertigen Antworten. Diese Papiere führen zu Diskussionen.

Das ist der Punkt, an dem ich an unsere Kirche denke. Wer schon einmal auf einer Generalkonferenz war, kennt das Prozedere sehr gut. Es gibt nur die Möglichkeit, für oder gegen etwas zu sprechen – der Diskurs, der Austausch und damit auch die Beziehungsentwicklung werden erschwert. Ich denke, wir sollten fähig werden, zu Themen und Fragen, die unsere Kirche polarisieren, zu sprechen und an einheitlichen Antworten zu arbeiten – im Sinne einer FAQ-Sammlung. Damit können auch Fragen beantwortet werden, wie es sein kann, dass in einer gemeinsamen Kirche in verschiedenen Ländern völlig unterschiedliche Meinungen existieren und auch sehr verschiedene Themen virulent sind.

Mit diesem Wissen wäre mein Vorschlag, dass wir Fragen über unsere Kirche sammeln, die bei unseren Leitungspersonen eingehen (nicht nur in Bezug auf sexuelle Orientierung und das Verständnis von Ehe). Wir könnten ein interaktives Papier mit Antworten und einheitlicher Formulierung entwickeln, in dem Wissen, dass es um Diskurs und nicht um ein Regelwerk gehen sollte, und dass Spannungsfelder immer bestehen bleiben werden. Niemand muss Prozesse in anderen Ländern rechtfertigen.

Beispielhafte Fragen:

- Wie ist das Verhältnis von Kirche und Staat?
- Wie wird Ökumene gelebt?
- Wie finanziert sich die Kirche?
- Wie geht die Kirche mit Meinungsverschiedenheiten um?
- Wie werden Entscheidungen im Kirchenvorstand getroffen?
- In welchen Bereichen gibt es Autonomie?
- Wie wird man Pastorin oder Pastor in der Kirche?
- Wie werde ich Mitglied der Kirche?
- Wie hoch ist der Kirchenbeitrag?
- Gibt es in der Kirche eine Konfirmation?
- Welche Unterschiede gibt es in der Kirche in verschiedenen Ländern?
- Wie sind Kirche und Diakonie miteinander verbunden?
- Warum gibt es verschiedene methodistische Kirchen?
- Wie arbeiten die verschiedenen methodistischen Kirchen zusammen?
- Wie sieht ein typischer methodistischer Gottesdienst aus?
- Was ist die Mission der EMK?
- Was sind die grundlegenden Aussagen der EMK?
- Welche Feiertage begeht die EMK?
- Was bedeutet die Taufe in der EMK?
- Das Verständnis der EMK vom Abendmahl
- Warum ist soziales Engagement für Methodistinnen und Methodisten so wichtig?
- Dürfen Laien in der EMK predigen?

*Bischof Stefan:* Herzlichen Dank, Thomas, für deine Ausführungen und das Teilhabenlassen an euren Erfahrungen. Gibt es Rückfragen an Thomas?

*Urs Schweizer:* Wie kommt das «Argumentarium» zu den Menschen?

*Thomas Fux:* Wenn es ein neues «Argumentarium» ist, so versenden wir es im Newsletter. Alle bisherigen Argumente finden sich auch auf der Homepage der Diakonie in Österreich. (Siehe: <https://www.diakonie.at/mediathek/diakonieoesterreich/argumentarium>)

*Bozena Daszuta:* Werden diese Argumentarien auch in der Kirche publiziert?

*Thomas Fux:* Es handelt sich um Argumente der Diakonie Österreich. Sie werden nicht automatisch in der Kirche veröffentlicht. Aber man kann darüber diskutieren, wie und wo das geschehen sollte.

*Bozena Daszuta:* Ich denke, dass die Antworten je nach Land sehr unterschiedlich sein werden.

*Bischof Stefan:* Das wird für uns sehr wichtig und entscheidend sein, dass wir auch entdecken, wie unterschiedlich unsere Antworten sind.

*Serge Frutiger:* Sind das lange Texte?

*Thomas Fux:* Das ist unterschiedlich. Die Länge liegt zwischen 9 und 15 Seiten. Sie sind einfach zu lesen und gut recherchiert.

*Stefan Schröckenfuchs:* Wichtig ist, die Zielgruppe, die wir ansprechen wollen, genau zu definieren. Wir müssen uns im Klaren darüber sein, wen wir ansprechen wollen – sind es Leitungspersonen oder alle Bekennernden Glieder der Kirche? Ich tendiere dazu, die Leitungspersonen anzusprechen.

*Thomas Fux:* Wenn wir nur die Leitungspersonen ansprechen, müssen wir das sehr sorgfältig machen, denn es könnte sonst als eine Art Geheimpapier verstanden werden, das nur einem exklusiven Kreis zugänglich ist. Wir müssen aber darüber sprechen, wen wir genau ansprechen wollen.

*Bischof Stefan:* Wir machen jetzt vier Gruppen und diskutieren die Stärken und Chancen, sowie die die Schwächen und Gefahren, die mit einem solchen Tool verbunden sind. Wir müssen uns zudem darüber im Klaren werden, wen wir ansprechen wollen. Überlegt euch auch, wie wir darüber sprechen müssen und wie wir publizieren sollten. Wir nehmen uns eine halbe Stunde Zeit und tragen dann das Ergebnis unserer Gruppenarbeit hier wieder zusammen.

Anschliessend gehen wir in eine Pause.

*Samstag, 28. September 2024, 10.10 Uhr*

***Plenarsitzung im Hotel Lion's Garden, Budapest***

*Bischof Stefan:* Ich hoffe, ihr hattet gute Gespräche in den Gruppen und konntet über das Potential eines solchen Tools sprechen. Bitte berichtet aus den Gruppen, was ihr besprochen habt. Urs Schweizer wird einige Stichworte aufschreiben.

*Marietje Odendaal:* Wir waren eine Gruppe von Schweizer\*innen. Wir waren am Anfang begeistert davon, dass wir so auch aufzeigen können, welche Werte wir gemeinsam haben, und

nicht nur, was uns trennt. Dann haben wir aber auch festgestellt, dass es schon einiges an Material gibt (längere und kürzere Texte). In der Jährlichen Konferenz Schweiz-Frankreich-Nordafrika haben wir vor einigen Jahren ein Profil unserer Kirche erarbeitet. Es gibt auch die Sozialen Grundsätze, welche Auskunft über ethische Fragen geben. Allerdings werden dort dann sicher auch Unterschiede sichtbar. Wir haben uns aber auch gefragt, ob wir die Kraft und Energie aufbringen können und sollen, die es brauchen wird, um ein solches «Argumentarium» erarbeiten zu können. Die Gefahr besteht zudem darin, dass das Erarbeitete schlussendlich in einer Schublade verstaubt.

*Stefan Schröckenfuchs:* Wir haben uns gefragt, wen wir ansprechen wollen. Als Folge davon hatten wir den Eindruck, dass wir die Leitungspersonen ansprechen müssen – und zwar sowohl die pastoralen als auch die Laien. Sie brauchen gute Argumente für ihr Engagement. Die Differenzen in den Ländern sind vorhanden, und doch gibt es sicher auch Gemeinsames, das wir sichtbar machen könnten. Wir müssen eher daran arbeiten, was wir Positives über uns selbst sagen können, statt in eine Verteidigungshaltung zu kommen.

*Andrzej Malicki:* Wir müssen das sichtbar machen, was wir gemeinsam haben. Wir brauchen Hilfe voneinander.

*Stefan Schröckenfuchs:* Wir haben auch darüber gesprochen, dass wir jemanden brauchen, der uns in der Erarbeitung solcher «Argumentarien» anleitet.

*László Khaled:* Eine unserer Fragen in der Gruppe war, wie viele Menschen unsere Homepage beachten, und ob wir so Menschen erreichen können. Wir haben dann festgestellt, dass sich unsere Leute an verschiedenen Stellen informieren, vielleicht auch, weil sie nichts bei uns finden. Das wäre ein gutes Argument, ein solches «Argumentarium» im Internet zur Verfügung zu stellen.

*Bożena Daszuta:* Brisante Themen führen dazu, dass unsere unterschiedlichen Meinungen sichtbar werden. Vermutlich würden wir viele Fragen unterschiedlich beantworten. Wir haben uns auch gefragt, wer diese Arbeit leisten soll und kann. Würde uns das nicht überfordern? Sollten wir dafür eine Projektgruppe einsetzen, die uns dabei hilft?

*Markus Bach:* In unserer Gruppe haben wir auch über eine bewusste methodistische Identität gesprochen. Es gibt ein breites Feld von Menschen, die in unseren Gemeinden sind, die aber keine oder kaum eine methodistische Identität haben. Sie kommen aus anderen Gründen in die Gemeinde. Aber es sind immer auch einige Gemeindeglieder, die zur Gemeinde gehören, weil es eine methodistische Kirche ist. Und es sind dann nochmals weniger, die eine Verknüpfung zur Jährlichen Konferenz herstellen und nochmals weniger, die ein Bewusstsein für die Zentralkonferenz- oder Generalkonferenzebene haben. Das gilt es zu bedenken, wenn wir nach einer Zielgruppe für das «Argumentarium» suchen.

*Erika Stalcup:* Ich würde mich über ein «Argumentarium» in Deutsch freuen. Hier entdecke ich, dass die Themen immer sehr gut recherchiert sind. Aber das Wort «Argumentarium» passt nur auf Deutsch.

*Wilfried Nausner:* Eine weitere Herausforderung wäre tatsächlich die Sprache. Ich habe den Eindruck, dass meistens nur das beachtet wird, was in der Muttersprache vorhanden ist. Viele

Pfarrpersonen auf dem Balkan lesen mehr Texte aus der evangelikalen Ecke, als dass sie methodistische Texte lesen. In Albanien werden zum Beispiel viele Texte in Albanisch veröffentlicht, die nicht nur hilfreich sind. Aber wenn keine methodistischen Texte vorhanden sind, muss es uns nicht wundern. Wir müssten uns natürlich fragen, welche Texte wir dann übersetzen wollen, damit Menschen erkennen, was methodistisch ist.

*Marietjie Odendaal:* Ich höre, dass es für euch wichtig wäre, solche Texte zu haben.

*Serge Frutiger:* Für mich ist noch nicht klar, welche Personen wir ansprechen wollen. Für wen machen wir das?

*Bischof Stefan:* Es wäre sicher hilfreich und wichtig, wenn wir jetzt darüber sprechen könnten.

*Stefan Schröckenfuchs:* Wir müssen uns im Klaren darüber sein, für wen wir ein solches «Argumentarium» erstellen. Soll es nach aussen gerichtet sein? Ich bin der Meinung, dass es wichtiger wäre, dass wir die Leitungspersonen in unserer Kirche ansprechen. Ich meine damit nicht eine PR-Aktion sondern ein Stärken der methodistischen Identität.

*Serge Frutiger:* Unter dem Begriff «FAQ» oder Q&A verstehe ich eine Art Computerprogramm mit Fragen und Antworten. Mir scheint jetzt aber, dass wir von etwas anderem sprechen.

*Stefan Schröckenfuchs:* Es muss meiner Meinung mehr um methodistische Identität gehen. Und ein Argumentarium dafür sein, was wir unter methodistisch verstehen. Es ist wichtig, dass wir sagen können, was wir unter Methodismus verstehen – und dass dieses «Argumentarium» von einer vertrauenswürdigen Quelle stammt.

*Bischof Stefan:* Wäre es hilfreich, wenn wir eine Art Wording hätten, das in Diskussionen hilft?

*Urs Schweizer:* Es ist hilfreich, wenn wir uns als Zentralkonferenz zu Themen äussern. Dies können wir tun. Eine Schwierigkeit besteht aber darin, dass wir gerade nicht voraussetzen, dass wir von allen als eine vertrauenswürdige Quelle wahrgenommen werden.

*Bischof Stefan:* Können wir uns im Blick auf das Zielpublikum einigen? Gibt es Widerspruch, wenn wir als solches die Leitungsebene der Kirche anvisieren?

*Emil Zaev:* Ich habe ein Problem, da ich nicht genau weiss, was genau gemeint ist. Geht es bei dem, was wir machen, um ein «Questions and Answers» im Internet? Dann wäre das Zielpublikum viel breiter und alle Menschen umfassen, zumindest wenn sie über einen PC verfügen.

*Bischof Stefan:* Wenn wir sagen, dass wir primär etwas im Internet publizieren wollen, dann wäre es in der Tat für die Allgemeinheit. Wenn wir aber der Meinung sind, dass wir primär lieber die Leitungsebene der Kirche ansprechen wollen, dann werden wir anders vorgehen als ein «Argumentarium» einfach zum Download im Internet bereitzustellen. Ich höre keinen Widerspruch – Seid ihr damit einverstanden, dass wir die Leitungsebene ansprechen wollen?

*Emil Zaev:* Ich bin jetzt etwas überrascht, und frage mich, ob wir ein Problem mit unseren Pastorinnen und Pastoren haben, wenn wir sie gezielt ansprechen wollen, um zu klären, was «methodistisch» ist.

*Wilfried Nausner:* Natürlich gibt es auch unter den Pastorinnen und Pastoren ein Problem mit der zum Teil wenig vorhandenen Identifikation mit der EMK. Wir kennen das Problem auch in Nordmazedonien. Wenn wir fragen, welches der wichtigste Dienst für Methodistinnen und Methodisten ist, dann weiss ich nicht, was wir als Antwort bekommen werden. Wir werden auch sehr unterschiedliche Antworten erhalten, wenn wir fragen, was Methodistinnen und Methodisten über Migration denken.

*Markus Bach:* Wenn ich die Leitungsebene unserer Kirche als Zielpublikum betrachte, dann gehören hier nicht nur die pastoralen Mitglieder, sondern auch die Laien dazu. Ich denke, dass wir tatsächlich von der Leitungsebene sprechen sollten.

*Bischof Stefan:* Ich würde auch nicht mit Hunderten von Fragen starten, sondern mit zwei oder drei.

*Erika Stalcup:* Mir wäre es auch wichtig, dass wir uns nach den Entscheidungen der Generalkonferenz fragen, wie wir uns jetzt als EMK verstehen, auch in der Unterschiedlichkeit unseres Denkens über die Entscheide. Es gibt an vielen Orten eine Desinformation, der wir gezielt begegnen müssen.

*Bischof Stefan:* In meiner Vorstellung geht es um einen Prozess und nicht um einen abgeschlossenen Text, der ein für alle Male klärt, was Methodistinnen und Methodisten in Europa sind. Wir müssen dabei betonen, dass wir im ständigen Gespräch sind. Das ist wichtiger, als wenn wir einen endformulierten Text haben.

*Bischof Stefan:* Wir haben die Grundsatzfrage vor uns, ob wir an diesem Thema weiterarbeiten wollen. Ich höre bisher positive Echos von euch, aber auch die Sorge, dass wir den Arbeitsaufwand im Blick haben müssen.

*Serge Frutiger:* Ich könnte mir vorstellen, dass wir mit einer einzigen Frage starten (zum Beispiel jene der Migration) und schauen, ob und wie das funktioniert. Wir könnten schauen, was daraus wird. Wenn es die methodistische Identität stärkt, bin ich glücklich. Was hilfreich ist, führen wir weiter. Anderes lassen wir fallen. Aber wir sollten uns nicht überfordern. Ich möchte kein grosses Werk erschaffen. Es darf aber auch nicht sein, dass wir etwas erarbeiten, dass dann nicht beachtet wird.

*Markus Bach:* Beim Thema «Migration» könnte es eine interessante Verknüpfung zur Zentralkonferenz 2025 geben. Wir überlegen uns, einen öffentlichen Diskussions-Abend zu diesem Thema Migration zu veranstalten. Es dürfte interessant sein, mit Leuten im Gespräch zu sein, aus deren Ländern eine Abwanderung, und mit Personen aus Ländern, die eine starke Zuwanderung haben. Das würde dann auch sichtbar machen, dass es um das Gespräch und nicht nur um einen Text geht.

*Thomas Fux:* Ich glaube, es wäre ein guter Startpunkt, wenn wir etwas über Migration machen. Die Herausforderungen in unseren Ländern sind sehr unterschiedlich. Daraus könnte ein Positionspapier entstehen, das sichtbar macht, welche Haltung wir als EMK gegenüber Menschen haben, die ab- oder zuwandern. Es kann aber auch sichtbar gemacht werden, was an den

vielen Orten unserer Kirche geschieht. Wir müssen das sichtbar machen, was geschieht. Das wäre ein guter Startpunkt.

*Bischof Stefan:* Könnt ihr ein solches Vorgehen unterstützen?

*Emil Zaev:* Ich höre, dass wir von einem «Questions and Answers»-Modell wegkommen und bei einem «Argumentarium» gelandet sind. Das finde ich hilfreich. Dass der heutige Morgen unter dem Titel «Q&A» stand, hat mich zunächst verwirrt.

*Thomas Fux:* Es ist wichtig, dass du darauf aufmerksam machst. Wir haben diesen Titel «Q&A» verwendet, weil er traditionell so verwendet wird, auch wenn es nicht immer Fragen und Antworten sind. Sogar das KI-Programm hat diesen Titel verwendet. Wir haben jetzt aber herausgearbeitet, dass es uns um etwas anderes geht.

*Emil Zaev:* Es bleibt für mich aber die Frage, wer für uns das «Argumentarium» erstellt. Das muss gut formuliert sein.

*Thomas Fux:* Bei uns haben wir Expertinnen und Experten im jeweiligen Fachbereich, die das machen. Wir haben zum Beispiel auch solche im Bereich Migration. Ich bin überzeugt, es lassen sich in unserer Kirche Menschen finden, die uns helfen, das zu realisieren.

*Wilfried Nausner:* Wir müssen eine offene Diskussion über das Thema Migration führen können. In Polen sieht das anders aus als in Nordmazedonien. Das müssen wir darstellen können – und wie wir uns den Herausforderungen stellen. Das könnte uns dann auch motivieren, einander dabei zu unterstützen. Wir brauchen eine Grundlage, die uns hilft, miteinander ins Gespräch zu kommen.

*Erika Stalcup:* Wir haben auch Expertinnen und Experten zum Thema Migration in unseren Gemeinden – zum Beispiel in Genf.

*Rares Calugar:* Ich denke gerade an die Roma-Konsultation. Diese hat stattgefunden, und für die Teilnehmenden war sie hilfreich, aber ich habe nichts von dort gehört, was sie gearbeitet haben und was wir davon lernen könnten. Wir müssen etwas haben, das wir auch wirklich brauchen können.

*Bischof Stefan:* Ich höre, dass wir von einem «Argumentarium» zu einem Thema ausgehen und nicht von «Questions and Answers». Ich höre, dass ein erstes Thema dafür «Migration» sein könnte. Und ich höre, dass wir unsere Erfahrungen damit zu einem späteren Zeitpunkt austauschen möchten, um zu entscheiden, wie wir mit einem solchen Tool weiter machen wollen. Das ist ein hilfreiches Ergebnis aus unserem Gespräch. Herzlichen Dank für eure Beteiligung.

*Bischof Stefan:* Eine letzte Frage muss noch geklärt werden: Wer übernimmt den Lead für dieses erste «Argumentarium»? Geschieht dies durch das ZK-Büro oder durch eine separate Projektgruppe, die wir dann noch zu wählen hätten?

*Serge Frutiger:* Ich fände es hilfreich, wenn Thomas Fux mithelfen könnte, evtl. auch Ben Nausner, der damit Erfahrung hat.

*Bischof Stefan:* Wir werden die Arbeit nicht im Büro machen können. Aber wir können nach Personen Ausschau halten, die uns dabei unterstützen.

Wir unterbrechen die Sitzung für ein Gruppenphoto.



## Verschiedenes

Bischof Stefan: Wir haben jetzt noch ein paar Dinge unter Verschiedenes. Zuerst informiert uns Erika Stalcup über die Methodist E-Academy.

### **Methodist E-Academy**

*Erika Stalcup:* Das Wichtigste ist, dass die Methodist E-Academy weiterhin existiert. Wir haben aber einiges verändert. Seitdem die Methodist E-Academy 2008 gegründet worden war, hat sich das E-Learning in den Ausbildungsstätten sehr verändert, nicht zuletzt auch dank Covid. Es gibt neue Entwicklungen, die wir nun nachholen müssen. Wir haben das Ausbildungskonzept neu aufgebaut. Die Studierenden belegen über einen Zeitraum von neu zwei Jahren jeweils einen Kurs, entweder auf Englisch oder auf Deutsch. Die englischsprachigen Kurse werden vom Cliff College (UK) durchgeführt. Deutschsprachige Kurse werden von der Theologischen Hochschule Reutlingen (D) und der Methodist E-Academy durchgeführt. Während der zwei Jahre treffen sich die Studierenden beider Sprachgruppen je einmal pro Jahr zu einem Präsenz- und Online-Seminar. Die englischsprachigen Kurse sind von der Universität von Manchester akkreditiert. Studierende erhalten am Ende ihres Methodist-E-Academy-Studiums ein Postgraduierten-Diplom in Theologie und Mission. Studierende, die ihr Studium fortsetzen möchten, können sich zu einem ermässigten Tarif am Cliff College einschreiben, eine Abschlussarbeit schreiben und eine Prüfung ablegen, um den Master in Theologie und Mission zu erhalten. Englischsprachig beginnt der nächste Jahrgang im Jahr 2025, der deutschsprachige Jahrgang startet 2026.

*Bischof Stefan:* Herzlichen Dank für die Informationen. Zoltán Kovács wird uns nun aus der Sitzung der Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste berichten.

### **Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste**

*Zoltán Kovács:* Ich möchte danken, dass wir die Möglichkeit hatten, uns zu treffen. Ich habe die Arbeitsgruppe nach Ungarn eingeladen. Die meisten Mitglieder konnten anwesend sein. Andere haben sich online eingewählt. David Field hat das Protokoll erstellt und wird uns informieren.

Wir haben über folgende Themen gesprochen: Mitgliedschaft in der Kirche mit den dazugehörigen Themen von Taufe und Konfirmation. Ein zweites Thema war die Revision der Charta Oecumenica, zu der wir eine Rückmeldung verfasst haben. Wir haben uns auch darüber unterhalten, was im März 2024 vom Exekutivkomitee als Input an die Arbeitsgruppe formuliert worden war – insbesondere darüber, dass der Teil «Ordinierte Dienste» unseres Arbeitsgruppennamens in der Vergangenheit nur am Rande vorkam.

*Andrzej Malicki:* Ich möchte gerne bei der Charta Oecumenica einhängen. Wir haben im Ökumenischen Rat in Polen auch daran gearbeitet. Sollen wir nun unsere Stellungnahme an euch weiterleiten oder geben wir unsere Stellungnahme separat ab?

*Bischof Stefan:* Die EMK in der Schweiz hat auch daran gearbeitet und gibt ihre Gedanken an die Arbeitsgruppe weiter.

*Andrzej Malicki:* Sollen wir sie dann auch an euch senden?

*Bischof Stefan:* Beide Wege sind möglich. Ihr könnt selbst entscheiden, wie ihr es machen wollt. Es dürfte aber sicher auch hilfreich sein, wenn ihr eure Arbeit auch an Zoltán sendet. Wichtig ist einfach, dass eine Antwort bis Ende 2024 erfolgen muss!

*Bischof Stefan:* Marietjie Odendaal hat über Nacht an den Leitlinien gearbeitet und uns eine neue Version zugestellt. Wir nehmen dieses Thema nochmals auf.

### **Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft**

*Marietjie Odendaal:* Ihr habt die revidierte Version erhalten. In der englischsprachigen Version sind alle Veränderungen sichtbar, nicht aber in der deutschen Version. Ich bitte nun um Rückmeldungen

Es werden einige kleinere Hinweise gemacht, auch zur sprachlichen Art. Der Text wird aber grundsätzlich gutgeheissen.

*Bischof Stefan:* Ich bitte die Arbeitsgruppe nun den definitiven Text zu erstellen und uns als Version 3 zuzustellen. Wir haben dann die Möglichkeit, der Arbeitsgruppe ein letztes Feedback zu geben. Die Arbeitsgruppe kann dann die Endversion des Textes erstellen und an der Zentralkonferenz präsentieren.

### **Feedback zur Tagung des Exekutivkomitees**

*Bischof Stefan:* Wir treffen uns als Exekutivkomitee das nächste Mal für einen halben Tag im Vorfeld der Zentralkonferenz in Winterthur – zum letzten Mal in der aktuellen Zusammensetzung. Wie machen wir danach weiter? Treffen wir uns weiterhin zweimal im Jahr im Frühjahr

und Herbst physisch? Wenn ja: Wie lange sollen die Treffen dauern? Oder soll doch ein Treffen online erfolgen?

*Andrzej Malicki:* Ein Online-Meeting im Jahr ist für mich ok. So können wir auch Geld und Zeit sparen. Ich bin dafür, dass wir uns aber einmal im Jahr zu einem längeren Meeting treffen als jetzt in Budapest.

*Bozena Daszuta:* Für mich ist es eine terminliche Herausforderung, wenn wir uns persönlich treffen. Daher spreche ich mich auch für ein Online-Meeting aus.

*Erika Stalcup:* Ein Treffen nur für einen Tag ist zu kurz – das macht es schwierig. Ich hätte gern mehr Zeit, aber 24 Stunden sind zu kurz für den grossen Aufwand mit der Reise. Ich schätze es sehr, dass wir einander begegnen können. Das ist mir lieber, als wenn wir es online machen.

*Jörg Niederer:* Auch für mich ist ein Tag zu kurz, insbesondere wenn wir die Reisezeit dabei berücksichtigen. Mir wäre lieber, wenn wir uns zwei Mal im Jahr während mindestens zwei Tagen treffen könnten.

*Emil Zaev:* Jeder Tag, an dem wir zusammen sein können, stärkt unsere Gemeinschaft. Zoom-Meetings helfen uns für kurze Informationen oder Entscheide. Ich bin gerne bereit, die Zeit dafür aufzuwenden, dass wir uns häufiger treffen können. Aber ein Tag ist zu kurz. Das zweite Meeting müsste länger sein.

*Stefan Schröckenfuchs:* Ich unterstütze zwei Treffen in Präsenz. Online-Meetings helfen uns nicht, die Gemeinschaft unter uns zu stärken – und sie machen höchstens dort Sinn, wo es nur ein Thema zu behandeln gibt.

*Marietjie Odendaal:* Ich bin auch mit dem einverstanden, was ich bis jetzt gehört habe.

*Markus Bach:* Wenn wir ein zweites Treffen im Herbst planen, könnte es organisatorisch eine Hilfe sein, wenn wir das immer möglichst am gleichen Ort, zum Beispiel hier in Budapest, durchführen. Wir müssten dann nicht jedes Mal erfinden, wie wir diese Tagung organisieren. Alle wüssten schon, wo es ist und wie es funktioniert.

*Marjan Dimov:* Es ist für mich nicht so einfach, die Zeit für zwei Treffen in Präsenz zu finden. Aber Online-Meetings sind für mich keine Alternative.

*Erika Stalcup:* Ich könnte mir auch vorstellen, dass wir uns regelmässig in Cluj-Napoca treffen – dies auf dem Hintergrund der Frage: Wo können wir in unserer Kirche auch durch die Wahl des Tagungsortes etwas bewirken?

*Bischof Stefan:* Wir haben eine Einladung von Polen erhalten, dass wir uns im Herbst 2025 in Warschau treffen könnten. Erst im Frühling 2026 ein nächstes Treffen des Exekutivkomitees durchzuführen, ist mir zu weit weg.

*Andrzej Malicki:* Das müssten dann aber mindestens zwei oder drei Übernachtungen sein, damit wir auch etwas Touristisches oder Kulturelles in Warschau erleben können.

*Bischof Stefan:* Seid ihr einverstanden, dass wir uns im Herbst des nächsten Jahres in Polen treffen?

*Serge Frutiger:* Betreffend Dauer des Treffens wäre es vermutlich noch hilfreich, auch noch jene zu befragen, die hier in Budapest nicht dabei sein konnten, vor allem die Laien.

**Beschluss:** Das Exekutivkomitee nimmt die Einladung für das Treffen im Herbst 2025 in Warschau mit herzlichem Dank an.

*Bischof Stefan:* Wir werden im Büro der Zentralkonferenz das Treffen mit den Verantwortlichen in Polen planen und besprechen.

*Samstag, 28. September 2024, 11.30 Uhr*

***Sendung / Segen im Hotel Lion's Garden, Budapest***

*Bischof Stefan* schliesst die 82. Tagung des Exekutivkomitees mit einem Segen.

*Samstag, 28. September 2024, 12.00 Uhr*

***Mittagessen im Hotel Lion's Garden, Budapest***

*Für das Protokoll:*

*Markus Bach, Sekretär ZK MSE*

---

Das vorliegende Protokoll der 82. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa vom 27.-28. September 2024 in Budapest (Ungarn) wurde geprüft und als korrekt erklärt.

Die Prüferin und der Prüfer des Protokolls:

*Lea Hafner und Jörg Niederer*

# VII. Bericht des Büros

## 1. Präsenz und Verhandlungsberichte

### 1.1 Sitzungen des Büros

Das Büro tagte zweimal seit der Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz in Wien: am 16. Mai 2024 und am 23. August 2024. Im Wesentlichen ging es immer um die Vorbereitungen der weiteren Tagungen des Exekutivkomitees und der Zentralkonferenz.

### 1.2 Verhandlungsberichte der 80., 81. und 82. Tagung des Exekutivkomitees ZK MSE

Die Verhandlungsberichte der 80., 81. und 82. Tagung des Exekutivkomitees vom 14. bis 17. März 2024 in Wien (Österreich), vom Online-Meeting vom 4. Juli 2024 sowie der Tagung vom 27. bis 28. September 2024 in Budapest (Ungarn) werden gemeinsam veröffentlicht. Die Protokolle der vergangenen Tagungen wurden den Mitgliedern des Exekutivkomitees vom Sekretär zugestellt und auf die Dropbox der Zentralkonferenz hochgeladen.

## 2. Planung für die Tagung des Exekutivkomitees in Budapest

### 2.1 Tagung des Exekutivkomitees in Budapest

Die 82. Tagung des Exekutivkomitees findet vom 27. bis 28. September 2024 (Mittag bis Mittag) im Lion's Garden Hotel in Budapest (Ungarn) statt. Ein Tag früher findet am gleichen Ort die Sitzung des Cabinet South statt.

### 2.2 Programm des Exekutivkomitees vom 27.-28. September 2024

#### Freitag, 27. September 2024

12.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Besinnung (Bischof Stefan Zürcher) Plenum 1 (Bürobericht / Kirchenordnung / JK CZ / Arbeitsgruppen)
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Plenum 2 (Fortsetzung Plenum 1)
17.30 Uhr	Gespräch zu Themenvorschlägen der ZK 2025
18.30 Uhr	Nachtessen
20.00 Uhr	Abend der Gemeinschaft
21.30 Uhr	Abendgebet (Erika Stalcup)

#### Samstag, 28. September 2024

08.30 Uhr	Morgenandacht (Erika Stalcup)
09.00 Uhr	Q&A
11.30 Uhr	Verschiedenes
11.50 Uhr	Sendung / Segen (Bischof Stefan Zürcher)

### 2.3 Beauftragungen für die Tagung

Das Büro der Zentralkonferenz spricht folgende Beauftragungen aus:

Als Gehilfe des Sekretärs:	Urs Schweizer
Als Tagungskassierin:	Iris Bullinger
Für die Prüfung des Protokolls:	Lea Hafner und Jörg Niederer

### **3. Reisebericht von Bischof Stefan**

Ein wesentlicher und schöner Teil des Dienstes als Bischof sind die Reisen und Begegnungen mit Menschen in den Ländern unserer Zentralkonferenz. Das Treffen des Exekutivkomitees in Budapest ist die letzte Station meiner zwölfwältigen Reise nach Nordmazedonien, Albanien und Serbien, auf der mich auch meine Frau Valérie begleitete. Auf dem Programm standen Pastorentreffen, Gemeindebesuche, Gespräche mit den Superintendenten und als Höhepunkt die Ordination von Florian Çela und Gjergj Lushka in Pogradec (Albanien), an der Pastorinnen und Pastoren aus der ganzen Jährlichen Konferenz teilnahmen. – Gerne kann ich mündlich noch etwas mehr berichten.

Anfangs August besuchten wir die Renewal Days in Polen. Fast 300 Personen aller Altersstufen nahmen teil und liessen sich ermutigen, u. a. durch die Referate von Adam Hamilton, Pfarrer der Church of the Resurrection in Kansas City, USA. Geplant sind im Herbst die Teilnahme an den Pastorentreffen in Tschechien und Ungarn sowie eine Reise mit dem Connexio-Vorstand nach Südpolen. Anfangs dieses Jahres war ich für Pastorentreffen in Frankreich, Tunesien und Polen sowie in Ungarn für Gemeindebesuche und die Leiterkonferenz und etwas später für die Roma-Konsultation. Das Superintendententreffen im Januar, das Treffen des Exekutivkomitees im März in Wien und die sechs Jährlichen Konferenzen boten weitere Gelegenheiten, Menschen zu begegnen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu feiern und zu predigen. Dazu kommt eine grosse Zahl an Online-Meetings mit Leitungsverantwortlichen.

Solche Begegnungen sind für mich ein unerlässlicher und wertvoller Teil meines Amtes – in den ersten Jahren meines Dienstes sowieso. Zum einen, weil ich die Pastorinnen und Pastoren sowie Leitungsverantwortlichen, unsere Kirche in den verschiedenen Ländern und Gemeinden, aber auch die kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, geschichtlichen und natürlich religiösen Gegebenheiten besser kennen und verstehen lernen will. Gleichzeitig können die Menschen auch mich kennen lernen. Zum andern sind die Begegnungen wichtig, weil ich mein Amt als ein Brückenbauer-Amt verstehe. Im Blick auf ganz unterschiedliche Themen – jene, die an der Generalkonferenz verhandelt wurden, sind einige unter anderen – sind da und dort Verunsicherung, Befürchtungen, Frustration oder Entmutigung spürbar. Ich will durch Begegnungen, einen guten Informations- und Erfahrungsaustausch sowie geistliche Impulse dazu beitragen, unsere Beziehungen und Vertrauen zu vertiefen und damit ein tragfähiges Netz zu bauen, unsere Hoffnung zu stärken und uns so zu ermutigen und zu ermächtigen, zuversichtlich, gelassen und freudig an der Mission Gottes, Menschen auf ihrem Weg in die Nachfolge Jesu Christi zu begleiten, damit die Welt verwandelt wird, teilzunehmen.

### **4. Überarbeitung der Kirchenordnung der Zentralkonferenz MSE**

Die Generalkonferenz hat während ihrer jüngsten Versammlung in Charlotte, North Carolina, verschiedene Änderungen der Kirchenordnung beschlossen, aber nicht alles tritt gleichzeitig in Kraft. In den Vereinigten Staaten treten die von der Generalkonferenz verabschiedeten Paragraphen am 1. Januar des auf die Generalkonferenz folgenden Jahres in Kraft, also am 1. Januar 2025.

Die Zentralkonferenzen verabschieden ihre Ordnungen etwas später. In der Kirchenordnung Art. 543.17 heisst es: «Von einer Generalkonferenz beschlossene Kirchenordnungstexte treten nicht früher als zwölf Monate nach Abschluss der Generalkonferenz in Kraft, um der Zentralkonferenz genügend Zeit für Übersetzung, Adaption und Veröffentlichung zu geben».

Änderungen der Verfassung der United Methodist Church müssen von einer Zweidrittelmehrheit der Generalkonferenz gebilligt und dann von einer «Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder der einzelnen Jahreskonferenzen» ratifiziert werden. Die folgenden Beschlüsse wurden von der Generalkonferenz angenommen und warten auf die Ratifizierung, die für das Frühjahr 2026 erwartet wird:

- *Weltweite Regionalisierung* - Enthält Änderungen an 28 Paragraphen der Verfassung
- *Rassengerechtigkeit* (§15) Artikel V - «Die Evangelisch-methodistische Kirche verpflichtet sich, allen Formen von Rassismus, Rassenungerechtigkeit, Kolonialismus, weissem Privileg und weisser Vorherrschaft in allen Bereichen ihres Lebens und in der Gesellschaft insgesamt entgegenzutreten und sie zu beseitigen.»
- *Aufnahme von «Geschlecht» und «Fähigkeiten»* (§14) - «Alle Personen sind ohne Rücksicht auf Rasse, Geschlecht, Fähigkeiten, Hautfarbe, nationale Herkunft, Status oder wirtschaftliche Verhältnisse berechtigt, ihre Gottesdienste zu besuchen, an ihren Programmen teilzunehmen, die Sakramente zu empfangen, nach der Taufe als getaufte Mitglieder zugelassen zu werden und nach Ablegung eines Gelübdes, in dem sie den christlichen Glauben erklären, bekennende Mitglieder in jeder Ortskirche der Verbindung zu werden.»
- *Änderung der Bildungsvoraussetzungen für das Stimmrecht bei der Wahl von Geistlichen zu Delegierten der Generalkonferenz* (§135)

Das Büro der Zentralkonferenz hat die Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen gebeten, sich der Übersetzung ins Deutsche in Zusammenarbeit mit der Zentralkonferenz Deutschland anzunehmen. Zum aktuellen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass nur das Minium überarbeitet werden wird, bis auch Klarheit über die Verfassungsänderungen, v.a. die weltweite Regionalisierung, vorliegt.

Im Jahr 2025 werden im Rahmen des erwähnten Ratifizierungsprozesses alle Jährlichen Konferenzen über die obgenannten Verfassungsänderungen abstimmen müssen. Die genauen Unterlagen dazu werden den Sekretärinnen und Sekretären der Jährlichen Konferenzen im Januar 2025 zugestellt. Wir werden dabei über den englischsprachigen Originaltext des Book of Discipline abstimmen müssen. Wir haben den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen gebeten, eine einheitliche deutsche Übersetzung zu erstellen, damit wir alle über das Gleiche sprechen und entscheiden können. Es ist hilfreich, wenn zusätzlich Übersetzungen in die Konferenzsprache vorliegen werden. Die Abstimmung hat schriftlich zu erfolgen, und es müssen alle Ja- und Nein-Stimmen sowie die Enthaltungen gezählt und protokolliert werden.

## **5. Nächste Schritte auf dem Weg in die Autonomie der EMK in Tschechien**

Wilfried Nausner bearbeitet seitens der Zentralkonferenz das Anliegen der nächsten Schritte auf dem Weg in die Autonomie der EMK in Tschechien. Die Jährliche Konferenz Tschechien ihrerseits ist auch an der Arbeit und mit Bischof Rückert und damit mit dem Standing Committee of Central Conference Mather's (StCCCM) im Gespräch. An der Jährlichen Konferenz 2024 wurde ein erster Entwurf eines Regelwerks präsentiert, das im Wesentlichen eine Übernahme des Status Quo ist und nur wenig neu Erarbeitetes enthält. An der Tagung des Exekutivkomitee werden wir über den aktuellen Stand informieren.

## 6. Vorbereitung für die Tagung der Zentralkonferenz 2025 in Winterthur (CH)

Die Tagung der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa 2025 findet in den Räumen der EMK Winterthur (Schweiz) statt. Ein OK hat sich gebildet, welches in Absprache mit dem Bischofsbüro für die Durchführung zuständig ist.

An der Zentralkonferenz 2025 werden die Delegierten eingeladen, welche ursprünglich für die Zentralkonferenz 2021 gewählt wurden. Der Sekretär der Zentralkonferenz wird alle gewählten Delegierten mit einem «Save the date» im Oktober 2024 darauf aufmerksam machen. Die Anmeldungen werden gegen Ende des Jahres verschickt werden.

Bischöfin Ruby-Nell M. Estrella aus den Philippinen wird als Vertreterin des Bischofsrates an der Zentralkonferenz MSE anwesend sein, ebenso wie die aktiven und neugewählten Bischöfe der EMK in Europa. Der Bischof wird weitere Gäste aus der Ökumene und unserer Kirche einladen. Es ist angedacht, dass die Gäste aus Europa und Übersee an einem Podiumsgespräch teilnehmen werden (z. Bsp. zum Thema Migration). Erika Stalcup bzw. die Arbeitsgruppe Liturgie hat sich bereit erklärt, für die geistlichen Teile den Lead zu übernehmen, wobei für die Bibelarbeiten die anwesenden Bischöfinnen oder Bischöfe angefragt werden sollen.

Im Detail sind folgende Termine geplant:

- Mi. 12. März 2025: Mitglieder AG Bischofsamt reisen bis am Mittag an (Sitzung am Nachmittag)  
Mitglieder Exekutivkomitee reisen bis am Abend an
- Do. 13. März 2025: Vormittag Tagung **altes** Exekutivkomitee ZK MSE (Delegierte ZK reisen an)  
ca. 14.00 Uhr: Eröffnung Zentralkonferenz
- Fr. 14. März 2025: Tagung der Zentralkonferenz
- Sa. 15. März 2025: Vormittag Tagung Zentralkonferenz  
Nachmittag Tagung **neues** Exekutivkomitee  
Abend: noch offen
- So. 16. März 2025: Gottesdienste in der Region

### Thema der Zentralkonferenz MSE 2025

Wir legen dem Exekutivkomitee zwei Ideen für das Thema der Zentralkonferenz 2025 zur Diskussion und Entscheidung vor. Die folgenden Gedanken skizzieren diese Ideen:

**A) «Geschaffen. Für gute Werke»/«Created. For good works»** zu Epheser 2,10  
*«Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.»*

Es ist eine grosse Entlastung, dass Gott uns vorangeht und das Gute, das wir tun sollen, bereits vorbereitet hat. Wir sind eingeladen, aufmerksam, offen, empfangsbereit und wach zu sein, um es zu erkennen und dann darin zu wandeln (nicht zu «tun»!). Wir dürfen mittun bei dem, was Gott am Tun ist, teilnehmen an seiner Mission in dieser Welt. Wie können wir uns beim Entdecken und Darin-Wandeln gegenseitig unterstützen? Was erkennen wir in unserem jeweiligen Kontext, was Gott vorbereitet hat und am Tun ist?

**B) «Schalom mit euch!»/«Shalom with you!»** So grüsste Jesus nach Ostern seine Jünger. Danach sandte er sie als seine Friedensträger und -boten in die Welt. *«Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche ... kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! ... Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.» (Joh 20,19.21).*

Schalom umfasst eine grosse Bedeutungspalette. In seiner Grundbedeutung meint *šlm* «genug haben». Damit verbunden sind die Bedeutungen Wohlergehen, Gedeihen, Glück, aber auch Sicherheit, Unversehrtheit und Ganzheit, und zwar im Blick auf das Individuum, die Menschengemeinschaft und die ganze Schöpfung. Schalom beschreibt eine Leben ermöglichende Ordnung im Gegensatz zur chaotischen Unordnung (Genesis 1). Schalom umfasst die Beziehung zu Gott (geistliche Dimension), zu sich selbst (persönliche Dimension), zu den Mitmenschen (soziale, politische, wirtschaftliche Dimension) und zur Mitschöpfung (ökologische Dimension).

Wie können wir in unserem jeweiligen Kontext Schalomträgerinnen und -träger sein? Und wie in diesen verschiedenen Bereichen?

Wir bitten das Exekutivkomitee an der Tagung im September 2024 darüber ins Gespräch zu kommen, welches Thema für die Tagung der Zentralkonferenz 2025 gewählt werden soll. Die Zuteilung zu den Bibelarbeiten und gottesdienstlichen Veranstaltungen wird dann vom Büro der Zentralkonferenz übernommen.

## **Wahlen und Beauftragungen der Zentralkonferenz MSE 2025**

Der Sekretär hat im Sommer alle bisherigen Gewählten und Beauftragten der Zentralkonferenz MSE angeschrieben und angefragt, ob sie bereit sind, ihre Aufgabe auch in der nächsten Amtsperiode von 2025 bis 2029 weiterzuführen. Es ist erfreulich, dass die meisten dazu bereit sind. Trotzdem gibt es einige, die von ihrer Aufgabe zurücktreten werden:

- Lea Hafner - Laienmitglied im Exekutivkomitee der JK CH-FR-NA
- Jörg Niederer - Vorsitz und Vertreter der JK CH-FR-NA in der AG Bischofsamt
- Stefan Hafner - Stv. Vorsitz im Rat für Finanzen und Administration (er bleibt Mitglied)
- Daniel Burkhalter - Mitglied im Rat für Finanzen und Administration
- Hanna Wilhelm - Mitglied und Einberuferin im Untersuchungsausschuss (JK CH-FR-NA)
- Theo Rickenbacher - Ersatzmitglied im Berufungsausschuss (JK CH-FR-NA)
- Michael Nausner - Mitglied in der Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste (JK AT)
- David Chlupáček - Mitglied in der Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft
- Esther Handschin - Mitglied in der Arbeitsgruppe Liturgie
- Lilla Kardosné-Lakatos - Laienmitglied im EMC, Joint Commission UMC Europe MSE-Vertreterin in FMIE

Zusätzlich sind folgende Ämter und Beauftragungen vakant:

- Stellvertretender Vorsitz der Zentralkonferenz
- Vorsitz des Rats für Finanzen und Administration und Mitglied in der Pensionsbehörde
- Lokalpfarrperson als Mitglied im Berufungsausschuss (nicht aus der CH)
- Lokalpfarrperson als Ersatz-Mitglied im Berufungsausschuss (nicht aus der CH)
- 2 Ersatzmitglieder Rechtsrat
- Mitglied Regionalgruppe Süd-Ost-Europa der GEKE

Die Übersicht der Beauftragungen und Wahlen findet sich in der Beilage 1. Dort finden sich auch die Hinweise dafür, wer für die Nominationen zuständig ist.

## 7. Leadership Gathering statt Sondersitzung Generalkonferenz 2026

Der Bischofsrat kündigte für 2026 ein Leadership Gathering an, das unter anderem auf die Generalkonferenz 2028 vorbereiten soll. Es wird folglich keine ausserordentliche Generalkonferenz stattfinden, wie es zuvor angekündigt worden war. Das Leadership Gathering wird im April oder Mai 2026 stattfinden und fünf Tage dauern. Die genauen Termine und der Veranstaltungsort werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Zu den Teilnehmenden des Leadership Gatherings gehören alle aktiven Bischöfinnen und Bischöfe sowie die Beauftragten des Bischofsrates, drei weitere Leitungsverantwortliche aus jedem Bischofsgebiet, die Generalsekretärinnen und -sekretäre sowie weitere Leitungspersonen aus der weltweiten Ebene unserer Kirche.

## 8. Revision der Verfassung des European Methodist Council

Die derzeitige Verfassung der European Methodist Council bildet nicht nur die Grundlage für den Europäischen Rat Methodistischer Kirchen, sondern regelt auch die Arbeit in einigen Details. Das Verfahren zur Änderung der Verfassung ist langwierig und komplex, da es die Ratifizierung durch alle Mitgliedskirchen erfordert. Um eine gewisse Flexibilität bei der Festlegung detaillierterer Leitlinien für die Arbeit zu schaffen, hat der Rat vier Anhänge hinzugefügt. Dieser Ansatz hat einige Jahre lang gute Dienste geleistet. An der letzten Tagung hat der Rat nun entschieden, eine gründlichere Überarbeitung vorzunehmen. Er schlägt eine vereinfachte und knappe Verfassung vor, bei der Änderungen nach wie vor einer Ratifizierung durch alle Mitgliedskirchen bedürfen, und zusätzlich eine Geschäftsordnung, die durch eine Zweidrittelmehrheit des Rates geändert werden kann. Alle Einzelheiten, die die Arbeit des Rates regeln, werden zusammen mit den vier Anhängen in die Geschäftsordnung verschoben (siehe Beilage 3).

Die Beilage 2 zeigt die Veränderungen auf:

~~Durchgestrichener Text~~ wurde in die Geschäftsordnung verschoben oder in einigen wenigen Fällen gestrichen, da er als überflüssig erachtet wird.

Unterstrichener Text ist neuer Text.

Die wichtigsten Ergänzungen sind:

- die Verpflichtung aller neuen Mitglieder, die Gemeinschaftsvereinbarung zu unterzeichnen,
- die Möglichkeit, eine Kirche aus der Mitgliedschaft zu streichen, und
- ein Absatz über die Auflösung.

### **Antrag an das Exekutivkomitee der ZK MSE:**

**Das Exekutivkomitee der ZK MSE genehmigt die überarbeitete Verfassung des Europäischen Rates Methodistischer Kirchen in der vorgelegten Form mit den vom Rat beschlossenen Änderungen.**

*Markus Bach, Sekretär*

**Wahlen 2025-2029 ZK MSE - Elections 2025-2029 CC CSE**

Pfarrperson / clergy

Laie / lay

**Büro - Office**

Wahl Stellvertretung Vorsitz durch Exekutivkomitee auf Wahlvorschlag durch Bischof - Person ist Mitglied des Exekutivkomitees. Wahl von Sekretär und Kassier durch Zentralkonferenz - Personen müssen nicht Mitglieder der Zentralkonferenz sein; Wiederwahl ist möglich.

*Election of Vice-chair by the executive committee on nomination by bishop - person is member of the executive committee. Election of secretary and treasurer by Central Conference; persons do not have to be members of Central Conference; re-election possible.*

Bischof, Vorsitz - *Bishop, chair*

Stefan Zürcher

Stv. Vorsitz - *Vice-chair*

vakant - vacant

Sekretär - *Secretary*

Markus Bach (CH)

Kassierin - *Treasurer*

Iris Bullinger (CH)

**Exekutivkomitee – Executive Committee**

1 Superintendent und 1 Laie je Jährliche Konferenz. Wahl durch Zentralkonferenz auf Wahlvorschlag durch den Bischof nach Konsultation mit Delegationen.

*1 superintendent and 1 lay from each annual conference. Election by the Central conference on nomination by the bishop after consultation with the delegations.*

**Stimmberechtigte Mitglieder – members with voting rights:**Bischof, Vorsitz - *Bishop, chair*

Stefan Zürcher

Stv. Vorsitz - *Vice-chair*

vakant - vacant

Sekretär - *Secretary*

Markus Bach

Kassierin - *Treasurer*

Iris Bullinger

JK Österreich

Sup. Stefan Schröckenfuchs

Ben Nausner

JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika

Sup. Serge Frutiger

~~Lea Hafner~~

JK Tschechien

Sup. Ivana Procházková

Martina Chlupáčková

JK Ungarn-Rumänien

Sup. László Khaled

Dávid Csernák

JK Polen Sup. Andrzej Malicki

Bozena Daszuta

JK Serbien-Nordmazedonien-Albanien

Sup. Daniel Sjanta

Emil Zaev

Vorsitz AG Bischofsamt

~~Jörg Niederer~~**Mit beratender Stimme – members with voice, but not vote:**Bischöfe im Ruhestand - *retired bishops*

Bischof / Bishop Heinrich Bolleter

Bischof / Bishop Patrick Streiff

Je 1 Superintendent aus jedem Land, sofern nicht bereits im Exekutivkomitee mit Stimmrecht.

*1 superintendent from each country, if not yet member with voting rights in the executive committee.*

Frankreich und Belgien

Sup. Grégoire Chahinian

Algerien und Tunesien

Sup. Freddy Nzambe

Albanien

Sup. Wilfried Nausner

Rumänien

Sup. Rares Calugar

Nordmazedonien

Sup. Marjan Dimov

Kordinatorin des Frauendienstes

Barbara Büniger

Auf Einladung des Bischofs können die Räte und Arbeitsgruppen der Zentralkonferenz durch ihre Vorsitzenden mit beratender Stimme vertreten sein.

*On invitation by the bishop, the councils and working groups of the central conference may be present with voice but not vote:*

Rat für Finanzen und Administration (Stv. Vorsitz / Vice Chairman)		<del>Stefan Hafner (CH)</del>
Rechtsrat		Christa Tobler (CH)
AG Theologie u. Ordinierte Dienste	Zoltán Kovács (HU)	
AG Kinder und Jugend (Co-Vorsitzende / Co-Chairs)		Ivana Pastor (RS) vakant - vacant
AG Kirche und Gesellschaft	Marietje Odendaal (CH)	
AG Frauendienst	Monika Zuber (PL)	Barbara Büniger (CH)
AG Liturgie	Erika Stalcup (CH)	
AG Kirchenordnung u. Rechtsfragen	Wilfried Nausner (AL)	

### **Rat für Finanzen und Administration – Council on Finance and Administration**

3 Personen; Nomination durch das Büro; Wahl durch das Exekutivkomitee.

*3 persons; nominated by the office; elected by the executive committee.*

Vorsitz - Chair		vakant - vacant Stefan Hafner (CH) <del>Daniel Burkhalter (CH)</del>
Revisor der Kasse Zentralkonferenz - Auditor of the CC accounts		Stefan Hafner (CH)

### **Pensionsbehörde – Pension Board**

Mitglieder des Rats für Finanzen und Administration. Zuwahl durch Exekutivkomitee von Pensions-Fachpersonen.

*Members of the council on Finance and Administration. Additional person with knowledge in pension elected by the executive committee.*

Vorsitz - Chair	amtsführender Bischof / active Bishop	Stefan Hafner (CH) <del>Daniel Burkhalter (CH)</del>
Zusätzliche Fachperson – additional person:		Markus Hafner (CH)
Pension Benefits Officer (voice, no vote):		André Töngi (CH)

### **Untersuchungsausschuss – Committee on Investigation**

7 pastorale Mitglieder in voller Verbindung; 2 Laien beratend; Nomination durch Bischof nach Konsultation mit der Arbeitsgruppe für das Bischofsamt, Wahl durch die Zentralkonferenz.

*7 clergy in full connection; 2 lay without vote; nominated by bishop after consultation with working group on episcopacy, election by the central conference.*

JK Österreich	Stefan Schröckenfuchs	Roland Siegrist
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	<del>Hanna Wilhelm (Einberuferin – convener)</del>	
JK Tschechien	Petr Procházka	
JK Ungarn-Rumänien	László Khaled	Grethe Jenei
JK Polen	Sławomir Rodaszyński	
JK Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Ana Palik-Kunčák	
		vakant - vacant

Ersatzmitglieder: 5 pastorale Mitglieder in voller Verbindung; 1 Laie beraten; Nomination durch Bischof nach Konsultation mit der Arbeitsgruppe für das Bischofsamt, Wahl durch die Zentralkonferenz.

*Reserve: 5 clergy in full connection; 1 lay without vote; nominated by bishop after consultation with working group on episcopacy, election by the central conference.*

JK Österreich	Martin Obermeir-Siegrist	
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Gunnar Wichers	
JK Tschechien	Pavel Procházka	
JK Ungarn-Rumänien	Zoltán Kovács	
JK Polen	Olgierd Benedyktowicz	
JK Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Marjan Dimov	

## **Berufungsausschuss - Committee on Appeals**

4 pastorale Mitglieder in voller Verbindung; 1 vollzeitlicher Lokalpfarrer; 4 Laien; Nomination durch den Bischof, Wahl durch die Zentralkonferenz.

*4 clergy in full connection; 1 local pastor in full-time; 4 lay; nominated by the bishop, election by the central conference.*

JK Österreich	Wilfried Nausner (Einberufer - <i>convener</i> )	Gerhard Weissenbrunner
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Etienne Rudolph	
JK Tschechien	Pavel Hradský	
JK Ungarn-Rumänien		Henrik Schauer mann
JK Polen	Józef Bartos	
JK Serbien-Nordmazedonien-Albanien		Maria Parnicki
Lokalpfarrer - <i>Local pastor</i>	Ruedi Stähli (CH)	
		vakant - vacant

Ersatzmitglieder: 4 pastorale Mitglieder in voller Verbindung; 1 vollzeitlicher Lokalpfarrer; 4 Laien; Nomination durch den Bischof, Wahl durch Zentralkonferenz

*Reserve: 4 clergy in full connection; 1 local pastor in full-time; 4 lay; nominated by the bishop, election by the central conference*

JK Österreich		Hayford Boateng
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	<del>Theo Rickenbacher (bis 2024)</del>	Marc Berger
JK Tschechien		Josef Thal
JK Ungarn-Rumänien	Márton Hecker	
JK Polen		Bozena Daszuta
JK Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Lila Balovski (RS)	
Lokalpfarrer	Christine Moll (CH)	
	vakant - vacant	

## **Rechtsrat – Judicial Court**

5 Personen, mindestens 2 pastorale Mitglieder in voller Verbindung; dürfen nicht Mitglieder der Zentralkonferenz und ihrer Organe sein. Nomination durch das Exekutivkomitee, Wahl durch die Zentralkonferenz. Konstituiert sich selbst, inkl. Vorsitz.

*5 persons, at least 2 clergy in full connection; may not be members of the central conference other their organs. Nomination by the executive committee, election by the central conference. Organizes itself, incl. chair.*

Martin Streit (CH)	Christa Tobler (CH)
István Csernák (HU)	Philipp Hadorn (CH)
Bernhard Pöll (AT)	

Ersatzmitglieder: 2 pastorale Mitglieder in voller Verbindung und 2 Laien; Nomination durch das Exekutivkomitee, Wahl durch die Zentralkonferenz.

*Reserve: 2 clergy in full connection and 2 lay. Nomination by the executive committee, election by the central conference.*

Milen Stefanov (MK)	Regula Dannecker (CH)
vakant - vacant	vakant - vacant

## **Anwalt – Counsel for the Church**

1 Anwalt und 4 Ersatzpersonen gemäss Disziplinar- und Schiedsgerichtsordnung; Wahl durch die Zentralkonferenz

*1 Counsel and 4 reserve persons according to rules of judicial administration; election by the central conference*

Anwalt	Markus Bach (CH)
Ersatz	Stefan Schröckenfuchs (AT)
	Petr Procházka (CZ)
	Gábor Szuhánszky (HU)
	Etienne Rudolph (FR)

### **Arbeitsgruppe Bischofsamt – Working Group Episcopacy**

1 Mitglied aus jeder Jährlichen Konferenz. Person muss Mitglieder des Exekutivkomitees sein; Nomination durch Büro bzw. ein Fünftel durch den Bischof; Wahl durch die Zentralkonferenz.

*1 member of each annual conference. Person has to be member of the executive committee; nominated by the office respectively one fifth by the bishop; elected by central conference.*

JK Österreich	Stefan Schröckenfuchs
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	<del>Jörg Niederer (Vorsitz)</del>
JK Tschechien	Ivana Procházková
JK Ungarn-Rumänien	László Khaled
JK Polen	Bozena Daszuta
JK Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Daniel Sjanta

### **Weitere Arbeitsgruppen, die die Zentralkonferenz bilden kann –**

#### **Other working groups which the central conference can organize**

In der Regel nur 3 Personen. Mitglieder müssen nicht Delegierte an die Zentralkonferenz sein; Nomination durch die Arbeitsgruppe, Wahl von Mitgliedern und Vorsitzenden durch Zentralkonferenz.

*Usually only 3 persons. Members do not have to be delegates to the central conference; Nomination by the working group. Members and chairperson elected by central conference.*

### **Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste –**

#### **Working Group Theology and Ordained Ministries (ENGLISH)**

Zoltán Kovács (HU), Vorsitzender - *chair*

David Field (CH)

~~Michael Nausner (AT)~~

Daniel Sjanta (RS)

Edward Puślecki (PL)

Jana Daněčková (CZ) (+ 1 Vertretung aus der Zentralkonferenz Deutschland)

### **Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft – Working Group Church and Society (ENGLISH)**

Marietjie Odendaal (CH), Vorsitzende – *chair*

~~David Chlupáček (CZ)~~

Dorothee Bührma (AT)

### **Arbeitsgruppe Kinder und Jugend – Working Group Children and Youth**

Ivana Pastor (RS), Co-Vorsitzende - *co-chair*

vakant - *vacant*, Co-Vorsitzender - *co-chair*

und die Delegierten aller Länder – *and the delegates of all countries*

### **Arbeitsgruppe Frauendienst – Working Group Women's Work (ENGLISH)**

Monika Zuber (PL), Vorsitzende - *chair*

Maria Đurovka-Petraš (RS)

Murielle Rietschi Wilhelm (CH)

Zentralkonferenz-Koordinatorin – *Central Conference Coordinator*: Barbara Büniger (CH)

### **Arbeitsgruppe Liturgie – Working Group Liturgy (ENGLISH)**

Erika Stalcup (CH), Vorsitzende - *chair*

~~Esther Handschin (AT)~~

Jana Křížova (CZ)

**Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen –**

***Working Group Discipline and Legal Affairs (GERMAN + ENGLISH)***

Wilfried Nausner (AL), Vorsitzender - *chair*

Petr Procházka (CZ)

Serge Frutiger (CH)

László Khaled (HU)

**Vertretungen über Zentralkonferenz hinaus –**

**Representatives beyond the Central conference (pro memoria)**

**European Level:**

*Soweit keine anderen Wahlbestimmungen bestehen: Wahl durch das Exekutivkomitee auf Vorschlag des Büros.*

*Unless other rules prevail: election by the executive committee after nomination by the office.*

**European Methodist Council (EMC) and Joint Commission of UMC in Europe**

Bischof / *Bishop*

Stefan Zürcher

Adrian Myslinski (PL)

~~Lilla Kardosné Lakatos (HU)~~

Vladimir Fazekas (RS)

Anna Shammas (CH)

**European Commission on Mission (ECOM)**

Connexio Co-Vorsitzender – *Co-President*

Daniel Hänni (CH)

Connexio Geschäftsleiter – *General Secretary*

Ulrich Bachmann (CH)

**Fund for Mission in Europe (FMIE)**

Bischof / *Bishop*

Stefan Zürcher

~~Lilla Kardosné Lakatos (HU)~~

Geschäftsführer, beratend - *Manager, with voice but not vote:*

Andreas Stämpfli (CH)

**Europäisches Laienseminar – *European Lay Seminar***

Christa Wichers (CH)

**Methodist e-Academy (Governing Board)**

Bischof / *Bishop*

Patrick Streiff, Vorsitz - *Chair*

Zoltán Kovács (HU)

Christoph Schluep (CH)

---

**Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa - GEKE (Regionalgruppe Süd-Ost-Europa) –**

***Community of Protestant Churches in Europe - CPCE (South-East Europe regional group)***

*vakant - vacant*

Wilfried Nausner (AL)

## **United Methodist Church – World Wide Level:**

### **Standing Committee on Central Conference Matters**

Zentralkonferenz MSE: 1 Bischof, 1 Pfarrperson; 1 Laie - *Central Conference CSE: 1 bishop, 1 clergy, 1 lay*

Bischof / *Bishop*

Patrick Streiff / Stefan Zürcher

Andrzej Malicki (PL)

Thomas Fux (AT)

### **Connectional Table**

Zentralkonferenz MSE: 1 Person - *Central conference CSE: 1 person*

Stefan Schröckenfuchs (AT)

### **GBGM – General Board of Global Ministries**

Von der ZK MSE zu wählen - *To be elected by CC CSE*

Jean-Paul Dietrich (CH)

### **IMT – In Mission Together**

Partnerschaften zwischen USA und Mitteleuropa-Balkan; gewählt von den Jährlichen Konferenzen

*Partnership between US and Central Europe and Balkan; elected by Annual Conferences*

JK Tschechien

Jana Křížova (CZ)

JK Ungarn-Rumänien

Rares Calugar (RO)

Laura Tordaj-Szuhánski (HU)

JK Polen

Adrian Myslinski (PL)

JK Serbien-Nord-Mazedonien-Albanien Maria Đurovka-Petraš (RS) Jennifer Moore (MK)

Mitglied im Koordinationsteam – *member of Coordinating Committee* Urs Schweizer

### **United Methodist Publishing House**

Ueli Frei (CH)

## **World Methodist Council:**

### **World Methodist Historical Society – European Section**

Vize-Vorsitzende - *vice-chair*

Judit Lakatos (HU)

### **WFMUCW – World Federation of Methodist and Uniting Church Women**

Wahl bzw. Ernennung durch den Weltbund.

*Election respectively appointment by World Federation.*

Vize-Vorsitzende Kontinentaleuropa – *vice-chair Europe Continental* Lilla Kardosné Lakatos (HU)

## Motion for action by the European Methodist Council

The current constitution not only supplies the foundation for the European Methodist Council but also regulates our work in some detail. The process to amend the constitution is long and complex as it includes the ratification of all member churches. In order to create some flexibility in giving more detailed guidelines for our work, the council has added 4 appendixes. This approach has served us well for some years however, the executive committee now feels that a more thorough revision is needed. We are proposing a simplified and succinct constitution where amendments still will require ratification by all member churches and in addition a set of bylaws that can be amended by a two-third majority vote of the council.

All details regulating the work of the council are moved to bylaws together with the four appendixes. Strike through text is has been moved to the bylaws or in a few cases deleted as they are considered superfluous.

Underlined text is new text. The most significant additions being, requiring all new members to sign the community agreement, the possibility of removing a church from membership and a dissolution paragraph.

Motion: To approve the revised Constitution as presented with the amendments the council decides to make.

### THE CONSTITUTION OF THE EUROPEAN METHODIST COUNCIL

#### 1. PREAMBLE

1.1. The relationship between the Methodist Churches in Britain and Ireland and the Methodist-Episcopal Church, as it was then known in Continental Europe, has a long history. Contacts in the earlier years of the twentieth century led immediately after the Second World War to the founding of the "Consultative Conference of European Methodist Churches". The Consultative Conference involved all Methodist Churches in Europe and made it possible for representatives to meet regularly and to share information on a European level.

1.2 In 1966 the "Council of the Central Conferences in Europe" of the Methodist Church, soon to become the United Methodist Church, was founded. The goal was to enable close co-operation and co-ordination of the work of the Central Conferences of the Methodist Church. The union of the Methodist Church and the Evangelical United Brethren Church in 1968 brought into existence the United Methodist Church. The Council was enlarged and adopted the title "European Council of the United Methodist Church". From the beginning of its work the Council invited the Methodist Church in Britain to send an observer to the Council's meeting.

1.3 The great changes which took place in Europe in the 1990s, particularly the development of the European Union and the breakdown of the Communist systems in eastern Europe, increased the necessity for the Methodist Churches in Europe to co-operate and exchange information. In 1993, the "European Methodist Council" was founded with the aim to include all the Methodist Churches in Europe. While the European Council of the United Methodist Church handed over its work to the new Council, the three Central Conferences continued to consult together in matters of common concern through the Joint Commission of the United Methodist Church in Europe. Membership of the European Methodist Council is intended to complement all existing relationships.

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

- 1.4 The founding member churches of the European Methodist Council were:
- The European Central Conferences of the United Methodist Church, namely Central and Southern Europe Central Conference, Germany Central Conference and Northern Europe and Eurasia Central Conference
  - The Methodist Church of Great Britain
  - The Methodist Church in Ireland
  - The Methodist Church in Portugal (Igreja Evangélica Metodista Portuguesa)
  - The Opera for the Evangelical Methodist Churches in Italy (Opera per le Chiese Evangeliche Metodiste in Italia, OPCEMI)
  - The Spanish Evangelical Church (Iglesia Evangélica Española)

1.5 The member churches are connected through the agreement “Community of Methodist and Wesleyan Churches in Europe” which was initially joined and signed in September 2016 in Wesley Chapel, London, and subsequently signed by new members of the council.

## 2. PURPOSE

2.1 The European Methodist Council exists:

- to enable member churches to consult together on matters of common concern;
- to enable a stronger Methodist witness in Europe;
- to enable member churches to share resources with one another, as need may arise;
- to enable member churches to be more adequately represented in ecumenical and secular bodies;
- to enable member churches to share with other ecumenical partners in Christian mission in Europe;
- to co-ordinate existing co-operative Methodist, Wesleyan and United / Uniting Church work in Europe;
- to offer advice to member churches.

2.2 In order to fulfil its purpose, the Council shall give consideration to its responsibility in the following areas:

- Theology
- Church and Society
- Evangelism and Church Development
- Ecumenism
- Sharing and networking

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

~~Other areas that the Council from time to time deems appropriate.~~

~~2.32~~ The Council is consultative only, and its decisions shall not be binding on member churches.

### 3. MEMBER CHURCHES

~~3.1~~ Membership shall be open to all churches of a Methodist or Wesleyan tradition in Europe, and united or uniting churches in Europe that have inherited the Methodist or Wesleyan tradition. *(moved to 10)*

~~3.21~~ The present member churches of the Council are listed in the bylaws appendix 1 to the Constitution.

### 4. THE COUNCIL

~~4.1~~ The Council shall normally meet at least once a year.

~~4.2~~ The Council is composed of member churches as regulated by the bylaws. Constituted as follows:

~~The Germany, the Central and Southern Europe Central Conferences of the United Methodist Church and the Methodist Church of Great Britain: five members each (including the Bishop, President, or some other senior church leader and at least two lay representatives).~~

~~The Northern Europe and Eurasia Central Conference: Six members (including two bishops and at least two lay representatives)~~

~~The Methodist Church in Ireland: three members (including the Secretary of Conference and at least one lay representative).~~

~~Other churches: two members each (including a senior church leader).~~

~~4.3~~ The Council shall have power to vary the representation of member bodies.

~~4.4~~ Each member Church shall be free to determine the length of service of its representatives, in order to secure both continuity and change in the membership of the Council.

~~4.5~~ Related organisations (See section 9) and observer churches (See section 10) may participate in the Council.

### 5. OFFICERS

~~5.1~~ The Officers of the Council shall be: two Co-Chairpersons, ~~a~~ Secretary, a Treasurer, all elected by the Council. It is recommended that they come from different member churches and conferences.

~~5.2~~ The Co-Chairpersons shall normally serve for a ~~four~~ six-year period, with one being elected every ~~two~~ three years. The Co-Chairpersons shall represent different Methodist traditions.

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

## 56. WORK AND VOICE OF THE COUNCIL

~~56.1 The Council, between its annual meetings, works through its officers and Executive Executive committee and committees.~~

~~5.2 The Executive and the committees can publish statements and documents adopted by the council.~~

~~5.3 Officers, other members of the Executive, representatives of the committees can, within their area of responsibility, speak to and promote statements and documents adopted by the Council~~

~~56.2 Officers The co-chairs can speak to European Methodists on behalf of the executive Executive committee on timely matters ~~not yet addressed by the council.~~~~

## 7. EXECUTIVE COMMITTEE

7.1 There shall be an Executive executive committee, consisting of the Officers and ~~no more than four other persons elected~~ the number of members decided by the Council. It is recommended that they come from different member churches and conferences. Members shall normally serve for a ~~four~~ six-year period.

7.2 The Executive committee shall lead the work of the Council between the council meetings. ~~normally meets once between the council meetings and may hold its meetings by electronic means.~~

## 8. COMMITTEES AND WORKING GROUPS

Committees and working groups may be established by the Council as needs arise.

~~8.1 The Fund for Mission in Europe (FMiE) is a standing committee of the council~~

~~— The responsibility of FMiE is to raise and distribute funds for those churches and conferences in Europe who need help in their mission and social work.~~

~~— The chairperson of FMiE and up to ten other persons and the manager are elected by the Council, normally for a four-year period.~~

~~— FMiE reports and is accountable to the Council.~~

~~— The meeting costs of FMiE are included in the budget of the Council.~~

~~8.2 Ad hoc committees and project groups may be established by the Council as needs arise. They report and are accountable to the Council.~~

## 9. RELATED ORGANISATIONS

The relationships to other organizations are regulated in the bylaws.

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

~~9.1 Related organisations work in consultation with the Council.~~

~~9.2 Related organisations are invited to give a report to the Council.~~

~~9.3 Related organisations are listed in Appendix 2 of the Constitution. The list includes further provisions if the Council decides to take care of specific expenses linked to the collaboration with related organisations.~~

## 10. OBSERVER STATUS OF CHURCHES BECOMING A MEMBER CHURCH

10.1 Membership shall be open to all churches of a Methodist or Wesleyan tradition in Europe, and united / uniting churches in Europe that have inherited the Methodist or Wesleyan tradition.

10.2 Upon application and with the recommendation of the executive committee a church may become a member through a two-third majority vote of the council.

### 10.3 New member churches are required to join and sign the Community Agreement

10.4 As a transitional step towards membership, an eligible church (See 3.2) may be granted observer status for a maximum period of three years.

10.5 Observers may participate in the Council with one representative with a voice but no vote.

10.6 Observers do not pay membership fees but pay both travel and accommodation costs for its representative.

10.7 Membership can be terminated by written request to the executive committee.

10.8 Upon recommendation of the executive committee a member church may be removed from membership through a two-third majority vote of the council.

## 11. ECUMENICAL RELATIONSHIPS

~~11.1 While ~~the Council does not hold membership in Ecumenical bodies, it seeks to co-ordinate~~ the Methodist, Wesleyan and United/Uniting Church representation and voice on Ecumenical bodies in Europe and in the world. In the Conference of European Churches (CEC) and the Community of Protestant Churches in Europe (CPCE).~~

11.2 The Council can initiate or facilitate ecumenical dialogues.

## 12. FINANCE

12.1 There shall be a common fund for the expenses of the Council to which all member churches contribute on a basis agreed by the Council.

12.2 The budget of the Council shall include costs for:

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

- council meetings,
- executive committee meetings,
- ~~- standing committee meetings,~~
- ~~- meetings of ad hoc committees and project groups approved by the Council,~~
- other causes decided by the Council.

12.3 Observers and related organisations pay both travel and accommodation costs, if not otherwise decided by the Council.

12.4 The Council shall elect an auditor who annually gives an auditor's report.

### 13 AMENDMENT

13.1 The Constitution may be amended by a two-thirds majority of those present and voting at a meeting of the Council, provided that it is subsequently ratified by the member churches.

13.2 This Constitution was first adopted 7-8.9.1993, and amended on 16.9.1997 and 16.9.2008. Minor editorial changes were adopted on 15.9.2009. The present constitution was adopted in 2015

### 14 DISSOLUTION

14.1 The European Methodist Council may be dissolved upon a motion from the executive committee and by a two-thirds majority vote of those present and voting at a regular meeting of the Council, provided that it is subsequently ratified by the member churches. A motion to dissolve the Council must be sent to the member churches and the council members at least six months prior to the meeting.

14.2 Upon dissolution all assets of the council will be distributed to member churches as decided by the council.

#### Appendix 1: List of member churches

The Central Conference of Central and Southern Europe, of the United Methodist Church

The Central Conference of Germany, of the United Methodist Church

The Central Conference of Northern Europe and Eurasia, of the United Methodist Church.

The Methodist Church of Great Britain;

The Methodist Church in Ireland;

The Methodist Church in Portugal; (Igreja Evangélica Metodista Portuguesa)

The Opera for the Evangelical Methodist Churches in Italy (Opera per le Chiese Evangeliche Metodiste in Italia, OPCEMI)

The Spanish Evangelical Church (Iglesia Evangélica Española);

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

The Church of the Nazarene;

The European District of the Korean Methodist Church;

Ekumeniakyrkan (Uniting Church in Sweden)

The Wesleyan Church in Europe

**Guidelines for the composition of the executive**

Not counting the secretary in the balance, the executive shall be composed of at least one member each from the Methodist Church of Great Britain, from the Methodist Church in Ireland, from each of the three central conferences of the United Methodist Church, and from one of the autonomous Methodist or Wesleyan member church.

## Appendix 2: List of related organizations

### European Methodist Youth and Children (EMYC):

EMYC and the Council report to each other, and send a representative to each other's meeting. The sending council pays the travel costs and the hosting council the accommodation costs of the representative. The executives of EMYC and EMC may meet to discuss issues of common interest and coordinate project proposals and other common matters.

### European Commission on Mission (ECOM):

If not otherwise represented in the Council, ECOM is welcome to send its chairperson to council meetings with expenses paid by the Council.

### European Lay Seminar:

General Board of Global Ministries of the United Methodist Church (GBGM), primarily through its Europe Secretary.

### Joint Commission of the United Methodist Central Conferences in Europe:

The United Methodist members of the Council may meet in a separate session to deal with matters of common interest.

### The Methodist Ecumenical Office Rome (MEOR)

### Methodist related Theological Schools in Europe (MTSE)

World Federation of Methodist and Uniting Church Women (Europe Continental) and World Federation of Methodist and Uniting Church Women (Britain and Ireland).

World Methodist Council (WMC), primarily through its Geneva Secretary.

World Methodist Historical Society – European Section.

## Appendix 3: Role of Officers and Members of the Executive Committee

### The Executive as a whole is expected to:

- Take ownership of the work of the Council throughout the year, meeting as an executive around 4 times a year. At least one of these meetings is normally a face-to-face meeting.
- Keep oversight of the resolutions of the Council so that work is carried out as agreed.
- Engage with requests from the Officers of the Executive.
- Act and speak on behalf of the Council in between the meetings of the Council.
- Play a leading role in the development of the Council working with the aims as agreed by the Council.
- Attend third party meetings on behalf of the Council where required.

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

Officer and members of the Executive Committee do this by:

- Attending Executive meetings (online and in person) and being prepared to make considered contribution to the items discussed as part of the Agenda.
- Playing a key part in the organising/leading of the Council meeting and related activities.
- Being willing to offer resources (time or otherwise) to the work of the Council throughout the year:
- Engaging in an annual reflection with the other Executive Committee members on the effectiveness of the work carried out by the Executive on behalf of EMC, in order to constantly improve the function of the Executive and to ensure that an appropriate balance of skills is reflected in Executive Committee membership.
- Keeping the work of the Council in mind as they engage in their own denominations and ensure synergy of direction where possible.

The role of the Co-Chairs (in addition to the expectations on the whole Executive)

- Chairing the meetings of the Council and the Executive
- Keeping the strategic work of the Council under review
- Co-ordination of the work of the Council and the Executive in between meetings of both
- Lead the Executive by enabling and empowering their participation in the work of the Council
- Oversight and management of the Support Officer (EMC)
- Meeting regularly to plan and develop the work of the Executive and Council

The role of the Treasurer

- Oversight and management of the financial affairs of the Council
- Regular reporting to the Executive on expenditure and income
- Management of the applications for support funding for engaging around the continent
- Bringing to the Executive an annual budget
- Ensuring the annual audit of the accounts and presentation of these to the Council

EMC 2020

#### Appendix 4: Process for Nomination of New Members to the EMC Executive Committee

The EMC Executive Committee will invite nominations to the Executive Committee from member churches when a vacancy arises, such as when a member completes their four year term or a seat becomes vacant for other reasons.

Nominations will normally be requested from member churches following the face-to-face meeting of the EMC Executive Committee in the Spring. All member churches are invited to bring forward one name for nomination to the Executive Committee. Member churches with two or more seats on the Council may bring forward two names. (In this case, names for nomination should be proposed based on mutual agreement between members from the same Conference).

Member churches may bring forward names of any EMC member, regardless of length of service, from their own member church or from any other member church as listed in Appendix 1 to the Constitution.

Names should normally be received by the Executive Committee prior to its final online meeting preceding the annual EMC Meeting\*.

The Executive will examine the nominations and propose no more than 3 per seat to be brought forward for the election to be held at the annual EMC meeting. In proposing these names the Executive will seek to balance gender, geography, member church, expertise and status.

EMC 2020

Last amendments 2015. Ratified by all member churches 2016

## Motion for action by the European Methodist Council

These proposed bylaws are directed by the constitution of the European Methodist Council. Significant parts have been moved from the former constitution and the appendixes to the former constitution to the bylaws, this text is not marked. Underlined text is new text. Strike through text is deleted.

Motion: To approve the bylaws as presented with the amendments the council decides to make.

## BYLAWS OF THE EUROPEAN METHODIST COUNCIL

### 1. THE BYLAWS

The Bylaws of the European Methodist Council are directed by the constitution of the European Methodist Council

### 2. MEMBER CHURCHES

The Central Conference of Central and Southern Europe, of the United Methodist Church

The Central Conference of Germany, of the United Methodist Church

The Central Conference of Northern Europe and Eurasia; of the United Methodist Church.

The Methodist Church of Great Britain;

The Methodist Church in Ireland;

The Methodist Church in Portugal; (Igreja Evangélica Metodista Portuguesa)

The Opera for the Evangelical Methodist Churches in Italy (Opera per le Chiese Evangeliche Metodiste in Italia, OPCEMI)

The Spanish Evangelical Church (Iglesia Evangélica Española);

The Church of the Nazarene;

The European District of the Korean Methodist Church;

Equmeniakyrkan (Uniting Church in Sweden)

~~The Wesleyan Church in Europe~~

### 3. THE COUNCIL

- a. the Council shall normally meet at least once a year. Additional meeting may be called by the executive committee with at least a 20 days notice. Half of the members present constitutes a quorum.

b. The Council is constituted as follows:

~~The Germany, the Northern Europe and Eurasia, and the Central and Southern Europe Central Conferences of the United Methodist Church and the Methodist Church of Great Britain: five members each (including the Bishop, President, or some other senior church leader and at least two lay representatives).~~

~~The Methodist Church in Ireland: three members (including the Secretary of Conference and at least one lay representative).~~

~~Other churches: two members each (including a senior church leader).~~

Each member church has three seats on the council (including at least one senior church leader and at least one lay person)

c. The Council shall have power to vary the representation of member bodies.

d. Each member Church shall be free to determine the length of service of its representatives, in order to secure both continuity and change in the membership of the Council.

e. Observer churches may participate in the meetings of the Council with voice but without vote.

f. Related organizations can participate in the meetings of the council. The council welcomes their input on matters related to their role. They will not serve as members on committees and work groups, but they may be invited as consultants.

g. The meetings of the council including the business sessions are public and guests may be present, they will not have voice or be invited to serve on committees and work groups.

#### 3-4. THE EXECUTIVE COMMITTEE

a. Meetings

The executive committee will meet at least twice a year called by the co-chairs. Any three members of the executive committee may call an extra meeting. A meeting must be called with at least a 20 days notice. At least half of the members need to be present for a quorum.

b. Composition

The two co-chairs

~~The secretary~~

The treasurer

And in addition between 4 and 7 members

The executive committee shall reflect the composition of the council. Gender balance and a balance of lay and clergy is desirable.

~~Not counting the secretary in the balance, the executive committee shall be composed of at least one member each from the Methodist Church of Great Britain, from the Methodist Church in Ireland, from each of the three central conferences of the United Methodist Church, and from one of the autonomous Methodist or Wesleyan member church.~~

#### c. Responsibilities

- Take ownership of the work of the Council throughout the year.
- Keep oversight of the resolutions of the Council so that work is carried out as agreed.
- Engage with requests from the Officers of the Executive.
- Act and speak on behalf of the Council in between the meetings of the Council.
- Play a leading role in the development of the Council working with the aims as agreed by the Council.
- Attend third party meetings on behalf of the Council where required.

Officers and members of the executive committee do this by:

- Attending executive committee meetings and being prepared to make considered contributions to the items discussed as part of the Agenda.
- Playing a key part in the organizing/leading of the Council meetings and related activities.
- Being willing to offer resources (time or otherwise) to the work of the Council throughout the year.
- Engaging in an annual reflection with the other executive committee members on the effectiveness of the work carried out by the executive committee on behalf of EMC, in order to constantly improve the function of the executive committee and to ensure that an appropriate balance of skills is reflected in executive committee membership.
- Keeping the work of the Council in mind as they engage in their own denominations and ensure synergy of direction where possible.

The co-chairs

- Chairing the meetings of the Council and the executive committee
- Keeping the strategic work of the Council under review
- Co-ordination of the work of the Council and the executive committee in between meetings of both
- Lead the executive committee by enabling and empowering their participation in the work of the Council
- Oversight and management of the Support Officer (EMC)
- Meeting regularly to plan and develop the work of the executive committee and Council

Treasurer

- Oversight and management of the financial affairs of the Council
- Regular reporting to the executive committee on expenditure and income
- Management of the applications for support funding for engaging around the continent

- Bringing to the executive committee an annual budget
- Ensuring the annual audit of the accounts and presentation of these to the Council

#### 4.5. PROCESS FOR NOMINATION OF NEW MEMBERS TO THE EXECUTIVE COMMITTEE

- The EMC executive committee will invite nominations to the executive committee from member churches when a vacancy arises, such as when a member completes their six-year term or a seat becomes vacant for other reasons.
- All member churches are invited to bring forward ~~two or more~~ two names for nomination to the executive committee. ~~Member churches with two or more seats on the Council may bring forward two names.~~
- Member churches may bring forward names of any EMC member, regardless of length of service, from their own member church or from any other member church.
- The executive committee will examine the nominations and propose no more than 3 per seat to be brought forward for the election to be held at the council meeting in the fall. In proposing these names the executive committee will seek to balance gender, geography, member church, expertise and status.

#### • COMMITTEES AND WORKING GROUPS

a. Committees may be established on proposal by the executive committee.

b. The Fund for Mission in Europe (FMiE) is a committee of the council.

The committee distributes the funds raised through EMC for those churches and conferences in Europe who need help in their mission and social work.

The chairperson of FMiE and up to ten other persons are elected and the manager is appointed by the Council, normally for a four-year period.

The business manager of the FMiE is invited to participate in the council meetings with voice but no vote.

FMiE reports and is accountable to the Council.

The meeting costs of FMiE are included in the budget of the Council.

c. European Methodist Youth and Childrens Forum (EMYCF): The EMYCF is a forum of youth and children's leaders brought together with the support of the Council for exchange of ideas.

d. Working groups may be established by the Council as needs arise.

e. Committees and working groups report and are accountable to the Council.

## 5.6. RELATED ORGANIZATIONS

- a. Relationship: The European Methodist Council consults with the related organizations. The related organizations have no official representation on the council. They may participate as guests.

### b. Related Organizations

~~The European Methodist Youth Council (EMYC)~~

European Commission on Mission (ECOM):

~~European Lay Seminar.~~

General Board of Global Ministries of the United Methodist Church (GBGM), primarily through its Europe Secretary.

~~Joint Commission of the United Methodist Central Conferences in Europe:~~

~~The United Methodist members of the Council may meet in a separate session to deal with matters of common interest.~~

The Methodist Ecumenical Office Rome (MEOR)

Methodist related Theological Schools in Europe (MTSE)

World Federation of Methodist and Uniting Church Women (Europe Continental) and World Federation of Methodist and Uniting Church Women (Britain and Ireland).

World Methodist Council (WMC), primarily through its Geneva Secretary.

World Methodist Historical Society – European Section.

## 6.7. CHANGES TO THE BYLAWS

- The executive committee and any member of the council may make a motion to amend the bylaws. Such a motion must be made in writing and sent to the co-chairs at least one month prior to any council meeting.
- The bylaws may be amended by a two-thirds majority vote of those present and voting at any meeting of the Council.

# VIII. Berichte der Arbeitsgruppen und weitere Behörden

## Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft

### Mit den „Leitlinien für eine verantwortungsvolle Lebensführung“ leben

Wie kann die Tradition von Wesleys Allgemeinen Regeln unser Leben ansprechen? Die Allgemeinen Regeln wollten die Menschen ermutigen, treu in der Nachfolge Jesu Christi zu leben.

Wir sind eingeladen, im Raum der Gnade Gottes zu leben. Wir treffen Entscheidungen. Wir sind verantwortlich. Deshalb fragte Wesley die Menschen, wie gut sie mit den Allgemeinen Regeln zu-rechtkamen.

Wir haben die Allgemeine Regeln in unsere Zeit übersetzt und sprechen jetzt von Leitlinien. Sie laden uns ein, die Welt zu betrachten und Gottes Gnade um uns und in uns zu sehen. Und sie fordern uns auf, zu prüfen, wie wir in unserem alltäglichen Leben Gottes Gnade erleben.

- Schaut euch die Leitlinien allein und in Gruppen an.
- Entdeckt, wie weit die Gnade Gottes sich in euch und in der Welt ausbreitet.
- Trefft die Entscheidung, so zu leben, dass es dieser Gnade entspricht.
- Lasst andere Menschen euch darin unterstützen, euch zu engagieren und Rechenschaft abzulegen.

Versucht es mit Kolleg\*innen, in kleinen Gruppen in der Gemeinde oder wenn Menschen der Ge-meinde beitreten.

Denkt über diese Fragen nach:

- Was haben die einzelnen Leitlinien mit meinem Leben zu tun?
- Was möchte ich in meinem Leben ausprobieren?

*Marietjie Odendaal*

# Leitlinien für einen verantwortungsvollen Lebensstil

(In Anlehnung an John Wesleys Allgemeine Regeln)

Wir glauben an die Frohe Botschaft von Jesus Christus. Wir halten an den Bekenntnissen und Aussagen unserer christlichen Glaubenstradition fest. Wir glauben, dass der Glaube wächst, wenn er unseren Lebensstil verändert.

Diese Leitlinien laden uns zum Dialog ein. Sie wollen uns helfen, die Art und Weise, wie wir in der Welt leben, genauer zu betrachten. Sie können zu Wegweisern auf unserer Glaubensreise werden.

## 1 Keinen Schaden anrichten

- Ich übernehme die Verantwortung für mein Handeln und meine Entscheidungen.
- Ich ändere mich, wenn meine Lebensweise Schaden anrichtet für Gottes Schöpfung. Das schließt auch alle anderen Lebensformen und zwischenmenschlichen Beziehungen ein.
- Ich widerstehe dem Druck, den Reichtum, Einfluss, Ruhm und gesellschaftlichen Erwartungen ausüben. Stattdessen stelle ich mein Leben und meine Talente in den Dienst Gottes. Dazu gehört ein Lebensrhythmus, der Raum für Ruhe lässt.
- Ich strebe danach, so gut informiert zu sein, dass ich frei, verantwortungsbewusst und freudig im Interesse des Friedens handeln kann.
- Ich lege jegliche Suchtgewohnheiten ab und unterstütze Menschen, die ihre Süchte überwinden wollen.
- Ich behandle alle Menschen mit Würde und Gastfreundschaft. Dazu gehört auch: Liebevoll sprechen und handeln und meine Macht sorgsam einsetzen.

## 2 Gutes tun

- Ich sehe das Wunder und die Schönheit der von Gott geschenkten Schöpfung. Ich kümmerge mich als Nachfolger\*in Jesu Christi um sie und schütze sie. Ich widersetze mich allem, was das Leben gefährdet.
- Ich versuche zu lieben, wo es schwierig ist. Ich probiere neue Wege des Sehens, Handelns und Denkens aus.
- Ich lebe einfach und entdecke Lebensweisen, die mich frei machen.
- Ich versuche, allen Menschen Gutes zu tun, soweit ich dazu in der Lage bin.
- Ich lerne, Frieden zu schließen, auch wenn es Mut erfordert.
- Ich möchte in allen Dingen treu und hoffnungsvoll sein.

## 3 Gottes Gnade annehmen

Ich kann Gottes Gnade auf viele Arten erfahren, zum Beispiel durch:

- Gottesdienste und liturgische Feiern, das Abendmahl, persönliches und gemeinsames Gebet.
- Lesen/Studium der Bibel und Lernen mit und von anderen Christ\*innen.
- Fasten: einen Schritt zurücktreten von den alltäglichen Routinen (Essen, Medien, Einkaufen usw.).

Die Gnade unseres Herrn, Jesus Christus, die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit uns allen.

## Überarbeitete Version:

(Überarbeitungen sind unterstrichen)

## **Mit den „Leitlinien für eine verantwortungsvolle Lebensführung“ leben**

Wie kann die Tradition von Wesleys Allgemeinen Regeln unser Leben ansprechen?

Wesley hat diese Regeln formuliert für Menschen, die auf der Suche nach Halt und Hoffnung sind. Wenn jemand im Glauben Halt und Hoffnung sucht, so Wesley, dann wird sich das daran zeigen, dass er drei einfache Regeln beachtet:

1. Darauf achten, keinen Schaden anzurichten
2. Gutes zu tun, soweit es möglich ist
3. Sich fortwährend in den Raum der Gnade Gottes stellen

Wir sind eingeladen, im Raum der Gnade Gottes zu leben. Wir treffen Entscheidungen. Wir sind verantwortlich. Deshalb fragte Wesley die Menschen, wie gut sie mit den Allgemeinen Regeln zurechtkamen.

Wir haben die Allgemeine Regeln in unsere Zeit übersetzt und sprechen jetzt von Leitlinien. Sie laden uns ein, die Welt zu betrachten und Gottes Gnade um uns und in uns zu sehen. Und sie fordern uns auf, zu prüfen, wie wir in unserem alltäglichen Leben Gottes Gnade erleben.

- Schaut euch die Leitlinien allein und in Gruppen an.
- Entdeckt, wie weit die Gnade Gottes sich in euch und in der Welt ausbreitet.
- Trefft die Entscheidung, so zu leben, dass es dieser Gnade entspricht.
- Lasst andere Menschen euch darin unterstützen, euch zu engagieren und Rechenschaft abzulegen.

Versucht es mit Kolleg\*innen, in kleinen Gruppen in der Gemeinde oder wenn Menschen der Gemeinde beitreten. Denkt über diese Fragen nach:

- Was haben die einzelnen Leitlinien mit meinem Leben zu tun?
- Was möchte ich in meinem Leben ausprobieren?

# Leitlinien für einen verantwortungsvollen Lebensstil

(In Anlehnung an John Wesleys Allgemeine Regeln)

Wir glauben an die Frohe Botschaft von Jesus Christus. Wir halten an den Bekenntnissen und Aussagen unserer christlichen Glaubenstradition fest. Wir glauben, dass der Glaube wächst, wenn er unseren Lebensstil verändert.

Diese Leitlinien laden uns zum Dialog ein. Sie wollen uns helfen, die Art und Weise, wie wir in der Welt leben, genauer zu betrachten. Sie können zu Wegweisern auf unserer Glaubensreise werden.

## 1 Keinen Schaden anrichten

- Ich übernehme die Verantwortung für mein Handeln und meine Entscheidungen.
- Ich ändere mich, wenn meine Lebensweise Schaden anrichtet für Gottes Schöpfung. Das schließt auch alle anderen Lebensformen und zwischenmenschlichen Beziehungen ein.
- Ich widerstehe, was mich unter Druck setzen und binden will. Stattdessen stelle ich mein Leben und meine Talente in den Dienst Gottes. Dazu gehört ein Lebensrhythmus, der Raum für Ruhe lässt.
- Ich strebe danach, so gut informiert zu sein, dass ich frei, verantwortungsbewusst und freudig im Interesse des Friedens handeln kann.
- Ich lege jegliche Suchtgewohnheiten ab und unterstütze Menschen, die ihre Süchte überwinden wollen.
- Ich behandle alle Menschen mit Würde und Gastfreundschaft. Dazu gehört auch: Liebevoll sprechen und handeln und meine Macht sorgsam einsetzen.

## 2 Gutes tun

- Ich sehe das Wunder und die Schönheit der von Gott geschenkten Schöpfung. Ich kümmer mich als Nachfolger\*in Jesu Christi um sie und schütze sie. Ich widersetze mich allem, was das Leben gefährdet.
- Ich versuche zu lieben, wo es schwierig ist. Ich probiere neue Wege des Sehens, Handelns und Denkens aus, Gott und Nächste zu lieben.
- Ich lebe einfach und entdecke Lebensweisen, die mich frei machen, Gutes zu tun.
- Ich versuche, allen Menschen Gutes zu tun, soweit ich dazu in der Lage bin.
- Ich lerne, Frieden zu schließen, auch wenn es Mut erfordert.
- Ich möchte in allen Dingen treu und hoffnungsvoll sein.

## 3 Gottes Gnade annehmen

Ich kann Gottes Gnade auf viele Arten erfahren, zum Beispiel durch:

- Gottesdienste und liturgische Feiern, das Abendmahl, persönliches und gemeinsames Gebet.
- Lesen/ Studium der Bibel und Lernen mit und von anderen Christ\*innen.
- Fasten: einen Schritt zurücktreten von den alltäglichen Routinen (Essen, Medien, Einkaufen usw.).

Die Gnade unseres Herrn, Jesus Christus,  
die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit uns allen.

# IX. Finanzbericht

## Jahresrechnung 2023

<b>Einnahmen</b>	<b>Rechnung 2023</b>		<b>Konsolidiert 2021 - 2024</b>	
Beiträge Jährliche Konferenzen				
Schweiz	45 000.00		135 000.00	
Frankreich	4 500.00		13 500.00	
Österreich	3 238.00		9 714.00	
Bulgarien	0.00		1 875.00	
Nord-Mazedonien	750.00		2 250.00	
Serbien	750.00		2 250.00	
Ungarn	1 500.00		4 500.00	
Slowakei	0.00		1 500.00	
Tschechien	1 500.00		3 000.00	
Polen	1 500.00		4 500.00	
Nordafrika	0.00	58 738.00	0.00	178 089.00
Gaben und Zinseinnahmen		217.05		273.05
<b>Total Einnahmen</b>		<b>58 955.05</b>		<b>178 362.05</b>
<b>Ausgaben</b>				
Zentralkonferenz	0.00		130 513.60	
Sitzungen Exekutivkomitee	18 767.47	139 042.83	44 108.60	174 622.20
AG Theologie und Ordinierte Dienste	0.00		0.00	
AG Kirche und Gesellschaft	0.00		3 043.00	
AG Kinder und Jugend	2 848.00		2 848.00	
AG Liturgie	0.00		0.00	
AG Kirchenordnung und Rechtsfragen	0.00		0.00	
AG Frauendienst	0.00*		0.00	
AG Bischofsamt	366.30		366.30	
Reserve für a.o. Aufträge	0.00	3 215.20	25 623.04	31 881.54
Superintendententreffen	0.00		0.00	
Weitere Tagungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Beiträge der Zentralkonferenz an:				
Weltrat	2 755.24		8 440.49	
Europäischer Rat	5 610.51		17 909.97	
Jugendrat (EMYC)	0.00	8 365.75	0.00	26 350.46
Verschiedenes				
Druckkosten	1 805.35		1 805.35	
Bibliothek / Archiv	7 500.00		22 500.00	
Übrige Kosten	9 087.32	18 392.67	9 433.25	33 738.60
<b>Total Ausgaben</b>		<b>48 741.09</b>		<b>266 592.80</b>
<b>Einnahmen</b>		<b>58 955.05</b>		<b>178 362.05</b>
<b>Ausgaben</b>		<b>48 741.09</b>		<b>266 592.80</b>
<b>Einnahmen-Überschuss</b>		<b>10 213.96</b>		
<b>Ausgaben-Überschuss</b>				<b>- 88 230.75</b>

## Vermögensnachweis per 31. Dezember 2023

	Fr.	Fr.
<b>Aktiven</b>		
Zahlstelle EMK	90 494.23	
Guthaben	537.25	
<b>Passiven</b>		
Kreditoren / Trans. Passiven		2 265.57
Rückstellungen		0.00
Eigenkapital		78 551.95
Ergebnis		10 213.96
<b>Total</b>	<b>91 031.48</b>	<b>91 031.48</b>

*Plan-les-Ouates, 27. Januar 2024, Iris Bullinger*

## Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2023 Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

Als Revisor habe ich die Rechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) für das Jahr 2023 geprüft.

Ich habe die Eingangs- und Schlussbilanz kontrolliert, den Jahresverkehr auf den Erfolgskonti geprüft und festgestellt, dass die Rechnung sauber und korrekt geführt ist.

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 10'213.96 ab.  
Per 31. Dezember 2023 beläuft sich das ausgewiesene Eigenkapital auf CHF 88'765.91.

Der Unterzeichnete bestätigt die Richtigkeit der Jahresrechnung 2023 sowie der Bilanz per 31. Dezember 2023 und beantragt, der Kassierin Iris Bullinger, Décharge zu erteilen und ihr für ihre saubere und gewissenhafte Arbeit zu danken.

Schaffhausen, 30. Januar 2024

*Der Revisor:  
Stefan Hafner*

## Statistik aufgrund der Jährlichen Konferenzen 2023

\* kursive Zahlen = 2022

<b>Bezirke</b> <b>Gemeinden</b> <b>Glieder</b> <b>Gottesdienste</b>										
	Bezirke	Gemeinden	Bekennende Glieder	Getaufte Glieder	Freunde	Total Pers.	Gottesdienstbesuch Erwachsene	Gottesdienstbesuch Kinder	Bekennende Glieder pro Bezirk	Bekennende Glieder pro Gemeinde
<b>nach Ländern</b>										
Albanien*	3	6	239	2	80	<b>321</b>	200	60	79.7	39.8
Algerien	4	6	170	0	20	<b>190</b>	99	8	42.5	28.3
Belgien	1	1	23		5	<b>28</b>	10	0	23.0	23.0
Frankreich	16	16	1 016	59	549	<b>1 624</b>	865	246	63.5	63.5
Nord-Mazedonien*	7	10			2 000	<b>2'000</b>			0	0.0
Österreich	7	7	617	442	429	<b>1 488</b>	226	35	88.1	88.1
Polen*	20	41	1705	237	260	<b>2 202</b>	1 400	141	85.3	41.6
Rumänien*	1	3	29	1	85	<b>115</b>	49	33	29.0	9.7
Schweiz	68	99	4 467	458	3 021	<b>7 946</b>	3 244	537	65.7	45.1
Serbien*	9	14	379	110	209	<b>698</b>	278	47	42.1	27.1
Tschechische Republik	14	19	789	215	431	<b>1 435</b>	978		56.4	41.5
Tunesien		1				<b>0</b>				
Ungarn	11	26	490	644	700	<b>1 834</b>	1 099	365	44.5	18.8
<b>Total</b>	<b>161</b>	<b>249</b>	<b>9 924</b>	<b>2 168</b>	<b>7 789</b>	<b>19 881</b>	<b>8 448</b>	<b>1 472</b>		
<i>Vorjahr 2022</i>	163	251	10 106	2 123	7 833	20 062	8 239	1 333		
<i>Differenz +/-</i>	-2	-2	-182	45	-44	-181	209	139		
<b>nach Konferenzen</b>										
Prov. JK Österreich	7	7	626	442	429	1497	226	35	89.4	89.4
JK Schweiz-Frankr.-NA	88	123	5 840	517	3 595	9 952	4 218	791	66.4	47.5
JK Tschechien ohne SK	14	19	810	215	431	1 456	978	0	57.9	42.6
Prov. JK Ungarn-Rum.*	12	29	541	645	785	1 949	1 148	398	45.1	18.7
JK Polen*	20	41	1 732	237	260	2 229	1 400		86.6	42.2
Prov. JK RS-NMK-AL*	19	30	639	112	2 289	3 019	478	107	33.6	21.3
<b>Total</b>	<b>160</b>	<b>249</b>	<b>10 188</b>	<b>2 168</b>	<b>7 789</b>	<b>20 102</b>			<b>379.0</b>	<b>261.7</b>

Pfarrpersonen Mitarbeitende	Personen in voller Verb. zur JK aktiv	Mitglieder auf Probe + a.o. Mitglieder aktiv	Lokalpastoren aktiv	Laienmitarbeiter aktiv	Volle Verbindung + a.o. Mitgl. i. Ruhestand	Clergy		Beginn der Arbeit
						aktiv	total	
<b>nach Ländern</b>								
Albanien	1	2	0	1	0	1	3	1922/1990
Algerien	0	1	1	2	3	0	2	1886
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	1920/2008
Frankreich	9	4	2	1	11	9	15	1791/1868/1907
Nord-Mazedonien	2	0	3	4	2	2	5	1873/1921
Österreich	6	1	1	0	1	6	8	1870
Polen	22	1	0	2	4	22	23	1895/1920
Rumänien	3	0	0	0	0	3	3	2011
Schweiz	46	2	30	1	54	46	78	1840/1856/1866
Serbien	7	0	3	1	1	7	10	1898
Tschechische Republik	10	3	4	1	4	10	17	1920
Tunesien	1	0	0	0	0	1	1	
Ungarn	9	1	3	0	6	9	13	1898/1905
<b>Total</b>	<b>116</b>	<b>15</b>	<b>47</b>	<b>13</b>	<b>86</b>	<b>116</b>	<b>178</b>	
<i>Vorjahr 2022</i>	118	17	41	11	84	118	176	
<i>Differenz +/-</i>	-2	-2	6	2	2	-2	2	

<b>Bekennende Glieder:</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Differenz</b>
Prov. JK Österreich	742	746	744	646	642	617	-25
JK Schweiz-Frankreich-NA	6 605	6 407	6 215	6 138	5 924	5 676	-248
JK Tschechien	1 160	1 179	1 131	1 078	834	789	-45
Prov. JK Ungarn-Rumänien	477	509	516	521	508	519	11
JK Polen	2 105	1 925	1 924	1 978	1 787	1 705	-82
Prov. JK RS-NMK-AL	457	434	631	595	639	618	-21
<b>Total</b>	<b>12 935</b>	<b>12 564</b>	<b>12 353</b>	<b>12 069</b>	<b>10 334</b>	<b>9 924</b>	<b>-410</b>
+ Makedonien	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200	0
+ Total Past. Mitglieder						264	+264
<b>Total Gesamt</b>	<b>14 135</b>	<b>13 764</b>	<b>13 553</b>	<b>13 269</b>	<b>11 534</b>	<b>11 388</b>	<b>-146</b>
<i>Änderung in %</i>	+0.13	-2.62		-2.10	-13.08	-1.27	

# V. Organe der Zentralkonferenz

gewählt für das Jahrviert 2021 - 2024

	Pastor/-innen:	Laien:
<b>Büro</b>		
Bischof, Vorsitz	Stefan Zürcher	
Stv. Vorsitzende		vakant
Sekretär	Markus Bach (CH)	
Kassierin	Iris Bullinger (CH)	

## Exekutivkomitee

### *Stimmberechtigte Mitglieder:*

Bischof, Vorsitz	Stefan Zürcher	
Stv. Vorsitzende		vakant
Sekretär	Markus Bach	
Kassierin	Iris Bullinger	
JK Österreich	Sup. Stefan Schröckenfuchs	Ben Nausner
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Sup. Serge Frutiger	Lea Hafner
JK Tschechien	Sup. Ivana Procházková	Martina Chlupáčková
JK Ungarn	Sup. László Khaled	Dávid Csernák
JK Polen	Sup. Andrzej Malicki	Bozena Daszuta
JK Serbien-Makedonien	Sup. Daniel Sjanta	Emil Zaev
Vorsitz AG Bischofsamt	Jörg Niederer	

### *Mit beratender Stimme:*

Bischof im Ruhestand	Bischof Heinrich Bolleter Bischof Patrick Streiff	
Frankreich und Belgien	Sup. Grégoire Chahinian	
Algerien und Tunesien	Sup. Freddy Nzambe	
Rumänien	Sup. Rares Calugar	
Nord-Mazedonien	Sup. Marjan Dimov	
AG Theologie u. Ordinierte Dienste	Zoltán Kovacs (HU)	
AG Kinder und Jugend		Ivana Pastor (RS)
AG Kirche und Gesellschaft	Marietjie Odendaal (CH)	
AG Frauendienst	Monika Zuber (PL)	
Koordinatorin des Frauendienstes		Barbara Bünger (CH)
AG Liturgie	Erica Stalcup (CH)	
AG Kirchenordnung u. Rechtsfragen	Sup. Wilfried Nausner (AL)	

## Rat für Finanzen und Administration

---

Vorsitz ad interim	Stefan Hafner (CH) Daniel Burkhalter (CH) vakant
Revisor der Kasse der Zentralkonferenz	Stefan Hafner (CH)

## Pensionsbehörde

---

Vorsitz:	Bischof Stefan Zürcher
Mitglieder des Rats für Finanzen und Administration:	Stefan Hafner (CH) Daniel Burkhalter (CH) vakant
Zusätzliche Fachperson:	Markus Hafner (CH)
Pension Benefits Officer:	André Töngi (CH)

## Untersuchungsausschuss

---

JK Österreich	Stefan Schröckenfuchs	Roland Siegrist
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Hanna Wilhelm (Einberuferin)	
JK Tschechien	Petr Procházka	
JK Ungarn	László Khaled	Grethe Jenei
JK Polen	Sławomir Rodaszyński	
JK Serbien-Nord-Mazedonien-Albanien	Ana Palik-Kunčak	

### Ersatzmitglieder:

JK Österreich	Martin Obermeir-Siegrist	
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Gunnar Wichers	
JK Tschechien	Pavel Procházka	
JK Ungarn	Zoltán Kovács	
JK Polen		Olgierd Benedyktowicz
JK Serbien- Nord-Mazedonien-Albanien	Marjan Dimov	

## Berufungsausschuss

---

JK Österreich	Wilfried Nausner (Einberufer)	Gerhard Weissenbrunner
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Etienne Rudolph	
JK Tschechien	Pavel Hradský	
JK Ungarn		Henrik Schaueremann
JK Polen	Józef Bartos	
JK Serbien- Nord-Mazedonien-Albanien		Maria Parnicki
Lokalpfarrer - Local Pastor	Ruedi Stähli (CH)	

### **Ersatzmitglieder:**

JK Österreich		Hayford Boateng
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Theo Rickenbacher	Marc Berger
JK Tschechien		Josef Thal (CZ)
JK Ungarn	Márton Hecker	
JK Polen		Bozena Daszuta
JK Serbien- Nord-Mazedonien-Albanien	Lila Balovski (RS)	
Lokalpfarrer	Christine Moll (CH)	

### **Rechtsrat**

---

Mitglieder	Martin Streit (CH) István Csernák (HU)	Christa Tobler (CH) Philipp Hadorn (CH) Bernhard Pöll (AT)
<b>Ersatzmitglieder:</b>	Milen Stefanov (MK) vakant	Regula Dannecker (CH) vakant

### **Anwalt**

---

Anwalt	Markus Bach (CH)
Ersatz	Stefan Schröckenfuchs (AT) Petr Procházka (CZ) Gábor Szuhánszky (HU) Etienne Rudolph (FR)

### **Arbeitsgruppe Bischofsamt**

---

JK Österreich	Stefan Schröckenfuchs	
JK Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Jörg Niederer (Vorsitz)	
JK Tschechien	Ivana Procházková	
JK Ungarn	László Khaled	
JK Polen		Bozena Daszuta
JK Serbien- Nord-Mazedonien-Albanien	Daniel Sjanta	

### **Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste**

---

Zoltán Kovács (HU - Vorsitzender)  
David Field (CH)  
Michael Nausner (AT)  
Daniel Sjanta (RS)  
Edward Puślecki (PL)  
Jana Daněčková (CZ)  
(und 1 Vertretung aus der Zentralkonferenz Deutschland)

## **Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft**

---

Marietjie Odendaal (CH - Vorsitzende)

David Chlupáček (CZ)

Dorothee Bührma (AT)

## **Arbeitsgruppe Kinder und Jugend**

---

Ivana Pastor (RS - Co-Vorsitzende)

Simon Joel Zürcher (CH - Co-Vorsitzender)

und die Delegierten aller Länder der ZK

## **Arbeitsgruppe Frauendienst**

---

Monika Zuber (PL - Vorsitzende)

Maria Đurovka-Petraš (RS)

Murielle Rietschi Wilhelm (CH)

Zentralkonferenz-Koordinatorin: Barbara Büniger (CH)

## **Arbeitsgruppe Liturgie**

---

Erika Stalcup (CH - Vorsitzende)

Esther Handschin (AT)

Jana Křížova (CZ)

## **Arbeitsgruppe Kirchenordnung und Rechtsfragen**

---

Wilfried Nausner (AT/AL - Vorsitzender)

Petr Procházka (CZ)

Serge Frutiger (CH)

László Khaled (HU)

# Delegationen der Zentralkonferenz MSE in gesamtkirchliche Kommissionen und Arbeitsgruppen

## Europäische Ebene:

### European Methodist Council (EMC) and Joint Commission of UMC in Europe

---

Bischof	Stefan Zürcher	
	Adrian Myslinski (PL)	Lilla Kardosné Lakatos (HU)
	Vladimir Fazekas (RS)	Anna Shammas (CH)

### European Commission on Mission (ECOM)

---

Connexio Co-Vorsitzender		Daniel Hänni (CH)
Connexio Geschäftsführer		Ulrich Bachmann (CH)

### Fund for Mission in Europe (FMIE)

---

Bischof	Stefan Zürcher	
		Lilla Kardosné Lakatos (HU)
Geschäftsführer, beratend		Andreas Stämpfli (CH)

### Europäisches Laienseminar

---

Christa Wichers (CH)

### Methodist e-Academy (Governing Board)

---

Bischof	Patrick Streiff, Vorsitz	
	Zoltán Kovács (HU)	
	Christoph Schluep (CH)	

### Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa - GEKE (Süd-Ost-Europa)

---

Wilfried Nausner (AT/AL)  
vakant

## **Weltweite Ebene:**

### **Standing Committee on Central Conference Matters**

---

Bischof	Stefan Zürcher Andrzej Malicki (PL)	Thomas Fux (AT)
---------	--	-----------------

### **Commission on General Conference**

---

Lea Hafner (CH)

### **Connectional Table**

---

Stefan Schröckenfuchs (AT) Dániel Vadász (HU)

### **General Board of Global Ministries (GBGM)**

---

Jean-Paul Dietrich (CH)

### **In Mission Together (IMT)**

---

JK Tschechien	Jana Křížová	
JK Ungarn-Rumänien	Rares Calugar	Laura Tordaj-Szuhánski
JK Polen	Adrian Myslinski	
JK Serbien-Nord-Mazedonien-Albanien		Jennifer Moore (NMK) Maria Đurovka-Petraš (RS)
Koordinator		Urs Schweizer

### **General Commission on Archives and History (GCAH)**

---

Judit Lakatos (HU)

### **The United Methodist Publishing House)**

---

Ueli Frei (CH)

### **World Methodist Historical Society – European Section**

---

Vize-Vorsitzende	Judit Lakatos (HU)
------------------	--------------------

### **World Federation of Methodist and Uniting Church Women (WFMUCW)**

---

Vize-Vorsitzende Kontinentaleuropa	Lilla Kardosné Lakatos (HU)
------------------------------------	-----------------------------

### **World Evangelism**

---

Regional Secretary Central and Southern Europe	vakant
--	--------

# XI. Adressen

Stand: Dezember 2024

## Bischöfe:

<b>Zürcher Stefan</b> Bischof	Badenerstrasse 69, Postfach, CH-8021 Zürich 1 0041-44-299 30 60, bishopzuercher@umc-cse.org
<b>Bolleter Heinrich</b> Bischof i.R.	Grenzweg 9, CH-5036 Oberentfelden 0041-62-723 02 71, h.bolleter@bluewin.ch
<b>Streiff Patrick</b> Bischof i.R.	Pianostrasse 32, CH-2503 Biel/Bienne 0041-32-323 34 45, bishopstreiff@umc-cse.org

## Mitarbeitende in der Zentralkonferenz:

<b>Affolter Roland</b>	Föhrenweg 14, CH-5103 Möriken 0041-62-893 07 31, roland.affolter@methodisten.ch
<b>Bach Marian</b>	Trollstrasse 10, CH-8400 Winterthur 0041-44-620 38 22, marian.bach@bluewin.ch
<b>Bach Markus</b>	Trollstrasse 10, CH-8400 Winterthur 0041-44-212 17 39, markus.bach@umc-cse.org
<b>Bach Sarah</b>	Waldeggstrasse 41 CH-3097 Liebefeld 0041-31-731 03 49, sarah.bach@methodisten.ch
<b>Bachmann Ulrich</b>	Postfach, Badenerstrasse 69, CH-8021 Zürich 1 0041-44-299 30 70, ulrich.bachmann@connexio.ch
<b>Baier Esther</b>	Baumgartenstrasse 21, CH-3018 Bern 0041-79-903 87 85, esther.baier@methodistinnen.ch
<b>Balovski Lila</b>	Lenjinova 12, RS-26202 Jabuka 00389-64-123 77 49, lila.balovski@gmail.com
<b>Bartos Józef</b>	ul. Długa 3, PL-31-147 Kraków 0048-692-15 91 75, jozef.bartos@umc-cse.org
<b>Becher Nicole</b>	Regensbergstrasse 148, CH-8050 Zürich 0041-44-310 23 90, nicole.becher@methodistinnen.ch
<b>Berger Marc</b>	4, rue de Neuf-Brisach, FR-68180 Horbourg-Wihr 0033-389-41 50 60, marc.berger@umc-cse.org
<b>Bertschinger Jürg</b>	Sommerhaldenstrasse 50, CH-5200 Brugg 0041-56 442 49 44, tremolo@gmx.ch
<b>Bitterli Markus</b>	Langhagstrasse 17, CH-4600 Olten 0041-62-296 55 04, markus.bitterli@gmx.ch
<b>Boateng Hayford</b>	Felix Slavik Strasse 4/4/19, AT-1210 Wien 0043-2602-65 077, ybhayford@gmail.com

**Both Manuel** Wolfensbergstrasse 26, CH-8400 Winterthur  
0041-52-222 38 85, manuel.both@methodisten.ch

**Brunner Andrea** Bahnstrasse 31, CH-8610 Uster  
0041-44-940 12 43, andrea.brunner@methodisten.ch

**Brunner Ursula** Ernst-Jung-Gasse 5, CH-8400 Winterthur  
0041-55 244 27 34, ubrunner11@gmail.com

**Bullinger Iris** 111, Chemin des Verjus, CH-1228 Plan-les-Ouates  
0041-79-685 56 77, iris.bullinger@umc-cse.org

**Bünger Barbara** Römerweg 102, CH-4574 Lüsslingen  
0041-32-622 99 36, barbara.buenger@umc-cse.org

**Bünger Matthias** Rösliweg 1, CH- 4852 Rothrist  
0041-62-794 12 30, matthias.buenger@methodisten.ch

**Büürma Dorothée** Neutorstrasse 38/51, AT-5020 Salzburg  
0043-690-1000 44 24, dorothee.buurma@emk.at

**Burkhalter Daniel** Postfach, Badenerstrasse 69, CH-8021 Zürich 1  
0041-44-299 30 80, daniel.burkhalter@umc-cse.org

**Calugar Rares** Str. Decebal 22-24, RO-400 037 Cluj-Napoca / Romania  
0040-745-47 95 60, rares.calugar@phoneo.ro

**Chahinian Grégoire** 2, rue du Sésame, FR-68320 Muntzenheim  
0033-781-07 66 94, gregoire.chahinian@umc-cse.org

**Chlupáček David** Nad Splavem 4, CZ-586 01 Jihlava  
00420-777-32 27 58, david.chlupacek@umc-cse.org

**Chlupácková Martina** Nad Splavem 4, CZ-586 01 Jihlava  
00420-777-03 26 44, mchlupacek@seznam.cz

**Csernák David** Allée des Freesias 1. D13, BE-1030 Bruxelles  
0036-30-281 85 49, david.csernak@umc-cse.org

**Csernák István** Kiláto utca 7, HU-2112 Veresegyház  
0036-28-38 40 13, istvan.csernak@umc-cse.org

**Daněčková Jana** Jana Ziky 1730, CZ-347 01 Tachov  
00420-732-49 14 94, jana.daneckova@umc.cz

**Dannecker Regula** Fehrenstrasse 8, CH-8032 Zürich  
0041-79-234 28 18, regula@dannecker-legal.com

**Daszuta Bożena** ul. Łąkowa 1, PL-26-026 Zaborze  
0048-604-15 56 08, bozena.daszuta@umc-cse.org

**Dietrich Jean-Paul** Chemin de la Fenettaz 20, CH-1722 Bourguillon  
0041-77-433 80 12, jean-paul.dietrich@bluewin.ch

**Dimov Marjan** ul. Zagrebska br. 1, MK-2400 Strumica  
00389-71-64 62 36, marjan.dimov@umc-cse.org

**Đurovka-Petraš Maria** Generala Vjesta 10, RS-21469 Pivnice  
00381-21-75 61 28, mariadurovka@gmail.com

**Eggert Waldemar** ul. Sienkiewicza 22, PL-14-100 Ostróda  
0048-501-21 06 93, waldemar.eggert@umc-cse.org

**Fazekas Vladimir** Matije Gupca 21, RS-222 40 Šid  
00381-64-209 82 13, vladimir.fazekas@gmx.at

**Field David** Augustinergasse 11, CH-4051 Basel  
0041-61-262 04 09, david.field@umc-cse.org

**Flemming Thomas** ul. Wrocławska 71c, PL-55 095 Domaszczyn  
0048-507-25 36 83, thomas.flemming@op.pl

**Frei Ueli** Postfach, Badenerstrasse 69, CH-8021 Zürich 1  
0041-79-548 94 79, ueli.frei@methodisten.ch

**Frutiger Serge** Sunneraistrasse 36, CH-8634 Hombrechtikon  
0041-55-535 31 20, serge.frutiger@umc-cse.org

**Fux Thomas** Prechtlerstrasse 25, AT-4030 Linz  
0043-650-319 60 12, thomas.fux@emk.at

**Gyurkó Donát** Tallián Gyula u. 8, HU-7400 Kaposvár  
0036-82-31 85 04, donsamu@gmail.com

**Hadorn Philipp** Florastrasse 17, CH-4563 Gerlafingen  
0041-79-600 96 70, philipp.hadorn@umc-cse.org

**Hafner Lea** Schulgässli 17, CH-3812 Wilderswil  
0041-79-798 76 46, lea.hafner@umc-cse.org

**Hafner Markus** Schulgässli 17, CH-3812 Wilderswil  
0041-33-822 06 14, markus.hafner@methodisten.ch

**Hafner Stefan** Pilatusstrasse 10, CH-8203 Schaffhausen  
0041-52-672 74 01, stefan.hafner@umc-cse.org

**Handschin Esther** Wielandgasse 10/4, AT-8010 Graz  
0043-676-720 91 46, esther.handschin@umc-cse.org

**Hänni Daniel** Untere Scheugstrasse 1, CH-8707 Uetikon am See  
0041-44-790 11 52, daniel.haenni@umc-cse.org

**Harman János** Zentai utca 21, HU-6729 Szeged  
0036-30-928 22 27, juhar8@gmail.com

**Haslebacher Claudia** Moosgärtenweg 20, CH-3177 Laupen  
0041-78-952 52 95, claudia.haslebacher@umc-cse.org

**Haviř Josef** Teyschlova 27, CZ-635 00 Brno  
00420-728-33 75 72, jozkah@seznam.cz

**Hecker Márton** Bezerédj u. 2/c, HU-7200 Dombóvár  
0036-74-46 60 67, hecker.marton@metodista.hu

**Hradský Pavel** Novakovice 14, CZ-339 01 Klatovy  
00420-776-14 19 18, pavel.hradsky@umc-cse.org

**Hummel Alfred** Rue d'Alsace 17, FR-68490 Petit Landau  
0041-79-258 36 96 hummel.alfred@orange.fr

**Isenring Martine** Rotfluhstrasse 73, CH-8702 Zollikon  
0041-44-392 15 17, degen.isenring@bluewin.ch

**Kardosné Lakatos Lilla** Baranyai tér 2. Fsz. 1 H, HU-1117 Budapest  
0036-70-625 84 84, lilla.lakatos@umc-cse.org

**Khaled László A.** Rákóczi u. 2, HU-2092 Budakeszi  
0036-70-771 07 08, laszlo.khaled@umc-cse.org

**Kleiner Markus** Hauptstrasse 27, CH-8632 Tann  
0041-55-240 27 51, markus.kleiner@methodisten.ch

**Kłusek Krzysztof** ul. Narutowicza 40 m. 5B, PL-90-124 Łódź  
0048-697-65 06 54, krzycho777@wp.pl

**Kohli Philipp** Holbergstrasse 9, CH-8302 Kloten  
0041-44-814 37 20, philipp.kohli@methodisten.ch

**Kovács Zoltán** Apáczai Csere J. u. 6, HU-3529 Miskolc  
0036-46-78 21 19, kovacs.zoltan@metodista.hu

**Křížova Jana** Ječná 19, CZ-120 00 Praha 2  
00420-777-63 42 27, jana.krizova@umc-cse.org

**Lakatos Judit** Vizakna u. 38/B, HU-1141 Budapest  
0036-70-940 41 92, judit.lakatos@umc-cse.org

**Malicki Andrzej** ul. Mokotowska 12 m. 7, PL-00-561 Warszawa  
0048-601-14 31 75, andrzej.malicki@umc-cse.org

**Mazotti Barbara** Rte de Bonmont 9, CH-1275 Chéserey  
0041-22 369 04 06, barbara@mazotti.com

**Moll Christine** Effingerweg 2, CH-5000 Aarau  
0041-62-752 14 17, christine.moll@methodisten.ch

**Moll Silja** Meisenweg 27, CH-3014 Bern  
0041-77-404 62 73, silja.moll@methodisten.ch

**Moll Stefan** Effingerweg 2, CH-5000 Aarau  
0041-62-752 14 17, stefan.moll@methodisten.ch

**Moore Jenifer** Ul. Pariska br. 22/1-14, MK-1000 Skopje-Karposh  
00389-78-75 74 22, jmoore@umcmmission.org

**Moser Brigitte** Klosestrasse 10, CH-3600 Thun  
0041-79-425 53 66, brigitte.moser@methodisten.ch

**Myślińska Agata** Przbyłkiewiczza 83, PL-33-100 Tarnów  
0048-530-19 10 21, agatasko@gmail.com

**Myśliński Adrian** ul. Narutowicza 19, PL-33-100 Tarnów  
0048-530-19 10 21, adrian.myslinski@gmail.com

**Nausner Ben** Reindorfgrasse 39/10, AT-1150 Wien  
0043-680-214 77 92, ben.nausner@chello.at

**Nausner Michael** Fanjunkarevägen 2, SE-70365 Örebro  
0046-70-591 98 94, michael.nausner@gmx.de

**Nausner Wilfried** Millergasse 21/12, AT-1060 Wien  
0043-664-7375 89 05, wilfried.nausner@umc-cse.org

**Niederer Jörg** Oberwiesenstrasse 65, CH-8500 Frauenfeld  
0041-76-502 55 52, joerg.niederer@umc-cse.org

**Nzambe Freddy** 39-41, av. Taha Hussein, TN-1089 Tunis-Montfleury  
00216-71-39 72 39, freddy.nzambe@umc-cse.org

- Obermeir-Siegrist Martin** Wiener Strasse 260a, AT-4030 Linz  
0043-650-779 90 08, martin.siegrist@emk.at
- Odendaal Marietjie** Riehenring 129, CH-4058 Basel  
0041-61-692 42 61, marietjie.odendaal@umc-cse.org
- Oppliger Barbara** Spengelgass 12, CH-9467 Frümssen  
0041-81-757 25 17, barbara.oppliger@rhytop.ch
- Palik-Kunčak Ana** Dr. Janka Gombara 22, RS-21211 Kisač  
00381-21-82 81 39, ana.palik-kuncak@umc-cse.org
- Parnicki Marija** Dr. Janka Gombara 65, RS-21211 Kisač  
00381-21-82 76 69, marija@ehons.org
- Pastor Ivana** Lukijana Mušickog 7, RS-21000 Novi Sad  
00381-600-11 08 58, ivana995pastor@gmail.com
- Pöll Bernhard** Sechshauser Strasse 56/II/4, AT-1150 Wien  
0043-1-892 79 22, bernhard.poell@emk.at
- Procházka Pavel** Purkyňova 1700/2A, CZ-692 01 Mikulov  
00420-608-23 21 19, pavel.prochazka@umc-cse.org
- Procházka Petr** Ječná 545/19, CZ-120 00 Praha 2  
00420-777-93 92 67, petr.prochazka@umc-cse.org
- Procházková Ivana** Ječná 545/19, CZ-120 00 Praha 2  
00420-777-86 44 61, ivana.prochazkova@umc-cse.org
- Procházková Lenka** Agátová 19, SK-900 45 Malinovo  
00421-905-75 48 12, lprochazkova@gmail.com
- Puślecki Edward** ul. Mokotowska 12/9, PL-00 561 Warszawa  
0048-22-621 46 65, edward.puslecki@umc-cse.org
- Rickenbacher Theo** Schwandenhubelstrasse 19b, CH-3098 Schliern  
0041-31-961 51 50, theo.rickenbacher@methodisten.ch
- Rietschi Murielle** Colmarerstrasse 29, CH-4055 Basel  
0041-61-501 85 01, murielle.wilhelm@bluewin.ch
- Rodaszyński Sławomir** ul. Winograpy 76, PL-61-659 Poznań,  
0048-784-03 11 94, slawomir.rodaszynski@umc-cse.org
- Rudolph Etienne** 8 rue Marco Diener, FR-68000 Colmar  
0033-678-15 82 45, etienne.rudolph@umc-cse.org
- Šálková Miluše** K Lomu 506, CZ-398 11 Protivin  
00420-608-51 99 29, salkova.milus@umc.cz
- Schluep Christoph** Dennlerstrasse 25d, CH-8047 Zürich  
0041-44-242 73 35, christoph.schluep@methodisten.ch
- Schmid Jürg** Winklenstrasse 32, CH-3714 Frutigen,  
0041-33-671 45 31, jg.schmid@bluewin.ch
- Schneider-Oesch Christine** Dättlikerstrasse 37, CH-8427 Freienstein  
0041-44-865 39 56, christine.schneider@umc-cse.org
- Schröckenfuchs Stefan** Sechshauser Strasse 56/I/9, AT-1150 Wien  
0043-699-114 84 210, stefan.schroeckenfuchs@emk.at

**Schweizer Urs** Postfach, Badenerstrasse 69, CH-8021 Zürich 1  
0041-44-299 30 60, urs.schweizer@umc-cse.org

**Shammas Anna** Badenerstrasse 69, Postfach, CH-8021 Zürich 1  
0041-76-473 31 00, anna.shammas@methodisten.ch

**Siegrist Roland** Prechtlerstrasse 25, AT-4030 Linz  
0043-732-65 71 37, ev@emk.at

**Sjanta Daniel** Ive Lole Ribara 55, PAK 308013, RS-26210 Kovačica  
00381-64-158 66 30, daniel.sjanta@umc-cse.org

**Stalcup Erika** Place de la Riponne 7, CH-1005 Lausanne  
0041-21-312 82 90, erika.stalcup@umc-cse.org

**Stähli Ruedi** Kapellenweg 8, CH-5210 Windisch  
0044-56-441 20 74, ruedi.staehli@methodisten.ch

**Steiger Esther** Höhenweg 26, CH-5102 Rapperswil  
0041-62-897 17 09, e.st@bluewin.ch

**Stekla Julia** Slomiana 40, PL-43-382 Bielsko-Biała  
0048-668-04 14 00, juliastekla@o2.pl

**Streit Martin** Bernstrasse 68, CH-3018 Bern  
0041-76-571 78 14, martin.streit@methodisten.ch

**Szuhánszky Gábor** Márta Mária Otthon, Rákóczi u. 2, HU-2092 Budakeszi  
0036-30-999 99 52, gabor.szuhanszky@umc-cse.org

**Tankler Üllas** Riisika 2, Silla küla, EE-86604 Pärnu  
00372-50-11 690, Utankler@umcmmission.org

**Taubenhansl Vladislava** Zelzer Str. 23, DE-93495 Weiding  
00420-731-87 26 87 vlada63@gmx.net

**Thal Josef** Ul. Jar. Haška 1, CZ-586 01 Jihlava  
00420-777-11 03 45, josef.thal@seznam.cz

**Tobler Christa** In der Hub 19, CH-8057 Zürich  
0041-44-261 78 54, christa.tobler@unibas.ch

**Töngi André** Postfach, Badenerstrasse 69, CH-8021 Zürich 1  
0041-44-299 30 63, andre.toengi@umc-cse.org

**Tordaj Dušan** Mihala Kardelisa 12, RS-21211 Kisač  
000381-64-285 47 50, dusan.tordaj@umc-cse.org

**Tordaj-Szuhanski Laura** Kiscelli-utca 73, HU-1032 Budapest  
0036-30-593 48 05, szuhlala@gmail.com

**Vadászi Dániel** Munkácsy Mihály u. 1, HU-7100 Skekszárd  
0036-20-824 83 79, vadad11111@gmail.com

**Vigh Bence** Kiscelli utca 73, HU-1032 Budapest  
0036-20-284 88 13, vighbence.metodista@gmail.com

**Weissenbrunner Gerhard** Gottschedgasse 28, AT-8042 Graz  
0043-316-42 81 63, gerhard.weissenbrunner@aon.at

**Weller Bettina** Hechtweg 21, CH-4052 Basel  
0041-79-655 13 23, bettina.weller@bluewin.ch

**Wichers Christa** Weiherstrasse 7, 4800 Zofingen,  
0041-62-751 14 33, christa.wichers@methodisten.ch

**Wichers Gunnar** Weiherstrasse 7, 4800 Zofingen,  
0041-62-751 14 33, gunnar.wichers@methodisten.ch

**Wilhelm Hanna** Ahornstrasse 13, CH-4127 Birsfelden  
0041-78-625 58 44, hanna.wilhelm@umc-cse.org

**Zaev Emil** Bul. 3ta. Mak. Brigada, br.41/1-20, MK-1000 Skopje  
00389-70-31 16 78, emil.zaev@umc-cse.org

**Zolliker Corina** Sonneggstrasse 3, CH-8406 Winterthur  
0041-78-704 46 86, corina.zolliker@hotmail.com

**Zolliker Stefan** Schwerzenbachstrasse 11, CH-8405 Winterthur  
0041-52-214 21 22, stefan.zolliker@methodisten.ch

**Zuber Monika** ul. Słowackiego 26, PL-19-300 Ełk  
0048-695-61 12 06, monika.zuber@umc-cse.org

**Zürcher Simon Joël** Postfach, Badenerstrasse 69, CH-8021 Zürich 1  
0041-76-593 85 55, simonjoel.zuercher@methodisten.ch

**Zürcher Simon** Rinderwaldstrasse 8, CH-3725 Achseten  
0041-33-673 17 14, simon.zuercher@methodisten.ch



